Oberdorf

Fischeriana 42

Fischeriana

42.

Fischeriana. [illegible]

Nr. 42.

Oberdorf.

Dessen Ursprung und Name.

1. ~~Der~~ Name Oberdorf ist ein Gegensatz in Bezug auf die höhere Lage gegenüber einem andern tiefer liegenden Dorfe ausgesprochen.

2. Man ~~hat~~ begreift diesen Gegensatz östlich ~~in Bezug~~ auf Altdorf. ~~und~~ Der Name dieses Ortes drückt einen Gegensatz hinsichtlich der Zeit des früheren Ursprunges aus. — Vom altdeutschen Namen Alto wird derselbe schwerlich seine Benennung erhalten haben; es würde sonst Altendorf heißen.

3. Der dermalige Umfang der Ortsflur ist bedeutend — war aber früher kleiner. Denn es kamen im Laufe der Zeit dazu
 1. Ellmaishen und Ambatshofen 1589. (Baumann S. 106)(200 fl.)
 2. Waldisried. Sage. Baumann 53.
 3. der Rindhof am Eschelberg. Sage u.
 4. wahrscheinlich auch Gumpratsried. (Baumann S. 53)

4. Erwerb von Waldungen.

5. War ein Dorf bis 1453. 1459 Verleihung v. 2 Jahrmärkten (zum Wochenmarkte) Beginn der Umwallung. Stock u. Galgen.

6. Sehr alt, es war einer Sitz einer sehr großen Pfarrei. im 12. Jhd. ein Adelgoz von O. beurkundet (B. S. 14)

7. Als Gerichtssitz beurkundet. Früher das Gericht in Bertoldshofen. Zu Probst 1444. Vogt 1470. Pfleger von 1570 an.

8. Grundherrschaften. B. S. 14 Ursprüngl. Welfen. Bischof. St. Mang (1 Hof S. 15) Pfarrkirche St. Martin 1 Hof. Sigfried v. Mindelberg 1 Hof. 1299. 1803 26 bischöfl. Lehengüter ("Herrengüter") sonst freies Eigenthum.

9. Gebäudeverhältnisse.

10. Der Umfang des Ortes bis zur Marktfreiheit (1453) viel kleiner. Er beschränkte sich wahrscheinlich auf die Häuser, welche der Graben umschloss — gegenwärtig. Die Gesamthäuserzahl ist jetzt (187.) ...

Anzeigeblatt für Oberdorf und Obergünzburg.

Unterhaltungsblatt: „Schwäbischer Heimgarten".

Das Abonnement beträgt vierteljährlich 1 M. 35 Pfg. — Alle königl. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage. — **Inserate** werden billigst berechnet; bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 202. **Montag, den 6. September.** **1886.**

* Der deutsche Kronprinz in unserer Gegend.

Die Nachricht, daß S. K. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches, anläßlich seiner heurigen Inspektion auf dem Lechfelde, einen Abstecher nach Hohenschwangau zum Besuche der Königin-Mutter, seiner hohen Anverwandten, machen und damit auch durch unsere Gegend reisen werde, hatte allenthalben, soweit sie in der kurzen Zeit bekannt geworden war, große Freude hervorgerufen und überall gewaltige Volksmassen gegen die Bahnhöfe zu in Bewegung gesetzt.

Es ist gewiß nicht bloße Neugierde, welche in solchen Fällen das Publikum bestimmt; neben dem leicht begreiflichen Wunsch, einen berühmten Zeitgenossen von Angesicht zu schauen, spricht hier in erster Reihe der Patriotismus mit, die Liebe zum gemeinsamen großen Vaterland, in der Nord und Süd längst eins sind.

Wie den Mitgliedern unseres bayerischen Königshauses bringen wir auch denen des Deutschen Kaiserhauses dieselbe Liebe und Verehrung entgegen, vor allem dem glorreichen greisen Kaiser und seinem mit Ehren und Ruhm bedeckten Sohne.

Nachdem am Samstag Morgen S. K. Hoheit der Kronprinz in Augsburg gefrühstückt, alsdann sich aufs altberühmte Lechfeld zur Inspektion der Cavalleriemanöver begeben hatte, erfolgte dessen Weiterreise ab Buchloe mit dem Gotthardtmittagzuge. In Kaufbeuren hatten wir Gelegenheit, den hohen Herrn zu sehen. Wir freuten uns aufrichtig über das gesunde Aussehen des Siegers von Weissenburg, der in der Ecke des Coupees sitzend, behaglich seine Pfeife rauchte.

Von Biesenhofen beförderte ein Extrazug den hohen Herrn nach **Oberdorf,** wo die Ankunft um $2^1/_4$ Uhr erfolgte. Die wackern Oberdorfer hatten trotz der Kürze der Zeit alles aufgeboten, den deutschen Kaisersohn würdigst zn empfangen. So prangte denn der Markt und das Schloß, selbstredend auch der Bahnhof, im schönsten Flaggen- und sonstigem Schmucke.

Zur Begrüßung des hohen Herrn hatten sich die Gemeindeverwaltung, die Geistlichkeit, der Veteranenverein, auf dem Bahnhofe eingefunden. Von Seite der Königin-Mutter war deren Obersthofmeister, Herr Graf Dürkheim, abgesandt. Nachdem dieser S. k. Hoheit Herrn Bezirksamtmann von Schelhorn vorgestellt, letzterer dann dem hohen Herrn die Mitglieder der Gemeindeverwaltung 2c., sprach der Kronprinz sowohl mit diesen wie mit dem Vorstand und verschiedenen Mitgliedern des Veteranenvereins, wie auch mit einzelnen andern Personen. Wir versuchen es im Nachstehenden, einiges von den uns mitgetheilten leutseligen Fragen 2c. unsern Lesern mitzutheilen und damit die Oberdorfer Lokalchronik um ein schönes Blatt zu bereichern.

Im Fluge gewann der hohe Herr Aller Herzen, als er die am Perron stehenden, ihn empfangenden Gemeindevertreter, vor Allem den greisen Dekan Hochw. Hrn. Heimer in der liebenswürdigsten Weise nöthigte sich doch zu bedecken. „Mir zu Liebe bedecken Sie sich," sagte er zu dem Letztgenannten und setzte ihm den Hut selbst aufs ehrwürdige Haupt.

In der ungezwungendsten Weise unterhielte sich der Kronprinz dann während fast einer Viertelstunde mit den Umstehenden. Er erkundigte sich bei Hrn. Dekan Heimer und Gemeindeverwaltungsmitglied Hrn. Schaffroth über das Oberdorfer Schloß, über Clemens Wenceslaus, den letzten Augsburger Fürstbischof, dessen Gruft in der Schloßkirche und erwähnte dabei wie gerne er und seine Mutter, die Kaiserin, die Bauten des sächsisch-polnischen Prinzen und Kirchenfürsten im Rheinlande (Clemens Wenceslaus war auch Erzbischof von Trier) gesehen und besucht.

„Welche Gefechte haben Sie mitgemacht" frug er den Veteranen Hrn. Endraß und auf dessen Antwort daß er nach Orleans zur Belagerung von Paris gekommen sei meinte er: „Na da werden Sie es wohl etwas ruhiger gehabt haben." „Können Sie noch reiten" frug er scherzend einen andern, der bei den Chevauxleger gewesen, (Hrn. Maler Rudolf) und setzte auf dessen bejahende Antwort hinzu, „das kann man Alleweil brauchen."

„Auf Sie kann man nicht heruntersehen," meinte er lächelnd zu dem Veteranen Hrn. Leser, „Sie gäben einen schönen Flügelmann." „Haben wir uns schon gesehen" frug er den stellvertretenden Gemeindevertreter Hrn. Fendt, was dieser aber verneinen mußte, die gleiche Frage konnte dagegen Hr. Veteran D. Zink mit einem „Ja, kaiserliche Hoheit, in Frankreich," beantworten.

Bei Hrn. Schneidermeister Enzensberger erkundigte sich der hohe Herr, ob er in national oder modern arbeite und als dieser ersteres verneinte drückte er sein Bedauern darüber aus, „daß die Nationaltrachten ganz abkommen". Bei Hrn. Fendt erkundigte sich der Kronprinz nach dem Wetter mit den Worten: „Was meinen Sie, kommt heut' noch ein Gewitter?" „Glaube nicht kaiserliche Hoheit" war die Antwort. „Na dann kann ich ja ganz sicher ins Hochland reisen, das will ich mir ja besehen" entgegnete der hohe Herr. Auch Hr. Fahnenjunker Neuer und Vereinsvorstand Hr. Gschwender wurden mit Ansprachen beehrt.

Alles ist hocherfreut über die Leutseligkeit und Liebenswürdigkeit des Kronprinzen, dem bei der Abfahrt brausende Hochrufe das Geleite gaben. Beim Hinausfahren aus dem festlich geschmückten Orte, überreichte noch das Töchterchen des Hrn. Aufschlägers Freiesleben ein Blumenbouquet, das huldvollst angenommen wurde.

Ueber die Ankunft des hohen Herrn in Füssen wird von dort berichtet: „Der deutsche Kronprinz ist heute nach 4 Uhr Nachmittags in Begleitung des Obersthofmarschalls Freiherrn von Malsen, des Kammerherrn Graf Dürkheim, des Adjutanten Major von Kessel und eines Leibjägers hier angekommen. Füssen war, bei herrlichem Wetter, festlich beflaggt; sämmtliche königliche Beamten in Uniform, Veteranen, Feuerwehr und Turner hatten sich zur Begrüßung versammelt. Der Kronprinz, neben Baron Malsen im Wagen sitzend, unterhielt sich leutselig mit sämmtlichen Herren und bedauerte den traurigen Anlaß seines Besuches. Die Inhaber vom eisernen Kreuze wurden von ihm angesprochen. Unter stürmischen Hochrufen des Publikums erfolgte die Weiterfahrt. Die Königin war ihrem Gaste im Schloßpark entgegengefahren und fuhr nach inniger Begrüßung mit dem Kronprinzen zum alten Schloß. Um fünf Uhr fand das Diner mit den genannten Herren und den Hofdamen statt. Morgen früh neun Uhr besuchen der Kronprinz und die Königin Neuschwanstein. Nachmittags 2 Uhr ist die Rückkehr nach dem Lechfeld."

Zum festlichen Empfange des Kronprinzen auf der Rückreise hatten sich überall die Hände gerregt; ein schöner Triumphbogen war am Eingange des Bahnhofgebäudes errichtet worden, die Gemeindevertretung, die Feuerwehr, der Veteranenverein war erschienen und ein zahlreiches Publikum war herbeigeströmt, den hohen Herrn zu sehen. 5 Uhr 10 Minuten traf derselbe ein und benützte die freie Zeit bis zur Abfahrt des Extrazuges sich wiederholt in huldvollster Weise mit einzelnen Anwesenden zu unterhalten, so mit Hrn. Ober-

bahninspektor Seiz, Hrn. Oberexpeditor Vogel, Hrn. Bezirksamtmann v. Schelhorn, Hrn. geistl. Rath Dekan Heim und Hrn. Fendt, welche Herren zur Begrüssung im Königssalon anwesend waren.

Bei Abschreitung der erschienenen Vereine wurden gleichfalls wieder mehrere Mitglieder mit Ansprachen beehrt und schließlich hatte noch ein kleiner Kaufbeurer das Glück dem Erben des deutschen Kaiserthrones ein Patschhändchen geben zu dürfen, das Söhnchen des Mühlbesitzers Hrn. Jakob Espermüller. „Du bist ja ein ganz netter Junge" sagte der Kronprinz, „Komm gib mal ne Hand", welche kleine allerliebste Szene helle Freude hervorrief.

Leider konnte der hohe Herr sein Vorhaben, noch die Schloßkirche mit der Gruft Clemens Wenzeslaus zu besichtigen, der zu kurzen Spanne Zeit wegen, nicht mehr ausführen, doch wird er alles hierauf und auf Oberdorfs Sehenswürdigkeiten bezügliche, im Bilde besitzen, da Herrn Photograph Hotter der ehrenvolle Auftrag zu theil wurde, diesbezügliche Aufnahmen zu machen. Derselbe hat auch Momentaufnahmen von Ankunft und Rückkunft Kaiserl. Hoh. veranstaltet, die, wie wir hören, sehr gut ausgefallen sein sollen. Unter brausenden Hochrufen erfolgte die Abreise über Biesenhofen nach Augsburg.

In **Kaufbeuren** war der Perron so dicht gefüllt, daß kein Apfel zu Boden hätte fallen können. Die Spitzen der Behörden, der Veteranenverein, Soldatenverein, Turnerfeuerwehr, sämmtliche mit Fahnen, waren zur Begrüßung erschienen; in huldvollster Weise dankte der Kronprinz für die ihm gebrachte Ovation. Hrn. Bezirksamtmann Breithinger, Hrn. Rechtsrath Kopp, Hrn. Bezirksfeldwebel Helmschrott, sowie Hrn. Schmid z. Hasen wurde die Ehre einer Ansprache zu theil.

„Auf baldiges Wiedersehen" rief der Kronprinz den Veteranen zu, sie und alle mit diesem Abschiedsgruße hocherfreuend. Wir rechnen den Tag, an dem es uns vergönnt ist, den erhabenen Kaisersohn wieder von Angesicht zu schauen, als einen Glückstag in des Wortes schönster Bedeutung. Der Versicherung, daß ihm auch bei uns überall die Herzen entgegenschlagen, daß neben der bayerischen Liebe und Treue auch die Liebe zum deutschen Kaiserhaus in unserer Brust wohnt, bedürfen wir nach den schönen Tagen die hinter uns liegen gewiß nicht!

Vermischtes.

Se. kgl. Hoheit der **Prinz-Regent Luitpold** hat sich vorgestern Vormittag 6¾ Uhr mittelst Extrazuges, dieser begleitet vom Herrn Oberinspektor Färber, nach dem Lechfeld begeben, um den deutschen Kronprinzen bei der Besichtigung der Uebungs-Kavallerie-Division zu begrüßen. Im Gefolge des Prinzregenten waren Prinz Ludwig, Herzog Ludwig, General der Infanterie und Kommandirender des I. Armeekorps Frhr. v. Horn, der Generalstabschef der Armee, Generallieutenant Graf Verri della Bosia, Kriegsminister v. Heinleth, Generallieutenant v. Muck, Generaladjutant Freyschlag v. Freyenstein und die Flügeladjutanten. Nach Beendigung der Inspektion wurde im Lager Lechfeld ein Frühstück gegeben. Hierauf kehrte Prinz Luitpold mittelst Extrazuges über Kaufering nach München zurück (Ankunft 2 Uhr Nachm.), während der Kronprinz des deutschen Reiches über Biessenhofen zum Besuche der Königin-Mutter nach Hohenschwangau reiste.

Die Gläubiger der k. Cabinetskasse. Mit ultimo August schloß jener Termin ab, an welchem die Gläubiger der Privat-Chatulle weiland Seiner Majestät König Ludwig II. von Bayern ihre Forderungen zur Verlassenschaft anzumelden hoben. So viel man hört, hat diesen Termin Niemand versäumt; denn ungefähr die Hälfte der Lieferanten warten schon mit Schmerzen auf das Geld. Nachdem die Kuratoren des Königs Otto I. von Bayern Majestät Namens desselben als Civilerbe die Erbschaft des verlebten Königs angetreten haben, erübrigt denselben selbstverständlich nur noch außer dem Antritte der Aktiven, auch die Passiven zu decken. Das letztere geschieht, so weit es die kleineren Beträge, vielleicht bis 100,000 Mark und nicht viel darüber betrifft, in der Art, daß von dem vorhandenen „Ersparnißvermögen" des Königs Otto, welches bis jetzt schon auf über 2 Millionen Mark sich angesammelt haben soll, diese Beträge vollständig durch Baarzahlung gedeckt werden. Bezüglich der „größeren" und einiger „besonderen" Beträge beabsichtigt die Administration des Privat-Vermögens mit den Gläubigern in „Unterhandlungen" zu treten. Was diese Unterhandlungen aber bezwecken sollen, darüber verlautet bis jetzt noch nichts. Manche wollten gar wissen, daß diese Unterhandlungen eigentlich Abhandlungen seien, was aber schon um deswillen nicht angenommen werden dürfte, weil eine solche Art den Begriffen von „Majestät" zuwiederlaufen möchte, und — auch wahrscheinlich „zwecklos" wäre. Also Geld fließt in jedem Falle in thunlichster Bälde. Der bedeutendste Gläubiger ist der Baurath Ritter von Brandl, dessen Gutachten für Baurechnungen den Betrag von 1¼ Millio Mark erreichen wird, und dessen Rechnungen anerkannt sind folgendermaßen auch bezahlt werden. Weitere Gläubiger in einem so ansehnlichen Betrage oder auch nur in annähernder Höhe sind nicht vorhanden. Die meisten Gläubiger sind Münchener Firmen, zwei solche entstammen dem Wiener Burgfrieden.

An Gudden's Stelle wurde als Direktor der Kreisirrenanstalt von Oberbayern der ordentliche Professor der Psychiatrie an der Universität Würzburg, Dr. Hubert Grashey, berufen.

Flaggenzeichen während der Manöver. Die bei den größeren Truppenübungen betheiligte Artillerie hat zum Markiren ihrer Schußziele Flaggen, resp. Signalrahmen mitzuführen. Diese Flaggen kommen folgendermaßen in Anwendung: Hat die Artillerie das Feuer begonnen und zugleich eine rothe Flagge aufgesteckt, so bedeutet dies, daß die feindliche Infanterie als Schußobjekt dient; bei einer weißen Flagge ist Kavallerie und wenn keine Flagge sichtbar ist, Artillerie das Schußziel; durch diese Signale soll den Truppen die Möglichkeit geboten werden, die Feuerwirkung der Artillerie in entsprechender Weise zu respektiren.

Bismarck-Verehrerinnen. Einem Artikel der „Münch. N. N." über Fürst Bismarcks Abreise von Franzensbad, entnehmen wir folgende Stelle: „Das Hotel Hübner, wo „Bismarck" und seine Leute Absteigequartier genommen hatten, war natürlich auch bei seiner Abreise umringt, und in sausendem Galopp folgte man dem Wagen des Reichskanzlers zur Bahn — aber nicht Alle. Kaum hatte der Fürst sein Hotel verlassen, so stürzte sich eine Anzahl Frauen in die Gemächer, die er inne hatte; da gab es kein Zurückdrängen und Abwehren und in denselben Gemächern, in welchen der Fürst arbeitete, um den Frieden der Welt zu sichern, kam es zu einem wilden Kampfe zwischen schönen Frauen. Sie stürzten sich auf Alles, was der Fürst auch nur berührt haben konnte: Feder, Papierschnitzel, Lichtstummeln, halbe Zigarrenstummeln, Zahnstocher, das sehr primitive Porzellan-Schreibzeug, Alles fand begeisterte Abnehmer, und es wurde darum gestritten und gekämpft; eine stattliche Amerikanerin aber war in das Sanktuarium gedrungen und plötzlich erschien sie triumphirend, das vase de nuit des Reichskanzlers hoch über dem Haupte haltend und schritt ihrer Wohnung zu. Sofort wurde ein während des Sommers hier weilender Prager Juwelier heraufgerufen, welcher die kostbare Reliquie mit einem feinen Golddrahtgitter umspinnen mußte, und der erste Kunsttischler ist beauftragt, ihr einen Schrein aus edlem Holze zu bauen . . ."

Neu-Ulm, 4. Sept. Gestern Nacht wurde von dem Augsburger Postzug bei Burlafingen die 22jährige geisteskranke Rosina Berchtold pens. Bahnwärterstochter überfahren. Dieselbe, erst kürzlich aus der Irrenanstalt Irrsee entlassen, hatte sich nur spärlich gekleidet, gestern Nacht, nachdem alles schon zur Ruhe gegangen, heimlich von zu Hause entfernt und war schnurstraks dem Bahnkörper zugelaufen. Sie wurde in der Dunkelheit von dem Führer zu spät auf dem Geleise stehend bemerkt und konnte derselbe den Zug erst nachdem das Unglück geschehen war zum Stehen bringen.

Barbar. In Nürnberg wurde ein Taglöhner verhaftet, weil derselbe sein Stiefkind, einen 3½jährigen Knaben, derart mißhandelte, daß der Tod eintrat.

Der älteste Nachtwächter im deutschen Reiche dürfte wohl im Markte Burghaslach, Bezirksamts Scheinfeld, seines beschwerlichen Amtes walten. Der gottbegnadete Greis, der soeben das 86. Lebensjahre vollendet hat, heißt Johann Feder. Derselbe durchschreitet Nachts rüstig die Straßen des Ortes und ruft präzis mit noch kräftiger Stimme die Stunden aus.

Neureichenau, 31. August. Die dumme Gewohnheit Jemand zu erschrecken, hat in einer Familie in hiesiger Gegend gestern viel Leid verursacht. Ein bereits in den zwanziger Jahren stehender Bursche legte sich Abends in der Nähe eines Hauses an einem etwas abgelegenen Orte nieder. Als die Tochter des Hauses von der Arbeit zurückkehrend an dem Orte ahnungslos vorüberging, packte sie der Unbesonnene plötzlich bei den Füßen, worüber sie so heftig erschrak, daß sie von schrecklichen Krämpfen erfaßt wurde und die ganze Nacht hindurch zwischen Leben und Tod schwebte. Seitdem ist die Person an's Bett gefesselt.

Vom Wetter. Nach der Stuttgarter Prognose wird das heitere, trockene, heiße Wetter, morgens mit Dunst oder leichtem Nebel, namentlich in den Thälern, fortdauern. Nachmittags werden sich vielfach Wolken bilden, welche ein Gewitter erwarten lassen. Keinesfalls wird aber ein etwa ausbrechendes Gewitter nennenswerthe Erleichterung bringen.

Reichsgerichtsentscheidung. Ein Mann, welcher ein Weib durch Täuschung über seine Vermögenslage bewegt, sich mit ihm zu verheirathen, in der Absicht, nach der Hochzeit das Vermögen der

Anzeigeblatt für Oberdorf und Obergünzburg.

Unterhaltungsblatt: „Schwäbischer Heimgarten".

Das Abonnement beträgt vierteljährlich 1 M. 35 Pfg. — Alle königl. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage. — **Inserate** werden billigst berechnet; bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 171. **Montag, den 31. Juli.** **1882.**

Abonnements pro August — September werden bei allen kgl. Posterpeditionen und Postboten mit 90 Pfg. entgegengenommen.

Redaktion und Expedition.

Deutschland und Ausland.

Konstantinopel, 29. Juli. Die Pforte erließ am 26. Juli folgendes Rundschreiben an ihre Vertreter; Im Verfolg der Mittheilung vom 24. Juli beeile ich mich, Sie zu verständigen, daß die Pforte, entschlossen, von ihren unanfechtbaren Souveränitätsrechten in Egypten wirksamen Gebrauch zu machen und dadurch ohne Verzug die Wiederkehr der Ruhe daselbst zu sichern, beschlossen hat, sofort eine genügende Truppenzahl an Ort und Stelle zu senden. Die nöthigen Maßnahmen hierzu wurden bereits getroffen und diese militärische Aktion ist im Begriffe ins Werk gesetzt zu werden. Sie wollen hievon den betreffenden Minister des Aeußern sofort verständigen.

Konstantinopel, 29. Juli. Achmed Pascha ergriff Dispositionen zur Entsendung eines Expeditionscorps von 20,000 Mann nach Egypten in nacheinanderfolgenden Abtheilungen.

Petersburg, 29. Juli. Die Stadt Solzy im Plesken'schen Gouvernement (4697 Einwohner), bekannt durch ihren großen Flachshandel, wurde durch eine Feuersbrunst zerstört.

Vermischtes.

Obergünzburg, 27. Juli. Am Dienstag gestaltete sich der regelmäßige Gesellschaftsabend im „Lamm" unverhofft zu einer kleinen Festivität. Als nämlich Abends bekannt wurde, daß Herr Kaplan Einsiedler als Stadtkaplan nach Mindelheim berufen sei, wurde in aller Eile der Wirthschaftsgarten festlich dekorirt und mit farbigen Lampions beleuchtet behufs Veranstaltung einer Abschiedsfeier zu Ehren des scheidenden Herrn Kaplans. Außer zahlreichen Bürgern hatte sich im Garten auch die stets uneigennützige Blechmusik eingefunden, um auch ihrerseits zur Verschönerung des Abends ein Scherflein beizutragen und der Feier durch den recht gelungenen Vortrag verschiedener Musikstücke die nöthige Würze zu geben. Die mit so großer Eile arrangirte Abschiedsfeier gestaltete sich zu einem sehr schönen, gemüthlichen und erhebenden Feste. Herr Pfarrer Eichberger sprach dem Scheidenden in warmen, ergreifenden Worten den Dank für sein Wirken am hiesigen Orte aus und gab dem Bedauern über dessen Weggang von hier beredten Ausdruck. Herr Kaplan Einsiedler sprach hierauf, nachdem die Musik das Lied „Es ist bestimmt in Gottes Rath" gespielt hatte, in sinniger Weise an die Worte dieses Liedes anknüpfend dem Herrn Pfarrer, der Gemeindebehörde, den Bürgern und der Blechmusik für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit seinen Dank aus. Er betonte u. A., wie schwer es ihm falle, einen Ort verlassen zu müssen, wo er nur Liebes und Gutes erfahren habe. Die Wahrheit des Sprichworts „Scheiden thut weh" erfahre er jetzt an sich selbst. — Glücklich die Gemeinde, die einen so berufstreuen und anspruchslosen Mann wie den scheidenden Herrn Kaplan den Ihrigen nennen kann. Möge dem Herrn Kaplan Einsiedler an seinem neuen Berufsort die gleiche Liebe entgegengebracht werden, wie hier! (A. Ztg.)

Der „Augsburger Abendzeitung" wird aus **Kaufbeuren** geschrieben: Die in neuerer Zeit in Mode gekommenen sogen. altdeutschen Trinkstuben, wovon insbesondere die gegenwärtige Ausstellung in Nürnberg ein überaus anheimelndes Muster besitzt, erfreuen sich allerorts, wo sie eingerichtet wurden, ungewöhnlicher Beliebtheit. Auch unsere Stadt ist nun im Besitz einer solchen altdeutschen Weinstube, welche Hr. J. Probst (Firma L. M. de Crignis) in den Parterreräumen des ehemaligen Rathhauses eingerichtet hat und welche am vorigen Sonntag eröffnet worden ist. Das braune Holzgetäfel der Wände und der Decke, das gesammte, durchweg im altdeutschen Stil ausgeführte Mobiliar, die Krüge, Eßgeschirre, die alterthümlichen Butzenscheiben mit ihren gelungenen Sinnsprüchen ꝛc. machen einen ebenso harmonisch wirkenden als anheimelnden Eindruck auf den Besucher, der in diesem traulichen Gemache sein Glas Wein mit erhöhtem Genusse schlürft. Unsere Stadt hat mit dieser neuerrichteten altdeutschen Weinstube eine dankenswerthe Zierde erhalten, deren Besichtigung wir namentlich auch allen Fremden empfehlen möchten.

Ein übermüthiger Thurmsteiger. Aus München schreibt man: In der vorgestrigen Nacht um halb 11 Uhr versuchte ein Mechanikergehilfe am Blitzableiter des einen Thurmes der Frauenkirche emporzuklettern und gelang es demselben, bis zum Gerüste zu kommen, welches behufs der Reparatur der Thurmuhren angebracht ist. Da jedoch das Brettergerüst ein weiteres Empordringen unmöglich machte, mußte der Waghals mit arg beschädigter Hand den Rückzug antreten. Er hatte nach seinen Angaben vor, eine weiße Flasche an der Spitze der Blitzableiterstange zu befestigen.

Aus **Augsburg** wird der „Südd. Post" mitgetheilt, daß der dortige jüngste Weberstrike für einen Theil der Betheiligten verhängnisvolle Folgen hat. Die Fabrikdirektoren schlossen einen Vertrag, keinen Weber aus einer anderen Fabrik, ohne das vorgeschriebene Entlassungszeugniß in Arbeit zu nehmen. Etwa 50 Weber wurden entlassen, von denen ein Theil in einer anderen Fabrik Arbeit fand. Das Zeugniß Seitens der ersten Fabrik wurde ihnen verweigert mit den Worten: „Schriftliches erhielten sie nichts." Die Weber wandten sich an den Regierungspräsidenten von Schwaben und Neuburg. Derselbe ließ ihnen mittheilen, daß er leider außer Stande sei, hier einzugreifen. Nun wollen sich dieselben durch eine Deputation an den Minister des Innern wenden. Ist auch, wie zu erwarten steht, dieser Schritt erfolglos, so wird den Leuten nichts Anderes übrig bleiben, als den Wanderstab in die Hand zu nehmen.

Kempten, 29. Juli. Der verstorbene hochw. Hr. Pfarrer Gerstbacher von Pfaffenhausen, früher in Maria-Rain, ein eifriger Geschichtsforscher, hat seine sämmtlichen historischen Sammlungen, darunter manches sehr Beachtenswerthe, den Verfasser der z. Z. im Erscheinen begriffenen „Geschichte des Allgäus", Herrn Archivar Dr. Franz Ludwig Baumann in Donaueschingen, testamentarisch vermacht. Diese Unterstützung eines für unser Allgäu so rühmlichen Unternehmens, wie es das so eben erwähnte Buch ist, verdient hohe und öffentliche Anerkennung.

Memmingen, 29. Juli. Ein hiesiger Einwohner bekam gestern zwei neue Kartoffeln, welche zusammen das respectable Gewicht von 540 Gramm repräsentiren und sehr schmackhaft waren. — Für diese Zeit gewiß eine Seltenheit.

Die Memminger beabsichtigen, zu dem demnächst stattfindenden Fischertag wieder einen Festzug zu arranguiren.

Immenstadt. Hier herrschen die Masern so stark, daß alle Schulen haben geschlossen werden müssen.

Die Gemeinde **Aeschach** bei Lindau feierte am letzten Sonntag die Einweihung ihrer neuen Wasserleitung, die 46,000 Mark kostet. Sie beginnt am Fuße des Schönbühl und ist 8 Kilometer lang.

— Wenn man bedenkt, daß Aeschach kein allzugroßer Ort ist, muß man unwillkürlich Respekt haben, vor dem Opfer- und dem Gemeinsinn der dortigen Bürgerschaft. Außer dem Zimmermeister Götzger hat sich namentlich auch Herr Bürgermeister Anhegger in Aeschach, Kunstgärtner Flachs, Maler Rupflin, Schmiedmeister Heimpel um das Zustandekommen des schönen Unternehmens verdient gemacht. Auch namhafte Geschenke gingen ein;

so spendete allein Plantagenbesitzer Näher 5000 M. Hut ab vor den wackern Aeschachern!

* **Landwirthschaftliche Versammlung.** In Tussenhausen (Angelberg) findet am kommenden Sonntag den 6. August im dortigen Gasthaus zur Krone eine landwirthschaftliche Versammlung statt.

Lautrach, 28. Juli. Heute Vormittags traf den 19 Jahre alten Sohn des Sägmüllers Bihler dahier das Unglück, beim Abladen von Sägbäumen von der Last dreier auf ihn fallender Stämme niedergeworfen zu werden. Die Erschütterung der Brustorgane hatte nach kürzester Zeit den Tod zur Folge. Die Familie des Verunglückten wird hier und in der Umgebung allgemein bedauert.

Oswald. (Landgericht Regen.) Mehrere Burschen im Dorfe hatten schon längere Zeit einen Pik auf den dortigen Schulgehilfen. Am 19. d. Mts. befand sich derselbe in dem Schmidbauer'schen Gasthause und schnell war eine Gelegenheit vom Zaune gebrochen, um mit dem Schulgehilfen einen Streit anzufangen, bei dem nach gewohnter Weise bald die Fäuste sekundirten. Doch leider sollte auch das Messer seine blutige Rolle spielen. Der gleichfalls anwesende k. Forstgehilfe Joh. Schreier von Oswald eilte dem Schulgehilfen zu Hilfe, suchte die Kämpfenden zu trennen und erhielt dabei von einem als Skandalsucher und Räufer allgemein gefürchteten Oswalder Burschen, einem Häuslerssohne, einen fürchterlichen Stich in den Unterleib. Nach 14tägigem qualvollen Leiden verschied der bei seinen Vorgesetzten, sowie der Bevölkerung allgemein beliebte wackere Mann, das Bild eines jugendkräftigen echten Forstmannes.

Gant der Handelsfirma **Schauber & Steiner,** deren Inhaber die Kaufleute Hugo Schauber und Arthur Holle in Kitzingen. Anmeldetermin 30. September, Amtsgericht Kitzingen.

Von der Landesausstellung. Nürnberger zu seinen Logisgästen: „Das werden die Herren doch zugeben, so etwas Schönes, Prächtiges und Unübertreffliches wie unsere bayerische Landesausstellung ist noch nie dagewesen. Ja wir Nürnberger!" . . . Berliner: „Min Jutester, Sie haben eben Berlin noch nicht jesehen. Ihre Ausstellung ist ja janz nett, aber wenn sie man erst in Berlin stände, dann wäre sie jroßartig." Sachse: „Nee, heren Se, die Ausstellung is sie sehr scheene. Und die Gemithlichkeet und ach herrje och der Kaffee, ganz wie bei uns dercheeme in Dreesen." Münchener: „Jo, schö is scho do herauß'n, aba koa Münchener Hofbräu is do net."

Ulm, 27. Juli. In Holzheim, O.-A. Neu-Ulm, wurden am Montag 2 Männer, welche auf dem Feld beschäftigt waren, fast zu gleicher Zeit vom Blitzschlag getroffen und waren sofort todt. Beide stehen im besten Alter und sind Familienväter.

Berlin. Zirkusdirektor Salomonsky will hier einen vollständigen eisernen Zirkus bauen, in dem selbst die Sitze aus Eisen konstruirt werden. Derselbe wird 80 Fuß hoch und auf 150—180,000 Mark zu stehen kommen. Er wird zerlegbar und für Reisen transportabel.

Schattenseite des Telephon. Bei dem eminenten Vortheil, den das Telephon für die Verkehrswelt und auch in wissenschaftlicher Beziehung hat, ist eine sehr auffällige Schattenseite desselben nicht zu verschweigen. Die Telephondrähte dienen nämlich, was ganz klar ist, als Blitzableiter und führen den elektrischen Funken eben so gut, wie von einer Batterie aus, den Strom in die Häuser. Ein Fall, der sich in Berlin zugetragen hat und der glücklicher Weise ohne Schaden ablief, kann dies belegen. Der „Berliner Börsen-Courier" schreibt: Der Blitz hat gestern Nachmittag durch das Telephon in das Privatkomptoir der Druckerei unserer Zeitung (W. Büxenstein), Zimmerstraße 40/41, eingeschlagen. Während man draußen Blitz und Schlag zugleich sah und hörte, schwebte, während zugleich die Glocke des Telephons leise zu läuten begann, plötzlich eine mächtige Flamme durch das Zimmer. Derjenige Herr, der allein in dem Privatkomptoir anwesend war, saß mit dem Rücken dem Telephon zugewendet; er hatte nach seiner Aussage in dem Augenblicke die Empfindnng, als träfe ihn selbst der Blitz, — die Flamme zuckte auf, schwebte durch das Zimmer und verschwand, ohne irgend einen Schaden angestiftet zu haben. Das Telephon selbst ist durch den elektrischen Schlag beschädigt. Der Blitz hat den Draht im Innern des Apparats geschmolzen. Zugleich hatte sich an den Drähten für elektrische Beleuchtung ein knallendes Geräusch bemerkbar gemacht. Augenscheinlich ist der Blitz an den Drähten der Telephonleitung hinabgefahren, die zugleich den Blitz angezogen haben und als Blitzableiter dienten. Hätte zufällig in demselben Augenblick Jemand sich dicht vor dem Telephon befunden oder hätte gar Jemand in dem Moment zum Sprechen das Telephon benutzt, so hätte der Blitz ihn unfehlbar erschlagen. Dieserhalb mag der Fall zur Warnung dienen, sich während des Gewitters nicht in unmittelbarer Nähe des Telephons aufzuhalten und vor allen Dingen während eines Gewitters niemals das Telephon zu benutzen. Da der einzige im Zimmer Anwesende wie erwähnt, dem Telephon den Rücken zugewendet hatte, so wissen wir nicht, ob der Blitzstrahl aus der Sprachrohröffnung oder aus dem Hörrohr herausgezuckt ist. Uebrigens wird uns mitgetheilt, daß auf dem Telephonamt nicht weniger als fünfzig Störungen des Telephonbetriebes in Folge des Gewitters im Laufe des gestrigen Nachmittages angemeldet worden sind.

Die **Ott'sche Millionenerbschaft** fällt durchweg in das Großherzogthum Baden, in die Gegend von Zimmern bei Grünsfeld.

Diebeslist. Ein Wirth in Mainz hatte, um zu verhüten, da[ß] die Wirthschaftsmesser abhanden kämen, sämmtliche Messer mit de[r] Aufschrift: „Gestohlen im Brauhaus u. s. w. versehen lassen. D[a] nun auch der Wolf die gezeichneten Schafe frißt, so halfen die Aufschriften nicht viel. Was machten aber die Langfinger mit solchen Messern? Sie ließen sich in anderen Wirthschaften für einige Pfennige Brod und ein Messer geben und vertauschten in einem unbewachten Augenblicke das mit der Aufschrift versehene gestohlene Messer mit dem ihnen verabreichten ungezeichneten Messer. Auf diese Weise kam ein anderer Mainzer Wirth binnen Kurzem in den recht unangenehmen Besitz von einem halben Dutzend solcher Messer, die alle die Aufschrift trugen: „Gestohlen im Brauhaus zum u. s. w."

Ein eigenthümliches Attentat erzählt die „Brünner Presse," das vor einigen Tagen einem jungen Beamten im Brünner Augarten begegnete. Derselbe promenirte dort, als ihm eine Dame entgegenkam, welche, den Schleier vor das Gesicht gezogen und in den Händen einen welken Baumzweig haltend, ihn ängstlich forschend betrachtete. Dicht vor ihm angekommen, breitet sie plötzlich beide Arme aus und, den Zweig von sich schleudernd, schlingt sie die Arme um den jungen Mann — und küßt ihn rasch auf beide Wangen. Darauf läßt sie ebenso schnell den vor Ueberraschung und frohem Erstaunen — denn die Dame präsentirte sich nach verschobenem Schleier als jung und hübsch — ganz erstarrten Beamten los und die Hände vor das Gesicht schlagend, stammelt sie unter Schluchzen: „Denken Sie von mir, was Sie wollen, aber ich konnte mir nicht anders helfen." Damit will sie rasch entfliehen, aber der junge Mann hält sie fest, zieht ihr die Hände vom Gesicht, sieht ihr in die thränenüberströmten Augen und indem er sie zu beruhigen sucht, fragt er zugleich, durch welch' himmlischen Zufall er zu diesem Glück gekommen sei. Da zieht die erglühende junge Dame ein kleines Buch aus der Tasche, deutet mit einem Finger auf eine Stelle und der junge Mann liest: „Buch der Sympathien." — „Unfehlbares Mittel gegen Sommersprossen. Gehe an einem Vormittag an einem Wasser entlang, trage dabei, ohne ein Wort zu sprechen, einen welken Zweig in den Händen und den ersten jungen Mann, der dir entgegenkommt und dessen Aeußeres dir wohlgefällt, küsse, den Zweig hinter dich werfend, auf beide Wangen." Der junge Mann sah erstaunt auf die hübsche Abergläubige, der ihre Sommersprossen ganz allerliebst zu Gesicht standen, und von ihrer aufrichtigen Scham und ihrer jetzt nach vollbrachter Heldenthat hervorbrechenden mädchenhaften Angst gerührt, bot er ihr seinen Arm und führte sie von dem Orte, wo sie ihre Sommersprossen loswerden wollte und er dafür seiner Ruhe losgeworden war. Denn — daß wir es kurz sagen — in den nächsten Tagen schon findet die Verlobung des jungen Paares statt.

Der Werth der dießjährigen ungarischen Ernte. Es ist ohne Uebertreibung richtig, daß in Ungarn noch nie so viel Waizen gewachsen ist, als in diesem Jahre. Der durchschnittliche Ertrag per Hektar mag im Jahre 1867 größer gewesen sein, als heuer, aber es darf auch nicht außer Betracht gelassen werden, daß die mit Waizen angebaute Fläche gegen jene Zeit um ¼ Million Hektaren zugenommen hat und daß in den letzten Jahren ein Territorium von 200000 Hektaren unter Wasser gestanden ist, welches in diesem Jahre bebaut wurde. Der Weizen ist in diesem Jahre besser gerathen als 1878, in welchem Jahre derselbe nach offiziellen Daten rund [...] Millionen Hektoliter geliefert hat, er kann also heuer mit 40 M[illionen] angenommen werden; rechnet man hiezu 15 Millionen Hektol[iter] Roggen, so gibt dies 55 Millionen Hektoliter Brodfrüchte, von de[nen] mindestens 25 Mill. Hektoliter oder 20 Millionen Meterzentner z[um] Export gelangen dürften. Dieser Export repräsentirt die stattli[che] Summe von 200 Millionen Gulden.

Ein industrieller Friseur. Ein Friseur in Paris ha[tte] einen Gehilfen, dem es seit mehreren Jahren oblag, Viktor Hu[go,] Gounod und den beiden Malern Pasini und Gerome, welche a[lle] in demselben Viertel wohnen, die Haare zu kürzen. Bei jedesmalige[m] Schneiden steckte der Gehilfe einen Theil der abgeschnittenen Haa[re] in die Tasche. Zu Hause etikettirte er jede Sorte, setzte sie unt[er] Glas und Rahmen und verkaufte sie nun in seiner Heimath, d[er] Bretagne, um schweres Geld an durchreisende Touristen, insbesonde[re] an staunende Engländer.

Ein verarmter Erfinder. In London hat sich ein Komite gebildet, welches mildthätige Spenden für Jakob Brett, den Erfinder des submarinen Telegraphen, entgegennimmt. Brett ist im Alter von 74 Jahren durch unglückliche Placirung seines Vermögens so sehr in Noth und Elend gerathen, daß er ohne Heim, ja aller Mittel zum Lebensunterhalt vollständig beraubt ist.

Ein Londoner Bäcker ließ sich Rechnungsköpfe auf rothes, grünes und weißes Papier drucken. Die verschiedene Farbe der Rechnungen sollte den Warenausträgern kurz und deutlich ihr Verhalten gegen die Geschäftskunden anzeigen, ohne daß diese etwas davon gewahr wurden. Rot bedeutet so viel wie „Gefahr" und der Austräger durfte auf keinen Fall die Ware ohne Barzahlung abgeben; Grün bedeutete „Vorsicht", das Geld war wenn möglich beizutreiben und der Warenempfänger zu verständigen, daß kein Kredit mehr gewährt werden könne; Weiß zeigte „völlige Sicherheit" an.

Erledigte Pfarreien und Benefizien. Die kathol. Pfarrei Entraching, B.-A. Landsberg, fassionsmäßiger Reinertrag 1201 M.,

Register

zu den geschichtlichen Materialien

über

den Markt Oberdorf.

BAYERISCHE
STAATSBIBLIOTHEK
MÜNCHEN

Fischer.
1883.

Chronologisches Register

zu den geschichtlichen Materialien über den Markt Oberdorf.

B = Baumann Simon, Geschichte v. Oberdorf 1864.

720 @	St Magnus (+ 750 6/9) Steichele.
1044.	@ B.14.
1058	26.
1150	@ Adelgoz de Oberdorf, Domherr zu Augsburg B14.
1240.	53. Konrad v. Lechsberg übergibt dem Kloster Irsee Besitzungen zu Oberdorf, Ronried, Thalhofen, Apfeltrang c.
1268.	[illegible] der Markgrafschaft Burgau. 82.
1275.	B Berthldhf.
1299.	B.15.106. Ettwiesen u. Ambachen.
1300	
1313	
1314	
1321	B.40.[103] Der Oberdorfer Hof kam an's Spital Kaufb. 70.
1322	B 18.103. Gericht zu Oberdorf.
1323	B.18.
1329.	B.18.
1331	B.18.
1366.	B.19. das Hochstift erhält die volle Gerichtsbarkeit u. wird Eigenthümer der Reichsvogtei Füssen. B 52. Vogt zu Bertholdshofen.
1381.	die [illegible]. Bertholdsh. 78.
1383.	B 53. die Augsburger ziehen verheerend bis Oberdorf.

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

1400		1450	
1401		1451	64. Jhrtg.
1402		1452	64. Jhrtg. – 25.
1403		1453	20. B. Rettenbach wird bischöfl. 26 B. Hans Schott. Vogt. Marktrecht v. Oberdorf, 3. 4. B 54.
1404		1454	B 210. Die Lateinschule als eine öffentliche erklärt.
1405		1455	
1406		1456	6. Peter Löchler Probst.
1407		1457	
1408		1458	Landrechtsstreit mit Sulzschneid. B 67.
1409	64. Jahrtag. Moriz Kraus, 1. bekannter Pfarrer. B 231	1459	51. Marktgraben u. Vorstädte v. Markterweiterung. B 55.
1410		1460	Hans Daederler, Probst. B. 19. 26.
1411		1461	
1412		1462	
1413		1463	
1414		1464	64. Jhrtg.
1415		1465	
1416		1466	
1417		1467	
1418		1468	
1419		1469	
1420		~~1470~~	– 91. B 26. Andr. v. Rottenstein Vogt. B. 20.
1421		1471	64. Jhrtg.
1422		1472	
1423	64. Jahrtag.	1473	
1424		1474	
1425		1475	64. Jhrtg. 20. Andr. v. Rottenstein Vogt. B
1426	B 79. Aufschwemmung v. Wald.	1476	
1427	8. Kirchengewand.	1477	
1428		1478	26. Frauenkapelle. 4. u. 8. u. 26. u. Frühmessbeneficium B 89. 91.
1429	25. Sonthofen u. Nesselwang w. Märkte.	1479	64. Jhrtg.
1430		1480	
1431	64. Jhrtg.	1481	64. Jhrtg.
1432		1482	
1433		1483	
1434		1484	
1435		1485	
1436		1486	64. Jhrtg.
1437	64. Jhrtg. 6. Herr Jos. Pfarrer.	1487	
1438		1488	B 91. Johannes Scherle erster Frühmesser.
1439		1489	64. Jhrtg.
1440	19. 26. 63. u. u. B 103. Zehent zu Innenhofen.	1490	
1441		1491	– 1500. 26. B Vogt Peter Gaisberg.
1442	64. Jhrtg.	1492	64. Jhrtg.
1443	64. Jhrtg	1493	
1444	Peter Löchler, Probst zu Oberdorf. B 19. 26. Landrechtsstreit mit Hagstolz. B. 67.	1494	B 153. Zehentvergleich zw. der Pfarrei Oberd. u. d. Kirche Burk.
1445	64. Jhrtg.	1495	B 68. Landrechtsstreit mit Kaltenden.
1446	64. Jahrtg.	1496	
1447		1497	
1448		1498	
1449		1499	65. Jhrtg.

1500

1501. 51. Pfarrhaus. B. 212. B68. Grenzstreit mit Altdorf.

1502 70. B103 die Pfkirche verkauft den Zehent zu Iwenkofen.

1503 65. Pfarg.

1504

1505 23. B86. Glocken der Frauenkapelle.

1506 20. B. Bidingen wird hochstiftisch. @. des Schlossumbaues. 25.
B71. Grenzvereinigung mit Bertholdshofen. 68B.

1507 65. Pfarg. B68. Triebstreit mit Bertholdshofen.

1508 65. Pfarg. ~~26.~~ 8. Kirchenpatronat.

1509

1510 25. Grabstein des Vogtes H. Vierer. B107. Totschlag zu Ettwiesen (Taedtler)

1511

1512 65. Pfarg.

1513

1514 65. Pfarg. 25. Schmiedschaft. B69. Triebstreit mit Stetten.

1515

1516 65. Pfarg.

1517

1518

1519 65. Pfarg.

1520 65. Pfarg.

1521 65. Pfarg.

1522 B51. Wasserstreit mit Rieder verglichen. B69. Mitwaide in Waldisried. B70.53.

1523 65. Pfarg.

1524 65. Pfarg.

1525 25. Bauernkrieg.

1526

1527

1528

1529 65. Pfarg.

1530 B82. Ausgrenzung von Sulzschneid.

1531 26.

1532

1533 B70. Triebstreit mit Thalhofen.

1534

1535

1536 65. Pfarg.

1537

1538

1539

1540

1541

1542

1543 B70. Triebstreit mit Weibletshofen.

1544

1545

1546 B101. Schmalkaldischer Krieg.

1547 Hans Christoph v. Brandenburg in Ettwiesen. B108.

1548

1549

1550

1551

1552 23. B86. Uhr der Frauenkapelle. Gerichtsordnung B. 62.

1553

1554 B.70. Grenzstreit mit Binder.

1555

1556

1557

1558 B108. Vergleich des Christoph v. Brandenburg. 71. mit Weibletshofen u. Ennenhofen.

1559 B71. Grenzstreit mit Bertholdshofen.

1560

1561

1562

1563 3. Ungehorsam. B71. Grenzstreit mit Bark.

1564

1565

1566 Freiheitsbestätigung durch K. Maximil. II.

1567

1568 3. Hinrichtung.

1569

1570 26. Pfleger

1571 6. Scharfrichter. Selbstmörder.

1572

1573

1574

1575 66. Pfarg. 27. Pfleger

1576

1577

1578

1579

1580 23. B.86. Glocken der Frauenkapelle. B108. der Markt kauft Ettwiesen.

1581

1582 66. Pfarg des Christoph v. Brandenburg. B46. die Pf. Kirch. Pf. kauft den Zehnt v. Spital Kaufb. zurück. Metzgerordnung.

1583

1584 70. Oberdorf kauft den Zehnt v. Spital zu Kaufb. B.103.

1585 Ein Schulmeister.

1586

1587

1588

1589

1590 20. B. Pfleger Hexenprozesse. Hinrichtungen. Kirchenraub.

1591 Hexenprozesse.

1592 Hexenprozesse.

1593 20 B. Leuterschach zur Pfleg. Oberdorf gekauft.

1594 B175. Aufstallmeister gekauft.

1595 B. ~~Gr~~ 63. Beschluss über Bürgeraufnahmen.

1596 B73. Brautordnung.

1597

1598

1599 69. Stiftung des Pf. Joh. Brottkorb.

Jahr	Eintrag
1600	69. Pf. Joh. Brottkorb †. B. Einkommen der Pflege Oberdorf. 20.
1601.	8. Kirchengerätinventar.
1602	
1603	
1604	70. Pfalz.
1605.	66. Pfalz.
1606	
1607	53. Feldmesser.
1608	22.
1609	53.
1610	B 204. Bischof Heinrich fördert die Schulen.
1611	66. Pfalz. B 20. Ottilienberg angekauft. B 21. Schlößchen der Herren von Hoheneck.
1612	53. Hinrichtung. B 110. [illegible]
1613	66. Pfalz. 53. Pf. Dr. Johann Mayer †. Musterung.
1614	53. Hill Dietmichs. Gemingen, Pfleger. Musterung. B 32. Zigeuner;
1615	~~Kapitel Oberdorf.~~ Altdorf ~~54.~~ 2 Hinrichtungen. 53. mag.
1616	21. B. die Vogtei Sulzschneid angekauft. 53. 4 Hinrichtungen. 54. Kapitel Oberdorf.
1617	
1618	
1619	51. Bischof Heinrich in Füssen. B 94 [224] die Rosenkranzbruderschaft in der Fr. Kap. errichtet.
1620	66. Pfalz.
1621	
1622	
1623	22. Gerichtsschreiber Abraham Uncht †.
1624	
1625	
1626	
1627	
1628	66 Pfalz. 67. Pest. B 111. 114.
1629	16. der [illegible]
1630	
1631	70. Erneuerung der Rosenkranzbruderschaft v. d. Frauenkap.
1632	66. Schwed. Reiter. Plünderung des Schlosses B. 114.
1633	B 11. [111. 116] Die Schweden brennen. der Pfarrhof abgebrannt B 230.
1634	67. Lager. 71. Pest. B 117.
1635	B 118. Pest. Hungersnoth. Kälte im Mai. Mäuse.
1636	
1637	
1638	
1639	
1640	
1641	
1642	
1643	
1644	
1645	B. 120.
1646.	
1647.	5
1648	–1684. 27. Eckart v. Ow Pfleger.
1649	
1650.	
1651	
1652	67. Pfalz.
1653.	
1654	
1655	B. Ziegel.
1656	B Ziegel
1657	B. Ziegel.
1658	
1659	67. Pfalz.
1660	67. Pfalz. @ Urbarium der Pfarrkirche u. Frauenkapelle.
1661	B 94. Pfarrhof erbaut. 230.
1662	
1663	
1664	
1665	
1666	
1667	B. 55. Freiheitsbestätigung v. Kais. Leopold I.
1668	
1669	4. Meichelbeck 29/5 geb. B 123.
1670	B 72. Feuerordnung.
1671	
1672	
1673	
1674	57.
1675	59. Bürgeraufnahmen. (Steiner) 59. Herabsetzung der Gem. Besoldungen.
1676	57. "
1677	57. " B. 225. die Corp. Chr. Bruderschaft in der ganzen Diözese eingeführt.
1678	57. "
1679	57 "
1680	57. Bürgeraufnahme (Fendt). 62. [illegible]ordnung.
1681	57. " B 143. Erhöhung des Pfandschillings. 72. Kirchstand.
1682	57. "
1683	
1684	–1710. 27. Fr. Marquard v. Stein Pfleger. 57. Bürgeraufnahmen.
1685	B 84. Neuen Altäre in der Frauenkapelle.
1686	57. Bürgeraufnahme.
1687	
1688	57. Bürgeraufnahme. B 88. Kelch zur Frauenkapelle geschenkt.
1689	72. Kirchstand. 57. Bürgeraufnahme. 59. Minderung der Gem. Besoldungen.
1690	B. 7. Grenzvergleich mit Thalhofen.
1691	B 84. Brandstiftungsversuche. B 175. Der Markt kauft den Bich. Kalkofen.
1692	57. Bürgeraufnahme. 62. Handwerksordnung. 94. Kirchmesse.
1693	
1694	
1695	57. Bürgeraufnahme. B 145. kleine Glocke.
1696	57. Bürgeraufnahme. 59. Ziegelstadel.
1697	57. Bürgeraufnahme.
1698	
1699	57. Bürgeraufnahme.

1700.	59. Zingelstadel verliehen. B.85. 89 @ die [illegible] zahlen erhöht u. vermindert.
1701.	
1702	
1703	
1704	
1705	
1706	
1707	
1708	B85. Erhöhung des Fr. Kapellenthurms.
1709.	57.
1710	–1742. B/27. Jos. K. Freih. v. Stein Pfleger. 55. Erhöhung des Kapellenthurms. 67. Jahrtag.
1711	
1712	
1713	
1714	59. das Badhaus verkauft.
1715	48. Ettwiesen u. Ambassan.
1716	67. Jahrtag. 55. Glockenguß bei Hörmatshofen. B.145.
1717	
1718	55. Neue Glocke (Mittagsuhr) 145. B 59. Zingelstadel verliehen.
1719	55. Mission. Regen 181/495
1720	67. Jahrtag. 58
1721	
1722	25. Schloß (Jagdschrift) 4. gebaut bis 1762. – 59. Rathhausbau. [illegible] des Kirchthurms mit Kuppel. 55. 143
1723	Rathhausbau B138
1724	57. Bürgeraufnahmen 58. [illegible]
1725	67. Jahrtag 55 Schloßbau. 55. Hagel. Monstranz. [illegible]
1726	55. 10 Häuser in Baltratsried brannten ab. B281
1727	55. Hagel. 59. Verleihung des Zingelstadels.
1728	26. Mission. Heißer Sommer. 67. Jahrtag. 26. Mission.
1729	B72. Wirthshaus.
1730	58.
1731	58. Bürgeraufnahmen (Fleischhut)
1732	56. Schnee zu Pfingsten (1. u. 2. Juni) Umbau der Pf. Kirche B135.
1733	56. Ausschmückung der neuen Kirche. Gelinder Winter. B.142. [illegible]
1734	67. Jahrtag. 4 K. Meichelbeck † 2/4. Schnee. Regen. l.c. Regen 181/495.
1735	67. Jahrtag.
1736	67. Jahrtag.
1737	~~23.~~ 68. Jahrtag. B23. Regelung des Verhältnisses zw. Pfleger u. [illegible]
1738	68. Jahrtag B142. Einweihung der Pf. Kirche 233. [illegible]
1739	68 Jahrtag
1740	68. Jahrtag.
1741	
1742	–1757. B/27. Jos. Fr. Freih. v. Remking Pfleger.
1743	B60. Einrichtung.
1744	68. Jahrtag.
1745	34 u. 4. Marktsiegel.
1746	68. Jahrtag
1747.	68. Jahrtag. B140. Hochaltar.
1748	25. Jahrtag B25. das Amthaus erbaut.
1749	B60. Einrichtung
1750	28. 68. Jahrtag.
1751	B73. Feuerordnung.
1752	
1753	B.147. Zehentordnung
1754	68. Jahrtag. [illegible]
1755	56. Die große Glocke v. Kl. Josef umgegossen. B144. dritte Glocke der Frauenkapelle B86.
1756	55.
1757	–1762. 27. Jos. Ant. Freih. v. Hornstein Pfleger. Jahrtag. 68.
1758	68. Jahrtag. B152. [illegible] durch Schnee.
1759	56. 23 Häuser brannten ab. (68 Jahrtag) – B95. 155.
1760	68. Jahrtag. B95. Erbauung des [illegible] Zollhaus.
1761	B Straßen nach Füssen, u. Nesselwang Sonthofen. 160. 25. Schloß (Jagdschrift)
1762	–1785. 27. Jos. Fr. Graf Ursenbeck Massimo Pfleger.
1763	68. Jahrtag B/80 Pfarrhof umgebaut. der Hof zu Oberdorf 82.
1764	56. [illegible] 68. Jahrtag.
1765	54. Pfründnerhaus.
1766	29. Unglück beim Wetterschießen auf dem Buchel 2/7. B 86. [illegible] der Kapelle [illegible]
1767	58. Zingelstadelverleihung.
1768	56. Ueberschwemmung u. Hagel B15. 68. Jahrtag B144. Erhöhung d. Pf. Thurms
1769	56. Die große Glocke gesprungen 31. 63. [illegible]
1770	59. Zingelstadel. [illegible] Erhöhung des Kirchthurms. B. Thurmuhr. 68. Jahrtag. 157
1771	63. [illegible] 68. Jahrtag. B157. Thurmuhr [illegible]
1772	63. [illegible] B157. –9.
1773	68. Jahrtag. B163. Salzstraße.
1774	Lindenallee gepflanzt.
1775	62. [illegible] 69. Jahrtag. [illegible]
1776	58. Bürgeraufnahmen (Zink) 81. Glockenguß für Roßhaupten. Regen 181/496
1777	
1778	69. Jahrtag
1779	69. Jahrtag.
1780	@ B 142. die Nebenaltäre v. St. Ulrich u. Joh. Nepomuk.
1781	
1782	B161. Durchreise des Pabstes Pius VI. 179.
1783	B148. das Feldau cultiviert. 166 l.c.
1784.	23. [illegible]
1785	69. Jahrtag. – 22.
1786	B162. die Salzstraße gebaut
1787	
1788	69. Jahrtag.
1789.	51. Baumpflanzung auf dem [illegible]
1790	69. Jahrtag. B.148. Vertheilung des [illegible] 169.
1791	51. Rathhaus. Metzgen. 29. das Schloß. Wirthshaus B71. B71. [illegible]
1792	69. Jahrtag.
1793	B185. Clemens Wenz. mit [illegible]
1794	
1795	63. [illegible] – 82 G. 19/10
1796	24. Jos. Ang. v. Schaden Pfleger [illegible] † 18 (63.)
1797	B.172. [illegible] 174. [illegible] B144. [illegible] B188.
1798.	63. B 163. Salzstadel.
1799	B196. Durchzüge.

1800 63. Standquartiere französische. B 198. Durchzüge.
1801. 26. Postexpedition. 69 Friede zu Luneville. B. B 179. 188
Säkularisierung des Klosters. B 188.
1802 69. [illegible] B 205. Organisation der Schule 1802–1805.
Oberhof und [illegible]. B 188
1803 24. Lehrgeldstiftung des Kurf. Clemens W. 51. B 191. Verteilung der Kirchengüter.
Landgericht, Rentamt. B 191. 24.
1804 54. [illegible]. Kriegsschulden. 4. das Schloß. 19. Gemeindeverteilung.
B. [illegible] Einrichtung. 60. [illegible] B 207a. B 192 Einquartierung
1805 26. Landg. Procurator. B 198. Durchzüge.
1806 54. Brände.
1807 Bergen 198, 535. (Zollhaus, [illegible])
1808 B 59. B 190 Aufhebung der alten Gemeindeverfassung.
1809 B 22. 209 Einquartierung. B 171. der [illegible] enthüllt.
1810 – 23. 27. Landrichter Gram.
1811 24.
Durchzüge B. 200. Lehrgeldstiftung B 207.
1812 14. das Haus zum Kolben abgebrannt. B 86. 181. Clemens
B 200 Durchzüge. B 86. Herstellung der [illegible]. Wenzeslaus † 27/7. 181.
1813 3. Viehmarkt. B 200. Hagel. Durchzüge. Nochmal Hagel.
1814 3. Viehmarkt. B 200 Durchzüge.
1815 5. Castrum auf der Buchel. B 201. Mauth.
1816 B 201. Hagel. Teuerung. Brände.
1817 51. Teuerung. B 192. 208. Lateinschule.
1818 B. 190. Gemeindeedikt v. 18/5. Landwehrcompagnie.
1819 B Hinrichtung.
1820 22.
1821
1822
1823 8. Bevölkerung nach Pl. Braun. Das Kindl brennt ab.
1824 24. Jubiläum des Königs Max I. Unglück auf der Buchel 16/2.
Stadtbrand [illegible] Weinrich †. – Brauereibesitzer [illegible] 5/2.
1825 Brand im Kindl 10/6. 51. B 202.
1826 28. Ein neues Schießhaus eröffnet. Der Tiger aufgestellt B. 40. – 22.
1827 28.
1828 52. Gutes Jahr. Bahn nach Kaufbeuren.
1829 52. Strenger Winter. 4. der 1. Sommerbierkeller. B 202
König Ludwig I anwesend. Kalter Winter.
1830 52. Hochwasser. B. 86 Plafondgemälde der Frauenkapelle.
1831
1832 B 193. Viehmärkte.
1833 52. Gelinder Winter. Holzhandel.
1834 52. Hagel. B 217. Auswanderung.
1835
1836 52. Cholera (in München.) 5. Beginn der [illegible].
1837 Auswanderung. 18.
1838
1839
1840
1841 4. Bevölkerung. (Beschreibung v. Kramer) (u. v. Hoka)
1842 52. Bahn nach Füssen.
1843
1844
1845. 52. Hagel. B 203.
1846 52. Hagel. Das [illegible] Haus brennt ab. – B 216. Erbauung des Krankenhauses.
1847 52. Teuerung. Die Eisenbahn v. Augsb. – Kauf. eröffnet. 14 [illegible].
1848 52. Freicorps. – 22.
1849 52. Hochwasser. B 217. Stiftung für arme Wöchnerinnen.

1850
1851 B 226. Erneuerung der Bruderschaften.
1852
1853 53. Auswanderung. 4. Bevölkerung. Beschreibung v. Stumpf.
1854 B 210. Lateinschule.
1855 4.
1856 53. Gutes Jahr. Restauration der St. Kirche. B 228.
1857 53. Trockenes Jahr.
1858 B 61. Restauration des Rathauses.
1859 B 130. [illegible] Gedenktafel enthüllt.
1860
1861 – 1863. Steinerner [illegible] auf den Schloßberg. B [illegible]
Die Frauenkapelle theilweise restauriert. B. 87.
1862 Gerichtsorganisation. Bezirksamt. Notariat. B 24.
1863
1864
1865
1866 4. Bevölkerung. Beschreibung v. Buck.
1867
1868 8. Neue Häuser.
1869 24.
1870
1871 Friedensfest.
1872
1873
1874
1875
1876 8. Eröffnung der Vicinalbahn 1/6.
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883 81. Viehstand.

Sach - Orts - u. Personen - Register.

Ablösung von Grundabgaben. (1732) S. 36. Reg. 638.
Algäuer Brauch. S. 6.
Allee. siehe Lindenallee.
Allerheiligentag, Brodspende. (1616) 77.
Amtbauten des Pflegamts (im Schnidfeld) (1659) 46.
Amtdiener. (1703) 12. des Amtschreibers (1724) 32. (1658) 45.
Amtsvergant des M. Richters. (1708.) 13.
Amthaus fürstl. 1629. Regest 28/11. – (1699) 37. (1636) 39 (1701. 1703.) 12. (1713.) 31. (1723) altes 32. u. (1727) 33. (1724) 32. (1779) 69. (1750) 46. B (1748) 38 – ~~(1805) 37.~~ 25 neu erbaut. 1616 B. 38. – 172
Amthausstadel. (1750) 46. (unbewohnbar) 1
Amtmann zu Oberdorf. B. 52. Siehe auch Probst u. Vogt.
Amtsknecht. (1705) 12. (1717.) 31. (1720) 58. – (1724.) 32. Haus 1783. B 172.
Amtschreiber. (1701) 7. (1703.) 12. (1711) 13. (1713) 31. (1718) 31.
Amtsverwaldung des Pflegamts im [illegible] (1605) 38. (1657) 44.
Ambassau. (1703) 20. (1715) 48. (1740) 35. (1803) 37. (1518) 47.
Amselhof. B. 169. [illegible]
Angermühl. (1656) 43.
Ansässigmachung in Oberdorf. B 64.
Anwesenheit von Fürstbischöfen. (1616) 54. Heinrich. (1739) 37. Johann Franz (1493) 16. Friedrich. Joseph (1762) 82
Armen Leute – Ordnung für dies. 3.
Armenordnung (Armenordnung) 5/5 2 (1834) B. 214.
Au, (bei Weiblelshofen) B. 70.
Aufsatz bei Jahrtägen. (1600.) 70. (1615) 66. Reg. 1615 11/11. Reg. 1582.
Ausheiratung einer Gastwirthstochter. (1723) 31.
Ausschütten (bei Zimmerleuten) (1616) 78.
Auswanderungen nach Nordamerika. (1853) 53.
Anrauchnächten (Brauch) B. 263.
Alter Hof. B 9.
Ausschuss (Kriegscontingent) (1735) B. 132.
Abzug = Nachsteuer? (1614) B 32. 33.
[illegible] (Aberglaube?) (1616) 80.

Adelgotz de Oberdorf, Diaconus. 54 B 14.
Aitrang, Reichsvogtei. (1724.) 32. (1750) B 13.
Albert, Herzog v. Bayern. 9.
*Altdorf. Hartmann de, acolythus. 54 Pfarrei B 45. Weiher des Amtmanns. (1656) 44. Firmung (1845) 52. 81.
Amansohn Conrad, Pfarrer zu Oberd. (1479) 64. B 232.
Amberg Georg, Marktrichter. (1778) 69. (1767–78) B. 239.
Ambosser Hans, Pfleger des Schloss zu Kaufb. (1409) 48. Hans Müller 1588.

Ambassau (1299) 18 (nach B.) Hausbichel oder Ambassau. (1703) 20. (1616) 76. 77. B 106. Siehe auch d. Sachregister.
Andechs. [illegible] dahin. (1600) 69. (1616) 79. Kreuzgang dahin. (1764) 56. B. 122. 1771. l.c. 157.
Annachthausen. B. 36. (1674.)
Apfeltrang. (1240) 53. (1725) 28. Herrschaft 33.
Arnold Nikolaus u. Alexander, Glockengießer v. Dinkelsbühl gießen bei Hörmatshofen. (1716) 55. B 145.
Joseph. (1769) 63. 1776. 81 B 144 Nikolaus. Reg. v. 1769.
Aw von, Otto, Pfleger. (1631.) 70. B (1628–1648) 27.
Johann Erhart. Grabstein (1684) 9. B. 112. (1648–84) 27. 1674. B. 34.
Barbara (+1638.) Grabstein. 23.
Karl. (1657) 41.
Augsburg Hochstift. Ältester Besitz des. B 14. – 81. 82.
Abt [illegible], Landrichter. (1842–1850) B 28.
Angerer Matthias, M. Vorsteher. (1842–1848. 1851 bis 1857.) B 239.

Fortsetzung siehe S. 20.

Badeordnung. 3. B. 76.
Bader. (1651) 39. (1688) 57. (1714) 59. (1784) 57. B. 78 Ordnung
Badhaus. (1677) 59. Wird verkauft. (1714) 59.
Badstuben. (1601) 38. (1602) 47. B. 78. Reg. v. 1539.
zu Kolkenden, (alte) 35.
Bäcker. 3.
Barette mailändische (für Priester) (1616) 79.
Balbierer. (1682) 57.
Bauernkrieg. 1525. B. 98/101. – 25.
Baumeister, zwei. Reg. 1659 26/5. B. 59.
Baumeisteramt. (1658) 45. Bauinspektor des Hochstifts
Baumpflanzung auf den Rainen. (1789) 51 B 170. (1791) 29.
Bäume geschützt. B. 73.
Bauten, romanische B 48. – S. 49. gothische B 83.
Besoldungen des Richters herabgesetzt. Siehe Gemeindebesoldungen.
Beugen (Beigen?) (1660) 73.
Bevölkerung (1811.) 4. (1823) 2. (1853) 4. (1790. B. 172. – (1791.) 47.
Beamten. 30. Reihenfolge ders. B. 26–29.
Bezirksamtmänner. 30. B 28
Bezirksamt. (1862) B 24.
Bezirksärzte.
Bier braunes zu brauen angefangen (1824) 5. – 82.
Bierkeller (Sommerb. = B.) erster. (1829.) 5.
Bildhauer (Joh. Ertl) 37. (1786) 1789) 51.
Bildsäule in den [illegible] Theilen. (1732) 36.

Bittgänge (Kreuzgänge) beschränkt. B 178.
Siehe auch Andechs, Maria Rain.

Bote fahrender, nach Kaufbeuren. (1828) 52. Füssen 1842 l.c.

Brände. (1657.) 1 Haus 44. (1725. 10 Nov.) 1 Haus 55. (1759. 10 Okt.) 23 Häuser. 56. (1824. 10. Juni) 36 Häuser. 51. (1824 9. Nov.) 2 Häuser. 52.
B (1632.) 116. (1681) Brandstiftungsversuch. 84. (1759. 10 Okt.) 24 Häuser. 95. 155. (1824. 10. Juni.) 36 Häuser. 202.

Bräuche B 256.
Bräustätten. (1630) 39.
Brodhaus (Brodbank.) (1804) 26.
Brodkorn. (1733) 36.
Bruderschaften. B 224 ff. Siehe auch Schutzengelbr.
Cor. Jesu, Mariae, Joseph u. St Ignatii. (1726) 55.
Siehe auch Corporis Christi u. Frauenbruderschaft.
Brunnenmacher. Siehe Gemeindedienste.
* Bühel. Schanzen. 5. (1815) – darauf gemauert worden. (1596) B 77. 166. 167. Kreuz (1796.) 194
Bürgeraufnahmen (von 1671 – 1776.) 57 u. 58. B. 63.
Bürgerziegeln. 6. 18. (1460 c) B. 53.
Brandstätten. (Brauch) B 261. [B. 36.
Buchen sind im Forst z. T. Wald nicht mehr vorh. 1614.
Brücken zu Thalkofen. (1614) B. 37. 38. 52.
Bertholdshofen. (1614) B. ~~38.~~ 37 (1674) 52 / Riesenhofen. B 161.
Bußen für Verwundungen. (1453) B. 56.
Bodenbeschaffenheit. B 8.
Brache, v. 1773 ganz überbaut. B 150. 164. 167.

Fortsetzung siehe S. 21.

Bader Abraham v. Mindelheim. Kukulus. (1737) 56. B 137.
Baldauf, Wirth, zieht auf. (1723.) 31.
Baltratsried. (1823) 8. (1628) 67. B. 114 Brand ab. (1726) 55.
B. 114. 116. (1634) 229. 221.
Beck Eberhard, Dekan u. Pf. zu Oberd. (+1675) Grabstein. 11.
* Benedikt, Abt zu Füssen. (1502) 70. [1633 – 1675. B. 232. 105 (1661)
Benzenau von. Jörg (1506) B 68. (1522) 69.
Bernbach. (1616) 80. (1659) 67. u.
Bertholdshofen. Römisches B 11. 17. 19. Brücken. 37. 52.
Trieb u. Weide. (1506) l.c. 68. Gehört zu Oberdorf. 105. 146 Schloss.
Vogtei l.c. 18. – 103. Schlossvogtei. 1256 c B 18. (1559) 71.
Bischofszell, Schloss zu Stetten. 25. Zerstört (1525) B 100
Bösle Math. Jäger. 1696. 57. 1750. 68.
* Brandenburg Geschlecht. 18. B 108. Forts. S. 21.
Hans Christoph. 18. (1582) 66. (1547) B. 108. Joh. Friedrich. 18. B 109. 104
Brottkorb Johann, Pfarrer zu Oberd. dessen Stiftung (1599) 69. B
Buchloe brennt ab. (1525) 25. [(1575 – 1600) B 232.

Buchhof. Pflegverwalter. (1740) 46. (1744) B. 177.
Burggen. (1525) B. 101. – Brand (1795) 63
* Beck. Schmiede (1563) B 71. Kreuzgang dahin. B. 122.
Boxler Lorenz, Landrichter. (1827.) B. (1850 – 1854) 29.
Bessler Joh. Bapt. Dr. Gerichtsarzt.
Bettinger Bernhard, Rentbeamter (1861) B 28

Fortsetzung siehe Seite 21.

Castrum auf dem Bühel. 5.
Cessio bonorum. 3.
Cholera. (1836) 52.
Christenlehren. Siehe Kinderlehren.
Christenlehrstiftung in Fechsen (1771) 68.
Corporis Christi-Bruderschaft. (1725) 33. (1732) 37. B 224.
Crucifix wird für die Pfarrkirche. (1616) 79.
Culturen, Zunehmende, in Oberdorf. B 147.
Contingent. 1792. 69.
Condé'sche Truppen. 1796. B. 194

Fortsetzung S. 21.

Clemens Wenzeslaus Churfürst. Kauft ein Haus vom Ziegler. (1804) 54. dessen Büste am Rathhaus (1791) 51.
dessen Lehrgeldstiftung. (1803) 51.
B. Beitrag zur Sr. Kapellen. (1812) 86. – 177 – 182. 185.
Gaben. 186. 227. (1803) 51. B 177 – 182. Grabmal. 227.
Chlodwig (Schlacht bei Zülpich. (496) 7.
Carli, Schulmeister. (1665) B 205.
Christoph Fürstbischof. (1525) B 100 (1533) 70.

Dienstgründe des Pflegers – 12. Siehe: Amtboten. Amtdiener. Amtsjägerei, Amtswaldung. Meierhof.
Dachschaden (1616) 78.
Dreifelderwirthschaft. B 66. Bis (1773) 164.
Drittelpflichtige-Güter (R. Mangische) (1706) 12. (1710) 13
Dorf. (Bedeutung) 81.

Daederler (Dederer) Hermann (1446) 64
Hans, Probst zu Oberdorf. (1465) 6. B (1460.) 26. 167.
Siehe auch Faederler. B. 53.
Denklingen. (Forstamt.) (1658) 45. – (1525) B 100.
* Diepoldsried. (Heiland) 16. B. 67. (1559) 71.
Dietmar Hans, Heiligenpfleger. (1502) 70.
Draeer Mang, Forstmeister zu Stetten. B 107. (1514) 69.

Einschmalz (Brauch) (1629) 39. (1656) 43.
Eilwagen nach Füssen. (1842) 52. B. 192.
Einzugsgeben. (1616) 77.
Eisenbahn u. Augsburg – Kaufb. 1847. 52. B 237.
Biessenhofen – Oberdorf (1876) 8.
Eisenzoll (1627) 71.
Eigentumswirtschaft. B 66. 151. 164. (1773) 191. (1794)
Eltern, verkauft B (1783) 166. Hof daselbst (?) 248.
Erbsen (1630) 39. (1733) 36.
Erdschatz (Handlohn) (1629) 39. (1630) l.c. (1718) 31. (1733) 36.
der Pfarr-K. Stift. (@ 1660) 71. – 10% (1630) 49.
Ettwieser Bach (Bewässerung) B 74.
Ettwieser Kirchlein. (1874) 19.
Ettwieser Wald. (1715) 48.
Ettwieser Weiher 19. (1715) 48.
Ettwieser Theilen (1715) 48. (1726) 33.
Ettwieser Bach. Wird durch den Marktgebiet bezogen 198/335

Eberle N. Hofmaler 4. Mathias, Hofschreiner (1775) 46 1780 B 141
Franz, Bauinspektor u. Schloßverwalter (+1820) 22.
Ebenhofen Brand. (1726) 55. (1546) B 102.
* * Egger Konrad, Oberjäger (+1776) 55. 1756. l.c. 1774 B 150
Jos. Anton, Forstjäger (1771) 58. (@1730) 72 (1789) B. 169 (Oberj.)
Ehinger Johann, Pfarrer. (1437) 64.
Einsle Abraham, Maler (1653) 41 (1656) 43 (1657) 44 (1658) 45. u (@1660) 73.
Ernst Georg, Jesuit. (+1662) 34.
Erdt Johann, Bildhauer. (1786) 37. Franz (1791) 51.
Elble, Hofrath u. Pflegeverwalter. (1768) 56.
Ettwiesen. 18. 19. (1518) 47. ~~B 106~~.
Engelstorfer Dekan u. Pfarrer. (1676–1694) B 232.
Endres Jos. Dekan u. Pfarrer (1720–1730) B. 233.
Eberl, Rentbeamter – 1814. B 28.

Fortsetzung siehe Seite 21.

Fastnachtsgründe. (1617) 80. B 110. 76.
Faulfieber. (1771–1772) 63. B 157. 9.
Feiertage verlobte. B 120.
Feierabend. B 121.
Feldkreuze werden errichtet. (1725) 55.
Feldmesser. Jörg Metz. (1607) 53. (1715) 48.
Feldwacht (1654) 41.
Feuerordnung. 3. B. 65. (1804) B 192.
Feuerwehr.
Firmung (in Altdorf) (1845) 52. (1793) B 185. v. Clemens W.
Fischwasser in der Wertach. (1656) 44. Reg. 1658 25/2
* Flachs, Abgaben. (1708) 13. Flachsbau. B (1558) 108. 149. 175. 150
Forstamt Denklingen. (1658) 45.
Forstmeister. Adam Truckenmüller (@ 1660.) 72. 1651. zu Denklingen. (1696) B 42 (70. 71. (1733) 43. Draeer. 1510 B 107.
Flur. 5.

Franzosen. (1800) 63.
Krankheit. (1603) 46.
Frauenbruderschaft. (1630) 39. 1653. l.c. (1656) 43. (1725) 33.
Frauenkapelle. Kirchweih (1616) 79. Kirchhof (1616) 78.
Schenkung (1620) 66. Erhöhung des Thurmes (1710) 55.
Glocken. 23 B. Uhr (1552) B 86. Wiederherstellung 1817
B 83–89 Erbaut (1478) 8. Restauration (1861) B. 87.
Frauen schwangeren Zusammenkunft gemacht. (1616) 79.
Frevel der Zigeun. B 30. 32. 101.
Freicorps. (1848) 52.
Freiung v. Todschlägern 4.
Friedensfest. (1871.)
Frohnboten. 39 (1630) (1653) 39. (1658) 45. (1616) 77. 79. 80.
Frohnleichnamsfest. (1616) 79.
Frühmesser (1478) 8. 18. 26. Reihenfolge ders. B 97.
Frühmeßgut. 13.
Fischweiher bischöfl. in Gern, Hagmoos u. Stetten.
Fischfuhren (1614) B. 33
Freibriefe. B. 65.
Frühmeßbeneficium. B. 89 (1478)

Fortsetzung S. 21.

Faechser Jodocus zu Kaufbeuren. (1442) 48.
Fechten 8. Christenlehrstiftung (1771) 68. Inhalt. B 153. 220.
Fierer Hans, Vogt. (+1510) Grabstein 23.
Fischer Hans, Richter (@ 1660) 72. 73. (1656) 44.
Feneberg v. Albrechts wird Bürger (1733) 58.
Fleischhut Jos. Mich. v. Landsberg w. Bürger. (1731) 58. 1773.
Fleschudt, Bader. (1770) 58.
Fraß, zu Bertholdshofen (1321) 70. B 103.
Frank Christoph, Maler in Kaufb. (1656) 42. 43. Daniel (1616) 77.
Frey Georg, Bürger. (1616) 76. (1491.) 83.
Friedrich, Bischof v. Augsburg. (1502) 70. (1495) 68. in Füssen
* Führer Gabriel, Amman zu Sonthofen (1565) 24.
Füssen. 5. Pröbste 7. Probstamt. (1700) 7 1619 8/10 51.
Feneberg Johann Michael, geistlich Geh. u. Freibrief (1771)
Fischer Ludwig kgl. Landrichter (1862) B. 28. B 239 58 98
Froehlich Alois. Dr. Med. B. 245.

Fortsetzung siehe Seite 21.

Galgen. B 30. 68. 63. B 55 (des Marktes)
Galgenberg. (1731) 36.
Galgenbichel alter (1656) 38. 42.
Gartenrecht. (1727) 33.
Gassen mit Stroh bestreut. B 75. Kreuzgasse. B 65
Gemeindeakten (Ratsschreiber.) (1689) 61.
Gemeindediener. (1675) 59. (1689) 58.
Gemeindebesoldungen gemindert (1675) 59. (1689) 58.
* Gemeindegründe Vertheilungen. B 165.
Gemeinderechte. (1658) 45. (1660) 46.
Gemeindeverfassung. (1655) 42. (1689) B 58. (1479) 176 B 90.
Gemeindegartentheile. (1629) 39. (1735) 134

Gelaiten, w. Schongau – Oberdorf. B Fz. (1457)
Geltnachfluss. B 10.
Gericht des Marktes Oberdorf. (1558) B 108. 55. Besetzung desselben 39. 7. 90 l.c. 4. 2.
Gerichtsbarkeit 3.
Gerichtsbürger B. 30. Reihenfolge ders. 29. 1803. B 191.
Gerichtsdiener. 40. (1658) 45. Reg. 1659 II.
Gerichtsschreiber. Vogler. Wolf. 38. Franz Gerichtsschr. (1619) 54. – B 23.
Gerichtsschriften bei Pferdehandel. (1692) 62.
Gewerbe @1790 B 172. 236.
Gewitter furchtbares. (1768) 56.
* Glocken. Grosse (1727) 55. Eingeweiht v. Jesec (1755) 56. Zersprungen beim Wetterläuten (1768) 56. Neue (1769) 63. Zeitglocke (1716) 55. Mittagglocke zu Kempten gegossen. (1718) 55. Reg. 1769. Glocken der Frauenkapelle. (1505) 23. B 86.
Gottesgraben. Siehe Kettnegraben. (Gut zu Oberdorf gehörig (1706) 87.)
Grabschriften. 9. 10. 11. 22-23-24.
Grasbestandhof. (1721) 49.
Grashof. (1721) 49. (1731) 49 (1733) in Wallisried. 36. (1816) 49.
Grasgeld. (1708) 13. 49. (1601) 38 (1620) 49.
Grasnutzung B 9. 175.
Grenzstreit. (1711) 13. (1726) 33. (1724) 32 (1730) 36.
Gruft. (1605) 66.
Grundstücke zur Pf. Kirche verschafft (1616) 76.
Grund- u. Lehenherren: Kl. St Mang. 7. 12. 13. Vils. 7. Bischof. 6-7. 12. 13. Stift Kempten. 7. 12. 13. Kemnat.
Grundbesitzbeschreibung. B 16. Ettwiesen 109.
Gemeinwald. 7. 19. (1660) 73. 19. B 53.
– Gottesacker. erweitert (1826 (oder 1827) 46.
* Glockenstuhl neuer (1616) 78. 80.
Glock. verschieden (1790) B 169.
* Gemeindegrundverteilungen. Siehe Bichel. Ausselhof (1790.) Espelhof (1790) Rainsbichel (1788 resp. 1809) Klosterleite (1797). Sämtliche Viehweiden (1803.) B 191.
Gemeindeeinnahmen B 173.
Getreidebau. B 175. 235.

Fortsetzung S. 21.

Gemingen, Eitel Dietrich Pfleger (1614) 53. (Pfleger, Hofdiener)
Grabstein (1600) 23. B 27. (1616) 80.
Hans Jakob. Pfleger. (1600) 69. (1614) 53. (1615) 66. ~~(1616) 80.~~ B 27. Jahrtag (1615) B 105.
Gennacher Ulrich, Bürger zu Kaufb. (1459) 48.
Gern. (1616) 76.
Gefeile Bertold, zu Kaufbeuren. (1321) 70.
Greitherr Elias Markt~~pfl.~~ Richter (1717) 48. (1721) 7. (1731) 36. (1734) 37. (1730) 58. (1737) 68. 7. – (1694–1735) B 238.
Grieser Nikolaus Gerichtsschreiber. (1728) 67. 1688. (1701) 35. – Amtschreiber d. Pflegamt Marktoberdorf 1688 528.
Gaisberg u. (Gaisberger) Burk. B. 68. 70. Peter (1491–1500) 26. Peter. Vogt. – 1570. B. 26. (1558) B 108. (1501) 68 (1543) B 70. (1554) 71. (1558) 71. (1559) l.c. (1563) l.c.

Gramm Hermann, Landrichter. (1810–1823) B 27.
Gassner Anselm, Landrichter. (1850–1855) B 28.
Gimmi. Rentbeamter. (1809) B 28.
Gschwender Anton, Marktvorsteher 1848–1851. 1857–1882. B 239.

Fortsetzung siehe Seite 21.

Habbach (Wald) 7. (1059) Landg. Oberd. 2. 1558 B 108. 109.
Habbachschule (1737) 37. (Siehe auch die Flurnamen.)
Hag, und Hagholz (Urkunden) Reg. 1444. 1495.
Hagel. (1834. 1846.) 52. (1655–1657) B 120. 121. 200. 201. 203. 235. – (1725) 55. (1727) 55. (1768) 56.
Halsgericht. 2. (@1660) 72. 73. B 34. 55. 58 (Vide Galgen, Hochgericht. B 63. Siehe unten.
Handlohn der Pfarrkirchenstiftung (@1660) 71.
Handwerksmannsgeldstiftung. (1658) 45.
Hart (Wald) B 18.
Hauenwesen (@1660) 72.
Hauptleute. B 37.
Hauptrecht. 3. (1511) B 32.
Hausbau: Bedingung. (1655. u) 41. 42.
Hausbichel oder Ambeckau. (1703) 20. (1710) 13. (1717) 31.
Häuser neun (1868) 8. Häuserzahl (1868) 8. – @1800 B 172
Hausbesitzer. (1732) 36. (1601) 38. B 12.
Heidenstrasse. Kühnbichel. (1710) 31. (1708) 13. (1786) 37.
Heiligengüter der Pfarrkirche. beschrieben (@1660) 72.
Heiligenpfleger, drei. (1616) 77.
Heiligenrechnung. (der Pfarrkirche) (1616/17) 76–80. Abhörung ders. (geistliche Comission) (1616) 77.
Heiligenstadel. (1630) 39 (1659) 46.
Hebamme (1689) 58.
Heiligengut. B 46.
Herrengut auf 2 Leiber bestellt (1708) 13. – B 16.
Hirtlohn. B 175.
Hinrichtungen (1568) 3. (1611. 1615. 1616) 53. (1656) 44. 1658 45. B. 60. 61. Nachrichter. l.c. 62. – (1728) 6 Personen 55. (1743) B. 60. (1749) l.c.
Hochgericht. (1704. 1721) 7. (1720) 31 (1727) 32 (1680) 40. (1654.) 41 (1660) 73
Hochstrassen. 39. B 195.
Hochwasser (1830. 1849) 52. B 202.
Hofstätten, Bauern 3. (1601.) 38. (1654) 41. (1655) 41. 42. (1656) 42. 43. 44. (1657) 41. 44. (1658) 45. (1660) 46. 74. (1701) 70. (1702. 1706) 12. (1703) 12. (1706) 12. (1710) 13. (1721) 7. (1731) 36.
Hofstattzinse im Rindle. (1659) 46.
Hof zu Oberdorf 18. (1299) B. 106. 107. 15. 24. 25. Siehe Maierhof.
Hoffrauen. (Math. Eberle (1775) 46.
Holzabgabe aus dem Eigenwald (Gemeinde) B. 34. 35.
Holzhandel. (1853) 52.
Holzwaren-Verfertigung. 4. Reg. 1603.
Hopfengarten. (1606) 38
Hundehaber. (1580) B 109.
Hungersnoth. (1634. 1635) B 117. 118. 157.

Hochzeiten. (Bräuche) B 258.
Hummelbichel = Weiher. B 175.
Herrschaftsweiher. Siehe Tiergartenweiher B. 177.
Hohenzollern in Oberdorf. 56.

Hagstolz (= Kolhunden) 16. B 67. 68.
Heel Mich. u. Leg wird Bürger (1733) 58.
Heiland (Diepoldried. 16. (1616) 76. Filiale B. 222.
Heiland Joseph, Maler. 13.
Maria v. Heiland. (1754) 68.
Heinrich, Abt zu Irsee. (1321) 70.
Heinrich, Bischof v. Augsb. in Oberdorf u. Sulzschneid (1616) 54. in Füssen (1619 8/10) 51.
Helmishofen. 25.
Hindelang Gemeinde, Kirchweihe. (1604) 70.
Hohenlohe, Fürstbischof. B 188 (1802)
Höllengeister. 15. 19.
Horben Dietrich v. Ringenberg. (1579) 27.
Hörmann, Maler v. Kempten. (St. Kirche) (1737) 56. B 137. 138.
Hörmatshofen (Glockengießer) (1716) 55.
Hornstein Jos. Anton, Pfleger (+ 1762) Grabstein 10. 56. (1763) 68. (1757–1762) B 27.
Ungenannt Melchior (+ 1761.) Grabschrift. 10.
Anselma, Witwe des Pflegers. (1763) 68.
Hochenburg Katharina v., geb. v. Lichtenstein (1630) 39.
Hösle Ulrich (1426) Pfarrer. B 231.
Hailger Johann, Pfarrer (1427) B. 231.
Heimer, Franz Ignaz, Pfarrer. 1850. B. 234. (1851) 226.
Hohenberg Hans Kaspar v. Pfleger. (1624–1628) B 27.
Heilmayr Raimund. Amtmann. (1832–183) B 28.
Hipp Bartholomä, Marktmeister (1743–1751) B 238. (1746) 60. l. c.

Fortsetzung siehe S. 22.

*Jagd. B 186 (1793) 187. – 165. 167/68. 171. 172.
Jäger. 6. 13. (1696) 57. (1727) 58. – (1797) Oberjäger B 171. 172. – 22. (1828) 52 ...
Jahrgänge (1838) 52. (1856) 53. ... (1859) 53.
Jahrmärkte. 3. 4. (1459) B 55. 57. 58. Ordnung (1689) 60.
*Jahrtage (v. 1409–1802) 64–69. B 105. 109.
Inschriften. Pfarrkirche. (1733) 33.
Frauenkapelle. 23.
Schloss 25.
Johannissegen. (1616) 79. (Weinsegen.)
Jubiläum des Königs Maxim. I. (1824) 24.
*Jahrtage. Läuten bei solchen (1620) 66. 1615 11/11 Reg. Placebo l.c. Kerzen Vigil l.c. (1600) 69. Kerzen über dem Grab gebrannt (1582) Reg. 1615 11/11 Reg. 56. Siehe auch Aufsatz S. 7.

*Jagd. Hofjagden (1793) B 187. 186.
Jahrmärkte v. Ottenbeuren (1488) 83.

Immenhofen, Zehnt, an Kl. St. Mang vertauscht. (1502) 70. B 103.
Irsee Johann. (1321) 70.
Jos. Pfarrer. (1437) B 231.
Irsee verbrannt. (1525) B 100.
Joseph, Fürstbischof flüchtet nach Oberdorf (1762) 82.

Kälberhandel. B 237.
Kaltöfen. (1602) 46. (1660) 73.
Kapuziner (1636) begonnen. 5. B 233.
Kaufbeurer Maß. (1629) 46.
Kapelle St Wendelin auf dem Bühel. (1737) 37. In (bei) der Aller, abgebrochen (1804) 45.
Kapitel Oberdorf. (1616) 54.
Kalten. B. 10.
Kaltenbrunnen. B. 16. 17.
Kerzen, das Aufgeben hinauf (1616) 77. 80.
Kattunweben. (Gattungweben) (1059) Luth. Oberdorf (1604) 38. (1656) 43. (1658) 45. (1705) 7. (1733) 56. (1776) 46. Kattunweberei nach Kempten (1656) 45. S 83.
Kirchbichel. (Kirchspiel) (1660) 73. (1710. 1719) 31. B 63.
Kinderlehre. (Christenlehre) Geschenke für die Kinder. (1616) 79.
Kirchbrod. Austeilung desselben. (1616) 79. 80.
Kirchenstühle (als Gemeindeeigentum) (1726) 33
Kirchenuhren. (Aufziehen ders.) (1616) 77.
Kirchturm (Pfarrk.) Erhöhung dess. (1769) 63. Kugel. (1798) 63.
Kirchweih (1755) 56.
Kemptische Lehen. Siehe Lehen.
Kleidungsstiftung des hl. Brottkorb. (1600) 69.
Kopf u. Mantelsteuer. (1656) 42. Reg. 1659 26/5.
Kolhundische Lehen. Siehe Lehen.
Roggenweide. Mit Kolhunden u. Thalhofen (1604) 35. Mit Enenhofen (1731) 36. Mit Weibletshofen (1558) 19.
Krankenhaus. (1846) B 216.
Krankheiten. Blattern 3. Anstellung eines B. 76. 9.
Kreuzsteinmetz 5. Fr. Kaufb.-Oberd. (1726) 55.
Kreuzgänge. Nach Maria Stein (1616) 79. Siehe Andechs B. 120.
Kreuzkorn. (1804) 54 (?) (1616) 79.
Kriegs = Flachszug. (1616) 78.
Krieger. B 131–132. (1796) 171. 193. 252.
Kriegsbeschwerden. (1800) 63.
Kriegsschulden. (1804) 54
Krautgärten, obere u. untere (1660) 46.
Kuhstallweiher. (1629) 16. (1738) 37.
Kuhhüter (Peter Eisenstecken) (1668) 72.

Kammeratische Lehen. Siehe Lehen.
Klima B 8. 170. 200. 202
Kälte im Mai 1635. B. 118.
Kleinzehnt Begriff r. B 149.
Kleebau. (1788) B. 167.
Kornhandl. 1459. B. 55.
Komödienstadel. Heft über Clemens Wenzel. S. 15.
Kunzgelt. (1616/17) 77. 79. 80.

Kaergel Christoph, Kaplan in Oberd. (1631) 30.
Gemeinsamer Brunnenmeister (1656) 45. (1632–43) B 94. 97.
Karrer Anton, Brunnenmeister (1719) 31. (1714–44) B 97.
Kaufbeuren. Spital (Zehnt.) (1321) 70. (1632) B 115. 116.
Kemnath. Der Oberndorfer Zehnt theils Lehen dahin. B. 146. (1321) 70. (1275) 18. Volkmar.
Killenthal, das Schloss erbaut (c.1500) 25.
Kisperle Jakob, Marktrichter. (1616) 76.
Klaus Johann Ignaz, Pfarrer. (1768) 67. B. 233.
Kolkunden. 16. 17. 33. 35. 47 48. B 221.
Korber. 14. (1753–1772) B 233
Koegel Joh. Georg. Pfarrer (1763) 68. (1792) 69.
Kraus Magnus, Pfarrer. (1409) 69. B 231
Kreitherr Elias. Siehe Greitherr. S. 10. B 131.
Kurz Georg. Pfarrer. (1620) 67. (1615) 64. B 232.
Kögel Clemens u. Oberd. Maler. 1830 B 86.
Kögl Johann Baptist. Pfarrer (1734–1753) B. 233.
Karl Jos. Landrichter (1827–1832) B 28.
Kohler Friedrich, Landrichter (1855–1859) B. 28.
Koller Anton. Rentbeamter. (1850–1861) B 28.
Koneberg. Ferdinand, Landr. des bez. Amtes. 1860–66. B. 28.
Kuhn Joseph. Rentbeamter (1824–1832) B. 28. B 28.

Fortsetzung Seite 22.

Landgericht. (1803) 17. 18. B 24. (1862) 291. 1863. B. 191.
Landrichter. 30. Reihenfolge ders. B. 27. 28.
Landwehrcompagnie. (1818–1847) B 190.
Landwirthschaft. Betrieb derselben. B 66.
Von Bayern begünstigt. l.c. 191. 234.
Lateinschule. 1817 B 192. 208–211.
Lehrgeld Stiftung des Pfarrers Brottkorb (1600) 69. des Churf. Clemens Wenceslaus. (1803) 51. B 181–207.
Leihkauf. (1616) 78. 80.

Lehen. Bischöfliche (1683) 40. B. 16. Fürstbischöfliche gemeine (1657) 41.
Bolschwendische. (1601) 30. 35. 38. (1604) 35. (1605) 35. (1653) 42. (1654.) 47. (1659) 47. Hofstatt. – (1701) 12. (1702) 12. 1701 16/7 Reg.
* Stift Kemptische. (1629) 38. (1655) 42. (1656) 42 (Rottenzehnten) (1659) 46. (1724) 32. u. u. (1726) 33. (1710) 13. (1601) 35 (1659) 46.
Kammeratische. (1601.) 28. (1606) 28 (neue Hofstatt) (1629) 29. (1654.) 41. (1655) 42.
Wildische. (1629) 38. u.
Freibergische. (1738) 37.
St. Mangische (z. d. Güter) (1629) 38. u (1656) 42. (1680) 40. (1724) 32. (1732) 36.
*. Stift Kemptische. (1701) 12. (1708.) 13. (1722) 7.
Leibeigenschaft. (1701) 12. (1601) 29. B. 53. (1524) 99. 20. 30. 32.
Leibfälligen (auf 2 Leiber bestellten) Güter (1654) 41.
Leuchten. (1656) 43. (1657) 44.
Leutenschach = Lobachfluss. S. 10. B. 80.
Lichtgeld. (1616) 79. (1659) 46. (1708) 13. (1721) 7.
Lichtkauf. (1659) 46. (1733) 36.
Lindenallee. [illegible] Solium.
Linsen (Anbau) (1733) 36.
Löhne (Taglöhne) (1616) 78. 79. Löhne u. Preise. 80.
Lüneviller Friede. 1801. (1797.) B 163.
Löffelholen (Sitte) B. 262.
Landsteuer. (1614) B 33.

Laubenberg Hans Joachim. (1465. 1571.) 6.
Leichler Peter (Probst) (1443) 64. B (1444–1460) 26.
Leitsberg. Geschlecht zu Oberdorf begütert. 53.
Conrad, Ritter u. Amm. zu Kaufb. (1321) 70.
* Leuterschach. (1518) 47. (1613) 66 (c.1778) 69. Zum Hochstift. 759. B. 32. 20.
Luscatiner (Lusediner) Draid, welschen Krämer (1699) 57. (1718) 31.
Leckner Ignaz. Pfarrer. (1832–1849) B 234.
Lingl Johann Baptist. Pfarrer (1713–1717) B. 234.
Lingl Karl, Dr. Gerichtsarzt. (1854–1861) B. 29.
Linder Leonhard, Brunnenmeister (1666) B 97.
Lob Franz Xaver. Brunnenmeister. (1822–1828) B 98.
Leopold Erzherzog (1632) B 115
Leuterschach. B. 153. Zehntstreit mit Oberdorf.
Ludwig I. König, hier 1829 B 202.
Lochirn Ottilia, Ulrich u. Heinrich ihre Söhne. 1188. B 17.

Maierhof, des Gerichtsschreibers Abraham Unsin von Simmerberg. (1601) 38. (1602) 46.
des Gerichtsschreibers, sogleich Herr Pfleger Paul (c. 1660) 74. u.
des Pflegers. (1656) 44. B. 24.25/ Siehe auch Hof.
des Hans Hoselin (1604) 38.
des Jörg Steiner. (1629) 38. (c. 1660) 74.
des Hannß Ried. (1708) 12. (1713) 31.
Maierhofgut. (1619) 39. Maierhof. (1616/17) 77.
B 24.
Maierhofbüchel. (1660 c) 75. (1708) 13.
Mahlzeiten bei der Zigeunerstreifung. B 44.
* Maler von Oberdorf. Siehe Mörz Michael. Einsle Abraham. Heiland Joseph. Eberle. N. Kögel Clemens. (Im Reg. über das Ldg. Oberdorf: Rieger Fr. J. 1786. Rudhofer. 1703.)
Marktbücher Oberd. (1674–) 57. 62.
Marktgraben. (1459) 51.
Marktmetzger u. Bäck. (1656. 1657). 42. 44.
Marktfreiheit. 34.
Marktrecht. (1453) 34. 2. 4. B. 54.
Marktrichter. Siehe Richter.
Marktsiegel. (1745) 11. 34. B 91.
Marktwappen. 34.
Marken geschrieben. 3.
Maurermeister Georg. (1723) 32.
Mäuse B 201. 236. (1635) 118. 1771. B 137 (1815.) 201. 236.
Magnusstab.
Mesner dienstgründe (c. 1660) 72. Besoldung. 77.
~~Metzger dienstgründe (1660 c) 72. Besoldung~~ (1791) 51.
Metzgerordnung. 3.
Michelsthal (Leonh.) (1558) B 71.
Mischkorn (Erbsen, Linsen, Haber, Gerste) B 152.
Missionen. 1719. 55. (1728) 26. B 178. Sagen 181, 495.
Mietkorn u. Miethaber (1616.) 76. 80. B 152.
Morgensuppe (bei Hochzeiten) (1723) 31.
Monstranz. Siehe Pfarrkirche.
* Münzwesen. 1 H fl = 20 kr. (1713) 31. 1 Dukaten = 2 1/2 fl. (1616) 80. = 6 fl (1686) 43. 1 Carolin. 11 1/2 fl (1764) 56.
Münzschwankungen (Steigerungen) (1659) 49. (1737) 49. 1724. l. c. (Minderungen) (1659) 49.
Müllerinnen (v. Oberdorf) (1616) 79.
Musterung. (1613. 1614.) 53.
Münzfunde. Buchel. B. 12.
* Maler auswärtige. Siehe Hörman Franz. Ruepp. Wiederhut C.
Mai- u. Sonnwendfeuer. B 265.
Mesnerdienst. B 205.
* Münzwesen. (1614) 40 H fl = 22 fl 51 kr 3 hl. B 33. – 1 H fl (1617) = 20 kr. (80)

Malefiz= (Criminal=) Kosten. (1614) 34.
Menschenkrankheit (d. i. Faulfieber 1771 u. 1772.) u. Schaden.
Mußsamen (1 Viert 8 Metzen 1617) 80.

Maria Rain, Kreuzgang dahin (1616) 79. B 122.
Maerklin Probst zu Kemnat. (1321) 70.
Martin Ulrich, Pfarrer zu Oberdorf. (1536) 65.
Magnus St. B (625) 15. 44. 48. Patron g. Ungeziefer B 121.
Martinus St. Kirchenpatron. B 48.
Mayr Johann Dr. Pfarrer zu Oberd. (+1613) 53. B 232.
* Mayrendras, Georg u. Erhard, Todschläger B 107.
Mehltretter Jos. Kreisbaumeister. (1834–39) B 28.
Meichelbeck Karl, P. zu Benediktbeuren. ~~B~~ (+1737) 4. B 123, 130.
Stammbaum. 75. [45
Hieronymus, Mautheinnehmer zu Villach (1658)
Maximilian Joseph, König v. Bayern. Regierungs-Jubiläum (1824) 24.
Milsegg Marktmeister. (1778–1780) B 239. (1780) 176.
Mindelberg Siegfried v. (1299) 18. B 15. 106.
Mörz Johann Maler (1655) 42. (1706) 12. 13. u (1665)
Michael Maler. 1706. 12. 13.
Moser, Pflegsverwalter. (1780) B 177.
Mukleis Franz, Marktmeister (1817) 51. (1812–1818) Bürgermeister. (1818–1842) Vorsteher. B 230.
* Mayrendras Erhard v. Stetten (1510) B 107

Nachtkirchweih in Oberdorf. (1620) 54. (5. Okt.)
Nachrichter. Siehe Scharfrichter.
Nachtwächter. 2. B 58. — (1651) 39 (1657) 44. (1689) 58.
Nachbarschaft. (Sitten) B 256.
Notariat. (1862) B 24.
Neubruchzehnt. B 147. (1607 r)
Nachsteuer (1614) B. 32.

Nack Johann Martin, Gerichtsschreiber. (1734) B 41.
Nesselwang wird ein Markt (1429) 25 (1525) 25. (1631) 70. Schranne (1783) B 159.
Niederreither Theodor, Dr. Bez. Arzt (1861) B 29.
Nieberle Johann Adam. Weihbischof. (1738) B 143.

Obstbäume. B 73. 170. 175. 183
Ochsenstall (Verlegung) B 68 (1459)
Ofen (in Füssen) aus dem hiesigen Schlosse. (1514) 25.
Ofengeld für (gemeinen Gotteshäuslein) (1657) 44.
Opfer von Hühnern &c. B 225.
Ornate der Pfarrkirche. B 227.
Ortsnamen. B 12. — Auf „hofen." 81.
Ostereier. (Brauch) B 264.
Osterfeuer. (1616) 77. B 266.

*Oberdorf, Name desselben (im Gegensatz zu Altdorf.) 4. B 9. 14. Alter. B 10.
Urkundlich 26. 14. Erste Beurkundung (1059) B 14.
Wird ein Markt. (1453) B 52. 54 Flur. B 234. 53.
Nennt sich kaiserlich gefreiter Marktflecken (1701) 7. 6. Freier Viehmarkt (1726) 29.
Pfleger. B 22. (1733) hochfürstlicher Markt. 29.
Im Flurnamen noch Dorf genannt. (1660) 73.
Ein Ausbau von Altdorf (?) 81.
Uralt bischöflich. 81.
Die Burg verbrannt 1381. (Bathlath. 78)

Obergünzburg. (1525) B 100.
*Oberdorf. Verfassung. B 189. Siehe auch Gemeinde;
Verfassung. Siehe Gem.-Verfassung. Lage. B 7.
Vogtei. B 20. Hof (1299.) B 106. 107. 15.
zur Baumeisterung. Siehe Baumeisterung. Gericht. B. 237.
Bürger Siegeln. B 53 Grundvermessungen B 132.
Opolgried (abgegangen) (1601) 38. (@1660) 76. Siehe Roppolzried.
Ottilienberg St. Pfleger (1714) 12. B 22 (1611)
Osterried. Zehnt. B 154. Filiale. 222.
Osterzell (1783) B 159.
Oberthingau. Amt zum Ldg. Ob.-Günzburg. 1813. B. 40.
Ottenbeuren (1463) 82. (1488. 1498) 83.

Palmen (Gesegnete) B 262. 264.
Paramente der Pfarrkirche. B 227.
Pest. Volk (1630) 35. — (1628) 66. 67. u. a. (1634) 67. 71. — 3 (1628) B 76. 111. 114. (1633) 116. (1634/35) 117. 122. Maßregeln. B 76.
Pestgottesacker 17. (1634/35)
Pfarrei. (1366) B 45. — 8. B 45. 219. Widdum B 146. 46.
Einkommen B. 228. (1427.) 84. 81.
Pfarrer. 6. Reihenfolge ders. (1409–1864) B 231. — 6.
Haben die Tagzeiten zu singen (@956) 54.
Pfarrkirche. 4. (1733) 33. umbaut B 135 / Bau (1740) 37. B 47. 48.
Erhöhung des Kirchthurms (1769) 63. Renovierung (1722) 55.
(1080) B. 143 (1768) S. 144.
Thurmkugel. (1798) 63. B 144 Neuer (1722) 55. B 143.
Kirchenbau. Ausschmückung (1737) 56.
Das Holz zum Dachstuhl aus dem Ochsenstall 56 (1766) B 136.
Glocken. Siehe Glocken S. 10.
Gruft 1605. 65. Vermögen B. 223.
Kirchhofthor. (1616) 78. Hinteres Kirchhofthor (1616) 79.
Glockenstuhl neuer. (1616) 78.
Uhrtafeln auf dem Pfarrthurm (1764) 56.
Restauration (1856) 53. B 228.
Engel (116) 80. Hochaltar 1747. B 140.
Tragen am Glockenstuhl. (1616) 80.
Monstranz renoviert. (1725) 58.
Tabernakel (1778) 69. — Einweihung (1798) B 143.
Paramente u. Ornate. B 227.
[illegible] mailändische (1616) 79.
Crucifix neues. (1616) 79. Orgel. B 142.
Zehnten dahin verschafft. Siehe Jahrtäge.
Grundstücke dahin verschafft. ~~Siehe Jahrtäge~~ (1616) 76
Heiligenrechnung ec. 1616/17. 76–80.
4 Seitenaltäre 1780 u. 1790 B 141. 142.
Pfarrhof. Erbaut (1660) B 94. 29 (1633.) Abgebrannt B 230 (1762) neu erbaut. 230.

Pfründnerdienst. (1763) 54.
Pfründeverwendung. 3.
Pflegamt. B 20. Landbeschreib. (1803) 15. B 185. 189.
Grenzen u. Bestandtheile. B 21. — Oberdorf - 1803. 56.
Pfleger. 6. 27. 28. 12. B 23. 27. B 58. Curatel des Markts.
Im Schloß. (1604) 70. (1616) 78 (1674) B 36.
Pflegamt Meierhof. Siehe Meierhof.
Pflegshaus. (1805) B 39.
Pflegamtsverwalter. B 23.
Pfundschätzung (1796–98) 63.
Pfundbeschau. (1692) 62. (1689) 90.
Pflasterer. B 238.
Postexpedition. (1801) 26. B 1765/ 160. 192.
Preise. 3. 8. (1656) 43. (Mtz. Gerste 2 fl 20 kr.) 1616/17 (u. Löhne) 80. (1806) Ruf 54. B. 163 (1817) 201. v. Getreide (1635) 119. (1852) Torfpreise. (1824) Getreide 62.
Pröbste. 6. 27. B 19. 26. 56. (1459) (1494) 153.
zu Bertholdshofen. (1366) 23. B 17. 52.
Probstamt Oberdorf. ~~5~~ 15.
Füssen. (1701) 7. (1320) 5.
Procurator. (1805) 26.
Pulvermühle (1656) 44.
Physikat. B 24.
Pabst, Durchreise desselben. Siehe Pius VI.

Pappenberger Augustin, Rentbeamter (1818–24) B 28.
Pius VI Pabst, Durchreise desselben (1782 4. Mai) B 161
Pracht Jakob zu Sulzschneid. (1471) 64.
Probst Hans der, zu Füssen, testis (1320.) 4.
Probst Paul von Oberdorf (alias Ettwichen, Hauptmann im Bauernkrieg) (1525) B 101.
Probst Balthas, alter Gerichtschreiber. (1616/17) 80.
Pforzen, Werinher de Pforzheim. 54.

Quartiergelder (1675) 59. Standquartiere der Franzosen. (1800) 13. (1801/2) 29. 34. (1808) 34.

Raimbsbüchel. B (1788 resp. 1809) 170. 238.
Rathhaus (1617) 80 (1626) 6. (1689) 61. Renoviert (1791) 51.
Erbauung (1722) 59. (1804) 26. B (1723) 132. 133.
Regest 1626.
Reitknecht des Pflegers (1615) 77. (@ 1660) 73.
Reitknecht im Schloß. (1639) 46. (1636) 43. (1657) 44. (1658) 45.
Rentamt. (1804) 26. 30. B 34. 191.
Rentbeamte. 30. Reihenfolge ders. B 27. 28.
Reutordnung. 3. B (1596) 73. Reg. 1539.
Riedle (Rüdle) östl. Theil des Marktes (1601) 38 (1605) 38 (1659) 46. (1759) 46.
*Richter. (Marktrichter) 11. 13. B 35. 36. 37. Reihenfolge derselben 238. Lauf (1733) B 134.
Richteramt [illegible] die minder Theil. 75.
Richtstätte (1727) 33. (1728) 36.
Römermünzen. B 12. Eroberung B 11.
Römerstrassen. 15. B 10. 14.
Römisches Castrum auf der Bühel. 5.
Rosenkranzbruderschaft. (1659) 46. (1631) 70. (1737) 37. (1802) 69. Legat — B 169. 94. 224.
Roßsteig. (1656) 44. (1659) 46.
Roß- u. Kuhställen. (bei einer bessern Hofstall) (1656) 47.
Rechtssprecher die 12 Geschworenen des Marktes (1479) B 90.
Reichsvogtei Füssen. B 17
*Richter. die Ortsrichter sitzen bei Erhebung der Herrschaftsgefälle (1674) B 36. — in Ottenbeuren (1463) 82.

Ramschwag Conrad zu Kemnat. (1321 schon †) 70. B 103.
Anna, des vorigen Wittwe. (1321) 70. B 103.
Raendt Sebastian, Pfarrer. 1550. 1573. B 232.
Raisch. Leonhard, Kirchenmesner (@1680) 47. 75.
Raiser Ludwig, Landrichter (1832–35) B 28.
Rapot Berchtold v. Kaufbeuren (1321.) 70.
Reinhartsried (Glocken) (1769) 63.
Remking, Jos. Franz Freiherr. General u. Pfleger (1737†) 56. (1760) 67. B (1742–57) 27. (1757) B. 105.
Rettenbach. Konrad zum [illegible] Oberdorf. (1453) B 31. 60.
Ried Hans, Bürger zu Oberdorf, Besitzer eines Meierhofes. (1708) 12. (1713) 31.

Ried Johann Evang. Pfarrer (1800–1812) B 234. 249.
Joseph Anton, Domkapitular (+1832) B 254. 98. (1814) 208.
Johann Michael, Pfarrer zu Bernbach (1818–49) B 251.
Ried'sche Familie in Oberdorf. B 248.
Rieder (Glocken) (1769) 63. Geschl. B 152. Filialen 221. (1522) 69.
Ronried. (1240) 53. (1522) 70. (1554) l. c.
Ropolt Sebastian, Bürger zu Oberd. (1616) 76.
Ropoltsried (abgegangen) (1660) 72.
Rottenstein Andreas Vogt. (1491) 64. B (1478) 91.
(1470–1491) 26.
Rudratshofen. Pilegrimde. (@950) 54. (839) B 13 (919) 114
Ruepp. Maler von Tirol (@ 1735) B 138.
Rueff Bartholomä. Pfarrer (1720) 67. B (1694–1720)
232.
– Ried Ignaz, Pfarrer zu Ebenhofen. B (1829–33) 256
Roßhaupten. (1546) B 102. (1510) Wirt. Kempf, Marinus A. B 107. 1776. Glocken. 81.
Ronried. (v. Brandenburg) B 110.
Reinhartsried (1622) B 114.
Rupert, Graf. (nach 890) B 17.
Rabel Hermann, Stadtamman zu Kfb. 1444. B. 67.
Ronsberg Herrschaft, Verteilung derselben. 82.

Salitergräber. (1702.) 12.
Salzfaktorei. B 162.
Salzstraße. B 162. (1773 resp. 1786)
Salzstadel. (1796) 37. B 163.
Säulenfuß romanischer. 5.
Schafe. (1722) 36. B 72. 173. 175. 191. 235.
Schanzen auf der Buchel. Siehe Buchel.
Scharfrichter. 3. 6. (1571) 7. (1700) 7. 38. 39. u. 33.
36. 37. 38. (1629) 39. (1651) 39. (1655) 42. (1656) 43.
Meister Hans Enderes (@1660) 76. (1639) 46 Kensle (1658) 45.
Rober (1722) 19. B 63. 60. 38. Reg. 1601 1/2.
1701. Scharfrichterhaus. B 172. 1614. B. 38.
Scheibenschießen. 1803 B 187. (Gebühren. B 63.
Schießhaus des Zigeuners. (1803) B 39.
Schießhütte. (1616) 78.
Schießstätte. (1824) 51. (1826) 28. (1789) 51. B 39. 238.
Schildgerechtigkeit. (1655) 42.
Schlachthaus. (1804) 26.
Schloß. Schloßbau des Bischofs Heinrich v. Lichtenau (@ 1506) 25. B Erbaut (1722–1762) 4.
Inschrift (1722 u. 1762.) 25. (1725) 35. Reg. (1724. 4. Aug.)
Beschreibung des Schlosses (1791) 29. (1804) 26
Ofen (v. 1514) 27.
Plünderung desselben im Bauernkrieg (1525)
B 100. durch die Schweden (1632) B 114.
Der Pfleger im Schlosse. (1604) 70.
Amtshandlungen im Schlosse (1689) 62. (1709) 13. (1714) 13.
(1715) 13. (1724. 1725) 32. (1726) 33. (1727) 30. (Zum letzten mal „actum Schloß Oberdorf" später „actum Oberdorf."–
(1761.) 40. (1770) 13.
Gefälle auf das Schloß zu entrichten (1629) [illegible]
39. (1638) 39.) Leiten 39. (1658) 45. (1659) Hundshaber. 46. [illegible] (1674) B. 36.
Schloßgut. (1658) 45. (1701) 7. (1705) 12. (1722) 7. u.
das Pflegeramt (@1660) 73.
Schloßäcker des Pflegeramts. (1660) 72.
* Schloßbaumeister (Ostermann) (1727) 33.
Schloßgärtner. (1803) 37. Hofgärtner 1779. 1797.
1811. (Siehe das Heft über die Lindenallee.)
Schloßrentverwalter (Eberle + 1820) 22.
Schloßbrunnen. 25.
Schloßmalkunst. Siehe Malkunst
Schloßvogtei Bertholdshofen. B 19. (1366) 52
Schlotterkull. (Sitten) B 259. 261.
Schmalkaldischer Krieg. B 101. (1546)
Schnitt- u. Traubengeld. (1653) 39. (1654) 41. (1655) 41. 2.
Schnee zu Pfingsten. (1792) 1. u. 2. Juni 56. – 12. Juni (1790)
Schranne. (1453) 4. B 57. 157. (B. 170.) Kornschranne (1459) B 55
Schuldenwesen. 3.
Schule. B 205. 111. 178. 192. 203. 207. –
(1816/17) 34. Stiftung des Pfarrers Brottkorb (1599) 56
69. 76. Schulreform, Regelung ders. 1805. B 192.
Schulgeld. (1616) 79. (1658) 45.
Schuldienst. (Grundstücke ders.) (1660) 72. B. 206.
Schulhaus. B 91. 206.
Schulmeister. Besoldung (1675) 59. – (1615) 66. 77.
(1616) 80. (1689) 58. (1765) 56.
Schützengesellschaft. 27. (1700) 28. B 238.
Schwanzfärber genannt. (1658) 45. (1784) 57.
Schwarze Münze. (Bauern u. Pfennige) (1659) 49
1724. 1737.
Schwedenkrieg. (1632) 66. B 114. Reg. v. (1615 II) Sammlung.
(1634) 67. 74. B 117. (1633) B 111. 115. 116.
B 111. 113. 233. (1635) B 119. (1646) B 120. (1648) B 120.
Schwein B (1543) 20. 72. Siehe Schafe.
Schweinsb. (Abfall beim Putzen des Getreides) (1616) 71
Seifer (vom Gemeindebrunnen) (1689) 90. B 59.
Seibs Pfarrwald. B 54. 1674 41. abgeholzt (1732) 43. 44.
* Seelhaus u. Seelhausstiftung. 3. 51. (1501) 51.
(1656) 43. 44. (1600) 69. B (1301) 211–217. Schenkungen zur
Verwaltung 214. Seelhaus altes (1656) 44.
Seelhausgarten. (1660 @) 74. Seelhausgut. (1803) 37.
Seilermeister. (1705) 35.
Selbstmörder. Leichen verbrannt. (1571) 6. B 63.

Siedelungen. B 12. 13.
Siegel des Stifts. B
Söldhuber. (1603) 38.
Söldner, Bauern. (1616) 76.
Sommer [illegible]. (1728) 26.
Sommerbierkellerwirte. 5. (1829)
Sammeln von Urkunden. (1616) 79.
Sonn- u. Feiertagsheiligung. (1630) 40.
Speisewein für (insbesondere) schwangere Frauen. (1616) 79. 83.
Spenden (Brod) an Arme. Siehe Jahrtäge u. Heiligen-Verehrung v. 1616/VI. 76. 77. Stiftung (1732) 36. (1737) 37.
Stallfütterung. B 151. 191.
Steinbruch 19.
Sterbläufe. Siehe Krankheiten u. Pest.
Steuer des Stifts. B 20. 29. 33. Landsteuer (1614) B 33
Stiftungen der Wohltätigkeit. B 207 ff. 211.
Stock u. Galgen. (1453) B 55.
Stühle in der Pfarrkirche u. Frauenberg. (1616) 76.
**Straßen. Ueber Burk u. Stetten – Füssen. B 50. 51. Biessenhofen – Füssen. (1760) B 160. Oberdorf – Rieder B 69 (1522) Nach Nesselwang – Sonthofen (1760) B 161. Siehe Salzstraße.
Stukaturer (Bader v. Mindelheim) (1735) B 137.
Studenten (zu Dillingen u. Augsburg) erhalten Unterstützung. (1616) 79.
Sturmwind. (1764) 56. (1775.) Bogen 181/496.
Sulzschneider Joseph, Glaser. (1738) 37.
Süß- und Sauerkraut. (1636) 44.
– Städtekrieg (1383) B 53.
Schweinehandel (1689) 61.
Sonnenwendfeuer. B 264.
Stege bei Geisenhofen u. Thalhofen (1614) B 33. 34. 37.
**Spital, daselbst abgebrochen u. dafür das Krankenhaus erbaut. (1846) B. 216.
Spanischer Erbfolgekrieg. (Contribution u. Brandschatzungen) B 131.
Spital. Siehe Krankenhaus.
**Straßen. Vom Stift zu unterhalten. (1674) B 36. (1449 @) B 30. Helmishofen, Bidingen, Bernbeuren – Füssen B. 51. Kaufb. Oberdorf, Nesselwang Vls. – Burk Stetten – Füssen.

Standgeld an Märkten (1459) B 56.
Schießhaus. B 37.
Sold = 8 Metzen (1617) 80.
* Schloßbrandsteuergebäude. Heft über Clemens W. P. 15.

Sachs (Sachsen) Ulrich, Ritter. (1321) 70
Salb Clemens. Bürgermeister. (1833–37) B 98.
Sanz Johann Georg Bürgermeister. (1759–68) B 97. 95/ – †(1812) 34.
Schabacker. Thomas, Pfarrer. (1631) 70. B 282.
Schaden v. Jos. Aug. Pflegverwalter. 21. 22. 24. 29. 38. 72. (†1796) 63. B 182–184. B 27. 38. (1790) 148. (1794) 151. 170. 173. 175. 214. 179. 208.
Schanzenbach Konrad, Rentbeamter. (1814–18) B 28.
Schellenberger. (Hinöden) 14.
Scherle (Scherlin) Johann, Bürgermeister. (1529) 65. B (1480–1529) B 97.
Schertlin v. Burtenbach Sebastian. (1546) B 102.
Schneider Jos. Anton, Kaplan. (†1772) 63.
Schöneck. (1525) 25.
Schott Hans, Pfleger zu Füssen u. Vogt zu Oberd. (1453) B 26.
Schmiedfeld Benedikt. (1779) 69.
v. Theobald (1785) 69.
Schwabhoien, der Pfleger Oberdorf. (1674) 52.
Schweikart Johann, Bürgermeister (1662–64) B 97. 94.
Schlegel Hans, Bürgermeister (1669) B 97.
Sauter Georg, Pfarrer. (1502) 70. (1524) 65.
Suiter B 232. 98 (1525)
Sebastian S.
Selbensberger Hans, Bürger (1616) 76.
Selzenmann Hans, Vogt. (1531) B 26. 98/(1510) 108. (1522) 69. (1514) B 69.
Settele Peter, Bürgermeister. (1704–1708) B 97.
Sonthofen, wird ein Markt. (1429) 25.
Sperer Mich. Pfarrer zu Leuterschach. (1613) 66.
Stadler Thomas, Bürgermeister zu Oberdorf (1688) 57.
v. Andreas Bürgermeister (1775) 62. (1779) 69. (1768–78) B 97.
v. Joseph Anton, Bürgermeister (1793–1805) B 98
v. Joseph Anton Marktrichter. (1796) B 229. (1797) 163.
Stapf. Anton Landrichter. (†1810) Grabstein 24. (1804) Stiftungsverwalter 54.
Steidle Jos. Notar. (1862) B 28.
*Stein Freiherr v. Franz Marquard, Pfleger (1684–1710) B 27.
Steiner Clemens, Rentbeamter. (1839–50) B 28.
Steingaden Kloster. verbrannt (1525) B 100. B 106. 1299.
*Stein Freih. v. Jos. Hermann Pfleger (1738) 67. (1710–1742) B 27. (1735) l.c. 131. Sohn des Fr. Marq. v. Steinle. 131.
Stetten, Schloss Bischofszell zerstört (1525) 25. (1362) B 115
Steirer Konrad, Vogt. (1514) B 26. (1514) 69.
Stocker Michael, Landrichter (1835–42) B. 28.
Stotzingen v. Benedikt, Pfleger. 1575. 66. B 26.
Strobl Jos. Marktrichter (1742–43) B 238.
Suiter, siehe auch Sauter.
Suiter Hanzig (†1548) Grabstein 23.
Sulzer Hermann u. 2 Heinrich zu Kaufbeuren (1321) 70.

Sulzschneid. Ausgrenzung (1530) B 82. –
Huldigt dem Bischof Heinrich (1620. 12. Sept.) 54
Vogtei B 22. 1616 Umgang. 122. (1459) 67. (1507) 69.
Schwabsoien. (1525) B 100. Zoll. B. 50.
Sulzberg. (1525) B 101. Seeg. (1546) B. 102.
Sturm Anton, Bildhauer v. Füssen (@1737. B 137. 1747.
Schirmeister Jos. Glockengießer zu Kempten (1696) B 145 l.c. 140.
Spaet, Friedrich der v. Faimingen. 1329. B 18.
Schwangau, Ungefähr. 1453. B 20.
Stein, Haub v. zu Ronsberg (1459) B 67.
Fortsetzung S. 22.

Tabernakel. Siehe Pfarrkirche.
Tanzhaus. (1660) 72. (1711) 13. B 57.
Taufen. (Gebräuche) B 262.
Tempel. B 180.
Tagesordnung. 7.
Teuerung. (Schrannen u. Teuer-Zeit 1693) 40. (1770) 63. (1817) 51. (1846) 52. B 1616/17 201. 1770, B 157.
Thor, oberes. (1602) 46. (1656) 47. – 7.
Thorhäuser. (1459) 51. B 57. Abgebrochen Sagen 198/535
Tigau B 29. – Name. 2. Aufgelöst (1805) B 39.
Tigaustiftung. (1804) 54. Untersagt die ganze Pflege (1674) (B 37.
Tigaugericht. 4. B 30. Tigaukirche (1674) B 37.
Tigaurichter (Tigaustiftungsrichter) (1804) 54.
B 176. 177. (1780) (v. Herrschaftsrichter) –
Tigauverwalter (gem.) (1724) 36. (1742) 46. (1804) 54.
Steuer. (1511) 31. Steuer. B 20. 44. 33. (1614)
Draggus, Siegel. 3. 4. B 30.
Tigaus Gemeindewald (Pfarrwald) (1616) 18. 1614. 34. B. 34. 35. 39.
Tigaus Holzmark. (1616) 78. Rechnungsabhör. B. 44.
Schenkhaus. B 39. Schulden (1760) B 38. 40.
Tigaus haus. Von Clemens Wenzesl. angekauft. (1804) 54.
Verkauft einen Hofstatt. (1728) 58.
„Tigauerwald" (der große im Sulzschneider Forst) (1737) 37. (1805) B 39. (547 Tgw.) –
Tiroler. (Hans Schiller) (1660) 73. (1677) 57.
Titel des Marktes. Siehe oben S. 14 Oberdorf.
Todesfälle (Gebräuche) B 264.
Todesurteile. Vollstreckung ders. B 61. 63.
Tod- u. Gastfall. 37. Fall. (1511) B. 32. 31.
Totengässlen. 13. (1711). 44 (1657)
Totengräber. (1616) 77. (1660) 76. v. Rolhunden (1630) 35.
Totschlag. Buße hiefür. 4. B 107.
Tuchhaus. (1804) 54 (v. Clemens Wenz. angekauft.) B 57.
Türmerwein.
Türmer Feuerwehr.
Torfstich. 53. B 237. – (1852 c) Preise 62.
Torfeinfuhrungen zur Eisenbahn. (1855) 53. B 237.
Trauungszeit. (Brauch) B 265.
Tempel (auf dem Schloßberg) Heft über Clemens W. S. 15.

Daederler. Oberdorfer Familien mit eigenem Siegel B 107. Hans (1478) l.c. u. gl. Heinrich zu Ettwiesen (1510) l.c. Siehe auch Daederler. – Ulrich, Vogt zu Füssen (1510) B 107.
Tausch Theodor, Frühmesser. (1828–33) B 78.
Thalhofen. Römisches. B 11. (1059) B 14. – (1240) 53. (1610) 72. Brand (2 Häuser (1728) 55. Brücke (1830) 52. 367. (1533) 70.
Truckenmüller. Adam, Forstmeister (1660) 73. Amts (Gerichts-) Schreiber (1658) 43. Otto Amtschreiber 1674. B 34. Otto, der wohledel u. fest zu Oberdorf (1721) 31. Pfleg- 41. verwalter zu Leder. (+1724) 32. (1725) 67. Marx Anton, (Herr) Einnehmer, Sohn des obigen Otto (1724) 32. u. (1735) B 134. wird Marktrichter. Marx Anton, Marktrichter. (1735–42.) B 238. Johann Peter, Frühmesser. (1744–59) B 97. Otto Brauer u. Gastwirt (Baldauf.) 1691. B 84.

Unterschrannung. B 156. (1768) – Sagen 181, 496.
Unglücksfälle. Einen Böllerschießen auf der Buchel. (1766) 29. (1824) 24.
Unterbad. (1616) 78. 79. (1689) 61.
Unterrichtsanstalten. B 203.
Ungelder. (1689) 59. (1775) 59. Ungeld u. Zoll (1459) B 55.
Urbarium der Pfarrkirche u. Frauenkapelle (@1660) 55. 56. 63–76.
Urkunden, werden gesammelt. (1616) 79.
Uhr der Frauenkapelle. 1552. 23. B 86. derselben Kirche B. 145 (@1754.)
Unterhaltung in Criminalsachen. B 63.

Ulrich St. Bischof v. Augsburg. 54. B 17.
Ungegg Urban, Pfarrer zu Bernbach. (+1616) 80. 84.
* Unsin David. Gerichtsschreiber. (1616) 44. (+1659) 67.
(1643) 46. Zöllner Wirth u. Gastgeb. (1656) 44.
— Abraham Gerichtsschreiber. (1601.) (1602) 46. (1605) 38.
(1606) 38. (1609) 53. (1616) 54. 76. (+ 1623) Grabstein 22.
— Abraham, Primiziant. (1609) 53. Pfarrer zu Bernbach
— Georg, Buchmacher. (1671) B 97.
— Wolfgang. Marktrichter. (+ 1625) B 238.
— Jakob Marktrichter (1675) 59. (1683) 57. (1689) 60. 57.
(1682–94) B 238.
— Valentin Pfarrer. (1792) 69. (1776) 68. (1772–1800)
B 233.
Unterthingau, Udalricus de Diaconus. 54. B 32. (1813) 40.
Urfenbeck Maximo Graf, Pfleger (Jos. Franz) (1762–
1784) B 27. 177 (1780)
* Unsin Johann, Maler. B 87. (1861.)
Ungeltner Fried. u. Kaufbeuren (1793) B. 186.

Vorspann (Vorsp.) (1605) 66.
Verwaltungen (Ettwiesen u. Ambasen) (1718) 48.
Volksvermögen (Gemeinde) (1842.) 34.
Viehstand (1791) 47. (1883) 81. Gemeinde B 72. 191. 235
Viehmärkte. (1813. 1814) 3. 4. (1832) B 193.
Viehweiden. B 27. (1803 verteilt) 191.–174. 175.
Viehzucht. Schafe u. Schweine (1547) B 70. 72. 173.
175. 191. 235.
Vierer (1689) 68 (1615.) 59. B 59. — v. Koltunden
(1605) 35. 82 (1463.) —
Vögte 6. B 20. 26. Vogt in Bertholdsh. (1366) B 52.
Vogtei Oberdorf. B 20 (Umfang)
Vorgesetzte der Gemeinde. (1655) 42.
— Vorkehr. B 49–52.
Victualien geliefert. (1463) in Blumenbronn. 82.

* Vierer Johann Vogt. (1514) 62. (1502) 70. B 26. 53. (1506) 68.
Vogler Adolf. Gerichtsschreiber (von 1600) 38. (1616) 76.
— Anna, Ehefrau des Gerichtsschreibers Abraham Unsin (+1603) Grabstein 22.
Viola Johann Buchmacher. (1688) B 97.
Vive Johann, Buchmacher. (@1700) B 97.
* Vierer Jakob, Vogt. (1507) B. 69.

Wege. (1689) 66. B 57. (1489) B 56. 57.
Waldburg. 49. (1720) 31. u. (1723) 32. 33. 36. 37. 49.
Reg. 121.
Waldholz. (in der Höll) (1738) 37.
Waldweideschutz. 71. 72. 75.
Waldstreit mit Osterried. Reg. 1689. 1513.
Waldungen. B 175. 256. (der Gemeinde) 236.
Wall (an dem Markt) (1459) B 57.
Wanderschaft. (Ablösung) (1739) 37.
Wappen, des Marktes. 3. 4. 34.
Werdenstein. 27. Wernau 9. Stein. 10
Gaisberg. 23. Walmenich. 24.
– am Glockenstuhle der Pfarrkirche (1616). 78.
Wasserleitungsverbindung. (1680) 62.
Waisenhausstiftung. B 207.
Waschhausgarten. (1656) 43.
Wasser in den Häusern. (1830. 1849) 52.
Wässerungsordnung. 3. B 4. 75. — (1617)
44. u. (1658) 45.
Weide (pascua) B 66. 73. Verteilungen: Felder (1783) 148
Gestattet u. Auswechsl. (1790) etc. — Gegen Salzsdried
1670 B. 72. Reg. 1670. — Oberdorf mit Thalh. (1604) 35.
Weideordnung. 3. 1676. B 72. Gemeinde. Siehe Waldrecht.
Weidestreite. Mit Koltunden (1496) 16. — B 67–71.
Wege u. Stege. vom Zigeuner unterhalten B 29. 36.
* Weiher. Aufstellweiher. B 174. – der Gemeinde. B 174
Ottenweiher etc. (1558) B 108. 109. 174–76.
Weiherbau (1738) 37.
Wein (als Gerichtsabgabe u. Strafe) B 64.
Weinschenke und Jahrmärkte B 56 (1459) – 82.
Weisen (Brauch) B 263.
Weltlicher Brunnen (1718 (u. schon früher) 71.
Weltgeistlichen zeigen (Bruderschaft) (1701) 33.
Wendelinskapelle auf dem Bühel. (1737) 37.
Wertachfluß. B 10.
Wetter (Kreuz) (1689) 61. B 65. Wetterkapelle.
Wetterläuten (Gerechtigkeit der gr. Glocke) (1768) 56. B 144.
Wetterschäden (Unglück) (1766) 29.
Weihen. B 66.
Wildstand. (1791.) 47
Wildzäunen. (1730) 36. (1791) 46. B 170 (1740)
Winkelbauer (Coll. übt Holzmann) (1660) 74. 75.
Winter Lorenz. 52 (1829.) B 202.
Gelinder (1833) 52.
Winter- u. Sommerfuhren. (1630) 39.
Wochenmärkte. 3. 83 B 55. (1453) – v. Ottobeuren. 83.
Wohltätigkeitsstiftungen. Siehe Stiftungen.
– Waldrecht – im Gegensatz zu Weiderecht. (1780) B 165. 168. 236.
* Weiher der Gemeinde. Siehe Aufstellweiher. Ottenweiher
Weiher (ebenfalls Voce Weihern) Schwarzwaldweiher.
Brunnbichelweiher. — Tulpsweiher etc. 62.

~~Wildbann der Markgrafschaft Burgau. 82.~~

Wachter Joseph, Marktschreiber (1791) 51. (1782–93) B 239.
Waech Hainzmann v. Oberdorf. (1452) 25.
Wagner Jos. Anton, Marktschreiber. (1803. 1808) 51. (1797–1812.) B 230
Wagner Jakob, Pfarrer (1817–1832) B. 234.
Walmenich v. Gottfried, geheimer Rath (+1811) Grabstein. 24. 54. (1804)
Wald. Ausstockung (1426) B. 6. 79.
Waldisried (abgegangen) (1522) 33. B/ 13. 18. 20. 49. (1629. 1630) 29. (1656) 42. 50.
Welfen. 26. Welf, Vogt v. Füssen. 1188. B. 17.
Welling Johann von Mingen, Pfleger (+1616) 76.
Weinmüller Balthas v. Stetten, Bauer, wird Bürger (1682) 57.
Weinrich Mich. Rentbeamter. +1824. Grabstein 24.
Weiss Konrad v. Haslach stiftet mit einem Zehent zu Imenhofen einen Jahrtag. (1440) 64. 70.
Weissen (1616) 76. Zehnt. B 154. Filialen. 222.
Werdenstein, Adolf Hiltprant von, Pfleger. (1580) Wappen. 23. 27. (1616) 76.–83. B 27.
Wideman Georg (Georg), Schulmeister. (1615) 64. (1627.) 71 (1655) 42. (1658) 45. (1621–1665) B 204. (1632) B 118.
Wiederhut C. Maler v. Augsburg. (1873) 17.
Wittwer, Dr. Konrad, Gerichtsarzt. (1804–50) B 29.
Wölflin Georg, Pfarrer. (1600) 69. (1611) 66. (1604) 70. B 232. (1610) 92.
Wüste Konrad zu Kaufbeuren. (1321) 70.
Westernach v. Eustach, Weihbischof, weiht Altäre in der Frauen Kapellen. 1635. B 84.
Weimar v. Bernhard. 1632. B 114. 115.
Weibletshofen. Zehnt. B 152. 220. (1543) 70. (1558) 71.
Walter Hans, Amman zu Vils. (1507) B 69.
Witisried (Wald) (1426) 80 B.

Zehent zu Oberdorf, Lehen auf Kemnat u. Burg Bertholdshofen. (1321) B 46. 70. 146. 103. 11
Zehent zu Imenhofen an Kl. St. Mang vertauscht (v. der Kirchenstiftung) (1502) 70. Abgelöst (1616) 76.
Zehenten der Pfarrkirche zu Geor, Weissen u. Thalhofen (1616) 76. Ausgaben auf den Zehnt. (1616) 77.
Zehnt des Pfarrers. (1603) ~~1603~~ B 146. Neubruchzehent l. c.

Zehentfixierung der Pfarrei Oberdorf. B 229. 230
Theilweise schon früher fixirt B. 47. 109. 154. 229.
Zehentstadel. (1659) 40. (1710) 13. (1724) 13. B 173. Reg. 1659 26/5.
Zehrung bei Gemeindecommissionen (1689) 60.
Ziegelstadel. Reg. (1659 26/5) Verleihung. Preise.— (1629) 38. (1657) 44. 49. (1689) 61. (1696) 59. (1703) 12. (1767) 58. (1774) 58. B. 173.
Ziegler. (1616) 76. (1703) 12.
Zimmer (Cavaglieri) 3.
Zimmermeister, Preis. (1723) 32.
Zu Stetten (Hans Schnitzer) (1616) 76.
Zoll u. Hochzoll. (1689) 69. B 58. 159. (1784) zu Schwabhofen B. 30.
Zollbüchse. (1689) 59.
Zollner. 6.
Züchtiger (Scharfrichter) 3. B 63. siehe Scharfrichter.
Zumüsgarten des Pflegers (1660) 74.
Zimmerwärter (im Schloss.) (1791). 29.

Zech Erasmus, Canonicus zu Regensburg. +(1850) B 243.
Ziegler, Einöde (1820) gegründet. 15.
Zimern von, Oswald, bischöfl. Rath. (1631.) 70.
Zink Jos. von Pfaffenhofen wird Bürger (1776) 58.
Zwick Johann Georg, Marktschreiber. (1780–88) B 239. 176.

7/6 83.

Fortsetzung des Registers.

Afraltbmoos: Weiher. B 175.

Altdorf (1501) B 68.

(Fortsetzung.)

Büchel. (1780) ist cultiviert. B. 166. (1788) beim Lande. 167.

Blattenbühl (ein hinteres Feld) vertheilt (1797) B 171. abgetheilt.
Bücher. Kalten (1674) B 36.
Brunnen. Rotbrunnen (im Markte) B 65.
Burg, eine bischöfliche, von den Augsburgern erbaut (1361) (Dr. Baumann Allgäu II. 28.) 78.

*Benzenau Jörg auf Kemnat (1522) B. 69.
Benzenau Hans verkauft Leuterschach. 1593. B. 20 (1506) 68.
Bauman Simon, Frühmesser. (1856–63) B 98.
Bidingen (1506. 1511) kommt zum Zigen Oberdorf. B 31.
1256. B 18. (Heinrich u. Otto)
Bernbeuren. (1525) 101.
* Brandenburg von, Hans Christoph, verkauft Ettwiesen an Oberdorf. (1580) B 109. Jahrtag dess. 1582. l.c. Ein-heimisch l.c. 110.
Johann Friedrich u. Hans Christoph (II.) in Ronried. B 110.
Barnsteiner Thomas, Uhrmacher (@ 1734) B 145.
* Burk, St. Kirche, deren Zehnt in Rieder. B. 152.
Berthold, Graf (890) (955–973) B 17.
Boxberg Ritter, verkauft Bidingen. (1506) B 20.
Burgau, Markgrafschaft. 82.
Christenthum im Allgäu. B 44.

E

* Egger Franz. Forstmeister zu Dillingen. + 1854. B 247.
Erhard Johann Michael, Frühmesser (1803–14) B 98.
Eggensberger Michael, Frühmesser. (1850–56) B 98.
Ehrenberg (Klause in Tirol) (1546) B 102. (1632) B. 115.
Ellwangen (@ 1634) B 112.
Enenhofen. Filiale. B. 219 (1558) 71
Echt. B. 11.
* Egger Johann Nep. k. Revierförster zu Sulzach (+ 1848) 22.
— Jos. Anton, desgl. + 1826 (oder 1825) 22.

(Fortsetzung.)

Flachszehnt. B 150.
Fall. Siehe Todt- u. Hauptfall.
Fischrechte beim Fischen zu Gern, Hagmos u. Stetten. (1614) B. 33.
Fischgruben (im Markte) B 65. des Pflegers l.c.

Feneberg Johann Michael, Frühmesser. (1778–85) B 98. 96. 209.
Fleischhut Johann, Frühmesser. (1845–49) B 98.
Fuchssteiner Dr., Ritter zu Kaufb. (1525) 99.
*Füssen (Forts.) 1622 B 115. 114. Reichsvogtei B 17 (1313) 18.
Fischer Leonhard, Schreinermeister. 1747. B 140.
Forster Mang, Zimmermeister (1768) B 144.
Froelich, b. Gemeinde. (1746) B 194.
Friedrich Bischof v. Augsburg erhält die Reichsvogtei Füssen als Pfand 1313 B 18.
Fraß (Gula) in Bertholdshofen. 1321–1346 B 18.
Freiberg v. Konrad, Burgvogt zu Bertholdsh. (1366) B 19.
Friedlhofer, Forstmeister zu Stetten. (1554) B 70 (1563) 71.

Gemeinde-Edikt. 18/5 1818. B 190. – v. 19. Okt. 1808. l.c.
Gaugrafen des Allemannenstammes. B 16.
Gerichtsbarkeit volle erhält das Hochstift. 1366. B 19.
„Gemeind". Siehe Rechtszaunwald.
Geldbußen für Frevel. (1459) B 56.

Geisenried (@ 750) B 13.
Girri, Rentbeamter. (1804) 26.

Hurgau, Markgrafschaft. [illegible] (1268) 82

Haslach Johann Martin, Kirchenmaler. (1837–48) B 98.
Hindelang Hieronymus, Kirchenmaler (1604) B 97.
Honold Blasius, Bürgermeister u. Kauf. (1525) B 99.
Hindelang Mang. Drechsler. (1768) B 144.
Humratsried. B 220.
Hohenstaufen. 1191. 1268. B 17.
Hoheneck Peter. 1331. B 18. Andreas ultimus † 1611 B 21.
Walther zu Vilsegg: Rudolf, Vogt zu Sulzschneid. B (1459) 67.
Rudolf zu Vilsegg. B 69. 1507.
Andreas, Pfleger zu Rettenberg (1522) B 69.
Heinrich zu Sulzschneid (1554) 71.

Kober [illegible], Scharfrichter. (1749) B 60. – 1722. 19.

Schott Hans, Pfleger zu Füssen. 1459 B 67.
Schwendi v. Sabina, uxor des [illegible] Gilg v. Werdenstein. 83
Schneider Anton, [illegible] in Oberdorf. 56.

nach neueren u. älteren Malern, auf Ton, die Lichter mit weißer Kreide aufgehöht. 4 Hefte à 3 fl. — **Sandmann**, gründliche u. leichtfaßliche Anleitung zum Landschaftszeichnen, zunächst zur stufenweisen Selbstbildung. 1s, 2s Heft à 3 fl. 36 kr. — Dessen, Landschaften mit zwei Kreiden. 4 Hefte à 2 fl. 24 kr. — Dessen, Landschafts-Skizzen. 4 Hefte à 1 fl. 48 kr. — **Schleich, A.**, Studien von Jagdthieren — Köpfe — 20 Blatt 5 fl. 15 kr. das Blatt einzeln 24 kr. — Dessen, Studien von Jagdthieren — ganze Thiere — 18 Blatt 4 fl. das Blatt einzeln 30 kr. — **Schreiner, J. G.**, neue Zeichnungsschule nach classischen Vorbildern der Gegenwart — Köpfe — 4 Hefte. 28 fl. 48 kr. — **Schrödl, A.**, Landschaftschule, nach der Natur. 4 Hefte à 2 fl. 24 kr. — **Steffeck, C.**, Hunde. 4 Blatt. 3 fl. 36 kr. — **Steinbach, L.**, Elementar-Unterricht zum Landschaftszeichnen für Bürger- u. Volksschulen. 24 Hefte à 18 kr. — **Studien-Köpfe** in Umrissen nach alten u. neuen Malern. 2 fl. — *Tudot*, éléments de paysage. 25 Blatt. 9 fl. — *Valerio*, suite progressive de croquis d'après nature. 24 Blatt à 24 kr. — **Wagenbauers** Baumstudien für angehende Landschaftszeichner. 12 Blatt. 4 fl. — Dessen Vorlagen für Landschafts-Zeichner. 1s Heft 2 fl. 2s Heft 4 fl. — **Weishaupt, H.**, Vorlagen für den ersten Unterricht im Figurenzeichnen. 1s Heft 54 kr. — **Weitbrecht, Conr.**, Ornamenten-Zeichnungsschule in 100 Blättern. 2te Auflage. 20 fl. — **Wiesenblumen**, 28 Vorlegeblätter zum Nachzeichnen. 54 kr. — **Zeichnen-Schule**, kleine, für die Jugend. — Landschaften — 12 Hefte à 12 kr.

D. Gesellschafts-Spiele.

Bürgerinnen, die schönen, in Paris. 2 fl. 24 kr. — Damenbretter. 30 kr., 40 kr., 1 fl. 6 kr., 1 fl. 36 kr., 2 fl. 12 kr., 5 fl. 15 kr. — Domino-Spiel. 42 kr., 48 kr., 1 fl. 30 kr., 2 fl., 2 fl. 18 kr. — Alphabet, das goldene, neues Dominospiel. 1 fl. 6 kr. — Alphabetisches Figuren-Domino. 1 fl. — Bilder-Domino, neues, zu 40 kr., 42 kr., 1 fl. 6 kr. — Blumen-Domino, neues. 1 fl. 18 kr. — Neues Farben-Domino. 40 kr. — Eisele u. Beisele Sprünge. 30 kr. — Eisenbahn, Dampfschiff, Post- u. Reisespiel. 1 fl. 12 kr. — Federspiel. 40 kr., 54 kr., 1 fl. 6 kr., 1 fl. 12 kr. — Festungsspiel, großes. 1 fl. 12 kr.; kleines 45 kr. — Frag- u. Antwortspiel. 24 kr., 27 kr., 36 kr. — Fuchs- u. Hühnerspiel. 36 kr. — Gänsespiel, neues. 12 kr. — Glocke u. Hammerspiel. 21 kr., 36 kr., 1 fl., 1 fl. 6 kr., 1 fl. 42 kr. — Haus soll meublirt werden. 30 kr. — Jagdspiel, neues. 27 kr. — Kästen mit 6 verschiedenen Gesellschaftsspielen. 2 fl. 18 kr. — Kästen mit 4 verschiedenen Gesellschaftsspielen. 3 fl. 12 kr. — Kegeltische, braun polirt. 4 fl. 24 kr. — Lottospiele. 1 fl. 24 kr., 1 fl. 36 kr., 2 fl. 12 kr. — Lotto-Dauphin für 4 Personen. 6 fl. 12 kr. — Neue Buchstaben-Lotterie. 1 fl. — Meyerei, ein neues Gesellschaftsspiel. 1 fl. 30 kr. — National-Schönheiten, die, ein Gesellschaftsspiel. 1 fl. 15 kr. — Nichts ist mehr unmöglich. 1 fl. 15 kr. — Nonnen- oder Solitair-Spiel. 48 kr. — Pferdemarkt, der. 1 fl. 6 kr. — Pferderennen, das. 1 fl. 6 kr. — Großes Pferde-Wettrennen. 3 fl. 45 kr. — Wettrennen mit Hindernissen. 3 fl. — Placat-Anzeiger, der komische. 27 u. 40 kr. — Pochspiel. 1 fl. 30 kr. — Neues Post- u. Reisespiel. 42 kr. — Der Prophet. 1 fl. — Schach- u. Damenspiel in polirten Kästen. 5 fl., 5 fl. 48 kr., 6 fl., 7 fl. 36 kr. — Bilder-Schachspiel, neues. 1 fl. — Vogelspiel. 36 u. 40 kr. — Wahrsager-Karten. 15 kr., 27 kr., 36 kr. — Was kann der Pudel? 1 fl. — Zeitungs-Nachrichten, oder wie der Zufall will. 54 kr. — Zwerg u. Minnesänger. 1 fl. 18 kr. — Zwirbelbrett, groß 7 fl. 30 kr.; klein 3 fl. 36 kr.; kleinste 2 fl. 12 kr.

E. Bilderbücher.

A. B. C.-Bücher mit color. Bildern von 6 kr. bis 1 fl. 30 kr. — **A. B. C.** u. Bilderbuch, naturhistorisches, mit 237 color. Abbildungen. 1 fl. 48 kr. — Abécédaires français. — 15 kr. bis 2 fl. 42 kr. — **Anschauungs-Unterricht**, erster, für die Jugend. 3 fl. 27 kr. — **Bartholomäus, Fr.**, lehrreiches Bilderbuch. Ein Geschenk für gute u. fleißige Kinder. 1 fl. 36 kr. — **Berge, Fr.**, Schmetterlingsbuch, oder allgemeine Naturgeschichte der Schmetterlinge. Mit 162 schwarzen u. 1100 color. Abbildungen. 10 fl. 48 kr. — Dessen, Conchylienbuch, oder allgemeine u. besondere Naturgeschichte der Muscheln u. Schnecken. Mit 726 Abbildgn. 8 fl. 40 kr. — Dessen u. V. A. Riecke, Giftpflanzenbuch, oder allgemeine u. besondere Naturgeschichte sämmtlicher inländischen, sowie der wichtigsten ausländischen Giftgewächse. Mit 72 color. Tafeln. 7 fl. 54 kr. — **Bilder** zum Anschauungs-Unterricht für die Jugend. 1r, 2r, 3r Thl. à 3 fl. — **Bilderbibel** für die katholische Jugend, nach Allioli's neuester

Blumau, C., der Schutzgeist. Erzählungen für Kinder in komischer u. ernster Weise zur Belehrung u. Warnung. 1 fl. 24 kr. — Hoffmann, Dr. Hr., der Struwwelpeter, oder lustige Geschichten u. drollige Bilder für Kinder von 3 bis 6 Jahren. 57 kr. — Dessen, König Nußknacker u. der arme Reinhold. Ein Kindermärchen in Bildern. 1 fl. 45 kr. — Jugendspiegel für Kinder von 4 bis 8 Jahren 1 fl. 12 kr. — Kinderlust, neue. Schnurrige Reime und drollige Bilder für Kinder von 5 bis 7 Jahren. 1 fl. 21 kr. — Lachende Kinder. Mit Bildern von Th. Hosemann. 1 fl. 12 kr. — Lichtbilder aus den Tageszeiten. Ein Blick in die Natur u. in das Leben, für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Mit 41 color. Abbildungen. 1 fl. 48 kr. — Salomo oder Struwwelpeter der Zweite. 1 fl. 48 kr. — Spiegelbilder für das zarte Kindesalter von 2 bis 7 Jahren. Mit 22 color. Abbildgn. 1 fl. 36 kr. — Neue Spiegelbilder für das zarte Kindesalter. Mit 37 color. Abbildgn. 1 fl. 36 kr. — Struwwelpeters Reue u. Bekehrung. 36 kr. — Struwwelpeter, der, auf Reisen. 1 fl. 21 kr. — Struwwelsuse, die, oder lustige Geschichten u. drollige Bilder für Kinder von 3 bis 7 Jahren. 1 fl. 21 kr.

F. Kinderspiele.

Anzieh-Puppen von Papier in eleganten Kästchen zu 36 kr., 45 kr., 48 kr., 1 fl. 18 kr., 1 fl. 24 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 36 kr., 2 fl. 42 kr. — Apparate zur Verfertigung von Papparbeiten. 6 fl. 30 kr. — Billard auf polirtem Gestell von 3 fl. 30 kr. bis 6 fl. 54 kr. — Baukästen mit weißen Steinen, mit 40, 70, 100 u. 140 Stück zu 45 kr., 1 fl. 15 kr. 4 fl. 12 kr., 5 fl. 24 kr. — Baukästen mit farbigen Steinen und Vorlagen. 33 kr., 36 kr., 42 kr., 54 kr., 1 fl. 18 kr., 1 fl. 42 kr., 1 fl. 48 kr. — Dieselben mit weißen Steinen u. Vorlagen zu 1 fl., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 42 kr., 3 fl., 4 fl., 4 fl. 48 kr., 5 fl. 15 kr., 11 fl. 24 kr. — Bleisoldaten in Schachteln, von 18 kr. bis 2 fl. 24 kr. — Bombenschießen mit Kanone u. Faß 4 fl. 24 kr. — Bücherständer, schwarz polirt, 3 fl. 48 kr. — Buchstaben-Kästen zu 27 kr., 42 kr., 54 kr., 1 fl. 6 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 24 kr. u. 2 fl. 15 kr. — Camera obscura. 40 kr., 1 fl., 1 fl. 21 kr., 3 fl. 12 kr. — Combinirendes Unterhaltungsspiel. 30 kr., 40 kr., 1 fl. 6 kr. — Dreieck, das manchfaltige. 36 kr. — Festung, eine ganz große. 24 fl. — Geduldspiele mit ordinären u. feinen Tableaux, von 27 kr. bis 5 fl. 24 kr. — Detto mit Landkarten von Europa, Deutschland u. Bayern, zu 2 fl. 24 kr. u. 4 fl. 48 kr. — Guckkasten, feine. 5 fl. 24 kr. — Handwerkskästen. 4 fl. 12 kr., 6 fl. 24 kr., 6 fl. 12 kr., 9 fl. 36 kr. — Jeu des Cubes. 4 fl. 48 kr., 8 fl. 15 kr. — Kinder-Patience-Karten. 24 kr. u. 45 kr. — Kegelbrett mit 9 Kegeln. 2 fl. 12 kr. — Laterna magica. 1 fl. 18 kr., 1 fl. 48 kr., 2 fl. 18 kr., 2 fl. 36 kr., 4 fl., 4 fl. 48 kr., 8 fl. 12 kr. — Magazin gymnastischer Spiele. 1 fl. 18 kr., 2 fl. 42 kr., 3 fl. 36 kr., 4 fl. 24 kr., 6 fl. 48 kr., 11 fl. — Metamorphosenspiele zu 18 kr., 24 kr., 40 kr., 42 kr., 48 kr., 54 kr., 1 fl., 1 fl. 6 kr., 1 fl. 12 kr., 2 fl. 24 kr. — Mosaik- u. Blumenspiel. 33 kr., 36 kr., 42 kr., 45 kr., 48 kr., 1 fl. u. 1 fl. 6 kr. — Parquet-Spiel. 45 kr., 1 fl. 12 kr. — Polyorama mit Camera obscura. 6 fl., 10 fl. 12 fl. — Räthselspiel, chinesisches. 21 kr. — Schattenspiel, chinesisches. 1 fl., 2 fl. 12 kr., 2 fl. 42 kr. — Schießscheiben als Adler 2 fl. 12 kr.; detto zum Hängen 2 fl. 6 kr. — Mein Schloß, eine Landschaft zum Aufstellen. 1 fl. 6 kr. — Taschenspieler-Apparat. 1 fl. 24 kr., 1 fl. 48 kr., 3 fl. 12 kr., 5 fl. 24 kr. — Theater in Holzkästen. 4 fl. 12 kr. — Tivoli oder der englische Park, ein Garten zum Aufstellen. 1 fl. 36 kr., 2 fl. 12 kr. — Waschapparat mit Eisen-Reif. 2 fl. 24 kr.; detto mit Messing-Reif. 2 fl. 36 kr. — Wunderscheibe, die belebte, mit 12 Vorstellungen. 1 fl. 12 kr. — Würfel, der, in 6 verschiedenen Spielen. 1 fl. 30 kr.

Ferner sind noch unter vielen andern Gegenständen in großer Auswahl vorräthig: Albums in feinen Einbänden und in verschiedenen Größen — Papeterien in eleganten Cartons — Brieftaschen — Porte-monnaies — Notizbücher, Farbenkästchen mit feinen u. ordin. Tuschfarben — Häckel- u. Strickbücher — Kalender f. 1853 — Licht- u. Lampenschirme in Papier-Prägungen u. Transparente — Lampenschleier — Reißzeuge — Zeichnungskästchen und Mappen.

Druck von C. R. Schurich in München.

10. Gemeinde Oberdorf.

Oberdorf, Markt, mit	Häusern,	Annalen.	Urkdn.	3. 21. 36.	
Kolhunden.	〃	〃	〃	16. 35. 47. 48.	
Ettwiesen	〃	〃	〃	18.	
Höllengeister	〃	〃	〃	15.	
Ziegler.	〃	〃	〃	15.	
Korber.	〃	〃	〃	14.	
Schellenberger.	〃	〃	〃	14.	
Gumpratsried p. 19. abgegangen.	—	—		19.	
Waltisried p. 20. abgegangen.	—	—		20.	
Ambassau. 〃 〃	—	—		20.	

10. Oberdorf.

Bei der Marktgemeindeverwaltung Oberdorf befindet sich die zierliche Halsgerichts Ordnung Kaisers Karl V. und eine Halsgerichtsordnung, gedruckt, in einem Bande vereinigt, in Quart. Beigebunden sind geschriebene Gerichtl. Formularien, Satzungen etc. nämlich.

1563. Zwei Urfehden von 1563 u. 1568.
1568. Erste Einrichtung mit dem Schrannt 1568.
Form eines Verzichts eines Geleitgebers.
Wie das Hauptrecht eingezogen wird.
Judeneide.
Richter- u. Urtheilsprecher-Eid.
Meister Züchtigers Besoldung.
Büttels Besoldung.
Bürgeraufnahme.
Satzungen u. Ordnungen den gemeinen Markt betr. insbesondere:

1. Pfänderordnung.
2. Zoll u. Standgeld an Jahrmärkten.
3. Zoll.
4. Bäcker.
5. Von der Brotschauung.
6. Vom Kauffen.
7. Fürkauf betr.
8. Baderordnung.
9. Baders Besoldung.
10. Ordnung, wie es in sterbenden Läufen gehalten werden soll.
11. Feuerordnung.
12. Vom Zimmern. (Bauzeugni.)
13. Vom Unterschlagen. (Raine)
14. Metzgerordnung.
15. Armen Leut Ordnung.
16. Wie es mit den Schulden gehalten werden soll.
17. Ordnung in cessione bonorum.
18. Ordnung der armen Leuth.
19. Die geschworenen Marker. (Zeugen.)
20. Beschreibung der unerbauten Hofstätten.
21. Einnahmen vom Wochenmarkt.

Der Markt Oberdorf führt die Wappen des ehemal. s. g. Eigens oder Malefiz-
1453 Gerichts (von „Ding" oder „Geding" = Gericht. — die ihm v. K. Friedrich III. 1453
verliehenen Jurisdictionalien übergingen an d. v. den Eichstätt. Pfle-
gern zuletzt Eigen, oder später durch Einlösung etc. W. Reisers Wapp. 103 u. 104.

Viehmarkt zu Oberdorf.

{1813.	16. Nov.	Pferde auf den Markt gebracht	110.	verkauft	44.	Mittl. Preis	70 fl.	Viehmarkt.
1814	30. Mai	Ochsen	130		40		55 „	Summe des ver-
		Kühe	80		27		30 „	kauften Viehes
		Jungvieh	76		34		15½ „	6842 fl.
		Schweine	50		10		8 „	

Int. Bl. des Iller-Kreises 1815 S. 178.

1841. Markt Oberdorf. Dieser im Keltnach-Gau gelegene, u. durch die Begebenheiten bekannte O. ist, das obere Dorf, von seinem ehemaligen Standorte Altdorf unterschieden, jetzige Markt Oberdorf, gehörte pfarrrechtlich zur Curie Bertholdshofen. — Kramer. Handb. f. Schw. u. N. 1841. S. 165.

1453. Kaiser Friedrich III verlieh 1453 dem Dorfe O. einen Markt u. eine Schranne mit der Befugniß, unfreiwillige Todtschläger gegen 5 Pf Heller freien zu dürfen.

1478. Hiedurch ist O. zu einem Markt erhoben worden. Die Gemeinde stiftete 1478 die Marienkapelle daselbst, u. die Bischöfe Alexander u. Joseph erbauten dort auf einer Anhöhe liegende Schloß, welches lange Zeit die gewöhnliche Residenz des letzten Churfürsten von Trier war, dessen Grabmahl auch in der Schloßkirche daselbst zu sehen ist. Der Markt O. mit 171 Wohnhäusern, 286 Familien u. 1093 Einwohnern, führt das Wappen des ehemaligen sog. Tigau oder Malefiz-Gerichts (von Ding, oder Geding = Gericht), näml. das Brustbild des Kirchenpatrons St Martin, der für den an der Straße knienden nackten Bettler ein Stück von seinem Mantel mit dem Schwert abschneidet. Des Markts — Bevölkerung.

1745. Siegel v. J. 1745 hat noch die Umschrift: „dem Markt Oberndorf".
Fr. Kramer: Topogr. histor. Handbuch für den Reg.-Bez. v. Schw. u. Neuburg mit Wappenabbildungen. Augsburg 1841. S. 165. Siehe S. 34.

1853. Oberdorf*), schöner Markt nahe(?) an der Wertach mit 294 Familien, 1071 Einwohnern, 367 (!) Häusern, einer latein. Schule, 2 Kirchen, einem Spitale, 2 Kram- u. Viehmärkten, Bierbrauerei, Verfertigung hölzerner Waaren, einem schönen Bergschlosse, einst Sommerresidenz des Churf. Clemens Wenzeslaus, der in (²) der Schloßkirche (²) begraben liegt u. dem ein Denkmal v. Kirchenzügen daselbst steht, ist der Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Dekanats u. Pfarramts. — Neuest. Bayern. 1853. S. 1009. Bevölkerung.
Der Ort gehörte früher pfarrrechtlich zur Curie Bertholdshofen, erhielt v. Kaiser

1453. Friedrich III. 1453 Marktrecht u. Schranne u. die Befugniß, unfreiwillige(?) Todtschläger gegen 5 Pf Heller freien zu dürfen. Das Schloß daselbst wurde

1722–62. 1722–1762 von den Bischöfen Alexander u. Joseph erbaut.
Hier ist der Benediktiner Karl Meichelbeck, der Verfasser der Chroniken von Freysing u. Benediktbeuern, der verdienstvolle deutsche Bayerische

1669. Geschichte, am 29. Mai ~~1665~~ 1669 geboren (+ 2. April 1734.)

*) Placke. Ind. Cal. 1815. S. 474. — v. Reisser Oberdonaukreis I. 79. Beiträge 1833. S. 33. — Wappen. S. 103. 104. — Wolf. allgem. bayer. Chronik. 1847. S. 260.

1841 Oberdorf, schöner Markt, östl. v. d. Wertach, und von den Straßen nach Kaufbeuren, Kempten, Füssen u. Schongau durchschnitten, mit 166 H. 1500 E. den Sitzen eines Landg. Rentamts, Pfarramtes u. Dekanats, 2 Kirchen, 1 Bräustättlung, Bierbrauerei, Verfertigung hölzerner Waaren, 1 latein. Schule, 1 Spital, 2 Kram- u. Viehmärkten u. 1 schönen Bergschlosse, einst die Sommerresidenz des verewigten Kurfürsten v. Trier, Clemens Wenzeslaus, dessen sterbl. Hülle in der Schloßkirche beigesetzt, und durch ein würdiges Denkmal verewigt ist. Schw. u. Nbg. S. 81. — Dr. Hohn Atlas v. Bayern. p. 81. 1841. Bevölkerung.

1866. Oberdorf ist ein schöner Marktflecken; auf dem nahen Hügel erhebt sich das Schloß, welches ehedem Sommerresidenz des Churf. v. Trier, Clemens Wenzeslaus war; jetzt ist es Sitz der k. Behörden. Die Schloßkirche enthält Gemälde des fürstl. Hofmalers Eberle*), von hier gebürtig. Neben der Kirche sieht man — Bad. Algäu S. 30. (1866)

*) Vide Baumann, Oberdorf S. 141.

ein schönes Grabdenkmal von Kirchmair (!) unter welchem die Gebeine des vorgenannten Kirchenfürsten ruhen. O. ist der Geburtsort des Benedictiners Karl Meichelbeck, als verdienstvoller bayerischer Geschichtsforscher bekannt.

+) O. Markt, 1330 f. Bezirksamt, Landgericht, Rentamt, Notariat, Pfarramt, Entwässerung [?]. Lateinschule. Von O. Strasse über Thingau nach Kempten.

Von Geisenried gelangt man über den fortificatorisch gewonnenen Landwehr-Übergang bei Thalhofen zu dem grösseren Castrum auf dem s.g. Bühl bei Oberdorf, welches in seiner Grundanlage Tab. I. Fig. 29 nach einer v. H. Pfarrer [?] Meichelbeck in — v. Raiser d. O.D.K. u. d. D. I. 78.

1815. Kaufbeuren 1815 besorgten Zeichnung abgebildeten Castrum mit weiter Fernsicht enthält sowohl die ältere römische 99' lange, u. 60' breite oblonge Quadrat mit einem 17' breiten Graben, als die südl. einer besonderen Umschanzung vorgenommenen 24' in die Breite haltende Fläche des Römerthurms, woselbst eine Ringgrube den äussern Wall durchzieht [?], und die übrigen Formen, die alten Wälle durchkreuzend, angelegten neuern Fortificationen, wahrscheinlich zur Zeit des Schweden- oder eines späteren französ. Kriegs, wodurch durch diese Umschanzungen eine Bedachung [?] über den ganzen Bühl, 4–500' lang u. breit, erhalten. — Castrum.

Aus dem Ludg. Oberdorf erhält man folgende Mittheilungen: — v. Raiser Beiträge [?] 1833. p. 33.

1. Die Nachmittags [?] einem zunächst bei dem Schlosse auf dem Platze einer jetzigen Brauereischenke (welche auf dem Schlosshügel steht) ausgegrabenen röm. Grabstein (!) oder grossen steinernen Wasserkrug [?], das jetzt an der nördl. Seite jener Brauereischenke aufgestellt ist. — Steinerner Krug [?].
2. Man nimmt sich in der Einfassungsmauer des Gartens des k. Amtsbeamten in Oberdorf befindl. mittelalterl.-klassischen Relief auf den [illegible] u. [illegible] einer [illegible] Kalksteines mit einem [illegible] Figur gr. 2 Löwen, wie der [illegible] vom [illegible] zu [illegible] — Roman. Säulenfuss.

v. Raiser Beiträge 1833. p. 33. (Ist romanischen Styles, ein Säulenfuss)

Steuerplan v. Oberdorf vor der Arrondirung. — Flur.

Die sämtlichen Äcker der Oberdorfer Flur, gr. Oberdorf, der Thalhofer Strasse, Leuterschach [?] u. [illegible] Flur laufen mit wenigen unbedeutenden Ausnahmen alle in schmalen Streifen von Süd nach Nord oder Nordost; ebenso [illegible] Gelgen (Abdecker) im Kreuzthal [?] u. in der Sommerleiten [?]. (darum [illegible] passend.)

1824. Im J. 1824 wurde im Brauhause des Baldauf zu Oberdorf zum erstenmal braunes Bier gebraut. Früher nur weisses Bier getrunken. — Bierbrauerei

1829. Im Jahre 1829 baute Brauer Lohbrunner den ersten Sommerbier- — Sommerkeller.

1836. Keller (neben der Allee) und 1836 begann derselbe als der erste die Sommerbier- — Brauerei

brauerei. Vide Beyer [?] Nro

(1320) Auch zu Füssen gab es Propsteien [?]. 1320. 7/4. Zeuge der Propst von Füssen [illegible] — Füssen.

bei der Übergabe des „Vilsterangers [?]" durch die Rathgeber u. die Gemeinde zu Schongau an das Kl. St. Mang. Reg. b. 6, 7.

1437.	Herr Jos, Pfarrer zu Oberndorf Zeuge einer Jahrtagsstiftung des + Pfarrers Hans Schinger zu Wald.	Regesten. M.S. Pfarrer.
1456.	Peter Lechler(?), Probst zu Oberndorf, Siegelt. Mit einer Abbildung des Siegels.)	Probst.
1460. 28/10	Der Obige siegelt wieder. Zeugen: Hans Weißer(?) der alt und Lienhard Schmid, beide gesessen im Markt zu Oberndorff.	"
1481.	Der Vogt(?) u. beschaiden Martin Zorn zu Oberndorff siegelt. (24. März)	
1487.	Bischof Friedrich v. Augsburg bestätigt, daß der Pfarrer zu Stetten, der bischöfliche Vogt zu Oberndorf, u. einer der beiden Heiligenpfleger zu Stetten über das dortige Kirchdorfholz(?) einen Holzwart(?) setzen sollen.	Vogt.
1516	Hans Salzmann, Vogt zu Oberndorf. Sonntag misericordia.	"
1531.	Der ehrsame u. weise Christoffe Saltzmann, derzeit Vogt zu Oberndorf siegelt. Sonntag vor der Auffart Christi.	"
1552.	Der Edel u. vest Walter(?) Geißberger(?), Vogt zu Oberndorff, Pfleger(?) ... Ottilienberg siegelt. Samstag nach Sonntag Exaudi.	"
1626. 7/7	Zur Zehntstreit(?) ... in der Pfarrei Wald wird auf dem Rathhause zu Oberndorf verglichen. Hans Geiger(?) von Hohenberg, Pfleger zu Oberndorf.	Rathhaus
1641. 8/6	Otto von Rex zu Waldorf(?), fürstl. Augsb. Rath u. Pfleger beider Herrschaften Oberndorf u. St. Otilienberg, siegelt.	Pfleger
1657. 3/4.	Johann Eckhardt(?) v. Rex zu Trauchendorf(?) u. Pfleger (wie oben) siegelt.	"
1688. 15/5	Franz Marquard Frhr. v. Rain u. Pfleger (wie oben) siegelt 1689. Hans Kutzer(?), Marktmeister zu Oberndorf, Zeuge.	" Marktmeister.
1692. 20/4	Der Obige Pfleger siegelt (Frhr. v. Rain) 1689. 8/9. desgl.	Pfleger.
1745 20/8	Franz Jos. Freiherr v. Rumling(?), Pfleger (wie oben) siegelt. (Den vollständigen Titel dieses Pflegers siehe bei St. Otilienberg.)	"
1588. 18/7	Rudolf Hellsgmand(?) von Landenstein zu Eberspoint(?), Kammerrath(?) u. ... fürstl. Augsb. Rath u. Pfleger zu Oberdorf.	"
1750.	30/5. Johann Conrad Egger, hochfürstlicher Jäger zu Oberdorf.	Jäger.
1802	Ein zu 40% bestandbares Gut (zur Herrschaft) in Oberdorf	

1465	In einer Urkunde v. 1465 am Donnerstag vor Lucien erscheinen Hans Federler(?), des Cardinals u. Bischofs Peter v. Augsburg Probst zu Oberdorf, dann Rudiger u. Hanns v. Laubenberg. Dr. Jos. im 20. Jahrb. d. h. V. zu Augsb. (1854) S. 82.	Probst.
1571.	Den 30. März zeigten Hans Joachim v. Laubenberg den rothenbergischen Bauern an, daß sich eine ledige Tochter zu Rauhenzell erhenkt habe, u. beruf sich auf den allgäuischen Gebrauch. (mit Ungrund) Die Fahrung(?) wurde v. dem rothenbergischen Scharfrichter, Meister Georg Iberlin(?) Gerichter(?) v. Oberdorf in Gegenwart geeidigter(?) Zeugen auf dem Feld zu Rauhenzell am 31. März verbrannt. l.c. 1855 u. 1856. S. 109. (Dr. Jos.)	Scharfrichter Algäuer Brauch Selbstmörder.

Landg. Briefprot.

1700. ½ Tagw. der Osterwanger. f. 22. — Bd. 1.
" Wilhelm Raber, Scharfrichter. 24. (1701) 1721. Martin Raber dgl. 126. — Scharfrichter.
" Aus dem [illegible]. – 1 Acker Ehegart. 1722 ¼ Ehegarten bei [illegible]. 42.
1721. ½ Jch. Acker im Lainfeld an der Hofstatt.
" Ein Krautgarten Todtengäßle, 2 mähdig, wo der Fahrtweg durchgeht.
" 1 Tagw. 1 mädigen Ehegarten & Acker hinter in der Ob. Point zum Pfarrhofstadel.
" 2¾ Tagw. 20 Ruthen Mad im [illegible] hochstift. Lehen, verwendet. 70.
" Johannes Lindt, Schlosser zu O. verpfändet den [illegible] ¼ Acker im — Hochgemeist.
obern Hochgemeist, ½ Gabengut, so hochstiftl. Lehen gehörig. 96. — Halbm. Baumann 108 u. 109
1722 ½ Jch. Acker im Lainfeld auf der Hofstatt, zwischen dem Schloßgut — Schloßgut.
u. Georg Ruppold. 43.
" 2 fl. [illegible] auf dem Ölberg. (Ellenberg)
Johannes [illegible] verpfändet ¼ Acker hintern Feld, stößt auf Gunz- — Gunzgemeind.
gemeindt. 7. 127.
Scharfrichter Raber verkauft ¼ Acker zu Gunzgemeind, zw. [illegible] — Scharfrichter.
[illegible] u. dem Schloßgut; ist eigen. — Schloßgut.
½ Jch. Acker im Lainfeld am Hanngarten. 152. — Hanngarten.
~~1721~~ 1724. Eine Hofstatt u. Gärtel zu O. ist [illegible] Lehen. 214. — [illegible] Lehen.
1721. Das Marktweib Elisab. [illegible] zu Oberdorf Gutsübergabe — Elisab. [illegible].
an seinen Sohn am 11. Juni 1721. darunter ¾ Acker im [illegible]
Mittweid gelegen, nach St. Mang gehörig. Der übernehmende Sohn — St. Mang.
ehelichte eine Tochter des Peter Finger von [illegible]. f. 21.
1703. Martin [illegible] Wittwer dahier verkauft seine Behausung & @ ½ Jch. Acker so — Bd. 2. [illegible] Lehen.
Lehen nach [illegible], im hintern Feld, und @ 1 Tagw. einmädiges Mad in dem Rötten- — Röttengraben.
graben, darauf gestiftet dem gemeinen Markt Oberdorf, wenn nicht in der [illegible]
liegt, 15 kr 3 hl. 315.
1701. Simon Hagland, Bürger u. [illegible] übergibt seinem [illegible] — Gutsübergabe.
Sohn Jos. Hagland seine bisher innegehabte Behausung, einen [illegible]
[illegible], darein gehört 1 leere Hofstatt, so dermalen ein Grasgarten — leere Hofstatt.
am hintern Graben u. der gemeinen Gassen, item alle 3 Felder
12 Jch. 43 Ruthen Acker & 11 Tagw. Mad, darauf jährlich zum Amt Oberdorf
Grasgeld 17 x 1 hl, in das Probstamt Füssen Kirchen 10 Mtz. Haber 3 Schaff — Probstamt Füssen.
Hundshaber 2½ Mtz. Flachs 3 Kloben, zur Pfarrkirche 1 Mtz. 6 Laib — Flachs.
Kirchbrod, 2 hl. Lichtgeld. Weiter übergibt er die eigene [illegible] Behausung — Kirchbrod. Lichtgeld.
samt der [illegible]gerechtigkeit dabei, neben noch 2 leeren Hofstätten gleich — leeren Hofstätten
bei obiger Behausung, so [illegible] eingeräumt, ~~[illegible]~~ [illegible] Grund-
stücke (1 Jch. hintern Hochgemeist, 2 Tagw. Mad im [illegible], 1½ Tagw. Mad — Hochgemeist.
das jungen [illegible] genannt. & um 1000 fl. fol 276.
1700. David Luscatiner, welscher Krämer zu O. (ost.) 83.
Ein Oberdorfer verkauft 1 Tagw. Mad auf [illegible] (bei Rieder)
1701. der fürstl. bischöfliche, kaiserlich gefreite Marktflecken Oberdorf. 113. — Kaiserl. gefreiter Marktflecken Oberdorf.
H. Niklas [illegible], Amtsschreiber. 114. Bch 1702. — Amtsschreiber.
1¼ Acker im obern Feld auf der [illegible] beim [illegible]. ½ Mal Hundshaber. 141.
2 Tagw. [illegible]. 153.
Testament: da er N.N. das zeitliche Leben beschließen sollte, so befiehlt — Testament.
er seine arme Seel Gott dem Allmächtigen, seiner hochgebenedeiten Mutter
u. dem hl. Bischof [illegible], als des hiesigen Gotteshaus u. Pfarrkirchen Pa-
tronen. 153.
Das obere Thorhaus. 1½ Tagw. Mad im [illegible]. — Thorhaus oberes.
½ Jch. Acker untern [illegible] im Lainfeld. ½ Tagw. Anger auf dem
untern Anger genannt zw. dem Schloßgut u. [illegible]. — Schloßgut. [illegible].
Schulden zum [illegible].

Forts. S. 12. 31. und 33. 36. 37.

[illegible]

(Oberdorf.)

Pl. Braun, Gesch. d. Diöz. Augsburg. I. 146. Urkundenbuch. Pfarrei.

(1823) Oberdorf, Markt u. der Sitz eines Landgerichts, hat 156 H. u. 780 S., eine dem hl. Bischof Martin geweihte Pfarrkirche, u. eine U. L. F. geheiligte Nebenkirche. Diese ehemals sehr ausgedehnte Pfarrei hat wahrscheinlich ihr Entstehen den ersten Bischöfen u. den Bemühungen des hl. Magnus zu verdanken. Das Collationsrecht übten immer die Bischöfe aus, bis
1427. der Cardinal u. Bischof Peter am 30. Jan. 1427 die Pfarrei der Fabrik nebst der Vicarie des Doms unter dem Titel des hl. Magnus einverleibte (Urk. Gesch. der Bisch. III. 16.), worüber der Pabst Alexander VI im J.
1508. 1508 die Bestätigung erhielten (Urk.). Bischof Heinrich V. nahm dieses
1601. Recht im J. 1601 wieder zurück (Urk. Dg). Zu U. L. F. Kirche stifteten die
1478. Gemeinde im J. 1478 eine neue Meß, welche Bischof Johann II. im J.
1479. 1479 bestätigte, das Ernennungsrecht der Gemeinde, u. das Präsentationsrecht dem Pfarrer gestattete. (Urk. im Bisch. A.) Dieser Pfarrei wurde unter andern Wald (siehe Wald), jetzt (d. J. in der I. [illegible] bis zum Pfarramt) sind dahin eingepfarrt, — Wald.

a. Sulzschneid (siehe Sulzschneid.) — Sulzschneid

b. Baltratsried, Dr. von 10 H. 56 S. samt der Kapelle des hl. Dominikus. — Baltratsried

c. Fechsen, Dorf mit 56 H. 145 S. samt der Kapelle des hl. Erzengels, in der eine Meß u. Christenlehre angeordnet wurde. — Siehe Fechsen.

d. Kohlhunden. 8 H. 38 S. Mit U. L. F. Kapelle. — Kolhunden.

e. Riedern. 16 H. 88 S. mit der St. Josephs Kapelle, in welcher Messe gelesen u. Christenlehre gehalten werden müssen. — Rieder.

f. Weiler u. Einöden

Ellenberg. 2 H. 9 S.	Freundsheim 10 H. 45 S.	Geisenried 7 H. 29 S.
Hummelsried 3 " 20 "	Ostmannried 14 " 76 "	Schlegelmühle 2 " 7 "
Leuterschach 3 " 38 "	Leinen 6 " 30 "	

1876 S. (München, 1. Juni) Heute hat sich eine Commission der k. Generaldirektion der Verkehrsanstalten zur feierlichen Eröffnung der Vicinalbahn v. Biessenhofen nach Oberdorf dorthin begeben. Diese durch Gesetz v. 27. Juli 1874 genehmigte Vicinalbahn hat eine Länge von 6.8 Kilometer. Der Bau derselben wurde im Sommer v. J. begonnen. Ein größeres Bauwerk ist die Brücke über die Wertach. Das Baukapital beläuft sich auf 848.700 Mark (= 495,073 fl. 20 kr.) (Augsb. Abendz. v. 2. Juni 1876. N. 280.) — Eisenbahn.

1868. Bauten Herrn Hekl, Heinrich Schafrott u. Jos. Ant. Rief 3 zusammenhängende Häuser, wozu sie den Grund v. Posthalter H. Hekl u. dessen Garten (Angelbache) um je @ 500 fl. erwarben. Oberdorf zählte damals 167 Häuser. Ein Geselle hatte 1 fl. 6, 1 Maurermeister 1 fl., ein Handlanger 45 kr. Taglohn. — Preise. Häuserzahl.

1000 Backsteine kosteten 18 fl., 1000 Ziegelplatten 18 fl. (ebenfalls) der Metzen Kalk 24 kr., das Fuder Sand 42 kr.

1 Kubikklafter Sandstein im Steinbruch 6 fl. Vom Bauholz der laufende Fuß beschlagen 9–12 kr. Die Sandsteine von Bayerniederhofen (am Gründen) für die Sockel der ⊞ 3 fl. 30 kr. Eine gußeiserne Säule (Rückseite) vom Hüttenamt in Sonthofen 21 fl. — die Maß Bier kostete 7 kr. 1 ℔ Schmalz 20 kr. 1 Maß Milch 2 kr.

Das Epitaphium Johann Erhard von Ow. Im Chor auf der Evangelienseite. Grabinschriften in der Pfarr-Kirche zu Oberdorf

Viator ora | et contemplare
Ter virum in uno, una, latere suburna, nempe
Virum Fortem,
Qui cervum X corne, cassibus non involutum
Solus sinistra stravit, dextra cultella mactavit,
Virum Velocem,
Qui olim Alberti Ducis Bavariae Ephobus (Jüngling, Page?)
equo cursu vicit,
Virum constantem ac sincerum
Qui vita falli, quam verbo fallere malebat,
Virum germanae fidei
Sinceritatis que prototypon,
Fuit sic Vir trinus,
Joannes Erhardus Lib. Baro a Aw
Dominus in Ahl- et Wachendorff
Cum Praefecturae Oberdorffensi ac supremae
Venatoriae
XXXII annis meritissimae praefuisset,
Trium episcopatus Augustani Principum ~~Minister~~ fidelis
Ferreo venationis labore tandem sesous fata nec robore
Frangere, nec velocitate effugere poterat,
Hinc Christiana constantia
Sacris omnibus munitus lubens subyt
Venator tot annorum exercitatissimus
Venatore omnium praeda factus
Id est Morti
Ter Vir
Uno ter victus ictu | Trina resurgente virtute
Pietate in Divos | ~~Charitate in fratres~~
Charitate in fratres cum ipso ter stupede cocordes,
Misericordia in Pauperes.
Sic ter vir, ter minister fidelis
Trinaque virtute stipatus,
Triadi sine Aevo
Vivat in Aevum
1618. Qui vivere coepit anno MDCXVIII. IX. Nov.
1684. Desiit | XXX. Novem. Anno MDCLXXXIV.
Cujus paternae memoriae posuit hoc monumentum
Filialis affectus
Joannes Rudolphi Lib. Baro. at Ow.

Rechts u. Links sind je 4 gemalte Wappen:

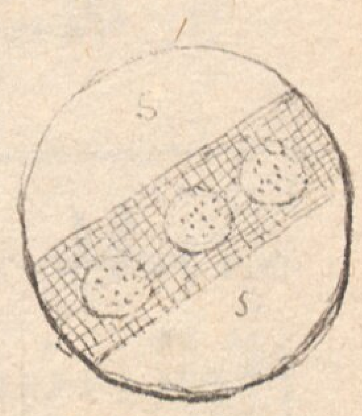
von Ow — Neuhausen (wiederholt)
Speeth — Freyberg.
Wernaw — Freyberg (wiederholt)
Neuhausen. — Laubenberg.

Schwarz, mit schönen gold. Lettern Initialen, hoch angebracht.

Albert geb. 1584 + 1666

1684 1618 1648

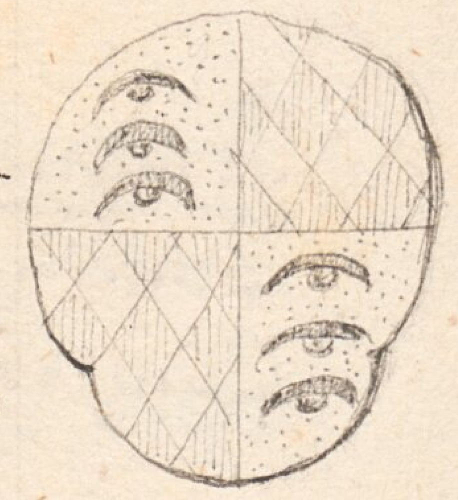
Wernaw.



Im Chor auf der Epistelseite.

(1742) Viator / lege et luge / hoc lapide tegitur nobilissimus Lapis / perill. ac gen. D.D.
Ios. Xav. Ioan. Alexander L. B. de Stain a Rechtenstein
Dns in Ichenhausen, Niderstotzingen et Harthausen
trium S. R. I. Principum et Episc. Augustanorum consiliarius, ac Dynastiae Oberdorffensis et Montis S. Otiliae praefectus,
Ob religionem et pietatem Superis obsolercium ac fidelitatem suis Principibus, ob graciosam erga omnes comitatem Universis in pretio et amore habitus. Proin Dignus, ~~ac~~ cui perillustris vidua nata Baronissa de Knöring ceu gemmae ab anulo suo gentilico avulsae hoc lapide parentat
1742. Anno Christi MDCCXLII aetatis suae LV in Profesto S.
2. Dec. Xaverii patroni sui abiit e terris recepturus in coelis coronam de lapide pretioso. Requiescat in pace.
Der in der Höhe eingemauerte Stein ist von 17 gemalten Wappen umgeben. Jahrtag 1758. S. 68.

v. Stain



vide p. 17.

Im Schiff zwischen dem Frauenaltar u. dem nächsten Kirchstuhl.

(1762) Wandersmann beuge auch du mit deinem Gebette die alhier in Gott ruhende Aschen des weiland Reichs Frey Hoch Wohlgebornen Herrn Joseph Anton Heinrich Alexander Frey und Edlen Herren Herrn von Hornstein zu Weyl, Hohen Rossberg, Homboll und Grüningen, Hochfürstl. Augsburgischen Raths, auch Obervogtes
1722. zu Oberdorf und Helinnberg, geboren XVIII. Dec. 1722, gestor-
1762. ben 31. Okt. 1762. Seine Herzhaftigkeit lieben u. ehrenvollen Lebenswandel lasse ich denen unter Trauer schwebenden Augen seiner Pflegeuntergebenen; jede Wittwe und Waisen war den ehender aufhören zu leben, als zu benennen ihren verlorenen u. begrabenen Vater. Mit einem Wort, alhier erwartet seine glückselige Auferstehung ein gottseligst catholischer Christ, aufrichtigster Menschenfreund und zärtlichster Ehemann und wahrer Vatter seiner Untergebenen. R. I. P.
Aus Messing getrieben. Mit gemalten Wappen.

1 Hornstein (Mitte oben)	4. von [illegible]	7.
2. dgl.	5. Fugger	8. v. [illegible]
3. Rechberg	6.	9. v. Landau.

Dessen Jahrtag v. seiner Wittwe Anselma v. Hornstein gestiftet 1763. S. 68.

Links unterm Triumphbogen eine rothe kleine Marmorplatte.
Honorius Nepomucenus Melchior ab Hornstein Natus Vita Semp[illegible]
1761. Denatus 23. Sept. 1761. ~~dessen Jahrtag 1763 S. 68.~~

28/9 75.

Im verlängerten Chor auf der Epistelseite in der Wand.

1675. Memento mori. MDCLXXV Obiit R. D. Erhardg Beck Sulzschnaidensis Parochg et Decang in Oberdorff per 42 annos. Cujus anima requiescat in pace. 1675.

Richter von Oberdorf. Baumann S. 238. 2. f.

1601. Johann Kögel. 16/5 20/8. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. (vide p. 38.)

1628. Rudolf Unsinn. 1629. 8/1 28/11 1630. — † 1635 an der Pest. (Baumann. 238 Nr. 117.)

(1629) Jakob Kipferle, gewesener Richter, Zeuge. — 1614. 21/1. Regeste.

1637. Hans Rieher. dessen Heimathsbrief @ 1649. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657.
1659. 1660 25/1 1658. 1660 25/1.

1578. Hans Amberg, des Bischofs zu Augsburg Richter zu Oberdorf. (Vide Auszüge p. 4) (aus dem Gerichtsb.)
1588. 18/11. l. c. p. 3.

1588. Hans Wagner. 18/11. (Gerichtsbuch

1661. Hans Unsinn. (Gerichtsb.) 1670. (1682–94. Baumann S. 238.) 1663. 13/3. 1659. (S. 40) 1688 (S. 6.)
(1675. 1685. 1687. 1689. Marktbuch v. Oberdorf.) 1683. 57. 1689. 57.

1688. Thoman Stadler, Bürgermeister 57

Elias Gmeilhammer. 1694 – 1735. entsagt. † 25/2 1737. p. 37. 1700. 1696. (Quatember Reminiscere) 1734.

Moritz Anton Dauckenmüller. 1742 35 — 42 Baumann S. 134. 238.

Joseph Knabel. 1742 – 47. † 1742 (1743?) kurz vor dem 13/2. S. 20. Buch der Metzger.

Bartholomä Rigg. 1743 – 1751 (1748 11/12. 1745. 1743. 6. Okt.
Franz Schwaiger (1751. 11/11. Zunftbuch der Metzger)
Anton Schneider. 1761 – 76 (1757 28/4. 1759. 26/4. 1760 13/11 Zunftbuch der Metzger.)
Johann Georg Amberg. 1767 – 78 1768 26/5. 1770. 1771 1/7. l. c. 1776 16/11 Urk. 1775 (S. 46) 1764. 1765. 1768. 1769
Johann Martin Milegg. 1778 – 80 1779. 6/10. [1770. 1771. 1772. 1775. 1778 Jahrtag S. 69

Johann Georg Greiß. 1780 – 87 1781 1/2. 1784. 1787. 26/5.

Joseph Leichtle. Schuhmacher. 1787 1788. 11/11 1789. 27/5. 1790. 12/7. 1791 (51)

Joseph Anton Riedler. 1796. 1798

Joseph Anton Wagner. 1797 – 1812 1793. 1804. 1801. 1811. 1808. 1807. (1803) 51.

1812. Georg Mühleisen. 1812 – 1818. Bürgermeister
1818 – 1842. Marktvorsteher. ((1724) 51.

1842 Mathias Eggerer. 1842 – 1848.

1848 Anton Gschwender. 1848 – 1851.

1851 Mathias Angerer. 1851 – 1857.

1857 Anton Gschwender. 1857 – 1882.

1882. Herr Heel. 1882 – 1908

1688 Thoman Stadler, Bürgermeister. 25. Febr. Marktbuch.
= Baumeister

[illegible]

1701. Ein Gut zur Herrschaft Hofstatt gibt 8½ kr., ist [illegible]. [illegible]. Ein (ledige) Personen zahlten beim Abzug für die Leibeigenschaft 5 fl. Actum im hochfürstl. Amtshaus. — [illegible] v. 8.7. — Amthaus

1 Tagw. zu [illegible] ist [illegible] Lehen. 237 — [illegible] Lehen.

1702 4 Jch. auf'm [illegible]. 1 Tagw. abgetriebener Holzboden, so dermalen gereutet wird ([illegible]) 2½ Tagw. zu [illegible] in dem gemeinen [illegible]schen Lehen. — [illegible] Lehen.

Georg [illegible], [illegible] in O. verkauft 1½ Viertl Acker am [illegible] an einen [illegible].

Andreas März, Malerssohn v. O. u. selbst Maler verehelicht sich nach dem [illegible] [illegible] Kauft vor dem obern [illegible] Wald. — Maler März.

½ Jch. Acker zur [illegible], frei, ledig u. eigen. 49.

½ " " am [illegible]. ½ Tagw. Mahd in der Höll ([illegible]) um 29 fl verkft. 47.

1703. ¾ 80 [illegible] Mahd im [illegible]. ([illegible] zu [illegible], [illegible]) 98.

½ Tagw. [illegible] im [illegible]. 107.

Des Pflegers u. [illegible] [illegible] am [illegible]. 129. — Pfleger u. [illegible]

N.N. verkauft eine Hofstattgerechtsame ohne Boden, welche [illegible] u. [illegible] Garten bei Haus [illegible] gesund ist, gegen [illegible]. 155. — [illegible] Hofstatt

Ein [illegible] 160. ¼ Acker, [illegible] Steuergut, darauf ¼ [illegible] ins Kl. Füssen. 164 [illegible].

1705. Des Amtsknechts Behausung. 282. 1½ Viertl Acker zu [illegible]. 283. — Amtsknecht.

1702. Joseph [illegible], [illegible] u. Gastgeber im Markt Oberdorf, verkft sein Hochstift Augsburg. [illegible], an Otto [illegible] müller, auch Bürger u. Gastgeber daselbst um 950 fl. darein gehört [illegible] eine [illegible] Hofstatt (jetzt [illegible]) [illegible] Morgen u. Mittag an der gemeinen Gassen, Abend an Verkäufer selbst u. Mitternacht am Marktgraben gelegen. [illegible]. fol. 372 retro. — [illegible] Hofstatt.

1708 Paul [illegible], [illegible] zu Oberdorf, u. seine Ehefrau verkaufen an den [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] daselbst ½ Viertel Acker, auf dem [illegible] zwischen dem [illegible] und [illegible] [illegible] Mayrhof." (4, 2.) (der heutige [illegible]) — Mayrhof.

1714. Actum Schloss Oberdorf. 3. Mai 1714. ([illegible] der Pflege [illegible]. — Schloss. Pflege [illegible]

1717. [illegible] C. 7, fol. 253.) 1717. 5 Jan. (Mit der Unterschrift des Pflegers [illegible] — Pfleger.

1725. [illegible]) dsgl. 1725. 6 Mai. dsgl. 267. 1 [illegible]. 1725 dsgl.

1705. 2½ Viertl Acker am [illegible] [illegible] dem Schlossgut u. [illegible] ([illegible].) 3.10. Dem [illegible] Oberdorf 10 fl [illegible]. — Schlossgut. [illegible]

Christian [illegible] v. O. hat sich vor 36 Jahren in den [illegible] begeben u. ist seitdem verschollen. 3,16. [illegible]. 3,22. — Verschollener Soldat

1706. [illegible], dermal. [illegible]. [illegible] unter dem [illegible] u. dessen Ehefrau kaufen von [illegible] [illegible] [illegible] in Oberdorf dessen unlängst neu erbaute Behausung, Hofstatt u. Gärtle um 315 fl. Derselben hat zu [illegible] [illegible]. Hofstatt nach einem [illegible]. 3,27. — Hofstätten

1½ Vtl Mahd auf'm [illegible]. 3,87.

der [illegible] auch [illegible] Mich. März, Bürger u. Maler, [illegible], [illegible]. [illegible]. 3,53. — Maler März

½ Jauch. Acker im [illegible], so [illegible] Steuergut, [illegible] [illegible]. 2 [illegible] zu St. Mang Gotteshs in Füssen, frei, ledig u. eigen um 20 fl verkft. 3,69 — St. Mang

1 Tagw. M. auf'm [illegible] um 46 fl verkft. 3,70.

1 [illegible] auch der [illegible]. 3,105.

1708. 1½ Tagw. Acker, ist Lehen nach Kempten. – Am Gemeng. 4,39. ½ Jauch. im [illegible] Mahd der Heidenstraß genannt zwischen dem Laiddun gut, [illegible] Johann [illegible], eigen am [illegible]. 4,40 — Kempt. Lehen. Heidenstraß

Des Richters Kaltbrunner [illegible] zu Laubwind. 3 [illegible] Jauch. auf dem [illegible], stossen auf den [illegible]. 1½ Tagw. A. am Maierhof [illegible]. 1½ Tagw. im [illegible]. 4,44. — Richter. Wallisried Maierhof.

Der kunstreiche Herr Johann Michael März, Bürger u. Maler zu O. [illegible] jungen [illegible]; [illegible] von [illegible] in die Lehr. 4,108. — Maler März.

1708. Joseph Hagland, Maler u. Bürger. – Ein auf 2 Leiber bestelltes Bauern oder Lehensgut wird übergeben. 4,133. (Unter den Abgaben: Schloss-[illegible], 6 Laib Kirchbrod, 2 fl. Lichtgeld, 17 x [illegible], 2½ Mtz. Hundhaber [illegible].) — Maler Hagland. Abgaben. Schloss.

1709. ¾ Acker im obern Feld am [illegible], zu [illegible]. Math. Bösele, Jäger [illegible]. — Jäger.

(1665) Johannes März, Maler, wurde dafür gut [illegible] (@ 1665. 4, 245. — Maler März.

1708. Georg Michelböck, Weber u. Rosina seine Hausfrau kaufen ½ Jauch. [illegible] Holzboden im [illegible]. 4,40.

1710. Mahd auf der äussern [illegible], grenzt an N N u. die [illegible] den [illegible]. 5,4.

1709. [illegible] am 10. Dez. 1709 im Schloss [illegible] geschlagen. 5, 41 — Schloss.

1715. Acker im [illegible]. Schloss Oberdorf 30. Okt. 1713. 5, 33. — "

1710. Matthäus Kastner verkauft an Franz Maierhöfer einen leeren Hofstatt, welche [illegible] zu dem [illegible] gewesen, u. im Todtengässle gelegen, [illegible] in seinen Garten gezogen worden. 5,56. — Leere Hofstatt. Todtengässle

Acker auf dem [illegible]. 5,77. Eine halbe Halbegg, dem Bischof gehörig u. [illegible]. 5,81.

3 Jauch. hinterm [illegible], [illegible] 1 Jauch. Kemptisch, 1 Jauch. bischöfl. Lehen, u. 1 Jauch. eigen. 5,99. 1½ Jauch. Mahd der [illegible] genannt, zwischen dem [illegible] l. c. — Kempt. Lehen. [illegible]

¼ Heiligentheil zu Laubwind. 5,101. — Laubwind

¾ Acker im obern Feld, der [illegible]. 5,154. Der kunstreiche Maler Johann

(1718) Michael März. 5,197. Kauf 1718. 8,194. — Maler März.

[illegible] auf der [illegible]. (Esch.) 160. [illegible] der [illegible]. 162

¼ Acker auf der [illegible], so vorher [illegible] Gut genannt. — J. März.

Ein leeres Hofstatt nächst dem Zehendstadel, gegen Morgen an [illegible] [illegible] u. Abend [illegible], Mittternacht [illegible] (etwa das heutige [illegible].) 5,226. — Leere Hofstatt. Zehendstadel.

¼ A. hinterm Todtengässle [illegible] u. [illegible] (Niederdorf) — Todtengässle.

1711. Otto [illegible] überlässt auf bittliches Ansuchen dem [illegible], Bürger u. Becken zu O., welcher zu seinem vorhabenden neuen Hausbau die [illegible] nicht haben kann, an seinem Eigenthum nächst dem gemeinen Markt Tanzhaus (Tanzhaus) gelegen, einen [illegible] nach [illegible] gemachten Markten u. [illegible]. [illegible] (v. [illegible]) gebrauchen. [illegible] 46 fl., [illegible] 2 fl. Leihkauf. 1. Juni. 5, 227. — Tanzhaus. Leihkauf

¾ Acker hinterm Hof. 1½ A. hinterm Schloss, zwischen Nikolaus [illegible] u. N. N. 6,13. Die [illegible]. 1½ Tagw. [illegible] der [illegible], so [illegible] fort. 6,13. ¼ Heiligen Theil zu Laubwind. 6,20. — Hof. Schloss [illegible] [illegible] Laubwind. [illegible]. 6.31.

1770 3. April. Gegeben in dem [illegible] Schloss zu Oberdorf. (Urk. d. [illegible]. Urbar.) — Schloss.

Schellenberger.

Dieses Hausname entstand c. 1809 oder 1810, indem N. Haf von Rieder auf 5 Tagwerk Wiesgründe ein Haus baute. Lothbauer u. Ren. (80 J. alt) 12/1 74. Weinhart 17/2 74. Vide infra.

1810. Am 1. Aug. 1810 verkaufte Joseph Anton Wachter (Wagner?), Marktmeister von Oberdorf an Joseph Haf von Riedern seinen „ihm zugetheilten Wiesgrundantheil" 5 Tagwerk gross am Schellenberg gelegen um 250 fl zu freiem Eigenthum. Landgerichts-Briefprot. 1809/10 S. 405.

Korber.

Das Korber-Hausname (jetzt Eigenthum des Seilers Maurer) wurde von c. 1815 gegründet, welcher früher ein Hausname zu Oberdorf, beim Korber genannt, besass, wodurch dieser Name auch die neue Ansiedelung übergetragen wurde. Das Sauerbergische Hausnamen desselben ist noch jünger. Vor. Lothbauer u. Ren. (80 J. alt) 12/1 74.
(Der Korber in Oberdorf war das Haus am Marktgraben dem Holzstadel gegenüber, wo der alte Salber steht. Weinhart. 17/2 74.

Laut aus dem Arbeitsbuche des vormaligen Zimmermeisters Joseph Zink von Oberdorf, welches sich im Besitze seiner Enkel, der Geschwister
1812. Strohacker befindet (zu untersuchen ist), wurde das Haus „zum Korber" im Jahre 1812 gebaut. Joseph Zink machte hiezu die Fensterstöcke u. Thüren. — Es wurde von N. Haeberle auf einem Wiesgrundtheile erbaut und nachdem er am 23. Sept.
(1846) 1846 abgebrannt war, von dessen Sohne Hugo Haeberle wieder in seiner gegenwärtigen Gestalt hergestellt. Derselbe legte auch die Garten-Anlagen u. den grossen Obstgarten. Als er nach mehreren Jahren nach Nordamerika auswanderte, verkaufte er das Anwesen an den Seiler Maurer. Ferner, im J. 1847 hatte er auch das benachbarte Haus, welches jetzt Sebastian Eberle besitzt, erbaut. (Xaver Fleischhut 6/2 82)

Höllengeister.

Volk.: Dieses (Anwesen) wurde zu Anfang dieses Jahrhunderts durch N. Huber gegründet. Derselbe war ~~Kuh~~ Roßhirte zu Oberdorf und pflegte seinen ~~Kühen~~ Roßwerden, wenn sie ihm nicht gehorchen wollten, ein Heraus zuzurufen: „Ihr Höllengeister!" was ihm den Spitznamen „Der Höllengeister" eintrug. Als im J. 180 in Oberdorf die Gemeindewirthschaft eingeführt & darnach die Gemeindeweiderechtschaft aufgehoben wurde, kam Huber um Brot u. Erwerb. Da schenkte ihm Stöckel von Oberdorf (der Großvater des Michel Stöckel v. Rieder) ein kleines Stück Feld, worauf Huber ein Haus baute u. nach einigen Jahren erwarb, daß er 1 Kuh halten konnte. Auf das also gegründete Anwesen wurde im Volksmunde der Spitzname des ersten Besitzers übergetragen, ~~und~~ dieser wurde Hausname, und man nannte es ebenfalls „Höllengeister." Sein Sohn und Enkel (der damalige Besitzer) Huber's vergrößerten das Anwesen, daß man jetzt 5 Kühe halten kann. Nach Lokbrunner 4/7 1874. bestätigt v. Kern 12/1 74.

Die Einöde Höllengeister ist im Gemeindeplan eingetragen. (Ettwiesen u. Ziegler noch nicht.) In der Nähe westlich die bewaldete Anhöhe „Ellenberg". Die Einöde liegt im Thale vor dem „Andreaser". (Siehe Ettwiesen S. 19.) ~~Nach~~ Augenschein am 17/10 74.

Einzeln stehende Häuser u. Höfe, namentlich Landhäuser, Mühlen u.s.w. verdanken ihre oft sonderbaren Namen häufig einer Laune, einem Schwange des Erbauers, oder einem Spitznamen desselben. Bemerkenswerth sind die Fälle, bei denen die Entstehung solcher Namen bekannt ist; zu sonderbar [illegible] Frankreich u. die Schweiz zeichnen sich durch auffallende Namen solcher Einzelgehöfte u. Häuser aus. Anzeiger f. Kunde d. d. Vorzeit. 1878 N. 8. Sp. 176.

Ziegler.

Die Einöde Ziegler wurde nach der Anordnung (1836?) von Joseph Baierle gegründet. Nach Lokbrunner. 13/2 74.

Der Vater des damaligen Besitzers des Zieglerwesens, welches auch zu Ettwiesen gerechnet wird, kam aus dem Unterland (Ludw. Zusmatshausen?) hierauf und baute um 1820 ein kleines Häuschen, welches sein Sohn Johann Baierle erbte. Letzterer baute noch vor 1836 das Haus größer, ~~mit~~ einen Ziegelstadel, und erwarb nach u. nach mehrere Grundstücke dazu. Jos. Baierle. 26/6 74. — Ziegelstadel.

Die Einöde Ziegler, welche auch zu Ettwiesen gerechnet wird, ist im Gemeindeplan noch nicht eingetragen. (nämlich davon ist ein Häuschen u. Stadel (?) angegeben) Sie liegt auf dem nämlichen Abhange der „hohen Theile" einer Anhöhe, welche durch ein [illegible] Andreaser Wald geschieden ist. Auf jener Anhöhe sind 3 von Süd nach Nord, und östlich davon, größtentheils mit Gehölz überwachsen, 6 nach Süden (gegen den Andreaser Weiher zu) streichende Hochäcker (12–14 Schritte breit). Auf dem nordöstlichen Abhange dieser Höhe, welche damit zu Ackerland umgeschaffen ist, sind noch Spuren von Grubenstellungen. Dort soll das Schloß (?) gestanden sein. Auf dem Bergplatze neben dem Ackerlande ist der Boden aufgeworfen worden; an ein paar Löchern sind Bruchst. auch einige Ziegelsteine ~~[illegible]~~ oder vielmehr kleinere Brocken von solchen vorfindig. Von einem Graben, oder ausgegrabenen Grundmauern keine Spur. Nördlich unterhalb bildet das vom Weiher herab fließende Bächlein einen tief eingeschnittenen Hohlweg. Von der vorzüglichsten Höhe (hohe Theile Theile) hat man eine schöne Aussicht, welche jedoch südlich durch den steil aufsteigenden Andreaserwald ganz, & auch gegen Norden durch bewaldete hohe Theile beschränkt wird. Schön präsentiert sich der Markt Oberndorf mit dem darüber liegenden Schlosse & Kirche. Die Bruchstücke des ersteren weist sich deutlich aus. Augenschein am 17/10 74.

an dem von Stoffen nach Ettwiesen führenden Fußwege

Hochäcker.

Schloß?

& Vielleicht ein ehemal. Ackerfeld?

Hohlweg.

† [illegible]

Roßhunden.

1444. Beilegung eines Weidestreites zwischen Oberndorf u. Roßhunden Hagstolz — Ortsnamen.
am 28. Juni. Hagstolz ist wahrscheinlich das jetzige Roßhunden; denn es zeigt der Spruchbrief, die von Hagstolz sollen ihr Vieh aus dem Hag nicht hinaustreiben, der ihnen Bach einschliesst. Von einem solchen Hag ist später (1495) in einem ähnlichen
(1495.) Vertrag mit Roßhunden die Rede. Es hätte also auch dieser Weiler vom Gehilande, das ehemals Ringoldswind hiess, seinen Namen geändert. Baumann Gesch. von Oberndorf S. 67.

Ueber Hagstolz siehe Westenrieders Gloss. S. 227 u. Haga t. ibid. Wildzaun?

1495 27. Juli schlichtete Bischof Friedrich, der damals in Füssen sich aufhielt, einen Handel zwischen Oberndorf u. Roßhunden, indem er das Weid- u. Waidbrecht beider Theile genau bestimmte, u. denen v. R. überdies nachgab, den Hag an ihr Feld aus ihrem Holz und ohne Schaden der Oberndorfer zu machen. Dieser Hag lässt schliessen, dass obiges Hagstolz nichts anders als Roßhunden ist. l.c. S. 68. — Weide. Wildzaun?

Roßhunden, ½ St. südl. vom Markte Oberndorf. Hat 8 H. u. 52 Seelen. Die Kinder besuchen die Schule in Oberndorf. In der kleinen Kapelle daselbst, welche zu Ehren Mariä Heimsuchung geweiht ist, sind etliche Stiftmessen mit 425 fl Capital. l.c. 221.

1670. Michael Weichselböck u. Johannes Rössle von Roßhunden. Reg. v. 28. Okt. 1670.

1629. Südöstl. v. Roßhunden der „Kühstallweiher" 6 Tw (alte) Tagw. gross, Eigenthum der Gemeinde Oberdorf seit 1629. War ein Fischweiher. Baumann S. 175.

Der Weiler Roßhunden, theils auf einer Anhöhe, theils im Thale, zählt — Lage.
1871. 8 Häuser. Heuer (1871) wurde von der Gemeinde Oberdorf eine neue schöne Strasse zur Umgehung des s.g. Schlagbichels angelegt. — Neue Strasse.

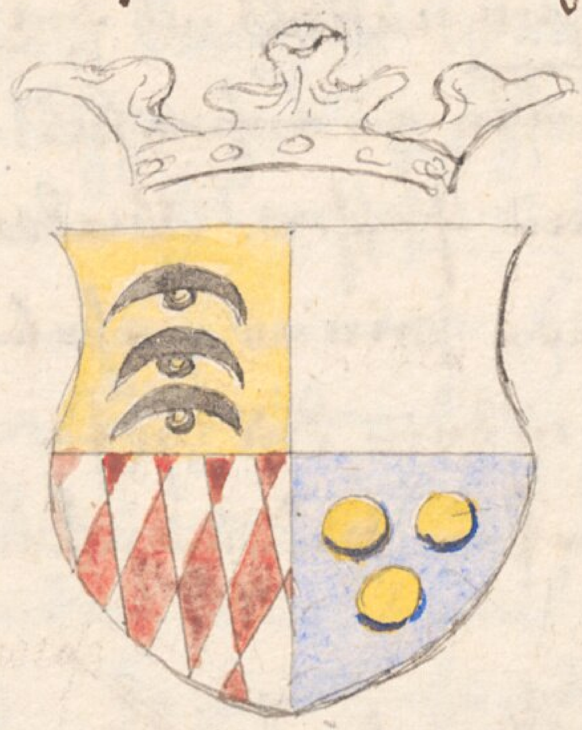
Auf der Anhöhe steht die in Renaissancestyle erbaute Kapelle mit einem Dachreiter u. gewölbtem Vorhäuschen. Das Altarbild (aus neuerer Zeit) stellt die Heimsuchung Elisabeths durch Maria dar. Rechts u. links vom Altare eine Nische mit den geschnitzten Bildern des hl. Aloisius u. Johann v. Nepomuk mit geschnitzten Sockeln, auf welchen ein adeliches Wappen (auf jedem dasselbe) abgebildet ist. Ober der linken Nische eine, wie es scheint, gut gemalte Votivtafel in goldenem Rahmen — ein Herr u. 3 Frauenzimmer knieen vor dem Muttergottesbilde (siehe unten) — die Inschrift konnte ich wegen der Höhe nicht lesen. Vor der Tafel 2 Lichterarme mit Kerzen. — Kapelle.

An der nördl. Seitenwand eine grosse Tafel mit schöngeschnitztem vergoldetem Rahmen, welche ehedem vielleicht das Altarblatt war. Unten an der Rahmen halten 2 Engel die Inschrift: „hl. Maria von Blut." Das Bild stellt die hl. Jungfrau (Oberleib auf Wolken) mit dem gekleideten Christuskinde, und in der Rechten 3 weisse Rosen haltend dar. Auf der Stirne ein rother (v. Blut unterlaufener) Fleck. Engel tragen den uralten Spruch als Inschrift:

In gremio matris
Sedet sapientia patris.

Hinter dem Muttergottesbilde sind ~~[illegible]~~ gekreuzigte Eisenstäbe (Gitter) abgebildet. Unter dem Bilde steht der Vers:
Ob ich gleich durch ein Streich verwundt,
1700. Versag ich keinem Hilf ir kundt. H. M. R. 1700.

Die Decke der Kapelle ist von Holz getäfelt; die Zeichnung daran im Renaissancestyl. — Obige Votivtafel, und eine zweite schlecht
1754. gemalte v. 1754 enthält obiges Muttergottesbild. Augenschein 24. Okt. 1871.



vide p. 10.

Eine kleine Viertelstunde westlich v. K. ist am Saume des Waldes **Pestgottesacker.**
hinein der Pestgottesacker, ein von einer niedern ruinosen Bruchsteinmauer umschlossener Platz von 17 Schritten im □; einige schöne Tannen stehen außen herum u. 2 am östlichen Eingange an der Ostseite, eine lebendige Hecke bildend. Darin ein hohes hölzernes Kreuz, d. h. ein eisernes Kreuz mit der neuern Inschrift:
1634. 35. „Wanderer bete für die in den Jahren 1634 u. 1635 von der Pest dahin gerafften Seelen ein Vaterunser."
Daran lehnt ein kleines Kreuz aus Sandstein, dessen Querbalken eine Inschrift getragen zu haben scheint. Unterhalb
1639 konnte ich die Jahrzahl 1639 lesen. Augenschein 24/10 71.



1873/74. Die Kapelle zu K. wurde in den J. 1873 u. 1874 restaurirt, und gewann dadurch ein recht freundliches Aussehen. Der Altar wurde in Weiß u. Gold gefaßt. Auf an der [illegible] flachen Decke ein hübsches Frescogemälde, die Himmelfahrt Mariä nach Guido Reni darstellend, von C. Wiedekut von Augsburg (1873) angebracht. Die oben S. 16 erwähnte große Tafel (H. Maria vom Blut) ist nicht mehr in der Kapelle vorhanden. (Am Antipendium des Altares ist der Hl Magnus — schon älter — abgebildet.) — An der erwähnten Votivtafel befinden sich jetzt statt der beiden Lichtarme zwei eiserne Leuchter an der Wand angebracht. Bei der Kapelle steht ein Hochkreuz. 23/10 75.

Kapelle. (restaurirt.

1701. 30. Sept. Zu wissen, daß hiesige gesambte Bauern gemeindt zu Kolhunden Oberndorffer Pfarr aus sonderbahrer Andacht, zu ihrer Unser Lieben Frauen zum Heyl. Bluth ge- weiht, Alldorth ein Capellen von Steinen auf dero gesambten Inwohner Unkosten aufgebauet, damit aber etwann künfftiger Zeit, solche Capellen aus Mangel der gefallendten Geltmittel, nicht widerumb in Abgang kommen möcht, so hat gemelte Gemeindt für sie und ihre nachkommen zur dessen Undterhaltung hierzue ver- obligirt und verschriben, Namblichen von ihrer Gemein Viehwaid 3 Tagwerch oder ein Tagwerch mad, welche Tagwerk zu einem Anger gemacht und mit Kittbaren Marckhen außgezaichnet werden sollen, neben 28 fl. so würcklich an Zinß gelegt worden, Und ligt solcher Anger gegen Morgen Abendts und Mitternacht an der gemainen Viehwaid, und mittag an neben Heimwegs zu Oberndorff widumbgütl oder das Kranzögl genandt, daß solcher Anger alß dan zu Ewigen Zeiten bey dieser Capellen verbleiben solle (: doch der Obrig- keit an ihren dabey habendten Recht: und Gerechtigkeiten in Allweg ohne schaden :) zu Urkhundt dessen ist solches dem hochlobl. Oberndorffl. Ambts Protocoll einverleibt, und zu Gezeugen er- betten worden die Ehrnveste und Achtbahre Balthasar Steinmüller Bürger und des Gerichts auch Peter Martin, und Martin Anberg Gerichtsschreiber, alle drey im Markht Oberndorff. Actum ut supra (d. i. 30. Sept. 1701.) (Ludg. Briefprot. v. 1700 u. 1701 fol. 231.)

Erbauung der Kapelle

Siehe auch S. 35.

Fortsetz. S. 35.

Ettwiesen.

1299. Vergrössert wurde der Grundbesitz der bischöfl. Kirche, als am 23. April 1299 Wolfhart, Bischof v. Augsburg, von Sigfried von Mindelberg das Obereigenthum über 1 Hof zu Oberndorf u. 2 zu Ettwiesen erhielt als Entschädigung für 3 andere Höfe, die benannter Siegfried vom Hochstifte zu Lehen hatte, und an das Kl. Steingaden verkaufen wollte. Baumann Gesch. v. Oberdorf S. 15, nach Mon. B. 33, I. S. 277.

Der Grundbesitz v. Oberndorf war vor seiner Erhebung zum Markte (d. i. 1453. vor 1453.) noch ziemlich eingeschränkt, indem die Höfe Waldisried und Ettwiesen, die jetzt Bestandtheile der Oberndorfer Flurmarkung sind, noch ihre eigenen Besitzer hatten. l. c. 53. Waldisried.

Eine gute Viertelstunde südlich von Oberndorf liegen ehemals 2 bischöfl. Lehengüter, mit Namen Ettwiesen u. Ambassau. Der Name Ambassau ist gegenwärtig nicht mehr bekannt. Dieses Gut floss wahrscheinlich mit dem von Ett- Ambassau. Dieser S. 20.
1299. wiesen in eins zusammen. Sie sind schon im J. 1299 beurkundet, wo sie einem Siegfried v. Mindelberg gehörten. Derselbe verpfändete solche Güter, die er vom Hochstifte zu Lehen trug, an das Kloster Steingaden. Das Hochstift verzichtete auf seine Lehenschaft zu Gunsten des Kl. Steingaden. Zum Ersatz hiefür gab ihm nun dieser Siegfried v. M. einen eigenthüml. Hof zu Oberndorf u. 2 andere in Ettwiesen, u. erhielt sie ~~von~~ vom Hochstift als Lehen zurück. So geschehen am 22. April 1299. (Pl. Braun Gesch. d. Bisch. v. Augsb. II. 370.) Das Bauernhaus oder Schloss von Ettwiesen lag auf einem Hügel vor dem Ettwieser Wald, von dem man eine sehr schöne Aussicht nach Norden, West u. Ost geniesst. Vor einigen Jahren sind noch die Grundmauern davon beim Ackern entdeckt worden. Die Oekonomiegebäude ~~sollen~~ davon sollen in der Tiefe beim Weiher gestanden sein. Im Laufe der Zeit kamen diese Güter zu Ettwiesen u. wahrscheinlich auch der Hof zu Oberdorf an die Oberndorfer Familie der Vödenler. Diese hatten ein eigenes Siegel, womit Hans
1478. Vödenler im J. 1478 die Stiftungsurkunde der hiesigen Frühmesse siegelte.
1510. Heinrich Vödenler, wahrscheinlich Hansens Sohn, war bis 1510 auf Ettwiesen sesshaft. (das Wappen siehe übr. einen Bruder:
1547. wird in dieser Familie 1510.) Den Uebergang des Gutes an die Herren
1580. von Brandenburg 1547, und von diesen 1580 an die Marktgemeinde Oberndorf, welche die Gebäude abbrach, und über die Brandenburgische Familie siehe die cit. Gesch. S. 107–110. v. Brandenburg siehe Konried (Lautersnächt. 10)

Der Ettenberg, zwischen Rudmatshofen u. Bidwang jenseits der Wertach d. i. der Schluss des von dort gegen Dirlewang streichenden Höhenzuges.

Ortsname. Weise des Etto. Etto ano 828. Eti. Dr. Roth. Oertlichkeiten. Ortsname. Ettal. Ettelried. Ettenau. Ettenberg. Ettenbeuren. Ettendorf Ettenhausen. Ettenhofen. Ettenkofen (2) Ettenberg (3). Etting (4) Ettling. 2. — Et = Etter, = Zaun; der Zaunring oder das Ende der Begrenzungen einer Dorfgemeinde. Westenrieder Gl. S. 135. — Also mit einem Zaun umgebene Wiese.

1836. Das heutige Bauernanwesen Ettwiesen entstand in Folge der ~~der~~ 1836 in der Gemeinde Oberdorf eingeführten Arrondirung (Vereinödung). Arrondirung. Joseph Endres v. Oberdorf erhielt damals 2 Einöden; die eine, bei Oberdorf behielt er selbst, die andere in der Ettwiesen, übergab er, nachdem er dort ein Haus gebaut, einem Sohne. (Mr. Lohbrunner 18/2 74.)

Die Einöde Ettwiesen (damaliger Besitzer Joseph Endras) ist im Gemeindeplan noch nicht eingetragen. (Auch der „Jingler“ nicht; wohl aber „Höllengeister“.) Die „Oedwiesen“ füllen den Thalgrund zwischen dem Hausbichel, Höllengeister, Ellenberg (Wald) den „hohen Theilen“ (wo das Schloss gestanden sein soll und dem Oedwieser Weiher (Oedwieser Wald) aus. Der „Jingler“ liegt schon auf der Höhe am Abhange der „hohen Theile“ welche letztere Höhe durch ein tiefes Tobel vom Ettwieser Wald geschieden wird.

Die Einöde steht auf einer kleinen Erhöhung. Hier soll der zum „Schlosse“ Ettwiesen gehörige Stadel gestanden sein. Als Endrass seinen Stadel baute, fand er Grundmauern. Nach seiner Meinung müssten hier mehrere Gebäude gestanden sein, weil man an mehreren Plätzen auf Grundmauern stiess. So insbesondere an dem @ 100 Schritte seitw. am Fusse des Ettwieser Waldes gelegenen Ettwieser Weiher (6 Tgw. gross; wegen … schon 1788 viel ein-… Baumann S. 174.) Siehe S. 48. (Eigenthum der Gemeinde Oberdorf, von ansehnlicher Ausdehnung — wird gefischt. Viele Krebse.) Sonst liegt die Einöde im Thale.
(Siehe auch „Jingler“ S. 15.)

Vom Oedwieser Weiher führt ein Fusspfad links in den nahen Steinbruch, rechts ein Fahrsteig über den Oedwieser Wald-Berg nach Gumpratsried, Gottratsried. Der Weg auf dem Rücken ist ziemlich steil; die ineinander verschlungenen Wurzeln der hochstämmigen Tannen (ein prächtiger Wald) bilden jedoch natürliche Stufen. Ehe man noch die Höhe des Rückenberges erreicht hat, kommt man links an einer grossen starken Tanne vorbei, wo ein eigenthümlicher Cultus des kreuztragenden Christus Kindes gepflegt wird, der einigermassen an den Cultus der Germanen u. den Bäumen erinnert. An dieser Tanne hängen 12 Bilder, theils ein Votivbilder auf Holz gemalt theils unter Glas u. Rahmen. Dabei steht ein hölzernes Kreuz u. auch 1 g. Bild; Stückchen aus Stein. An unterem u. am Baume hängen wenigstens 1 Dutzend Rosenkränze. Mehrere folgende Kränze etc. Grösste Ehrung an den Baum … u. dabei noch viele kleine aus ein paar Stecken eingewirkte Kleine Kreuze. … geputzt auf der linken Seite des Kreuzes ist ein Betschemel angebracht. Augenschein 1/10 74.

Steinbruch.

Diese Cultusstätte führt den Namen das „Ettwieser Kindlein“.

Fortsetzung S. 48

Gumpratsried. (Abgegangen.)

1804. In der Gumpratsrieder Viehweide-Gemeindetheile vom 1804. (Am Ausfluss des … rechts gegenüber der Einmündung der … Landstrasse in die Aller.) Grundsteuerkataster.
Ein Gumpratsried nördlich von Ottobeuren, Ldg. Grönenbach.

1722. Das Ehegärtle hinter dem Hof im hintern Veldt, zu Gumpratsried zwischen Christoph Lang u. Otto Bösslen, eigen. (Geschenkt zum Weinmüllerischen Benefizium — ein Benefiz. in Oberdorf.) Briefprot.

1705. 1½ Tgw. Acker zu Gumpratsried gelegen, frei, ledig u. eigen. Briefprot. fol. 326.

1722. Johannes Lang verpfändet ¼ Acker hinterm Feld, stosst auf Gumpratsried. (vide S. 7)

" Scharfrichter Kober verkauft ¼ Acker zu Gumpratsried zwischen Hans Scharfrichter Kind und dem Schlossgut; ist eigen. (l.c.)

Auch die Flurmarkung Gumpratsried scheint von Altenbeuren besetzter Hof gewesen zu sein. Baumann, Oberdorf S. 53.

1478. Unter dem Zeidum der Frühmesse: Item ein Halbzinsgut auf der Gumpratshub. ~~Urk~~ Stift. Urk.

Waltisried. (Abgegangen.)

1522. Streit zwischen Oberdorf u. Rieder wegen einer Viehwaide, die von der ab-gegangenen Einöde Waltisried herrührte. (Baumann Gesch. v. Oberd. S. 69.)
Siehe über Waldisried S. 18.
Waldisried am Waldberg pl. N. 1204. 1164, 1343 c. (Rechts von der Allee gegen den Schelmenberg zu. Grundsteuerkataster.)
Ortsname (von Wald? Walther?) Siehe S. 50.
Walding (8), Waldheim (2), Waldhof. 4.
Siehe auch „Sagen" No. 72.

1726. die Ehgart auf dem Waltisriedern. 11, 127. Briefprot.

Forts. S. 49.

Ambasau. (Abgegangen.)

Ehedem ein bemeiertes Gut in der Gegend von Ettwiesen. Urkunde
1299. 1299. Siehe S. 18.
Der Name Ambasau erweist sich nach dem Flurnamen Amsellohe (Amselloch.) So heißt nämlich eine Gruppe von Äckern zwischen dem von Oberdorf nach Ettwiesen führenden Wege, und der von Oberdorf nach Kaltenbrunnen führenden Straße südwestl. vom Ziegelstadel (westlich v. s. g. Schlegbuchel) die ziehen die Äcker über den Schlegbuchel, Rossstuden zu, neben der Kaufbeurer Straße westlich. (Auf der andern Seite dieser Straße (östlich) auf der Höhe bis zu dem Eltnau* hinab das Gespat, Hindsfelle [illegible].) * Eltnau = Fehm.
Amsellohe war einem Gute Ambasau gehörige Waldung.
Ich leite den ersteren Namen von dem letzteren ab wie folgt.
Ambas~~au~~ – au würde früher wahrscheinlich ausgesprochen:
Ambas-au, oder Ambesau, vielleicht auch Ambese
davon Ambese – loke, (Wald von Ambese oder Ambasau)
später Ambse – loke,
Amse – loke
Amsel – loke.

Durch Entschließung der bischöfl. Regierung v. 8. Okt. 1789 erhielt die Gemeinde Oberdorf die Bewilligung, das Holz der Amsellohe, welches zur Weide benützt worden war, abzutreiben. 1790 wurde mit dem Abtreiben des Holzes begonnen, und das Amsellohe cultiviert. Es hatte 22 $\frac{1}{3}$ Augsburger Tagwerk. (Baumann l.c. S. 168 u. 169.)
Amsellohe hat daher seinen Namen nicht von den Amseln, (wie der verschriene Kastenwaldung Habbert den seinen von den nicht dort gehegten Habichten.) $\frac{7}{11}$ 71.

1341 wurden die Pfarreien u. Kirchen zu Lauingen, Gundelfingen, Ambas, Möringen u. a. dem Stifte zu Ettal auf den Wunsch des Kais. Ludwig von Bischof Heinrich v. Augsburg einverleibt. v. Raiser, Lauingen p. 66.

1703. 2 Tagw. Mahd in 2 Stücklen im Hauptbichel oder Ambasau genannt, um 93 fl verkauft. Pflegamtl. Briefprot. T. 2. fol. 169. Briefprot. Ambasau.
1702. $\frac{3}{4}$ Acker am Ambselerloch. f. 91.
1727. Ambseler Loch. 6. 12 fol. 300.
1602. $\frac{1}{2}$ Jauchert Acker uff der Ambasau genannt, zwischen Jörg Haßlander und Jakob Bumgart Waltenberg gelegen (Briefprot pro 1600–1607 fol. 96) (Siehe Regesten. 10. d. Nov. 1602.)
1740. $\frac{1}{4}$ Acker zu Ambisau. (Kaltenbrunnen). 6. 13, 321.
1803. $\frac{3}{4}$ Mahd in der Ambasau zwischen Joseph Federer u. dem Antheil. 69, 276.

Forts. S. 48.

Johann Nepomuk von Schaden (Oberdorf.)

+ 1796 Hofrath und Pflegverwalter zu Oberdorf. (geb. 9. Jan. 1756) (+ 18. Jan. 1796. derselbe schrieb:

1. Beschreibung des Hochfürstlich Augsburgischen Pflegamts Oberdorf, gewidmet dem Churfürsten Clemens Wenzeslaus. 182 Seiten in 4.
2. Bemerkungen über alle Pfarreien oder Kirchspiele insbesondere oder Beschreibung einzelner Gemeinden der alten Pfleg Oberdorf. 1791 mit 647 Seiten in 4. Als II. Theil des 1. Werkes. Ein III. u. IV. Th. sollten noch folgen.

Beide Manuscripte, in Saffianleder mit Goldschnitt gebunden, gehören jetzt zur Landgerichts Registratur. (Im I. Th. nennt sich v. Schaden Pflegverwalter; im II Th. Hofrath u. Pflegverwalter.)

In diesen Schriften, worin er die Zustände der Pfleggerichts mit Sachkenntniss beschreibt, nennt er ~~sich~~ Rain als sein Vaterland.* Da er nun dasselbe Siegel führt, wie der Landrichter Franz Anton von Schaden (einen Löwen mit gezücktem türkischen Säbel im blauen Feld) so dürfte er ein Sohn des Letzteren sein. (Vide infra.)

* „welches innerhalb einer Stunde [illegible] „nicht weniger [illegible] „meiner Vaterstadt Rain“. II. Th. S. 355
F. Weiner.

Franz Anton von Schaden war Landrichter in Rain von 1747 bis 1758. Dann kam J. C. Ratgeb Lizenziat 1758. Von 1759 – 1770 war dann Anton von Schaden Landrichter von Rain (vielleicht mit dem Ersteren identisch.) Allerdings; siehe unten Stammbaum.

1753 Im Mittelschiffe der Pfarrkirche zu Rain, an der 1. Säule rechts befindet sich ein Grabstein mit der Inschrift: Allhier liegt in Gott selig entschlafen die Hochwohlgeborne Frau Josepha Antonia Catharina von Schaden geb. Freyin von Ilten, Churf. Landrichterin in Rain ihres Alters im 27. Jahre gestorben den 22. Sept. 1753 R. in p.

F. Anton von Schaden, Landrichter in Rain — getraut in der Dompfarrei zu Augsburg am 12. Jan. 1744 mit Maria Josepha von Ilten.

Johann Nepomuk v. Sch. Verwalter zu Schöneck am 10. Juli 1780 getraut in der Dompfarrei zu Augsburg mit (: geb. zu Rain :) 1756 9/1 — Franzisk. von Epplen.

[illegible] od. Franziska in Augsburg.

Anton Joseph Marquard v. Sch. (der jüngste Sohn) [illegible] zu Augsburg geb. zu Rain. geb. 1767.

Max v. Sch. Zollverwalter zu Hindelang 1858.

Johann Nepomuk (gest.) k. b. Oberlieutenant (: Schriftsteller :). Dessen Wittwe lebt in München.

Die von Schaden'sche Familie stammt von dem Hospitalmeister Michael von Schad zu Dinkelsbühl seit dem ano 1649 erlangten Nobilitäts-Diplom ab. – Briefliche Mittheilung des H. Zollverwalters Max v. Schaden zu Hindelang v. 1. August 1858.

1753. Der Grabstein der Frau Josepha Catharina von Schaden, geb. Freyin v. Ilten, Churf. Landrichterin in Rain, gest. am 22. Sept. 1753 im 27 Jahr., in der Pfarrkirche zu Rain. im Mittelschiff an der 1. Säule rechts.

1782. Joseph Wilhelm von Schaden, Rathsconsulent in Augsburg hielt 1782 eine Anrede an Pabst Pius VI. zu Augsburg am 3. Mai 1782 (v. Stetten, Augsburgs Gesch. II 646)

1752. 12/6 Max von Schaden, der jüngere Sohn des Landrichters Franz Anton von Schaden in Rain legt den Grundstein bei Erbauung der Klause bei Rain.

(Oberdorf.)

Ueber den Pflegverwalter von Schaden siehe Baumann Gesch. v. Oberdorf S. 182–184. — dessen Grabschrift S. 24.

1623. Anno 1623. den 15. Junij starb der Ehrnveste | Abraham Wetzger Fürstli-cher Augspurgischer | Gerichtschreiber allhie dem Gott gnedig sein wol-le Amen. — Grabstein an der Pfarrkirche außen auf der Südseite

1608. Anno 1608 den 14. Augusty starb die Ehrndtugent|hafft Anna Kaglerin sein Ehlichen Haussfraw deren | Gott gnedig sein wolle Amen.

In der Mitte Christus am Kreuze zwischen der Jahrzahl 1625 und 2 Wappenschilden, in deren einem ein aufrecht stehender gekrönter Bär, in dem andern ein Schwan mit erhobenen Flügeln sich befindet. Sandstein. Gut gearbeitet. 30/1 80. — Inschr.

1820. Ignaz Eberle Kurfürstlich Trierischer Bauinspektor und Schlossverwalter dahier. geboren — gestorben den 25. Februar 1820 ? — desgl. auf der Nordseite.

1826. Joseph Anton Egger, k. b. Revierförster zu Sulzschneid, geb. zu Oberdorf den 30. Jan. 1779(?), gestorben daselbst den 22. Nov. 1826. (oder 1825?) — desgl.

1848. Johann Nepomuk Egger, k. Revierförster zu Sulzschneid, Major u. Commandant des Landwehrbataillons Oberdorf, ~~geboren~~ daselbst geboren am 20. Juni 1786, daselbst gestorben am 4. März 1848.

1850. Seine Gattin Caroline Egger, geborne Mayr, in Tetnang geboren den 15. Juli 1792(?), gestorben den 22. Jan. 1850. — Inschr.

1785. Joseph Anton Egger, fürstl. Oberjäger zu Oberdorf, hat 11/4 in Rücksicht des ihm anvertrauten Oberjäger- u. Holzwart-Dienstes eine Caution von 200 fl zu stellen, wofür er mehrere Grundstücke verpfändet. Dasselbe geschah am nämlichen Tage von den Forstjägern Jos. Hermann Lutz zu Sulzschneid, Andreas Lutz zu Rettenbach, u. Alois Bremmer zu Schwabsoyen. Jeder stellte auf gleiche Weise für seine Jäger- u. Holzwart-Bedienstung eine Caution von 100 fl. (Gerichtsakt. Bd 58 S. 56, 58, 59 u. 61.) Oberjäger Jos. Anton Egger kommt dort auch am 21. Jan. 1785 vor. — Forst- u. Jäger-Personalien. — Reg.

(Oberdorf.)

Inschriften.

1510. Anno . dni . M . CCCCC . X . am . tag . Herodner . starb . der . erbern und w. weis . Hans . Sieger . der . die . zeit . Vogt . zu . ober= dorf . gewesen . ist . dem . got . genedig . sey. |: Schön gearbeiteter Sandstein mit einem Wappen (Eichhörnchen.) :| — Pfarrkirche zu Ober-dorf. Äußere Süd-seite.

Vide p. 24.

1548. Ano domini MDXXXXVIII . Starb des Erenuest Narcis Suiter den XIX . tag Marcy dem gott gnedig sei. |: Großer rother Marmor mit einem Wappen (Maulkorb.) :| u. 4 Ahnenwappen. — detto. 1508. Hans Suiter, Gerichts=amman zu Obersonthofen. D: Zör.

Georg Suiter war 1502 dasiger Pfarrer. Baumann I. 103. 1524. l.c. 232.

1600. Anno 1600 den 30. Martii starb das Edle Jungkfrawlein Christina von Gemingen ihres alters 3 Jar 3 Monat deren got Gnade. (Ein sehr zierlich gearbeiteter Stein, der das Kind in interessantem Kostüm darstellt, u. 4 Wappen enthält.) — detto.

1628. Anno 1628 den 1. Oktober starb das Edle Kind Hans Albrecht von Aw seines Alters 30 Wochen u. 2 Tag. Sequere me. (Ein nacktes Kind liegend auf einem Todtenkopf gestützt, Mit 4 Wappen: (Au. Neuhausen. Speth (3 Schüssel) und Freyberg.) — detto.

1638. Anno 1638 den 18. Decembris ist in Gott seeliglich verschieden die Dral Edl geborene Fraw Fraw Barbara Crabanatia von Aw ein geborene von Neuhausen, deren Seelen Gott gnädig und barmherzig sein wölle. Amen. (Mit 6 Wappen. Au. Neuhausen. — detto.

Im Thurme der Frauenkapelle befinden sich 3 Glocken mit folgenden Inschriften: — Kapelle U. L. Fr.

1505. 1. Die größte Glocke. Jesus nazarenus rex judeorum 1505 (1505.)
Am Schlagring befindet sich die Jahrzahl 1765.

1580. 2. Mittlere. Aus dem feür bin ich geflossen, Hans Frei zu Kempten hat mich gossen. 1580.



Siegel des Wolf Hilleprand v.



Weidenstein Pflegers v. Oberdorf. Reg. v. 1588.

1755. 3. Die kleinste: DIeCoeLIs MIra pastorIs reCoLIt. (1755)

Auf der Uhr befindet sich ein blechernes Fähnlein (in Standartform)
1552. mit der Jahrzahl 1552 und 2 Wappen:



Gaisberg.



Truchseß v. Waldburg? (Sollten denn 4 Löwen sein. (Glocke auf dem Auerberg.)

(Oberdorf.)

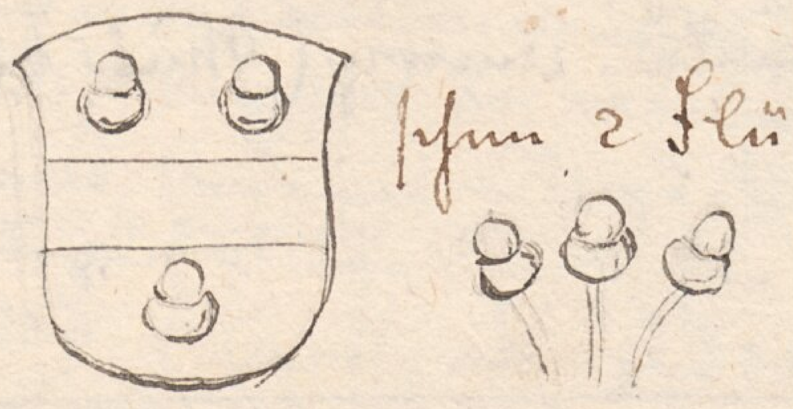
1796. Grabstein. Hier ruht: Joh. Aug. v. Schaden hochfürstl. augsb. Hofrath und Pflegsverwalter dahier. Geb. 9. Jan. 1756. Gest. 18. Jan. 1796. Von s. betrüb. Gattin M. Franc. geb. v. Ezzlen[?] R. I. P. (Eine zwar sehr einfache, doch rein gearbeitete ein regelmäßiges Kreuz[?] bildende nach der Breite eingewandte[?] schwarze Marmortafel ohne alle Verzierung nur in den Ecken sind große Schrauben ausgemeißelt.) — Pfarrkirche; außen Südseite.
18/6

1810. ~~Hier der~~ Dem Herrn Anton Vogt Landmüller[?] zu Oberndorf gestorben den 22. April 1810 im 64. Jahre seines Alters. — An der östlichen Wand des Vorzeichens.
22/4

(1565) Caspar Fuchner[?] zu Pontschen[?], des Gotteshauses St. Ulrich u. Afra zu Augsburg Ammann im Allgäu. Er führte ein Eichhörnchen im Wappen. Dr. Föt[?] im Jahresb. d. h. V. zu Augsb. 1851.1852. S. 102.

1811. Hier ruht | der Hochwohlgeborne Herr | Gottfried von Wallmenich | Kurfürstl. Trierischer wirklicher | geheimer Rath und | Geheimer Cabinets | Referendar | geb. zu Mainz am 17. August 1753 | gestorben in Oberndorf am 21. August 1811 | im LVIII. Lebensjahre. | R. I. P. — Auf dem Gottesacker von Wallmenich.
21/8

Rückseite (gegen Westen:)
Dem | innigst geliebten Vater | zum Denkmal | kindlicher Liebe | und ewiger Dankbarkeit | von dessen trauernden Sohne | gewidmet. (Viereckiger Marmorstein, mit dem von Wallmenich'schen Wappen.

Auf dem Helme gekrz[?]  stehen 2 Flügel 3 Eicheln.

8/10 78.

1824. Hier ruhen die sterblichen Hüllen des k. bairisch. Rentbeamten | Herrn | Michael Lammerich[?] zu Oberndorf | zu Obergräfenlau[?] im Obermainkreise geboren den 18. Juni 1781, | gestorben am 9. Mai 1824 | und | seines 6jährigen Sohnes | Otto | geweiht | von ihrer Gattin, Mutter, Kindern | und Geschwistern | als Denkmal der Liebe. — An der äußern nördlichen Seite des Schiffes der Pfarrkirche.
9/5

8/10 78

1824. In der St. Wendelinskapelle auf dem Buchel hängt eine hölzerne gemalte (Votiv-) Tafel mit der Aufschrift: „Zum Angedenken des mit einem Holzer verunglückten Joseph Anton Lochner[?], gestorben den 16. Febr. 1824." (Am 16. Febr. 1824 wurde in Bayern das 25jährige Regierungsjubiläum des Königs Maximilian Joseph gefeiert.) 7/2 80. — Buchel. Registriert[?]
16. Febr.

X

1722. Aedificium hoc ab Alexandro Sigismundo Comite palatino Rheni Episcopo Augustano venationis causa Anno Dni MDCCXXII inchoatum. — Am Schlosse am Westmittel im 2. Stockwerk.

1761. Josephus Landgr: Hassiae Episcopus augustanus Hospitium commodo auxit et perfecit Anno Domini M.DCCLXI.

Der Brunnen im Schloßhofe trägt auf einem Renaissance Styl gearbeiteten Stein, nebst der Inschrift: — Brunnen.

M. Hanns Reinhardt brunnenmaister aus Wyrttemberg Herrenberger ambts.

1514. Ein Ofen mit der Inschrift: — Ofen in Füssen.

Dieser Ofen wohlgestalt
Conrad gebrant der man gelt
1514.
Conrad Kriner schlager in Oberdorf.

Befindet sich im königl. alten Burgschlosse zu Füssen, und wurde aus dem hiesigen Schloße dorthin gebracht, als König Ludwig das Füssner Schloß ausräumen lassen wollte. Johann Uhlin (+ 1870.)

1429. Kaiser Sigismund erhob 1429 die Dörfer Sonthofen u. Nesselwang zu Märkten u. gestattete denselben nicht nur das Recht Märkte zu halten, sondern auch das Criminalgericht. Pl. Braun Gesch. d. Bischöfe v. Augsburg B. III. S. 8. nach dem bischöfl. Archiv. (Dies geschah unter Bischof Peter von Schaumburg.)

1506. Bischof Heinrich IV (von Lichtenau) kaufte im J. 1506 das Dorf Bidingen mit allen Zugehörden um 4350 fl. rhein. Er vollendete den Bau des Schlosses zu Dillingen, u. führte die Schlösser zu Oberdorf und Zillenthal von Grund auf. (Er regierte v. 1505 – 1517) l. c. S. 169 u. 170. (Siehe oben die Inschrift des Ofens!) — Schloß.

1525. In die Bauern-Empörung wurden auch die Unterthanen des Hochstifts im Allgäu gezogen. Es wurden von ihnen die Schlösser zu Retten, Bischofszellerschloß genannt, zu Helmishofen, zu Buchlon wo der ganze Markt ein Raub der Flammen wurde, zu Schwab. Nesselwang u. Pfaffenhausen gebrannt, u zu Oberdorf und Flü: chstein alles Getraide weggeführt. Dieses schnell auflodernde u. rauchende Feuer wurde zwar, einmahl nach vielen Blutvergießen u. Verheerungen bald wieder gelöscht; doch glimmte es unter der Asche fort. l. c. S. 238. — Bauernkrieg.

1452. Lorenz Waech v. Oberdorf, Zeuge bei einer Jahrtags Stiftung Leuterschach. S. 20

26. (Oberdorf.)

1478 Stifteten die Gemeinde zu Oberdorf eine Kaplanei in der Kapelle der göttlichen Mutter. Pl. Braun l. c. S. 80. Frühmesse.

1058. Erhielt Welf v. seiner Großmutter Irmengarde deren bedeutende Kammergüter in Bayern u. Schwaben vom Ammersee bis zum Bodensee ausgebreitet – Ravensburg, Altdorf, Füssen, Kempten, Memmingen, Ottobeuren, Kaufbeuren, Oberdorf, Füssen, [illegible], Schwabmünchen, Schongau, Landsberg, Leinberg, [illegible], Ammergau u. s. w. Kaiser Heinrich III verlieh ihm über alle diese Güter, über den Augst- u. Ammergau, Lechrain, Keltenstein die Comitie. Buchner bayr. Gesch. IV. 3. Welfen.

1801. Da seit dem J. 1801 (zu Oberdorf) eine Postexpedition besteht, so hat die Versendung der Amtsschriften durch die reitende Post keinen Anstand. Hingegen müssen Pakete, welche durch die fahrende Post gehen, nach Kaufbeuren durch einen Boten verschickt werden. Von Kaufbeuren geht der Postwagen nach Kempten, und von da weiter nach Füssen. Bericht d. Landg. Oberdorf vom 23. April 1817 an
(1817) d. k. Kgl. Generalkommissariat für den Oberdonaukreis in Augsburg. Postexpedition.

1803. Im Oberdorfer Pflegsbezirk ist weder ein Advokat noch ein Prokurator aufgestellt. Bericht d. Landg. Oberd. an die kurbayer. prov. Regierung in Dillingen v. 14. Juni 1803.

1805. Durch Rescript vom 3. April 1805 wurden die Rechtskandidaten Alois Lauly und Johann Baptist Englert zu Landgerichtsprokuratoren bei dem Landg. Oberdorf ernannt. Entschl. der bayr. Landesdirektion in Schwaben vom 22. April 1805. Lauly wurde am 23. Juli 1805 verpflichtet. Englert nahm die Stelle nicht an, und wurde davon entbunden. (Landg. Akten) Landg. Prokurator.

1728. Am 12. August kamen hier Kapuziner an. (es wurde daher eine Mission abgehalten.) Mission.

Heuer im Sommer eine große Hitze. Landg. Akten Hitze.

1804. Außer dem herrschaftlichen Schloss, welches dem churfl. Durchl. zu Trier zu lebenslängl. Genuß u. Aufenthalt eingeräumt ist, ist kein churfl. Gebäude in Oberdorf. Im Schlosse ist wegen starker Hof-Leute v. Cavalieren u. zahlreicher Livrée Dienerschaft keine Wohnung von 5 Zimmern u. 1 Küche entbehrlich, indem sogar auf die nächste Ankunft d. Trierschen Hoflagers die Pferdstallungen außer dem Hof hinaus verlegt, u. diese in Wohnungen für die Dienerschaft auf Trierisch eigene Kosten zugerichtet werden müssen. Im Bericht d. Landg. v. 28. April 1804. Schloss.

Im Rathaus dahier ist die bürgerliche Schlachtbank u. das Brodhaus (Brodbank) untergebracht. Rathaus. Brodhaus.

Der Amtsknecht Zimi wohnt bereits über 1 Monat im hiesigen Frohnvestehaus (bis seiner Zeit einmal das Schlossbergen geräumt werden kann) Landg. Bericht v. 15. Nov. 1804. Amtsamt.

Pfleger von Oberdorf.

1735. Joseph Hermann Freiherr vom Stein zum Rechtenstein, Herr auf Zaisertshofen und Niederstotzingen, fürstl. Augsburgischer Rath
1723. und Pfleger zu Oberndorf u. Ottilienberg (Urkunde.) (Auf 1723)

Heinrich von Rotenstein, Vogt zu Oberdorff. @ 1508.
Heinrich von Rotenstein zu Hummatzried Vogt zu Oberndorf. (Wahrscheinlich der obige) (Familientafel der Rotensteiner zu Andratshofen in der Pfarrkirche.)

1514. Konrad(?) Kremer

Dieser Ofen wohl gestalt
Konrad gebaut da man zalt
1514.

Konrad Kremer Pfleger in Oberndorf.

(: Ofen im Schloss zu Füssen, früher im Schloss zu Oberdorf :) Schloss.

1456. Der ehrbare Peter Kessler Probst zu Oberdorf siegelt einen Brief v. Schwanden (Leuterschach) mit Peter v. Freyberg zum Eisenberg. Reg. MS

(1656.) Johann Konrad von Au, Herr auf Schl: Ast: und Freyhendorf, fürstl. Augsburgisch. Schützenbuch der
1648–84 Rath, Oberstjägermeister u. Pfleger beeder Herrschaften Oberndorf u. Schützengesellschaft zu
St. Ottilienberg. Grabschrift in der Pfarrkirche. geb. 9/11 1618. † 30/11 1684. vide p. 9. Oberdorf

1684–1710 Franz Marquard Freiherr vom Stein zum Rechtenstein, Herr auf Zaisertshofen u. Niederstotzingen, fürstl. Augsb. geheimer Rath u. Pfleger beeder Herrsch. Ob. u. Ottil.

Joseph Hermann Freiherr vom Stein zum Rechtenstein z (wie oben) ~~(Constanz Jos. A. v. Hornstein wieder von)~~

1742–57 Franz Joseph Freiherr von Ramschwag, geheimer Rath u. Hauptpfleger allhier.
1749. Mayr, Ebenhofen. 1750 13/5 (Urk. v. Abt.-Lokbrunnen) —

1757–62 Joseph Anton Freiherr von Hornstein Pfleger allhier. (1757–1762 + 30 ...) Grabschrift in der Pfarrkirche.

Alexander Joseph Hermann Freiherr vom Stein zum Rechtenstein (wie oben)
(: Kommt nun wieder obiger Franz Joseph Freiherr v. Ramschwag und nach ihm: :) Grabschrift in der Pfarrkirche: geb. 1687 † 1742 8/12.

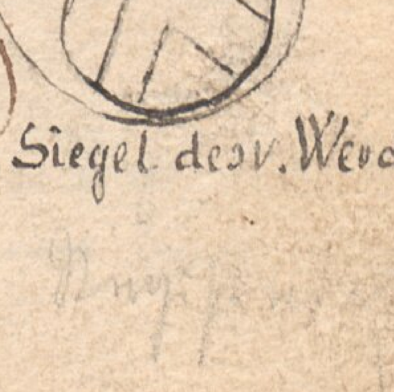
@ 1750 Joseph Heinrich Egglen von Hertenstein, Pflegsverwalter dahier. MS
(: Dann wieder obiger Hornstein :)

Joseph Graf von Wassenböckh geheimer Rath u. Hauptpfleger der Herrschaften Oberdorf u. St. Ottilienberg.

1786. Johann Nepomuk von Schaden Pflegsverwalter † 1796.

1545. Peter Greisberg, Vogt v. Oberdorf. Or. fut. Aschl. Ar. 1816/17 S. 275.
1560 derselbe " " Schöttlarn Obb. Arch. V. 200. (Peter von Greisberg) Ottener Urk.

1579. Adolf Hildebrand von Werdenstein zum Buchholz, Pfleger zu Oberdorf. (9. April.) — 1581 detto. 1582. detto. Ludw. Registr.
(Dietrich v. Gruben zu Burgenberg, fürstl. Kemptischer Rath, Landvogt u. Vogt zu Sulzberg, Schwager des obigen 29. März 1579)


Siegel des v. Werdenstein

1626. 7/7. Hans Caspar von Hohenberg, Pfleger zu Oberdorff. (bei einem Vergleiche zw. dem Pfarrer v. Wald u. der dortigen Gemeinde wegen Zehenten, auf dem Rathhause zu Oberdorf. Reg. v. Wald.)

M. Anna Freifr. v. Rein z. Rechtenstein, geborene Freiin von Rudring auf Rieswang, Pflegerin zu Oberdorf. Mayr, Stammbaum. M.S.

Joseph Konrad Frh. v. Remking, bischöfl. Augsbg. Rath, Pfleger zu Ludern u. Herr auf Apfeldrang u. Hammerhausen. l.c. — Apfeltrang.

Karl von Remking, des obigen Sohn, Pfleger zu Pfaffenhausen u. Herr auf Apfeltrang. l.c. Auch Stammvater zu Ebenhofen. — Apfeltrang.

1760. verehrte die wohledelgeborene Frau Magdalena von Eplen Pflegverwalterin zu Oberdorf eine Altartafel mit 2 silbernen Leuchtern in die Schmerzhaften Kapelle bei Ebenhofen. l.c.

1743 Ein Pflegeverwalter erwähnt, doch nicht genannt. l.c.

1696 3/4 Franz Marquard von Rein z. Pfleger. Urk. v. Enzensberger in Seckele.
1714. 7/4. Urk. ob. Vor.

1722. Joseph Konrad Freiherr v. Rein z. Pfleger. 14/11. Urk. Rob. Enzensberger.
1725. 19/6. Urk.

1743. Franz Joseph Freih. v. Remching z. Hauptpfleger. 27/4. Urk. 10/12 Urk.
1744. 12/6. Urk.
1745 21/1 Urk.
1753 9/4. Urk.

1776. 16/11 Joseph Graf von Ulpenkirch et Massimi z. geheimer Rath der Herrschaften Oberdorf u. Helmenberg. (Pfleger?) 13/5 desgl. Geheimer Rath u. Hauptpfleger zu Ob. Urk.

Auf der hiesigen Schießstätte ist unter den vielen Scheiben eine von einem Schützen zum „100 jährigen Jubiläum der Schützengesellschaft Oberdorf" v. 21. September 1850. (Stellt 2 Schützen vor, den einen im Kostüme der Mitte des vorigen Jahrhunderts, den andern aus unserer Zeit — i. Joppe.) — Schützengesellschaft.
1750–1830.

Eine andere Scheibe trägt die Inschrift: „Sr. Hochwohlgeboren dem k. Landrichter Titl. Herrn Bößler dahier zur dankbaren „Erinnerung als Wiederhersteller der am 20. Juni 1824 durch „Brand eingeäscherten Schießstatt gewidmet von der hiesigen „löblichen Schützengesellschaft am 22. Juli 1826 als am Tage der „feierlichen Eröffnung." Die 2 Schießstätten neben einander; die alten Brunnen, in die man durch den Zugang hält, darüber der Adler in der Luft in schwingender Haltung mit einer Fahne, aber ohne Inschrift. — Schießstätte.
1824.
1826.

1791. das herrschaftl. Schloss wurde sub Alexandro Sigismundo ano 1722 erbaut u. sub Episcopo Josepho erweitert u. vervollkommnet. (Folgen die beiden Inschriften S. 25) Das Schloss ist überhaupts sehr genau nach d. voll Licht gebaut, 2stöckig d französisch gedacht, enthält im 1. Stockwerk 28 Haupt= d 16 Nebenzimmer ausschliessig den Verschlägen für die Dienerschaft. Das 2. Stockwerk begreift (mit den fürstlichen) 28 Zimmer, welche alle tapeziert, d ziemlich schön ausgemacht sind die Meubles, wie Herr Zimmerwarter sagt, sind eben so viel um den gnädigsten Landesfürsten mit einer kleinen Suite bedienen zu können; im Falle mehrerer Herrschaften anwesend, müssten die Betten w. der Pflegsherrschaft, oder aus dessen Mittel andern begehrt w. Die Meubles liefert man von Augsburg u. Dillingen her. — Das Schloss wird so ganz gut, aber mit ziemlichem Aufwand unterhalten. Die Aufsicht ist jetzt dem Hochstifts Bauinspektor allein, u. dem Oberdorfer Bürger, erbenden, d er von Zeit zu Zeit die Gegenwart d höchsten Hofes genießt, profitiert am meisten dabei, nur fehlt diesem Jagd= u. Lustgebäude ein angemessener Garten, d was nebenbei das Unschicklichste ist, so stosst gegen Morgen (?) der Kirchhof an die höchst herrschaftlichen Zimmer, d gegen Mittag liegt d Meisterhaus d der Hundszwinger nur 100 Schritte w. solchem entfernt, welches bei heissen Sommertagen in der Gegend unleidentlichen Geruch verbreiten, d in die Gesundheit schädlichen Einfluss haben muss. w. Schaden, Beschreibung etc. II. 226. — *Das Schloss.*

1801/2 Anmerkung. Die im Markt u. Pfarr Oberdorf verpflegten russischen und französischen Mannschaft betrug 33 860 Köpfe. — *Quartier.*
Da diese nach Hundert Kaiserwahrung berechnet worden sind, so trifft aufs Hundert 49 Mann, u. da es zu Geld angeschlagen worden, belauft sich die ganze Summe auf 17,744 fl 40 kr.
5. April 1802. Marktmeister Joseph Anton Wagner. (Schbrau. Akt.)
Vide S. 34.

" Math. Zech (Goldauf) hatte 586 gemeinen Infanteristen, à 48 kr. 179. gem. Reiter à 1 fl 20 kr. 62 Ordonanzpferd 1 fl 20 kr. 3000 Offiziere à 3 fl. l. c. — "

1766. 2/7 Votivtafel in der Pfarrkirche zu Bertholdsh. am St. Antonius-Altar. — *Unglück beim Wettschiessen.*
„Anno 1766. den 2. Juli da man nachmittag um 1 Uhr zum Zweiter geschossen u. durch einen unglücklich Schuss das andern Büchse angezündet: und Sind in grösster Lebensgefahr gewesen alle wie ob oben steht durch die Fürbitt der Muttergottes und des heiligen Antoni vermaledeite davon kommen und alle wieder gesund worden Gott sey Dank."

1726 wird Oberdorf im Zunftbuch der Metzger bei dem Fürstenaufzug hierr (entdeckt gebürtigen) Lehrlings „der Kaiserlich Freie Reichs Markt Oberdorf" genannt. (vom Zunft=oder Kerzenmeister.)
1733. der hochfürstlich Markt Oberdorf. (l. c.) — Metzger

Landrichter v. Oberdorf. (Oberdorf.)

30.

– 1810. Anton Vogt Landrichter + 1810. 22. April – 1804 7/4. Regierungsbl. S. 70. S. 413.
1810 – 1823 Joseph Hermann Braun. v. 7. Mai 1810 an.
1823 – 27 Lommerbogler(?). wurde 1827. Landr. in Schongau.
1827 – 32. Joseph Bach(?) wurde Landr. in Weiler. 1832.
1832 – 35 Ludwig v. Reigner(?). wurde Landr. in Aschaffenburg. 1835
1835 – 42 Michael Becker. (quiesc. auf 1 Jahr.)
1842 – 50 Wilhelm Erbl(?) (war Landr. in Sonthofen) quiesc.
1850 – 56. Anselm Gessner ±1856. k. Rath.
1856 – 59 Friedrich Kohler(?). + 6. Mai 1859, war zuvor Landr. in Vohenstrauß.
1859 – 1862 Ferdinand Koneberg install. 6. Dez. 1859 – 1862 30. Juni.
1862 – 1879 Ludwig Wilhelm Fischer. – 30. Sept. 1879. quiesc.

Rentbeamte.

v. Grimm(?) 1809. 1804. (v. 1 Oktob. an)
– 14 Eberlin. 1808 10/5. 1812 24/6. (Beilagen zum Regierungsbl. v. 1808)
1814 – 18 Schanzenbach Konrad. (kam nach Schrobenhausen)
1818 – 1820 Pappenberger Augustin.
1820 – 1824 Weinrich(?) Michael + 1824 9/5 Gradsteins(?) ; ernannt 17/12 1820. Reg. Bl. S. 814.
1824 – 32 Kuhn Joseph. ernannt 15/1 24.
1832 – 34. Heilmayer Raimund.
1834 – 1839 Mehltretter Joseph. (kam nach Kipfenberg)
1839 – 1850 Steiner Clemens.
1850 – 1861 Koller Anton. wurde Rentb. in Laufen. aus Würzburg
1861 – 1869 Behringer Andreas. 1861 / 1869 quiesc. u. + in Würzburg.
1869 – 1881 Clement Joseph. Aug. 1881. quiesc.
1882. Eberle Gustav.

Gerichtsärzte.

1804 – 50 Dr. Wittwer Konrad. quiesc.
1850 – 54 Dr. Beßler Johann Baptist. quiesc.
1854 – 61 Dr. Lingl. Carl. +. aus München.
1861 – 82 Dr. Niederreiter Theodor. aus [illegible]hausen bei Neuburg. Juli
1862 Bezirksarzt I. Cl. quiesc. 1882. +31. Juli 1884.
1882 – 85 Dr. Balthasar Fuchs aus Eschlipp (B. A. Ebermannstadt) +19. Mai 1885.

Bezirksamtmann

1862 – 1866 Ferdinand Koneberg. 1862 – 1866. + 24. Sept.
1866 – 1883 Anton Weidhaas. 1866. quiesc. 188 (+ zu München 12/5 1884)
1880 – Gustav von Schellhorn.

Oberamtsrichter

1879 – 1881 Johann Baptist Klotz (v. Geiersried) v. 1. Okt. 1879 an. +19. Aug. 1881.

(Oberdorf.)

1712. 1½ Viertl hinterm Hof. – 1713. das Amthaus. 6,157. — Amthaus 31. 1.
1713. Hr. Adam Truchsmüller, hochfl. brixn.(?) Amtsschreiber sel. — Briefprotokoll(?).
Hanns Rud(?) Bürger z. O. übergiebt s. Sohn Georg Rudolf(?) seinen — Forts. v. S. 13
halben Mayrhof, darein gehört Behausung, Hofstatt, Städel u. Garten — Amtschreiber.
item 22 St. ¾. 50½ Klafter(?) Acker u. 23½ Tgw. Mad, mit samt(?) — Mayrhof.
all vorhandenen eigenen Stuckgüter, Vieh(?), Hausrath um 1600 fl. — die Familie Ried Baumann(?) 248.
darunter sind 1000 für Adam u. Anna, Geschwisterte des Über-
nehmers; der Rest ihren Unbenannten(?) zu bezahlen. 7. 6,44.
1717. Maximilian Schaller(?), Amtsknecht. 8,22. — Amtsknecht.
1718. 1 Tgw. Mad auf dem Gaisbühel(?). 8,60.
das Haus des David Luscatines, Wirts u. Kramer wird an den [illegible]
verkauft. dasselbe steht auf einer hochstift. kleinzehentfreien(?) — Zehentfrei(?).
Hofstatt; bei jeder Veränderung in der Person des Possessors
hat der neue Besitzer 2 fl kleinen Zehent(?) neben jährlich darauf
gehenden 3 kr 4 hl Hofstattzins zum Amt Oberdorf zu bezahlen.
Es wurde nebst 2 Ackerstreifen(?) u. 1 Krautgarten(?) in dem
[illegible] Garten um 400 fl versteigert. 8,67.
1718. Johann Georg Fritz, Amtsschreiber. – 22. Okt. 8,221. — Amtsschreiber.
1719. Anton Karrer, Frühmesser. 8,258. Die zu St. Martins Gotts. — Frühmesser.
haus gehörige Bestandgült wird verkauft um 200 fl. 8,261.
Das Ackerl am Kirchbichl(?). 261. — Kirch-(Köpf c.?) Bichl.
20 fl vom Brandenburgischen Jahrtag werden von der Pfarr- — Brandenburg.
kirche entlehnt. 267.
1720. ¼ Heiligenteil zu Kaltibrand(?) um 37 fl 30 kr verkauft; davon — Kaltibrand(?).
jährlich 15 kr zum Heiligen dahier gehen. 360. – ¼ Juch. gegen dem
Hochgericht. 362. — Hochgericht.
¼ Juch Acker auf der Bühel um 33 fl verkft. ½ Viertl Heiligen
Teil zu Kaltibrand(?), wovon jährlich 6 kr gehen. ⅓ Tgw. Holz u. Mad — Kaltibrand(?).
im Brunnenlauch(?).
1721. Nikolaus Gräter(?), Amtsschreiber, bereits gestorben. (24. Jan) 392. — Amtsschreiber
Matthäus Erhard(?) Amtsschreiber. 11/5 1720. 416. 1723. 252. — n
1710. 2 Tgw. auf dem Bühel gen. Lucas Zöttl u. dem Heidenstrang(?). — Heidenstrang(?)
½ Jch. beim Kirchbichl(?). 5,236. — Kirchbichl(?).
1721. der edle u. vesten Herrn Otto Truckhmiller zu Oberdorf 21/5. — Otto Truckhmiller
1723. Auf Ableben des Johannes Dreimüller(?), Wirts u. Gastgeben zu Ob. — Baldauf.
verehelicht sich dessen (Frau) Wittwe Anna mit Mathäus Baldauf, weil.
des Jakob Baldauf, gewesten Wirts u. Gastgeben zu Sonnenhofen(?)
sel. u. Jakobina dessen Ehewirtin, noch am Leben, Sohn. 1200 fl Hei-
matgut (worunter das Hochzeitmahl verdienter Lidlohn begriffen)
die verhand. Tochter des Dreimüller (in [illegible] Jahralt) erhält
nebst 2000 fl zum väterl. Ausgemächt nebst Ausfertigung. ~~10,108~~. — Ausfertigung.
Letztere soll bestehen: in einer ehrlichen Hochzeitkleidung, 2 Kästen
(1 großen u. 1 [illegible]-Kasten), 2 angerichteten Bettstätten mit
grünen Umhängen u. doppelten flächsenen Überzug, 1 Dutzend
gewebten Tischtüchern, u. 2 Dutzend solchen gewebten Tisch-
zwehlen, 1 Dutzend flächsenen Handtüchern, 12 zinnernen Schüsseln,
12 zinnernen Tellern, neben einer rot Kuh, die nächste Wahl im
Stall u. 1 jungen Rind. Zu ihrer Verheiratung eine Landsgr.
gebräuchige Morgensuppe(?). 10,108 — Morgensuppe(?).
1724. Ueber den Schloßbau siehe die Regeste v. 4. Aug 1724. (10,38) — Schloßbau.

(Oberdorf.)

32.

1723. 2 Maurermeister (Bernhard Schiletzer u. Jos. Seelos) u. 2 Zimmermeister — Bürgerschaft.
(Hans Wilser u. Martin Lanz) 10,7. (Letzterer beim Pfarrkirchenbau zu Bertholdshofen, vide Bertholdsh. — Fortsetz. v. d. 31. 1731.)
" Behausung, Hofstatt u. Garten auf dem Laimgraben samt Ehaften
Theil, Krautgarten u. Gemeindetheil, wird übergeben. 10.
" Joseph Kend, Schlossermeister, dessen Schwager Gabriel Baader, damal — Soldat.
Reiter unter des General-Major Grafen v. Frys Cuirassier Rgt. von
Ihr. K. Majest. zu Dänemarkt quittirt über d. Elterngut seiner Frau. 10,127
" Acker im obern Feld auf dem Wasen. ¼ Ehgerdt zu Kraftisried. 166 — Kraftisried
1724. H. Georg Anton Zaukmiller, Bierbräu zu O. verkauft Namens der — Amtsschreiber.
Wittwe d. H. Nikolaus Gautsch, gewesten Amtsschreibers, Frau
M. Magdalena, an Jos. Frank, Hufschmied zu O. die Behausung so vor
diesem das alte Amthausgewesen, samt der Hofstatt, dem Gras — Amthaus.
u. Zimmergarten auch Hofraithen, wie solches damal ordentlich
mit Zaun eingefangen, gegen Aufgang an der Gassen, gegen
Mittag u. Abend an den Amtsanger, u. g. Mitternacht Hans — (dem Pfarrhofanger) Amtsanger
Georg Kindeus Hofraith, frei, ledig u. eigen um 750 fl. u. 25 fl.
Leikauf. 14. Jan. 1724. 10,208. (Frank verkaufte seine bis- — Hs. Nr. 4.
herige Behausung.
" der Gallgemeinde. 210.
Actum Schloß Oberdorf $\frac{22}{1}$ 1724. Schloß ... mit dem ... mäßig ... — Schloss.
Daseyn 1724 u. 1725.
1723 Heinrich Koch, Oberschreiber, Zeuge. 10,241. — Oberschreiber.
1724. Eine Behausung gerinst an dem gemeinen Weg, den der Amtsknecht — Amtsknecht.
zu seiner Wohnung gemacht.
" ½ Jch. Acker auf dem Raunaln, so drittens St. Mangi Gut vor — St. Mangi Gut.
Füssen. Besitzer Jos. Heiland Bräuer. 11,60.
" die Bruderschaft. 71. Der Schmied Frank vertauscht eine alte — Bruderschaft.
baufällige Behausung samt Hofstatt, so vor diesem das alte Amt- — Amthaus.
haus gewesen, dem Gras- u. Zimmergärtl, wie solches einge-
zäunt, u. er von den Gautschischen Erben erkauft. 72.
" 4 Jgw. Heiligentheil zu Waltisried, daraus dem St. Martinsgottshs. — Kraftisried.
1 fl. u. dem Pfarrer 11 schwarze dl.; neunmadig u. 6 Bettmannt-
lagen. 92.
1724. 1 Jgw. Mahd in Lobachgang, ist bachmäßig. 11.160.
Heirath d. d. 18. Febr. 1725. „NB das Protokoll haben Ihro Gnaden
H. Pfleger selbsten geschlossen u. aufgenommen." 163 — Pfleger.
" ½ Jch. Ackers gegen den Zingelstadel. 187. — Zingelstadel.
" 3½ Viertl. in der Gräben, so Kempt. Lehen, gehaltfrei. ¼ auf — Kempt. Lehen.
Neuhausen bei dem Bächle, gehaltfrei u. Kempt. Lehen. 2 Jgw.
Mahd unten Hard, daraus an die Reichsvogtei Biberach — Reichsvogtei Biberach
2 schwarze dl.
¾ Acker auf Michel Thallers Schein, so Kempt. Lehen u. gehaltfrei, — (diese Kempt. Lehen) Kempt. Lehen.
¼ am Kaufbeurer Weg, so gehaltfrei u. Kempt. Lehen. — (waren von der
1 Plätzle Mais Ehgarts, so Grafschaftisch, liegt ober d. — Grafschaft Kemnat) Grafschaftl. ...
d. Ihr Lerchs. 3 Jgw. ober Dachsen zu Weiblatshofen. 2½
Viertl Acker im Dreifeld am Haselweg, so Kempt. Lehen u.
gehaltfrei. Alle diese Grundstücke (nebst anderen Andern) sind — Kempt. Lehen
aus der Verlassenschaft des Wohledlen H. Otto Zwickmüller, gewes. — Pflegamtsverwalter
Hochfstl. Augsb. Pflegamtsverwalters zu Rettenberg. Dessen Söhne u. Erben: Johann — Amtmann
+ Michael, Pfarrer zu Sulzschneid, Johann Adam, Pfarrer zu Waltenhofen, — Forts. S. 26 33.
Marx Anton zu Oberdorf, u. 2 Töchter. 11,246.

Über dem Chorbogen in der Pfarrkirche befindet sich folgende Inschrift:

1733. CRVCIFIXI ET DIVI MARTINI HONORIBVS.

1735. Auf dem Dächlein der südlichen Kirchenthurm ist die Jahrzahl 1735 eingeschlagen u. die Buchstaben. F.

1725. Die Corporis Christi = und U. L. Frau Bruderschaft. 11, 258. — Bruderschaft. Forts. v. S. 32.
Der wohledel gestrenge H. Rudolf Christoph Bernhardmüller, gewesener hochfl. augsb. Pflegverwalter der Herrschaft H. Ottilienberg u. Oberhaltung, Rosina seine Ehefrau, beide schon †. Ihre Tochter Maria war mit dem Bürger u. Wundarzt Johann Gumb zu Oberdorf verehelicht, (noch am Leben) deren Tochter Magdalena heurathete nach dem Marktflecken Gaimersheim in Baiern. 11. 287. — Bruderschaften; ~~Gerichtsschreiber~~; Pflegverwalter

1726. Actum Schloss Oberdorf den 4. März 1726. (zuerst in diesem Jahr) — Schloss.
2 Öttingische Theile auf Öhlenberg zw. Ulr. Bauknecht u. den gemeinen Marktstheilen. 12, 22.
2 Tagw. Mahmädig auf der Ottwaid, ist Burgstallisches Lehen. 29. — Burgst. Lehen.
" Mathias Schneider, Gerichtsschreiber. 50. Baron de Stein de Rechtenstein, Pfleger. 25, 26. 88. 1728. Reg. 434. — Gerichtschreiber; Pfleger.
1 Acker u. Hopfengart ob im Eldern, worunter Brachfeld liegt, hat Gemeinderecht. 12) 122. — Gemeinderecht.
Zu bemerken wäre das Gemeinderecht, worunter auch 2 Kirchenstühle begriffen. 123. — Kirchenstühle.
Der Weidboden auf dem Waldberg samt dem darauf stehenden Holz. Im Ostende (liegt am Weidenbergweg), eigen. das s. g. Gärtle. 127. ½ J. A. im untern Feld auf der Gemeind. 134. — Waldberg (Waldlibeinl)
— 1 Acker unterm Hochgericht zw. dem gemeinen Weg u. N. v. Ehrenhofen. 171. 1 Tagw. unterm Gart, eigen. 174. — Hochgericht.

1727. Daniel Speiser, bürgerl. Bauer. 266.
Der Schein unter Altenberg: das Plätzle unterm Hundbichel 280. Hanst in ~~der~~ dem Holzwegen, auf Moos und Gart. (Unbezogen.)
" Extract aus dem hochfürstl. Baron Zinkliz Protokoll St. Ottilienberg d. d. 18. 9ber 1726." — St. Ottilienberg.
" 1½ J. A. im obern Feld bei der Richtstatt, zw. Hanns Georg Weidmann u. dem gemeinen Weg. 378 u. 379. — Richtstätte
¼ Äckerl unter dem Hochgericht, zw. dem gemeinen Weg u. Joseph Reichenbach. 1½ Kl. A. im Weidenfeld auf der Heerstraße. 384 — Hochgericht; Heerstraße
" dem Roggenacker im obern Feld. ¾ Tagw. der Ostenweger, welcher Gartenrecht hat. 395. — Gartenrecht
" Am 27. April heißt es zum letztenmal "Actum Schloss Oberdorf" Später immer nur "actum Oberdorf" — Schloss.
" Joseph ~~Mag~~ Mayerle (Schlossbaumeister (Oekonom) 446. — Schlossbaumeister
Für im Garten beim Amthaus gelegenen Hofstattgerechtigkeit (463) wird an 18 gesetzt † Niklas Scheerer Pfarrmesner — Amthaus; † u. einem andern Platz gezogen
" ¾ Tagw.-Holz im Thurnlein um 80 fl verkauft.
¾ Tagw. auf der Ladenmüllersbauers Lehen 472.

Fortsetz. S. 36.

34. (Oberdorf.)

1630. Georg Faust, Jesuit, Domprediger zu Regensburg. Einer von Oberdorf in Schwaben gebürtig, trat 1603 in die Gesellschaft (Jesu) u. predigte von 1630–1634 im Dom zu Regensburg. Bei der Einnahme der Stadt durch die Schweden im Nov. 1633 wurde er mit mehreren andern aus der Stadt verwiesen. Er starb am 1. April 1662 in Amberg. – Ein Verzeichniß seiner Schriften siehe Kobolt I. 206 u. Gandershofers Nachträge dazu S. 332, worin besonders geistlichen Schlüssel, worin seine Mißhandlungen von Seite der Protestanten umständlicher beschrieben werden. (Schuegraf Domgeschichte v. Regensburg II. 241.) Der „Geistliche Schlüssel zu dem von Mr. Salomon Lenz, Lutherischen Predikanten zu Regensburg, den 25. Dez. 1633 im Dom gehaltenen ersten luther. Predigt" ist eine noch ungedruckte Schrift v. Schuegraf.

1812. Johann Georg Lanz, geb. zu Oberdorf 6. Sept. 1730, Dr. der Theologie, Regens des bischöfl. Priesterhauses noch zu Dillingen, das sich früher in Pfaffenhausen befand, dann 23 Jahre (v. 1789–1812) Pfarrer zu Ebenhofen † 20. Jan. 1812. Sein Grabdenkmal, ein ovaler Marmorstein mit einem eisernen Kreuze ist an der südl. Kirchenmauer. Neben ihm rechts liegt seine Schwester Elisabeth, die 69 J. alt, als seine Haushälterin zu Ebenhofen gestorben ist. Mayr, Ebenhofen M.S.

1812 19. Okt. wurde v. Landgericht auf ergangenen Weisungen eine colorirte Zeichnung vom Siegel (Wappen) des Marktes Oberdorf an das Generalkommissariat des Illerkreises eingesandt mit dem Bemerken, daß dem Ldg. unbekannt sei, bei welcher Gelegenheit u. von wem dieses Wappen dem Markt verliehen worden sei. — Das älteste Marktsiegel (1745) ist von 1745 (gestochen.) Siehe S. 4. Marktwappen.

1816/17. Schule zu Oberdorf 1816/1817. Schule.

Werktagsschule. Knaben 37, Mädchen 52 — 89

Feiertagsschule Knaben 42, Mädchen 36 — 78

(M. S.)

1842 Den 24. August wurde in Oberdorf sehr feierlich ein Fest zu Ehren jener Veteranen des Landg. Oberdorf gehalten, die noch aus den Kriegen v. 1801–1815 am Leben geblieben. Im festlich geschmückten Wagen wurde jede Gemeinde in Oberdorf von der dortigen Landwehr mit Musik empfangen. Dann zog man, jede Gemeinde mit einer blauweißen Fahne unter Begleitung der geistl. u. weltl. Honoratioren in die festlich geschmückte Pfarrkirche, wo Predigt u. Amt gehalten wurde. Am Rathhause hielt hernach Landrichter Kastner eine Festrede. Ein frugales Festmahl schloß die seltene Feierlichkeit. (Aus der Gem. Lauterschach waren 13 Veteranen) (Pf.-Urbar. v. Lauterschach.) Veteranenfest.

1801. 4. Nov. — 24. April 1802 belief sich das vom Markt Oberdorf getragene Quartier auf 21,424 fl 28 kr. Quartier.

Nach Gemeindebeschluß v. 24. Nov. 1801 wurde den Bürgern genehmigt für 1 russischen oder französ. Offizier 3 fl, für einen Cavalleristen 1 fl 20 kr; für 1 Infanteristen 48 kr per Tag.

Das Marktkammervermögen betrug damals 47,900 fl.

1808. 8. Febr. — 20. Juni 1810 hatte Lottbrunner 433 Offiziere, 91 Unteroffiziere u. 698 Gemeine in Quartier.

Siehe S. 29.

1701. Zu wissen, daß eine gesamte ehrsame Gemeind zu Kolkunden (… nämlich … in die Urk. Lindy-Grundzinsl.
21. Okt. v. 30. Aug. 1701. S. 17.) [illegible] ungefähr 2 Tagw. Weidmad, gegen Morgen
an Mathias Stadler, Mittag an H. Niklas Greißner [illegible] Gemeindeschreiber
boden, Abends an … [illegible] v. Kolkunden Wiesmaid, Mitternacht an [illegible] (?)
[illegible] v. Kolkunden. Und zwar dergestalten, daß solches [illegible]
[illegible] jährlich [illegible] zu genießen haben: ein jederweiler für
solchen Genuß, gemelter Unser Lieben Frauen Capellen jährlich 1 fl 30 kr Kapelle.
bezahlen sollen. Und dem fest die Gemeinde noch weiters 30 fl gedachter Capellen
an [illegible] gelegt, so zu ewigen [illegible] dafür [illegible], [illegible] u.
[illegible] sollen. Zeugen: Balthasar Zimmermüller Bürger u. des Gerichts
auch Peter Martin u. Martin [illegible], [illegible] Schuhmacher alle [illegible]
Obernd[orf]. Actum den 21. Okt. 1701

1701 1¼ [illegible] Acker, das [illegible] genannt 139. ¼ Acker am [illegible] genannt Grundzinsl.
1 Mahd in der Höll [illegible]. ¼ in der Vorhöll. — alles eigen, samt den [illegible].
[illegible]. — 5/4 Acker das [illegible] genannt
1702. 2 Tagw. im [illegible] 232.
1703. ½ [illegible] Acker, Gloggenthurm. 1½ [illegible] Acker am [illegible]berg[130] (vide Oberdorf S. 12)
1705. der [illegible], der [illegible] genannt, samt der [illegible] gehört dem Schmölzgenwiesen
[illegible] zu [illegible]. — Als [illegible]: die [illegible], [illegible], [illegible] [illegible].
[illegible] u. [illegible] 261) [illegible] [illegible] u. [illegible].
1709. [illegible]. 4, 201.
1725. [illegible] zwischen den [illegible] u. N. N. 12, 27
1732 [illegible] 13, 103. Acker im [illegible] 103. 2½ Tagw. M. in der [illegible] 165.
U. L. Frauen Kapelle zu K. [illegible] Vermögen. 167. Frauenkapelle.
1732 [illegible] Moos [illegible] auf der [illegible]. 227. (Siehe Oberdorf
1799 S. 37.
1740. ¼ Acker zu [illegible]. C. 18, 321. [illegible].

Garten u. Grund beim [illegible]
1601. [illegible] bei der alten [illegible] am [illegible]. Acker am [illegible]berg [illegible] alte. 16
1 [illegible] [illegible] (sonst alles eigen, ein Kol. [illegible] Lehen.) Grund. Kolkund. Lehen
1604. 3 Tagw. Holz im [illegible]bichl, eigen, doch im Kolkundischen Lehen begriffen [illegible] Kolkundisches Lehen
2 [illegible] Acker beim [illegible], im gleichen Lehen. 1 [illegible] am [illegible]
[illegible] Lehen. 3 Tagw. im [illegible]bichl zwischen Kolkunden u. [illegible]
[illegible] am alten . . . Graben gelegen, dort haben die v. Oberndorf [illegible]
u. [illegible] im Mai mit ihrer Roßherd auch die 3 obern [illegible] gegen
[illegible] zu treiben. (dergleichen Kolkundische Lehen werden noch Kolk. Lehen.
mehrere, u. zwar auch im [illegible] Oberndorfer [illegible] [illegible], so
z. B. am [illegible], im [illegible], auf dem langen [illegible]berg.)
20 Tagw. Holz u. Mahd, in der [illegible] genannt an [illegible] u. [illegible]
N. N. von [illegible] gelegen, von [illegible] Michelbeck v. R. an [illegible]
[illegible] Martin zu [illegible] um 210 fl verkauft. (172, [illegible].
Vom [illegible]bichl herab läuft ein Wasser durch Kolkunder [illegible]
Wiesmad. 4 Tagw. [illegible] auf dem [illegible], nebst [illegible]
und obigem Wasser.
1605. [illegible] in der [illegible], der [illegible] Acker genannt. — [illegible] [illegible]. [illegible]
Acker im [illegible] am [illegible]berg, im Kolkund. Lehen begriffen. Kolkund. Lehen.
1630. [illegible] u. Michel Michelbeck, beide als [illegible] des [illegible] Kolkund. [illegible] [illegible]
Oberndorfer Pfarr, geben unter ihr Pettschaften [illegible] Mathias [illegible] u.
[illegible] von [illegible], [illegible] Pfarr, ihrem gewesten Todtengräber, [illegible] Todtengräber
[illegible] u. [illegible] seines [illegible]. Den 9. Juli 1630. Forts. S. 42.

 (Beiregister.)

1728. Niklas Scheuer, Schaffhirten verkauft ½ Jch. Acker bei der Richtstatt zwischen Peter Rothfund u. Georg Ruhn. 12, 524. — Forts. von S. 33. Richtstätte.

1727. 1 Jch. Acker auf dem Rahmen. 1 Jauch. am Spannlauf. 12, 246. — Rahmen.

Neben dem Zigeun Oberdorf [illegible], wie über Stiftungen (2) [illegible] — Zigeun.

1724. der gestellt, welche die Kapitalien ausleihen. 11, 147.

1730. ½ Tgw. in den Ostwiesen. 13, 8. 1 Jch. Acker d. Ehgewalt auf dem Feldweg, [illegible] der [illegible], [illegible], zwischen der Gemeind u. Georg [illegible], muß auch den Zaun erhalten. — Gemeindezaun. Zaun, Richtstätte.

1731. 1½ W. Acker im Obernfeld bei der Richtstatt zwischen Hans Georg Wiedemann und der gemeinen Steig. 13, 426. — Galgenberg. 62.

In den [illegible] Bergen. 47. [illegible] auf dem [illegible]. Nachdem Galgenberg gegen Tafel. 47. — Galgenberg.

Eine leere Hofstatt, worauf bereits ein Haus erbaut, worden ⅓ [illegible] Lehen, um 290 fl. von Marx Anton [illegible] verkauft. 68. Acker im Mühlrain im Hochsteiner Feld. 70. — Leere Hofstatt. [illegible].

Florian Kreitterr, bei 77 Jahren alt. 49. Acker hinterm Hof. ½ Tgw. Heiligen Theil zu Ewaltbrunn, so 2 Tgw. [illegible], darauf St. Martinsgotteshaus 30 fl. 7. Jänner alda 5½ [illegible]. 75. — Florian Kreitterr. Hof. Ewaltbrunn.

½ Tgw. auf dem [illegible], so [illegible]. Auf der Gemeind. 1732. 86. — [illegible].

1732. Acker auf der Altenweng 106. Baumgarten. — Baumgarten.

1 Acker auf dem Lammeln, so wieder Dreifaltigkeitsgut, jedoch Et Altust v. St. Marg. v. 14. Mai 1726 für gemeindigen abgelöst worden. 156. Acker auf dem Rahmen im obern Feld. 153. — St. Marg. Gut. Rahmen.

1733. Bei einem Gutskauf werden ausgenommen: von dem vorhandenen Korn (Getreide) 15 Mtz. Gersten, 15 Mtz. Haber, 1 Metzen Linsen, 2 Mtz Hafer, 12 Mtz. Brodkorn, 3 Mtz Lein. — Linsen. [illegible] Lein.

Ein Halbbaugut verkauft, so [illegible] u. klein [illegible], gegen ½ Jch. Acker zu Rothfunden. 230. 1 Jch. A. im [illegible] am Pfaffensteig. 233. — Halbbau[illegible].

dem Gottshs zu Oberdorf für 1 Lichtkuh 13 kr 4 hl 244. — Lichtkuh.

3 Tgw. Mahd in dem Röttengraben; davon 1 Tgw. verkauft, davon dem Markt Oberdorf jährlich 10 kr zu entrichten. 244. 2½ Tgw. auf dem Ewaltberg. 26. — Röttengraben. Ewaltberg.

Acker im [illegible] Hinterfeld zu [illegible]. 306.

Des Gemeinen Markts O. Kuhstallmeister. 324. Ein [illegible] zu Ewaltbrunn und zum Theil der Ewaltberg genannt, [illegible]. 345 — Kuhstallmeister. Ewaltbrunn.

½ Halbbau, so ein Lagerort. 346. A. im [illegible] im hintern Feld. 367. — Ewaltberg.

1731. Der ehrbare Junggeselle Johann Michael Fleischhütt, Sohn des verstorbenen Jakob Fleischhütt, Bürgers u. Färbers zu Landsberg, verehelicht sich mit Anna Maria Hörmann von [illegible], [illegible] des Färbers Augustin [illegible] zu Oberdorf, auf des Letzteren Anwesen zu Oberdorf. 2/4 1731. 14, 19.

1732. Unterrgebs-Anstrag. Wenn man in das Haus metzget Rind, Kalb, Schwein oder Schaf, von jedem Stück ½ Viertel dem Nebengebäu, [illegible], jährlich ½ fl. [illegible]. 160. — Unterrgeber. [illegible].

Schon vor 80 Jahren begab sich Johannes [illegible], Bürger zu O. in das Elsaß, daselbst mit [illegible] u. anderer Arbeit sein Brot zu gewinnen, er ist nicht mehr zum Vorschein gekommen. 284.

Herr Sebastian Kreitterr, hochfürstl. [illegible] Mundkoch, Sohn des Florian Kreitterr, erhält [illegible]. 23/3. 32. — Kreitterr.

Legat von 120 fl. zu 4 Quatemberämtern d. auszutheilenden 15 kr Spendbrod. dem Johann Halbritter wegen [illegible] der Lehrschul [illegible], oder ob die Kinder schon auch mit [illegible] — Spendbrod. Lehrschule.

1736 werden, 10 fl. 12. 1½ Tagw. Jauch. [illegible] im [illegible] (Kaufbrief des St. Lokbrunn)

1737. Die hl. Rosenkranzbruderschaft u. die Corporis Christi Bruderschaft. 18/29. Zur Unterhaltung der St. Wendels Kapellen auf der Bühel 10 fl legirt. Den armen Leuten Spend brod 9 fl. 29. — Elias Kreitner, Marktrichter, † 25. Febr. 1737. Inventar über seinen Nachlaß. 31/3. 34. (8 Erben, Todfall 2 fl 45 kr. Gottsfall dem H. Pfleger 34 kr 2 fl.) — 1 jungen Holzzug, so bei 2 3/4 Tagw. 38. [Bruderschaften. St. Wendelinskapelle. Elias Kreitner †. Todf. u. Gottsfall.]

4/8 Heiligen=Theil zu Waltisried an 2 Orten um 150 fl u. 1 Kuh verkauft. davon geht jährlich zum Pfarrgotteshaus 30 kr u. dem Pfarrer 1 Schwangeld. (8) [Waltisried.]

Der Tigau verpfändet für ein Darlehen v. 400 fl den im Pulzschneider Forst gelegenen großen Tigauerwald. 100. [Tigauerwald.]

1738. 1 Tagw. abgetriebenes Holz in der Höll. 155.

3/4 Mahd in der Blasi genannt am Wald, ist Freibergisches Lehen, um 50 fl verkauft. 161. X Der Markt nimt von dem St. Petri u. Pauli Gotteshaus zu Rettenwang (Gemeinde Stramberg) 500 fl zum Kirchenbau auf, u. verpfändet hiefür den s.g. Rußstallmeier u. 4 Tagw. Waldholz in der Höll, so eigen. 163. [Freibergl. Lehen. Kirchenbau.]

Drei Heiligentheil zu Waltisried, so 3 Tagw. 195. [Waltisried.]

5 Tagw. einmähd. Mahd auf Schwarzmoos. 249.

1740. Die Kirchenpfleger erhielten schon vor 4 Jahren v. der Pfarrkirche zu Thalhofen ein Darlehen v. 1000 fl zu dem vorgehabten Kirchenbau. 335. Mahd im Herzstensfeld. 338. [Pfarrkirchenbau.]

1737. Jos. Rösle v. O. in Berlin, unter Sr. Königl. Majestät in preußischen Kriegsdiensten! 1737 125.

1775. Wolfsacker. 48, 6. [Wolfsacker.]

1786. 1/2 Tagw. Mahd, der Haidenstangen, zw. dem Leidnergut u. Franz Dangel. 69/14. [Haidenstangen.]

1792. Franz Erdt, Bildhauer zu O. 1795. L. 69, 236. [Bildhauer Erdt.]

1796. Der Markt Oberdorf erhielt von der bayer. Hofkammer zu München durch d. churfürstl. Salzamt Lindau, resp. den Salzconducteur Stöckel ein Kapital v. 1000 fl zu 3/0 auf 15 Jahren (zur Erbauung des Salzstadels?) 69, 403. [Salzstadel.]

1795. 3/12. Zu wissen auf welche Art heut mittels verschiedener Tausch u. Kauf der Platz zum neuen Salzstadel, so viel hiezu nothwendig war, eingehandelt worden. (Meistens Krautstränge) 69, 401. ["]

1799. Moosanger auf der Kälbermahd. (1799.) Siehe Urkunden 1732. S. 35.

1803 3 Viertel Mahd in der Anbachau zwischen Joseph Hadrich u. dem Kirchhaubgut. 276. [Anbachau. (illegible)]

" Johann Baptist Rathgeber, Schloßgärtner zu O. verpfändet seine Behausung für ein Kapital zu 100 fl. [Schloßgärtner.]

1739. 5. Sept. Bittschrift des 70jährigen Hafners Johann Dangel v. Oberdorf an den Bischof v. Augsburg, seinen Landesherrn, um Dispensation seines einzigen 27 jährigen Sohnes Franz von der 3 jährigen Wanderzeit. „Ihr haben Ihro Hochfürstl. Gnaden sehr gnädigst u. gewissenhaft dictiret, daß in Zukunft alle Handwerksburschen, so zu Gesellen sein gezählet werden, sammt den Meistersöhnen 3 Jahre in der Fremde wandern, in Unterbleibung dessen aber solche Bittsteller in das gehörige Handwerk nit einverleibt werden sollen." Er wendet sich aus ponderosis motivis an seinen mildreichsten Landesfürsten u. dessen weltkundige unendliche Clemenz um Dispensation von dieser Vorschrift. Die Rückseite enthält den Bescheid hierauf: [dreijährigen Wanderschaft der Handwerksgesellen.]

„Aus beigebrachten Motiven und Umständen wirdet Supplicant vor dermalen, jedoch ohne Consequenz dispensirt. Signat. Schloß Oberdorf den 5. Sept. 1739. (ohne Unterschrift jedoch mit beigedrucktem Bischöflichen Siegel.) (Original im Besitz des H. Kaufmann Lobronner zu Oberdorf.) [Bescheid des Bischofs Johann Franz.) Schloß.]

(Oberdorf)

[Briefprotokolle]

1600. Hans Pfleger zählt der Leibeigenschaft ledig Urban, Jörg Ungeggen(?) zu Tannhof(?) Sohn, hat im Willen nach Rom zu peregrinieren. 30. Okt. 1630. Die Mutter (Großmutter?) des Urban war Agathe, des ersten(?) Adolf Vogler, Gerichtsschreibers zu Oberdorf, Tochter.
[Leibeigenschaft. Rom. Gerichtsschreiber.]

1601. Abraham Urban(?), Gerichtsschreiber, Anna uxor, 17/2. derselbe besitzt einen Maierhof am Brunnen(?) Berg, welches in der Nähe des H. Pfarrers Widem-Hof: Acker.
[Gerichtsschreiber. Maierhof.]

Georg Federlin v. O., Anna uxor, vertauschen ihren eigenen Garten dafür welchen Hofstatt nicht innehat, zwischen Federlins Heiligengut u. dem Gemeindegraben u. Gassen, eigen, allein vom Berg(?) Brunnat(?) Lehen, gegen einen anderen Garten. 19/3.
[Hofstatt. Brunnatz(?) Lehen]

Behausung u. Hofstatt zum Rädlin(?), zwischen N., sonst allenthalben an der Gemeinde gelegen, eigen, der Gemeind Hofstattzins 1 kr 1 h.
[Rädle(?).]

Johann Kögel, Richter zu O. 16/5. Siegelt Geburtsbrief. Ist als Richter beurkundet: 1602. 1603. 1604. 1605. 1606.
[Richter.]

Acker im Michelsthal. Meister Hans Gruber, Scharfrichter. — 3½ Jch. Acker im Rolshundischen(?) Lehen.
[Scharfrichter. Rolshund. Lehen.]

Acker im Gerngoldt(?). Im Zwinggelach(?). Grundt zu Ozolzwindt(?), entlegen dem Heiligen gehörig, welchen Grasgeld zu entrichten.
[Ozolzwind(?).]

Ein Häuslein, so auf dem Gemeind Hofstatt steht, bei der Badstuben, wird vertauscht.
[Pfarrkirche. 55. Badstube.]

Acker im hinteren Feld, Brunloch(?) genannt. 1 Tgw. Wiesmad, der Heiden Strang genannt, zw. N. zu Kemnat(?) u. H. Pfarrwidumgut. — Mahd auf dem Walden.
[Haidenstrang]

1603. Eine Seldhub gehört dem Hl Martin. 3 Tgw. Mahd auf dem Gstäudach(?).
[Pfarrkirche.]

1604. Häusle(?) u. Garten auf der Leimgrube.
[Leimgrube]

Hans Hofelin hat in O. einen Maierhof.
[158. Maierhof.]

Ein Theil Wiesmad zu Lealtibrand(?). — Der Rottengraben. ¾ Acker im Breitfeld(?) im Haargarten(?).
[Lealtibrand(?). Rottengraben. Haargarten(?)]

1605 Abraham Wurzen(?), Gerichtsschreiber zu O. 2½ Tgw. Wald im Thumlach(?) an Herrn Pflegers Buchtwald gelegen. Ursyn(?) auch 1606.
[Gerichtsschreiber. Pflegers Buchtwald]

Behausung z(?) unterm(?) Rüdlin, zwischen N. u. N. Acker im Brunnlach.
[Rädle.]

1606. Bei einem Bruder ein Garten vom Berg Brunnat für Hofstatt. Recht Lehen. — Im oberen Feld im Gern.
[Brunnatz Lehen.]

Anger u. Hopfengarten, daraus 18 Kreuzer vom Unterpfleger(?) ... genommen werden. — Acker im Gern bei den Rössern(?).
[Hopfengarten.]

1628. Michel Kögel, Bürger zu O.

1629. Der Ziegelstadel (östlich) — 3 Tgw. Mahd zu Roggoldsried(?) genannt, zw. N. u. selbigem Weiher(?) gelegen. — Des Ulrich. Jörg Steiners Maierhof.
[30. Ziegelstadel. Roggoldsried, Weiher(?). Maierhof.]

½ Jch A. zu St. Mang ...gut. — Behausung, Hofstatt, Zubehör ... 1½ Jch. A. in den 3 Feldern (zusammen), dann ein Wiesmad am Berg genannt, um 225 fl verkauft.
[St. Mang. ...]

A. im Brunloch gelegen, so noch Lib(?) in das fürstl. Kastenamt zu Lehen rührt. A. zu Hausstetten(?), so noch Füssen 3 R = oder Hubgut ist.
[Lehen nach Vils.* St. Mang.]

Die Hofstatt bei einem Hause rührt vom Stift Kempten zu Lehen. 1 Acker im Brunlach Lehen zum fürstl. Pflegamt Vils. — Jörg Reindlmann(?), Schulmeister zu O.
[11. Kempt. Lehen. Kirchen Lehen. Schulmeister.]

* Vide „die Herrschaft der Herren v. Hoheneck" nach H. St. Lechner v. Sulzschneid Ho- ... S. 4.

1629. Eine Getreidschranne in Kaufbeurer Maß (Maas). — Hennengut-Theil, Haus zu Dreltibrand(?). 10 Jchr. Mad u. Waldholz in der Höll.
Jakob Richterlin, gewesener Richter zu O., Zeuge.
Ein Theil eines Anwesens rührt zu Lehen vom Georg Bernrath(?).
Acker im obern Feld neben dem Maierhofgut u. N. von Dalhofen.
Heirath. Die Braut (Bäckerin zu O.) bringt ein Mädchen in die Ehe, Katharina, 14 J. alt. Dies erhält zum väterlichen Vermögen 70 fl., welche ihr, wenn sie das 21. J. erreicht, gebührender Massen (d. i. mit 5%) verzinst, auch im Falle sie vor oder nach bemelter Zeit zu Ehren greifen (d. i. heiraten) würde, der halbe Theil gleich beim Kirchenschmalz (Hochzeitsbrauch!), und der Rest in einer Jahresfrist erlegt werden.

Kaufbeurer Maß. Dreltibrand. Richter. Bernrats Lehen. Maierhof. Elterngutbewilligung(?). Kirchenschmalz (Brauch).

Eine Behausung, Hofstatt, Krautgarten samt Gemeindgerechtigkeit um 78 fl verkauft; gibt jährl. aus der Hofstatt dem Stift Augsb. 3 kr. Hofstattzins, und so oft diese Behausung verändert wird, gleichfalls auch dem Schloss Oberdorf 2 fl Ehrschatz zu entrichten.
Anderthalb Gemeindsgarten-Theil verkauft.

Preis. Schloss. Ehrschatz. Gemeindsgartentheil.

1630. Balthas Probst, Gastgeb zu O. übergibt seine Behausung samt 1 der Fleischbänken(?) um 2200 fl (hoch!) Dem Uebernehmer bleiben 300 fl Heiratgut. Eine Kuh mit Sommer- u. Winterfutter, auch genugsame Nahrung unterhalten. Unter der Stauden ½ Mtz. Zehnten, wenn solche gebaut werden.

Uebergabe. Sommer- u. Winterfutter. Zehnten.

N. von O. verschreibt dem Gotteshs U. L. Fr. Capellen zu O. für 18 fl Kapital, welches von der † Frau Anna Katharina von Hohenberg, geb. v. Lichtenstein † herrühren, einen Acker.

Frauenkapellen. Katharina v. Hohenberg.

Hans Fidler(?), Scharfrichter zu O. — 6 Jchr. Mad im Bühlach(?). —
Thoma März, Fronbote zu O. 23/2. Ulrich Altdorfer zu O.
Acker im obern Feld, der Bumsprung(?) genannt.

Scharfrichter. Fronboten. Altdorfer. 142.

Der Heiligen Stadel(?). — 6 Jchr. Ld. zu Dreltibrand, daraus zu St. Martins Gotteshs 1 fl Grabgeld(?) u. bei Veränderung der 10. d. Ehrschatz (10%) verkauft um 87 fl.

Heiligenstadel. Dreltibrand. Preis.

U. L. Frauenbruderschaft zu O. (leiht 33 fl aus.) (auch 1653.) — Ein Beweis(?) der ehrenveste u. vorgeachte Georg Landmann, Schulmeister im Markt O.

Frauenbruderschaft. Schulmeister.

1629. Thoma März, Fronbote. 10 kr

Fronboten.

1636. Actum Oberdorf den 20. April 1636 zeigt Maria, weil. Mich. Holzmann zu Rudeatshofen Leibeigene(?), im fürstl. Amthaus an † (Leumundsteuer?).

Briefprot. der Herrschaft Wöllenberg(?) v. 1633–1645. Amthaus.

1638. Die Kreister(?) auf einem Gutskauf sind allein(?) Schloss Oberdorf zu erlegen. Rent-Ostendorf(?), 7. 6. 1639.

Schloss.

1601. Martin Bernhardt(?), Söldner zu Oberdorf, v. Rudenatshofen herkommen, ergibt sich an ihre fürstl. (fürstbischöfl. Kammer) Gnaden. — Maria seine Ehewirtin ergibt sich auch, hat sich von denen von Bains(?) erkauft von Ober Kemnaten(?). Hor(?).

Leibeigenschaft.

1651. M. (eister) Andreas Schäffle, Scharfrichter, verkauft ein Grundstück (gegen Hans Michelbeck), den Bändler(?) genannt. Derselbe Schäffle auch 1652. 1653.
" Hans Fischer, Marktrichter zu O. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656.
Ein Nachtwächter. — Jörg Baur(?), Bader.

Scharfrichter. Marktrichter. Nachtwächter. Bader.

1652 Hans Fischer Marktrichter, item Jörg Berg u. Jörg Kunz, derzeit verordnete Baumeister in bei (seiner) fl [illegible] Urkunden vergleichen sich mit H. Jörg Landmann Schulmeister wegen „Taglaufen(?)". — Haus Werthern(?) [illegible].

Baumeister. Taglaufen.

1653. Thoma März, Fronbote.
Herr Christoph (A) Schreiber und Landammann(?) zu O.
U. L. Frauen Bruderschaft.
Hans Michelbeck.

Thom. Fronbote. Schreiber u. Landammann. Frauenbruderschaft. Hans Michelbeck.

Extrakt aus des St. Mang Gotteshaus in Füssen Grundbeschreibung der Güter im Markt Oberdorf. (~~Auszug ca. 1728.~~ Anno 1680. (Auszug ca. 1728) — St. Mangische Güter

1680
1728 Mathias Baldauf, [illegible] besitzt:

1. Aus dem halben Gut von Hans Bäugeles herrührend im Baumelenghelegen hinter dem Hochgericht, 2 Tagw. Lehengut nach Füssen. — Hochgericht
2. 2 Tagw. Mad von Thoma Wagners, Gerichtsdieners, her, das Kreitenweg (Morgens an dem Schmelzgarten, und das N. Kreitenweg.) Lehengut. — Gerichtsdiener
3. 1/4 u. 55 Ruten Acker außer Schein im Lauterfeld zu Hirnhofen, am Michelthaler Rainweg. Lehengut.
4. 1/4 Acker, Kammacker, bei Hirnhofen. Lehengut.
5. 1/4 82 Ruten zu Kranlach, hinterm Hochgericht. Lehengut. — Hochgericht
6. 1/4 40 Ruten Acker zu Michelthal im Lauterfeld zu Hirnhofen (Morgens auf den Rainweg nacher Hirnhofen. Lehengut.
8 (?) Tagw. Mahd, das Kreitenweg. Lehengut. (Schrift im Besitz v. H. Lohbrunner)

1693. Bei jetzt obschwebenden schweren u. teuren Zeiten kann der Postmann des Hanns Dannmiller seinen alten Vater die „Zieler" (Ausnahms-Registralfristen) nicht geben. Der Alte verkauft deshalb an seinen Sohn N. Dannmiller mehrere Grundstücke um 130 fl. — Theure Zeit.

1761. Ketzengutsanzeige des ff. Baldauf. Geben Schloss Oberdorf den 14. Mai 1761. — der Thannlach- u. der Hennenbühl-Weiher. — Geben der beiden Mädchen 25 fl zum Hochzeitkleid, 1 Dutzend flächsene Hemden, 1 Dutzend Schnupftüchlein u. eben so viele Hauben. — Schloss. Weiher. Preis. Ausfertigung

1683 Extrakt aus dem Oberdorfischen Lehenbuch de Anno 1683. (der Extrakt ist v. 13. Okt. 1769.) — Oberdorfische Lehen

Mathias Hof, Bräu, hat von Mathias Baldauf her zu Lehen empfangen:

1.	3/4 Acker gen. N. u. N. am Todten Gässle gelegen, per 2 Fall.	— fl 9 kr	Todtengässle
2.	1/4 " außen Laigel (in der Höhe ob Galgenberg) gen. N. u. N. "	— . 3 .	
3	1 Tagw. Mahd in der Leitzachwand (bei Lindenhof an der Lobach) so Ungner u. Gottsackerhof (Vide Urk. v. 1591)	— . 12 .	Gottesackerst.
4.	1/4 Acker an der Buchel am Thal.	— 3 —	Buchel
5.	8 1/2 Tagw. Moos im Thannlach an 3 Stücken, auf per 2 Fall	1 . 42 .	Thannlach-Weiher ?
6.	6 Tagw. " , so zu einem Weiher gemacht worden, der Bruckelbichel-Weiher genannt per 1 Fall.	— . 36	
	Schreibgeld	— . 12 .	
	dann für 8 1/2 Hochstift. dat. e Lehen Fall v. allen Obigen	1 . 40	
	Schreibgeld	— . 6 .	
	per 3 Fall.	4 : 43 1/2	

1659. 26. Mai. Ueber die Verleihung des neu erbauten Ziegelstadels siehe die Urkunde. — Am 13. Mai 1663 wurde der Ziegelstadel dem Hanns Uhlhorn Richter daher, von der Obrigkeit u. einem gewissen ehrbaren Zins auf 3 Jahren unter den in obiger Urkunde enthaltenen Bestimmungen überlassen. — Urkunde. Ziegelstadel.

Oberdorf. (Post) Marktflecken an der Wertach (!) mit ländlichen Häusern, überragt von einem schönen Bergschloss, ehemals Sommerresidenz des Clemens Wenzeslaus, Churf. v. Trier, dessen Gebeine in der Schlosskirche ruhen (!) Aus dem Schlossgarten schöne Aussicht. — Durch etwas langweilige Gegend nach Stetten 1 3/4 St. A. Waltenberger, Führer durch Algäu, Bregenzer Wald, Westtirol &c. 3. Aufl. 1877. (bei Lampart in Augsburg) S. 40.

[illegible]

(Oberdorf.) Herrschaft von Aue.

1651. Herr Adam Drechselmüller, Gerichtschreiber u. Anna Maria s. Ehefrau verkaufen Erbrecht.
u. übergeben ... ihre ... Hofstatt allhier ... dem ... Herrn Gerichtschreiber
Bruders Carl von Aue zu Waldorf, der fürstl. durchl. Herzog Alberti in Bayern Pfleger zu Aue u.
... , als ... ihrer ... gnädigst ... u. ... Hofstatt.
... , ... u. ... seel. ... Hof-
statt ... , auch alle Markt u. Gem. Gerechtigkeit ... an
... Theilen u. zugehörigen ... , ... , ledig u. eigen, ... Theile.
allein daß diese Hofstatt bis an den Zaun dem fürstl. Stift Augsb. ...
... Lehen nicht, ... Bader Wolf, ... Fischereilehen.
... d A. Maria s. Hausfrau um 70 fl. Sollte Käufer nicht zeugen.
... , oder das Gut ihm nicht mehr gefällig sein, so bedingt sich Verkäufer den
Rückkauf um dieselbe Summe aus. Die Hofstatt liegt Morgens an Georg
... , Mittags u. Abends an der Verkäufer ... garten
u. Mitternacht an der gemeinen Gassen. Zeugen: ... Markt- Marktmeister.
richter u. H. Jörg ... alter Schulmeister, beide Bürger alhier. $\frac{14}{4}$ Schulmeister.

1654. Der ehrn- u. mannhafte, auch kunstreiche Herr Christoph ... , Schnit- und Schnitt- u. Wundarzt.
Wundarzt, auch Bürger zu Oberdorf. $\frac{12}{5}$. Auch 1657.

" Der ehr- u. mannhafte Herr David ~~...~~ ... , ... u. ... , ... mit
... , auch beide Bürger u. ... , ... Georg ...
... seel. hinterlassenen David ... überlässt dem ... seinen
bisher ... eigenthümlichen 2 ... , liegt der erste unterhalb
... , der ... genannt, der andere aber (im) ~~...~~ ...
... gelegen; ... zahlt 25 fl ... in 2 Zielen. ...

" 2 Tagw. ... , die ... genannt, um 30 fl verkauft.
1 Acker im ... Feld ... zu Lehen (1 ...). 2 Tagw. Lehen.
um 20 fl verkauft. ...

" 1 leere Hofstatt — $\frac{1}{2}$ fl. A. 1 leere Hofstatt Leere Hofstätten.
verkft., worin ... 2 fl kleinen Bodenschatz zu entrichten. ... Bodenschatz.

" Mathias Meichsner, ... w. O. übergibt seinen auf 2 Leib bestellten Leibfälli-
gen halben Hof, doch ohne Behausung u. Hofstatt, worauf 18 fl. $\frac{1}{4}$ A. in den 3 Fel- Halber Hof, Leibfällig.
dern, 11 Tagw. ... , nebst den ... 11 fl. A. 9 Tagw. ... , 3 Rosse, 4 Kühe
1 Ochsen, Baumannsfahrniß; das Eigen angeschlagen zu 1060 fl., das Uebrige (Leib-
fällige) zu 200 fl. ... der hintern Stube u. Kammer, in welche
neue Stiege zu bauen. ...

Mathias Meichsner verkauft eine leere Hofstatt. Leere Hofstatt.
1 Tagw. ... , die ... genannt, auf das ... im Markt ...
Oberdorf u. Sebastian ... stossend, um 15 fl verkauft. ...
Eine leere Hofstatt verkauft. Leere Hofstatt.
1 Tagw. ... im Feld auf der ... , so Feldrecht hat. 1 Tagw. ... im
thal, so Feldrecht hat, ... , ist nichts darauf zu ent- ... mit Feldrecht.
richten, sonst dem Pfarrer 3 kr. (ist frei eigen) ...

1655. Der ehrenfeste u. kunstreiche Herr ... , Bürger u. Maler. — Maler ...
" N. (ledig) muss für Kindsalimentation die Summe von 80 fl bezahlen. Kindsalimentation.
1 leere Hofstatt verkft. Leere Hofstatt.

" $\frac{24}{2}$ Der ehrengeachte u. mannhafte, auch kunstreiche Herr Christoph ... , Schnitt- u. Wundarzt.
Schnit- und Wundarzt, der Zeit Bürger dahier, ... die Aufbauung einer Hausbau.
neuen Behausung an den auch ehrengeachten Zimmermeister ...
... aus der ... , ... zugehörigen ...
... , und seinen Mitconsorten. ... , die Behausung bis nächst
kommende Michaeli (1654) ... zu verfertigen, und
... unter das Dach zu stellen, und dem ... in die Hand zu liefern,

(Oberdorf.) (Sachregist.)

Alles zu Haus, wird Wieder haben mag, und ist die Abfindung für die vorliegende Behausung an Zimmermann verbot 160 fl. Hievon sind bei Ausschiedung des Nachfolgers 60 fl zu erlegen, der Rest nach Vollendung des Baues. 24/2 1655.

1653. Meister Andreas Schißler, Scharfrichter. Auch 1656. Scharfrichter

„ Christian Baur, (Schmied u. Geiger) Bürger u. Lederer dingt dem obigen Zimmermeister Hans Drechsler seine Behausung, @ 40' lang u. 30' breit, bis Martini d. J. zu erbauen um 100 fl wovon 40 fl bei Errichtung der Behausung, der Rest in jährlichen Fristen von 10 fl zu bezahlen. Bis zur völligen Bezahlung seiner Summe ist das Haus dem Werkmeister verpfändet. Hausbau.

Auf dem Bühla. die Rösinen. der Seilerweg. dort 1 Jch. A. neben dem ... Lehen. Bühel. Lehen u. ...

der Ettrainische Zehnten u. das Halbäcker Zehentle von der Gemeinde auf 6 Jahren verpachtet. ~~...~~ Außer den „Gerichtsgeschworenen" gab es auch noch „Vorgesetzte der Gemeinde". Ettrainischer u. Halb. Äcker Zehnten. Vorgesetzte der Gemeinde

Christian Haus der jüngere, Lederer zu O., ist der Schwiegersohn des Hans Schiller, Tuchmacher von Schwatz in Tyrol. Tyroler.

1/2 Jch. Acker beim Steinhaufen im Breitfeld.

Martin Aubeng verkauft 1 leere Hofstatt samt 2 Ettrainischen Theilen u. sonstig. Gem. Recht u. Krautgarten an Jörg Bergmeyer von Hall im Innthal in der Grafschaft Tyrol um 64 fl. Leere Hofstatt. Tyroler.

der ehrenhafte u. kunstreiche H. Abraham Zinsle, Bürger u. Maler zu O. nimt den Sohn des Thoma Mörz von Oberndorf, Namens Johannes, in die freie Kunst der Maler zu einem Lehrling an. Derselbe hat bereits bei dem Meister 1 1/2 Jahre überstanden, u. noch 2 Jahre zu lernen. Lehrgeld 13 fl. Zeuge ist der auch kunstreiche H. Hans Christoph Brandt, Maler zu Kaufbeuren. Maler Zinsle. Lehrlingsaufdingung. Maler Brandt v. Kaufb.

2 Tagw. Wiesmad, die Halbörtle genannt, um 20 fl verkauft. Gutpreis.

Georg Weidmann, Schulmeister, Kirchenpfleger des Gotteshaus St. Martin. (Kommt oft vor; war ein angesehener, und wie es mir scheint vermöglicher Mann; hatte auch Grundbesitz. Schullehrer Weidmann

3/4 Acker im Kelsender Feld, an der Hochwanne, im Kolhundischen Lehen, um 18 fl verkauft. Kolhund. Lehen.

Ulrich Altdorfer, Bürger zu O. verkauft seine hier innegehabte Behausung, so Schildgerechtsame, samt aller Gem.-Gerechtigkeit dabei. Altdorfer. Schildgerechtsame.

Ist Ettrainischer Theil Lehen nach Kempten. Kempt. Lehen.

1656. Christoph Neumann, Koch u. Marktmetzger. — Eine leere Hofstatt mit Gem. Recht, Krautgarten in seinem Garten u. 2 Ettrainsthailen um 64 fl verkauft. Marktmetzger Leere Hofstatt

Ein Tyroler — Mathias Schuster v. Eichelbach, Thaurberger Gerichts — dingt seinen Sohn dem Schuhmacher Balthas Kistenlin als Lehrling an. Tyroler

1 Vrtl zehntfreier Acker außen Bächle im hintern Feld Lehen nach Kempten. Kempt. Lehen.

1 1/2 Vrtl A. unterm Michelsthaler Weg im Breitfeld, so drittl d. Gut.

2 1/4 " A. im obern Feld am mittlern Graben, zwischen H. Leonhard Brauch zweig u. N. St. Mangs. Gut.

3/4 A. im Breitfeld hinter den Krautgärten, so ewig Eigen. Eigenl.

3 Tagw. Md außen alten Galgenbichel, liegt d. 3. Jahr brach, zwischen Herrn Schulmeister u. Gemein. Alter Galgenbichel.

1 Jch. zehentfreier Acker im obern Feld, so ein Durchgang auf den Rösinen.

1 1/2 " A. allda, der Költgenacker. 2 Vrtl A. im Breitfeld, der Vogelweide Acker zehentfrei, zwischen H. Leonh. Brunners Acker u. N.

1/2 Jch A. im hintern Feld, so drittl d. Gut. 1 1/2 Vrtl A. im Breitfeld und Herrgarten genannt.

1/2 Jch A. im Tralltibrand, im obern Feld gelegen. Tralltibrand.

Dem heiligen Sebastian zu Tralltibrand, davon die eine das 3. Jahr brachliegt. u.

1 1/2 Vrtl A. im Breitfeld bei der steinernen Bildsäule.

Bergsteinbrand —

zu einem Krautgarten eine leere Hofstatt begriffen, wozu 1½ Baumstangen, aber kein [illegible] Gültgeld. — leere Hofstatt

Die Pfleger U. L. Frauen Bruderschaft. — Bruderschaft

1656. 22/3 Hans Fink von Artzl, Imbster Gerichts aus der Grafschaft Tyrol, verdingt dem Meister Andreas Schüssler, Schorstaicher zu O. und und in Verdingungszeit gehaltenen Verdingnus: so sich für Arzneien, Kost u. vergleichen Geld auf 55 fl 30 kr belaufen: über abbezahlten 37 fl den Rest zu 18 fl 30 kr auf Martini d. Js abzustatten. 22/3 — Tyroler Schorstaicher.

Adam Weidenmann in unter Maiss, Meraner Gerichts an der Etsch in Tyrol, quittiert für sich u. im Namen Melchior Schrabbels Geschwister in Ober Maiss u. deren Erben, denen, weiland Hans Langenegger zu O. leihlich um 20 fl Reg. d 8 fl Futermass (erhielt 2 Dukaten, à 6 fl) — Tyroler. Münzwesen.

Der kunstreiche Maler Hl Abraham Einsle zu O. erhält auf sein Bitten vom Pfleger Johann Erhard von Au ein kleines Plätzle vom Krautstaudengarten, 78' lang, 7' breit als Eigenthum. dagegen hat Einsle den Zaun, welcher über gemach hinumbgeht, (der Zeit ein Lattenzaun) auf ewige Zeit baulich zu unterhalten. — Maler Einsle. Krautstaudengarten.

Die Pfleger U. L. Frauenbruderschaft, Adam Zanklmüller, Gerichtschreiber, u. Hans Wieser, Marktrichter, leihen 50 fl aus. — Gerichtschreiber. Bruderschaft.

¼ Angerbeden, so Angerweidhof, liegt ober das 3. Fach in Brach. — Angerweid. Brache.

N. von Lehen, [illegible], dingt seinen Stiefsohn bei dem Schneidermeister Urban Linner von Nöss, Rodenecker Gerichts ausser der fürstl. Grafschaft Tyrol, so sich allhier inner des Marktflecken O. befindet, auf 2 Jahre in die Lehr. — Tyroler.

Obiger Tyroler Linner kauft hier eine leere Hofstatt, Zwingärtlein, 2 halbe Stadeln auf der Rain u. 2 Theile zu Ettwiesen samt Gemeinderecht um 61 fl 55 kr, in Fristen zahlbar. — Leere Hofstatt.

Hans Georg Wohlmann, Rentknecht, u. Anna seine Ehewirthin kaufen ein Klein- und Leerhaus um 156 fl. — Rentknecht im Schloss.

Hans Langenegger, des Gerichts u. Bürger zu O. verkauft 5/4 Tagw. Grund im Rottenmoos genannt (östlich an Berthold Hofer gen. Kirchwirth, abends an den Käufer), frei, grundeigen, allein dem Stift Kempten, so zu Hofkanzlei lehenbar, auch dem Markt Oberdorf 10 kr 2 fl jährl. Rottenmoos zinsbar, an Hans Schuler, Bürger u. Kistler zu O. um 14 fl. — Rottenmoos. Kemptner Lehen.

1 Acker [illegible] im [illegible] Feld (östl. an [illegible], westl. an [illegible]), zu einem Steinhaufen, welcher auf die [illegible] Acker hinunter geht, [illegible], nach Kempten lehenbar.

Die (obigen) Pfleger U. L. Fr. Bruderschaft u. Capellen daselbst. H. Christoph Käzgl, gewesenen Landmesser allhier. — Bruderschaft. Landmesser Kaezgle.

10 Mtz Gersten 4 fl. – die Leibfrau [illegible] übergibt u. nimmt sich unter anderem aus die Kuchel in der Stuben, darauf sie Macht hat, ihr Essen zu kochen. — [illegible]

Heirath. 80 fl Heirathgut der Braut, wovon alsogleich beim Ayrenschmalz 20 fl, der Rest in Fristen bezahlt wird. — [illegible]

12/11 Ledigzählung. Der kunstreiche Hl Abraham Einsle, Maler u. Bürger zu O. ertheilt dem Cyprian Zanker, Sohn des Johannes Zanker, Wirths zu [illegible], des Ötzer [illegible] im Ötzthal der Herrschaft St Petersberg in der fürstl. Grafschaft Tyrol Zeugniss, dass derselbe nach Gewohnheit u. Brauch der freien Kunst der Malerei 4 Jahre aufrecht u. redlich gelernt, u. sich verhalten, dass männiglich ein Wohlgefallen an ihm gehabt, u. deshalb in Beistand des kunstreichen H. Hans Christoph Frankhen, Malers zu der Reichsstadt Kaufbeuren von den Lehrjahren der Kunst ledig gezählt worden. Sonntag den 12 Nov 1656. — Maler Einsle.

Eine Behausung mit Garten, darinnen eine leere Hofstatt. — Leere Hofstatt

Christian [illegible], [illegible], verkauft seine Behausung, Hofstatt, Krautgarten samt Gemeinde- u. Marktgerechtigkeit, liegt gegen O. an des gemeinen Gässle,

(Oberdorf.)

([illegible]) 180

g. S. an Eckardt Michelbeck, g. W. an Jörg Kucheln, g. N. an gemeiner Gasse, an die übri- Badhaus.
gebliebene Badhaus verwandeltens beiden Pflegern um 227 fl. Die Letzteren verkaufen
dann die Hofstatt, Krautgärtlein samt aller Markt- u. Gmd.-Gerechtigkeit, item auch
alles Holzwerk an dem alten Badhaus an Martin Burgg, Bürger u. Schneider um 95 fl.

½ Jch. A. am Rossberg im hintern Feld gen. Hans Fischer, Marktrichter, d. Hdn. Marktrichter.
samt 8 Kreuzers- oder Tauchensgült. — 1½ Mtth. A. im Grasthal genannt im hintern Feld. Rossberg.

Erneuerung mit 2 leeren Hofstätten, Kramerei- etc. überzugeben. Ausgenommen 2 leeren Hofstätten
wird vom Uebergeber d. Fischwasser die Wertach, dann der Burgstallweiher, der (Ringelabwärts?)
Weiher zu Ostermied samt den 2 Fischgruben mit deren Zugehörung auf der Hof- Fischwasser in der Wertach. 16
weid zu Bodstunden, ein Acker am Bartelshofer Weg (½ Jch) zwischen H. Pfle-
gers Mayerhofgut u. Michael Weigeln etc. item die halbe Latzgutschaund u. das Mayerhof des Pflegers
Mad zu Leubelsbofen, in der Obgewand. Unterm Ausbeding: Fisch- und
Brennholz, der Sohn Heinrich so verheurathet, erhält, dann sich Lebzeiten
einfältig gebrauchen lassen, 100 fl. zum Voraus. Uebergeber ist Herr
David Ausin, Doctor, Wirth u. Gastgeb, Uebernehmer sein Sohn Felix. David Ausin.
Der Uebergeber war früher auch Gerichtsschreiber u. starb bald nach obiger
Uebergabe (im November wahrscheinlich.) Gerichtschreiber.

1636. Die Erben des obigen David Aussin (Auhin) vergleichen sich über das ihnen
erblich angefallene Bestandfischwasser der Wertach dahin, daß Hans Felix A. Fischwasser Wertach.
als Gutbesitzer d. Fischwasser, wie herkommen, auf seinem Leib Bestehen
solle, die Nutznießung der noch ledigen Bruderssohn Sebastian gegen Erstat-
tung des gebräuchlichen Erbschatz, Neuer, Anlagen, Unkosten etc. Beide Brüder
zahlen an ihre Geschwister Hans Heinrich A. u. Magdalena Bergstamm
für deren Antheile jeweils 160 fl. Bruder Johann Sebastian sich in diesem
Wasser handlich zu setzen, u. den Verkauf abzuwarten mit Gelegenheit haben,
überläßt er seinem Bruder Felix als meisten Bestandsmann seinen gebüh-
renden halben Theil um 80 fl. Hans Sebastian erhält bei Felix den [illegible]
um Tisch, so muß sich wenn er nicht fischen kann, der gebühr. Handarbeit unterziehen.

1657. Hans Jörg Wehrmann, Bürger u. Wirth erhält im Schloss Oberdorf. Wirthschaft im Schloss
Leere Hofstatt von Hans Schmolz, Pulvermacher, [illegible], samt Kraut- Leere Hofstatt.
u. Baumgärtlein (g. O. u. N. an Herrn Dechant u. Pfarrers Pfarrhofgarten, Pulvermacher.
S. u. W. an die gemeinen Gassen) verpfändet von [illegible] Jörg Bernhold.
Der Marktmetzger Hans Hölzle erhält 4 Tgw. Moosgrund im Altdorfer
Trieb u. [illegible] zwischen N. u. [illegible], Gemeind zu Altdorf Weiher um 13 fl.
[illegible] eine Wohnungsrecht im hintern Stüble, samt einem Ofen
worin ein Hellhafen, u. mit einer Leuchte zu versehen, neben der obern Kam-
3 [illegible] Ihegarten zu Waltisried, wovon nur das 3. [illegible] in der [illegible] Leuchte.
liegt, u. 1 Hofstatt zu O. daraus jährlich der Pfarrkirche 17 kr Hofstattzins Waltisried.
aus der [illegible] jährl. 1 fl., d. so ab zu fallen kommt, ein gebührender Erdschatz
Christian [illegible], Bürger u. [illegible], d. [illegible] Ehewirthin [illegible] u. 1 Kind Tyroler.
ziehen nach Hall in Tyrol ([illegible] — [illegible].

Der Kunstmaler H. Abraham Einsle, Maler zu O. — [illegible] Maler Einsle.
Bürger beim Todengäßle. Der Hellhafen in der großen Stuben, [illegible] Wohnung Todtengäßle
[illegible] in der Stuben, eine [illegible] u. ein gemeines Bettstattl. (Ofengeräthe!)
in [illegible], was Nutz u. Nagel halten mag.

Mich. Holzhey, Bürger zu O. verkauft seinen ganzen Theil zu Waltisried, @ 5½ Tgw. Waltisried.
in 3 Stücken. Die eine [illegible] stoßt auf des Pflegers [illegible] etc.; die andern auf des Pflegers [illegible].
die 2 zum Ziegelstadel gehörigen Waltisried [illegible]; die 3. so ein Waldberg- Ziegelstadel.
[illegible], a N. N. Waldberg.

1658. Mich. Michelbeck, Anna uxor, verkaufen ihre Hofstatt, worauf d. Häusle [illegible]
8/1. der am vergangenen Allerheiligen Tag durch ein unversehen[illegible] Feu-
(1657) erbrunst verbrunnen, samt Kraut- u. Baumgärtle etc. Liegt diese Hofstatt gegen
O. an Hans Müllers [illegible] gut, S. an der gemeinen Gassen, W. an Hans Lehrend.
Fischers, Wirthes, Hofstatt, u. N. an Balthas [illegible] [illegible]. 8. Jan. 1658.

[illegible]

1804. Freiherr v. Ulmfeld an den Landrichter Stapf in Oberdorf. Augsburg den 30. April 1804. Bei meiner Rückkunft habe ich wegen Abbrechung der kleinen Kapelle mit Sr. Kurfürstl. Durchlaucht gesprochen, Höchstdieselben finden dabei nicht den geringsten Anstand mehr, da der Herr geistl. Rath u. Pfarrer die Abbrechung derselben wünscht. Sr. Kurfürstl. Durchl. wünschten nur, daß bei Höchstihrer Ankunft die bestimmte Kapelle abgebrochen sei. Habe die Ehre. Vide Pagina P. 186 Nro 509.

Abbruch der Kapelle (in den Ellern?)

1658. 2 Tagw. Anger, so aber nun das 3. Jahr wegen Sommerfeld aldorten, gemäht wird, im Oberdorfer Trieb u. Mahd beim Steinhausen, verkauft um 53 fl 30 kr, an den kunstreichen Abraham Einsle dahier.

Grundverkauf. Grundverkauf Maler Einsle

Thoma März, Kachelbeck.

Kachelbeck

1 Tagw. 10 Morgen Ackers hinterm Thor, 3 Morgen an der gem. Landstraß, des Amtsschreibers Adam Druckenmüller Amtsanger anstossend.

Thor. Landstraße. Amtsschreiber

Eine leere Hofstatt, die in einem Anger gestanden, ist grundzinsfrei, u. darf darauf nit gebaut werden.

Hofstatt

Hinweg nach Michelbach, weil. des Edlen u. Vesten H. Balthasar Michelbach fürstl. Bamberg. Mautkeinnehmer zu Villach sel. Sohn [illegible] dem Heinrich [illegible] Ulrich von Oberdorf verglichen sich über den Heiland u. Bildungsmacher.

Michelbach

Vergleich

Ein leere Hofstätte, dahinter Garten u. Streicher Thl, samt einem kleinen Grabgärtle dabei, gegen Aufgang an Andreas Kußler, Scharfrichter, Mittag an gemeiner Gassen, abends an Jörg Bader, Gerber, u. Mitternacht wieder an der Gemeind gelegen, um 33 fl verkft.

Leere Hofstatt Scharfrichter.

Gerichtsdiener. Kirchenstuhl dahier. 1 Tagw. Md außer Harlaun 25½ fl verkft.

Gerichtsdiener

Ein leere Hofstatt mit allen Gem. Recht u. Streicher Theilen um 35 fl verkft.

Leere Hofstatt

28 Tagw. Anwender zu Schwabsoyen, so mit Holz überwachsen, im Hamer Kronst genant, an das fürstl. Hochstifts Verwaltung, weswegen jährl. 1 fl 42 kr Zinsgeld auf das fürstl. Schloss Oberdorf zu entrichten, welche dafür aus dem Kastenamt Denklingen sollen bezahlt, u. von jedem ankommenden Pfleger zu Oberdorf sollen verrechnet werden.

Schloss. Kastenamt Denklingen.

2 Schwaigfürber hier. Das Schlossgut im Kreitfeld.

Schlossgut Schwaigfürber.

Behausung u. noch ein leeres Hofstättle, dahinter Krautgarten u. Streicher Theil. Haus- u. Baumgarten samt Streicher Theil u. Krautgarten.

Leere Hofstatt

H. Georg Zwinderer alter Schulmeister.

Schulmeister

Ein Hofstatt, worauf Martin Ambergner sel. vor diesem gebaut, als verwalttes Gut verkauft mit allen Gemeinde Rechten, nebst an Streicher Theilen u. Krautstrangen, an Abraham Einsle Maler u. Katharina s. Ehefrau verkft um 28 fl.

Leere Hofstatt Maler Einsle

Georg Gürn, Bürger u. Bader zu O. verkft ¾ Tagw. Md in Röttengräben zwischen Jakob Seiz u. Mich. Kohler für frei gewaltigen, allein ist jährl. dem gem. Markt Oberdorf in das Baumeisteramt 16 kr zu entrichten, dieser Wiesen [illegible] mag man auch der Obrigkeit u. Kirchen allweg ohn Schaden (gewöhnlicher Vorbehalt), an Peter Kirchstetter, Bürger zu O., um 12 fl. (10 fl werden hernach als Stiftgeld für die Pfarrkirche Oberdorf übernommen.)

Röttengraben

Baumeisterbeut

Thoma Kraus, Bürger zu O. verkft @ ¾ Tagw. Md in Röttengräben, zwischen H. Amtsschreiber Adam Druckenmüller u. Christoph Frey Fabenstoß gegen W. an Jakob Seiz, gewaltigen, allein zum Markt 10 kr 2 hl zu entrichten, um 15 fl an Martin Knittler, Bürger zu O.

Röttengraben Gerichtsschreiber

Hans Georg Uhl, Bürger u. Knittwirt zu O.

Knittwirt im Schloss

3 Tagw. Ackerland im Ruidach, so vormalen ein Ämbach liegt. Thoma März Kachelbeck.

Kachelbeck Ämbach

Ein verwaltete Hofstatt samt ganzen Krautstrangen im offenen Garten, dahinter Streicher Thl, verkft.

Leere Hofstatt

N. soll für seinen Stiefbruder das gewöhnliche Schulgeld entrichten.

Schule.

Ein Ehegant zu Waltisried, @ 1½ Tagw. wovon der Pfarrkirche 1 fl Grabgeld jährlich, auch den gewöhnlichen Handschatz oder Handlohn, u. dem Pfarrer jährl. 3 kr 3 hl zu entrichten.

Waltisried.

Die Ordnung wird Handwerks bedingen.

Handwerks Lehrgeld.

(Betreff.)

1659. 1 Tagw. Md am Täurlaich, Lehen nach Kempten, an den Ehrbaren M. Andreas Reißler, Scharfrichter dahier verkaufft um 23 fl. — Scharfrichter

Die Pfleger über U. L. F. Engelbruderschaft 20 fl Rosenkranzgeld verkaufen das von Eberhard Huber, Bürger zu O. zu seinem u. der Seinigen Seelenheil vermachten 1 Tagw. Md im Tannenlaich um 20 fl. — Bruderschaft.

½ Jch. A. im Oberfeld, Lehen nach Kempten, gibt daraus nach St. Mang in Füssen 1 Mtz. Haber u. ¾ Korn. Zur Pfarrkirche O. 2 Laib Kirchbrod, 2 fl Lichtgeld u. 10 kr für eine Lichtkuh, ins fürstl. Schloss dahier 2 Vtl. Hundshaber. — Kemptner Lehen. Schloss. Lichtkuh.

Des Pflegers Krautbeeten im Zaunfeld. — Pflegers Krautbeeten

Behausung u. Hofstatt u. Baumgärtlein auf dem Bühl, worauf der Gemeinde ein Hofstattgeld zu entrichten, verkaufft um 170 fl. — Bühl.

Des Heiligen Stadel. Die kleinen Gründe auf dem Bühl sammt Hofstatt. ½ Juch. im hintern Feld am Rossstieg. — Heiligenstadel. Bühl. Rossstieg.

1660. Eine leere Hofstatt mit aller Gem. Gerechtigkeit (2 Theile zu [illegible] u. Krautstrang im obern u. untern Krautgarten) um 28 fl verkaufft. — leere Hofstatt. Krautgärten.

1602. Mich. Müller v. O. u. Anna s. Hausfrau verstunden dem Gerichtschreiber [illegible] Äcker 3 Vtl. 22 Rangen Ackers am Kaufbeurer Weg zwischen dem Meyerhof u. H. Pfarrers beiden Äckern gelegen. Acker im obern Feld in der Teilen am obern Durchgang. Äckerlein beim Bolhofen. — Gerichtschreiber. Meyerhof.

1736. ½ J. Egart im Kunsels (beim Galgenberg; war Holz, von Regina Lohbroner gereutet.)
1768. Hofstatt (beim Bildstöckel am Weg nach Bolhofen.)
" Roggenäcker. (bei der Hofstatt)
1780. 1 A. im Obern Feld auf dem Eldrach, ist auch etwas Egart daran, und wenns nicht in der Bearbeitung, hat solche Grasboden nicht.
1750. Der Amtshausstadel war neben Ulrichs Lohbroner (Goldach.) (Lohbronersche Urkunden) — Amtshausstadel.

1600. Freibrief für Hansen Milggengolzer u. Barbara Sohn zu Oberdorf, kommt nach Meran. 29. Nov. — Leibzgeb.
1602 Haus Hofstatt u. Gärtlein vorm obern Thor zw. 3 Bürgern u. dem gemeinen Graben. — Thor; oberes.
1605. Elisabeth, Hans Strehlins Wittib u. ihr Tochter Barbara (v. Oberdorf gebürtig) haben die leidige Krankheit die Franzosen.
1629. Hans Hudnerß, Nachrichter. — Nachrichter.
Pfründe (Gotteshaus) im Kaufbeurer [illegible].
1639. Georg Kienle v. Hausen, Brückmeister im fürstl. Schloss Oberdorf. — Brückmeister im Schloss
1643. Herr David Uhlin zu O. Zeuge.
1633. Martin Fuchs von Dafeim (Tirol?) im Gericht Ehrenberg, der fürstl. Grafschaft Tyrol, vergleicht sich mit Georg Rösle, Bürger v. O. — Tyroler.
1775 Mathias Eberle, Hofschreiner. Johann Georg Amberg, Marktrichter. — Eberle Hofschreiner. Marktrichter. Hofschreiner
1776 3 Tgw. Mad in denen Röttengräben, oder Krumbogen genannt. — Röttengräben.
1740. Herr Lct. Buel, Pflegsverwalter. II. C-40, 302. — Pflegsverwalter Jos. Buel.
" Der Hochedelgeborne u. Hochgelehrte Herr Joseph Buel, jur. utr. Lct. u. Burgauischer Pflegsverwalter dahier hatte 2000 fl Amtscaution zu stellen. 20. Sept. 349.
1826. Der Hollerbacher bei der Pfarrkirche wurde 1826 (oder 1827) vermietet. G. Korr. Fleischhut 13/1 1882. — Hollerbacher vermietet

1518 Die äcker zu Kolhunden. Item die hienach geschriben äcker zu Kolhunden [illegible] darauss der zehent dem würdigen Gotzhauss Sanct Johann zu Laudterbach zugehört und ist. — Urbar der Pf. Kirche Lautersdach 1518. (Fragment)

Item im ersten esch gen dem Holz III½ Jauchart acker, stossent gen der [illegible]. Mer [illegible] äckerlech, [illegible] der strass, [illegible] der [illegible] der strass genannt [illegible] äckerlech, und sind beiden ½ jauch. — [illegible]

Mer ½ jauch. ob der strass neben den [illegible] äcker, und stosst gen der grub.

Item im anndern esch 1½ jauch. genannt [illegible] bey dem [illegible]

Mer ½ jauch. genant der ober [illegible], stost auf die [illegible].

Mer 1 jauch. [illegible] über dem [illegible] auf die [illegible].

Mer 1 jauch. genannt der [illegible] acker, stost auf den [illegible].

Mer ½ jauch. am gschlatt.

Item im dritten esch. 1½ jauch gen der grub stossent auf das moss und auf die strass.

Mer II jauch. (nein vier.)

Mer ½ jauch stost auf die strass und auf das ober gschlat bei der [illegible] [illegible].

Mer II jauch. stossent gen obern gschlat und [illegible] ober-halb der [illegible]. (Zusammen 15. Jauchart.)

Auf dem nechsten blatt ist unter dem Zehenten summarisch aufgeführt:

Item der Zehent zu [illegible]. — [illegible]

Item der Zehent zu [illegible]. — [illegible]

1569. Obigen Zehent zu Kolhunden [illegible] am 22. Okt. 1369 mit der [illegible] Oberdorf [illegible]! Vide Regeste hierüber

1654. ¼ Acker im Kolhunder Feld, [illegible], allein [illegible] unter dem Kolhunder Lehen begriffen, um 13 fl verkft. — [illegible]

1656. [illegible] E. zu Oberdorf verkft seine [illegible] Hofstatt und Garten zu K. samt einem Ross- u. 1 do [illegible] oder [illegible], samt 34 Stück (gefällten) Bauholz um 80 fl [illegible]; innerhalb 2 Jahren ein [illegible] bauen. — [illegible]

1659. 5/4 13 [illegible] Acker im Kolhunder [illegible] u. [illegible], im Gschlott genannt.

1659. das Gschlott ist im Kolhundischen Lehen. — [illegible]

1602. 1 [illegible] (das [illegible]) Badstuben. A. [illegible]. — Badstuben.

1658. [illegible] W. K. Badstuben. — "

1791 [illegible] — v. Schaden. II, 345.

[illegible] — 373.

[illegible] — [illegible]

[illegible]

9. [illegible] — [illegible]

4 " " — [illegible]

6 " " — [illegible], 29 [illegible].

[illegible] 150 fl [illegible] — 404. 313.

(Kolhunden.) Forts. v. S. 33.

1759. Joseph Knoll, Wirth u. Bürger zu Kaufb. verkauft an Joseph Baldauf, Bierbräu zu Oberdorf den halben Lußholz Weiher @ 2 Tgw., bischöfl. Lehen, oder in der Kolhunder Weihermad, für Lehengut um 120 fl.

1791. Von den Weihern Hennhofen u. Leuteblatthofen genießt nun jetziger H. Pfarrer (v. Oberdorf) den Grasnutzen allein; die von Kolhunden, Hennenwörth u. Baldenhausen aber werden [?] hievon ein Aequivalent an Geld. — v. Schaden. II. 282.

1776. 3/4 Tgw. Holz in der Höll, das Benzhölzle genannt (im Kolhunder Distrikt.) — Briefprot.

Ambassau. Forts. v. S. 20.

1409. Hans Ambosser, Pfleger des Spitals zu Kaufbeuren. Obb. Arch. 5, 325. ([illegible]). (Wahrscheinlich v. Ambassau. daß auf Kaufbeuren durch Einwanderung aus seiner Umgegend bevölkert wurde, beweisen die Namen: Gennacher Ulrich 1459. (l. c. 195.) Faechser Jodocus 1442 (l. c. 25, 272.

1776. 1/4 Jch. Acker in der Ambissau. Briefprot.

(1878 (~~Okt. oder~~ 3. Nov.) starb im Engadin Graubünden ein ~~ein~~ dort allbekannter Spielmann, Namens Knot Ambass. Landsh. Ztg. 1878 N. 262.)

1715. Anno 1715 den 27. u. 28. September ist das ganze gut zur Öschmitten, zwischen u. (Schwab [?]) Leuth sambt der Ambassau gemessen worden u. bey sein fleißigem Marckts Ottmarshofer [?] Gerichts Richter, her obernschreiber Martin Ignazi Hafner [?], Item Martin Stoebl [?] baumeister und des gerichts, Augustin Martt auch baumeister, Her Hans Michel Mayr geschworenen Feldmesser, und haben die Theil hinseits des bachs gegen Abgang der Sonnen alle miteinander 86 Tagwerkh 1 Viertl 25 Stangen; die Ambassau disseits bachs gegen Auffgang der Sonnen hat gemessen 32 Tagwerkh 2 Viertl 62 Stangen; der Weiher sambt dem darumb ligenden Mos und Wasser hat gemessen 12 Tagwerkh 2 Viertl 5 Stangen; der Leuth hat 48 Tagwerkh 1 Viertl 2 Stangen. Ist also zur gedechtnuß in dises buch eingeschriben worden durch Mein Aigne handt Gerichtsherr [?] Marckt Richter. (Thut zusammen 179 Tagwerkh 3 Viertl 49 Stangen) Marktbuch (Makulatur) — Vermessung des Öschmitter Guts u. der Ambassau

(Waldisried.) Fortsetz. v. S. 20.

1816. $\frac{28}{5}$. Martin Keller v. Oberdorf verkauft sein Anwesen zu O. dazu gehört ein Grashof zu Waldisried oder Waldberg genannt, als nämlich $10\frac{3}{4}$ Tagw. einmädige Mad u. 2 Tagw. Holzboden. [Kaufsgut. Waldberg. Grashof]

1604. Ein Theil Leinmad zu Waltisried (aus S. 28)

1629. Gemeingutstheil, Garten zu Waltisried. (aus S. 29)

1630. 6 Tagw. Wiese zu Waltisried, daraus zu St. Martins Gotteshaus 1 fl Grasgeld u. bei Veränderung der 10. Pf Handschatz (10%) verkauft um 87 fl. (aus S. 39) [Grasgeld]

1656. $\frac{1}{2}$ Joch Acker im Waltisried im obern Feld. (aus S. 42.)

1657. 3 Feldtagw. Egarten zu Waltisriedt, wovon eine als 3. Jahr in dem Brachfeld liegt. aus der Egart jährlich 1 fl, u. so es zu Fällen kommt, ein gebührender Handschatz zur Pfarrkirche, nebst einer Hofstatt zu O. daraus jährl. der Pf. Kirche 17 kr Hofstattzins. (aus S. 44.)

" Mich. Holzhey, Bürger zu Oberd. verkauft seinen ganzen Thl zu Waltisriedt, @ $5\frac{1}{2}$ Tagw. in 3 Stücken. die eine Egart stößt auf das Pflegamts Tauschlos; die andere auf die 2 zum Ziegelstadel gehörigen Waltisried Egarten, die dritte, so ein Waldbergle, an N.N. (aus S. 44. [Ziegelstadel Waldbergle.]

1659. Zum Ziegelstadel (auf dem Öldmann Gstatt) gehören 4 Tagw. Leinmad in 3 Stücken zu Waltisried gelegen, woraus an die St. Martins Pfarrkirche zu Oberdorf jährlich 1 fl, dem Pfarrer aber 3 kr schwarze Münz zu entrichten ist. Reg. v. 1659 $\frac{26}{}$ [Ziegelstadel. Schwarze Münze.]

1658. Ein Egart zu Walti^{5}riedt, @ $1\frac{1}{2}$ Tagw. woraus der Pfarrkirche 1 fl Grasgeld, auch der gewöhnliche Handschatz oder Handlohn, u. dem Pfarrer jährlich 3 kr 3 hl zu entrichten. (aus S. 45) [Grasgeld.]

1708. Das Richtamts Lehensegart zu Waltisriedt. (aus S. 13)

1710. $\frac{1}{4}$ Heiligentheil zu Waltisriedt. (aus S. 13.)

1720. $\frac{1}{4}$ Heiligentheil zu Waltisried um 37 fl 30 kr verkauft, daraus jährlich 15 kr zum Heiligen daher gehen. (aus S. 31)

" $\frac{1}{2}$ Viertel Heiligentheil zu W. woraus jährlich 6 kr gehen. (do.)

1721. Nikolaus Hofmann Bürger zu Ob. übergibt sein bischöfl. Bestandgut, Lehen seinem Sohne. benannt den bischöflichen Grasbestand Hof zu Waldisriedt u. zum Theil der Waldberg genannt, u. einen Wald im Gemeindeeigenthum 27 Tagw. 7 Ruthen Mad, woraus jährlich zur Herrschaft zu entrichten 1 fl 48 x 4 hl. Reg. v. 1721. 16. Sept. [Grasbestandhof. Waldberg.]

1723. $\frac{1}{4}$ Egart zu Waltisried. (aus S. 32.)

1724. 4 Tagw. Heiligentheil zu Waltisried, daraus dem St. Martins Gotteshaus 1 fl, u. dem Pfarrer 11 schwarze Pf., einmädig in 6 Stücken entlegen. (aus S. 32.) [1726] [Schwarze Pfennige.]

1731. $\frac{1}{2}$ Tagw. Heiligentheil zu W. so 2 Tagw. einmädig; daraus St. Martins Gotteshaus 20 kr, H. Pfarrer aber $5\frac{1}{2}$ schwarze Pf. (aus S. 36) [Grashöf.]

1733. Ein Bestandgrashof zu W. u. zum Theil der Waldberg genannt, vergantet. (aus S. 36) [Waldberg.]

1737. $\frac{4}{8}$ Heiligen-Theil zu W. von 2 Erben um 150 fl u. 1 Reichs verkauft. daraus geht jährlich zum Pfarrgotteshs 20 kr, u. dem Pfarrer 11 schwarze Pf. (S. 37) [Schwarze Pfennige.]

1738. 3 Heiligen-Theil zu W. je 3 Tagw. (aus S. 37.)

1816. Siehe S. Oben (Grashof.)

1726. der Weideboden auf dem Waldberg nebst dem darauf stehenden Holz. (aus S. 33) [Waldberg.]

1733. $2\frac{1}{2}$ Tagw. auf dem Waldberg (aus S. 36.)

Der s. g. Waldberg ist die Anhöhe, über welche die Allee, nachdem die Straße nach Bertoldshofen sich links verlassen hat, nach dem Ziegel hinaufzieht — rechts u. links von der Allee (Hrr. Lohbrunner $\frac{16}{11}$ 76.) [Waldberg.]

(Waldisried.)

1478. Item ein Acker lit uf Waldisried. Stift. Urk. der Frühmesse.
Bei der Stiftung der Frühmesse wurden hinzugegeben von der Pfarrkirche St. Martins Gütern, Nutzungen, Gülten, Renten u. Zinsen, wie die genannt, geheißen oder wo die gelegen sind, die und besonderheit der Hültzengut zu Waltisried, item des Wolff Gut zu Oberdorf, 7 — dreißig rheinisch gut Gulden.

Der Ortsname Waltisried (Waldisried) kommt höchstwahrscheinlich von dem altdeutschen Personennamen Waldo oder Walto. Ortsname.
Waldo, Abt von Kempten, zugleich Bischof von Freising @ 852–854.
Walto (verkürzter) Kosename aus Waltram. Baumann Gesch. des Allgäus I, 110 u. 148.

(Oberdorf.)

Marktbuch v. Oberdorf.

1789. Im J. 1789 hat man auf dem Weinetbühl mit Baumpflanzung den Anfang gemacht, nachdem 2 Jahre vorher die Schießstatt gebaut, und so nach gedachter Zeit mit Gesträuch u. Unkraut bewachsenen Weinetbühel cultiviert worden. (Vide Baumann p. 184) — Baumpflanzung (S. 405) Schießstätte.

1791. Anno 1791 wurde die Metzg gebaut u. hinauf das Rathhaus verändert mit eisernen Gittern versehen, u. das Brustbild Sr. jetzt regierenden Hochfürstl. Durchlaucht etc. zu Trier, u. Fürstbischof v. Augsburg Clemens Wenceslaus von Stein verfertiget, hat selbes gemacht Georg Zed, bürgerlicher Bildhauer v. Oberdorf. Marktrichter Wachter, Schmid, verfertigte das eiserne Gitter. — Rathhaus. Metzger. Vide p. 26. Bildhauer Zed. Marktrichter Wachter.

1824. Den 10. Juni waren in Oberdorf mit der Schießstatt abgebrannt 36 Häuser; bei dem Wagner Krumm war das Feuer ausgebrochen. In Zeit von 2 Stunden waren alle Häuser in Brand. Es waren wenig Leute zu Haus, u. die Dächer brannten wie Schwefel, weil lang zuvor nicht geregnet hat. In diesem Jahre 1824 wurden noch 25 Häuser wieder aufgebaut. (Marktschreiber Mühleisen) — Großer Brand (S. 465) Schießhaus.

1817. Den 6. Juni haben in Augsburg gekostet: — Theuerung.

1 Schaff Kern	102 fl 30 kr.	1 ℔ Schmalz	38 kr.
" ordinari Kern	87 " — "	" Butter	29 "
1 " Roggen	64 " — .	" Unschlitt	41.
1 " Gerste	57 " —	Kerzen	44. "
1 ℔ Rindfleisch	13 ½ kr	1 Mtz. Erdäpfel	2 fl 38 kr.
1 " Kalbfleisch	10 "	1 Ei	2 kr.
1 " Schweinefleisch	18 "		

Viele Menschen hatten lange Zeit kein Brod. Roßfleisch war viel, das ℔ um 2 bis 4 kr verkauft worden in letztern Jahren. (Marktschreiber Mühleisen.) — Marktschreiber Mühleis.

1803 22. Aug. den 22. August haben Sr. Churfl. Durchl. dem Oberdorfer Markte die höchste Gnade erwiesen, alle Jahre, so lange S. Churf. Durchl. leben, von heutigen Tag an 300 fl für armen Bürgers Kinder zur Erlernung eines Handwerks (jedesmal zu verabfolgen). Vom weiblichen Geschlecht sollen dieselben auch Antheil haben, wie das Dekret lautet, das im Amthaus aufbewahrt ist. Bei dem Vorschlag dieser armen Kinder sollen sein der H. Beamte, der Stadtpfarrer, der Marktrichter u. ein Gemeinds-Mann. Im Fall im Markt keine armen Kinder wären, so wären auch aus diesen Mitteln Arme von den Pfarreien beizuziehen, die zum Oberdorfer Amte gehören. Dieses Dekret wurde den 24. Aug vor der Kirche verlesen und darauf wurde „Vivat!" ausgerufen, u. die Gemeinde wünschte bei Sr. Churf. Durchl. u. bedankte sich vor die höchste Gnade. Jos. Anton Wagner, Marktrichter (Wagner). — Lehrgeldschenkung des Churf. Marktrichter Wagner

(1808) den 20. März bei Untersuchen des Rathschranks fande ich einen alten Brief, woraus gefunden, dass sich in dem Rathschrank ein Brief befinde von der Armenseelhausstiftung, welche im Jahre
1501. 1501 sein fundiert worden; auch dass 1459 sollen die Gräben
1459. ums den Markt und die Thorhäuser gebaut worden sein. Von mir Marktrichter Wagner hier eingetragen. — Seelhausstiftung. Marktgräben u. Thorhäuser.

1619. 8. Oktober. Reverendissimus (Fürstbischof Heinrich v. Knöringen) moratur in Füssen. Jos. Tauler v. Stetten, Auszug aus dessen Tagebuch S. 8. — Der Fürstbischof in Füssen

(Oberdorf.)

1824. den 9. Nov. brannten 2 Häuser ab, nämlich beim Zahyer(?) u. Schmiedes. Wie das Feuer aufkam, kann u. darf man nicht sagen. — Brand.

1828. das Jahr 1828 war ein gesegnetes Jahr. — Gutes Jahr:
" wurde das Botenfuhrwerk, welches der Engelbert Wagner gehabt hat, für jährlichen Gehalt 150 fl (oder 100 fl.?) an den wenigst Nehmenden versteigert, wo ich es angenommen hab für 25 fl, u. bin den 2. August das erstemal gefahren (nach Kaufbeuren). — Boten nach Kaufb.

1829. den 3. Oktober war schon Winter, u. schneite bis den 10. (Okt.?) fort; außen fehlte viel Grummet, u. war der ganze Herbst nicht anderst als Regenwetter. Getreide wurde schlecht eingebracht; es wurden den letzten Tag etwas schön, aber vom 15. Nov. blieb es schön gefroren, u. hielt mit einer solchen grimmigen Kälte an, daß am Lichtmeßtag unser Brunnen (u. noch mehrere andere, darunter auch der am Kapell = Kirchhof) ausblieben. Etliche Müller konnten in unserer Gegend nicht mehr mahlen. — Strenger Winter.

1830. Den 8/2 1830 fing es an zu regnen, am 9. Morgens 7 Uhr war in Schlehen(?) die Brücke schon fortgenommen, abends 6 Uhr auch die Einsiedler(?) Brücke. Es lief das Wasser den ganzen Tag bei uns herunter (der Ettwieser(?) Bach), auch stand Schmiedes Häusle 3 Tag im Wasser. Viele Keller waren mit Wasser angefüllt. — Eisgang. — Wasser in den Häusern

1833. das Jahr 1833 war eigentlich nichts Besonderes. Der Winter hat es bereits nicht geschneien(?). Es wurde starker Holzhandel angefangen u. ziemlich theuer verkauft. Die Bauern hatten ein schlechtes Jahr. — Gelinder Winter. — Holzhandel.

1834 war ein Brachjahr(?) alles trocken, u. hat beinahe gar kein Heu gegeben; es hat im ganzen Frühjahr nicht ein geregnet bis bis gegen(?) Herbst; wurden auch die Bürger zur Auswanderung gekommen, die Felder zu verwüsten(?) [illegible]. Auch schlug selbiges Jahr das Wetter; es verdarb(?) es beinahe alles. — Auswanderung. — Hagel.

1836 war ein ziemlich gutes Jahr. Auch herrschte im Lande die Krankheit Cholera genannt, in München war es sehr traurig, auch Schwaben(?) u. den Städten nicht alle [illegible], u. es wurden allgemeine Gebete verordnet, u. endete sich im selben Jahr. — Cholera.

1842 den 1. Okt. erhielt ich wieder das Botenfuhrwerk nach Füssen, wo ich jeden Montag fahren mußte, um die Summe v. 100 fl. Es waren die Eilwagen, welche 3mal in der Woche hin u. her fahren. Sie wurden aufgehoben (haben auch aufgehört.) — Boten nach Füssen — Eilwagen.

1845 wurde den 16. Juni in Altdorf gefirmt. Am 29. Juli Nachmittags 1 Uhr bin ich nach Kaufbeuren gefahren, bei einem Wetter gleich, ich kam unter dem Galgenberg in die Flur Altdorf, da fing es so zu hageln an, daß ich nicht wußte, wenn es mich todt schlagen würde; ich konnte nirgends unterstehen. Dem Pferd habe ich mein Sattel(?) Decken(?) über den Kopf gezogen, wäre es beinahe todt geschlagen worden. Die Hände habe ich voll Beulen(?) bekommen. Der Hagel schlug bei uns von Schlehen(?) gegen dem Michelsthal u. Bauren(?) Kraß u. Galgenberg, wie auch die Gärten u. Wiesen(?) alles total. — Firmung in Altdorf — Hagel.

1846. Am 17. Juni schlug wieder das Wetter alles beinahe in Boden. Es war eine sehr traurige Lage bei uns. — Hagel.

1846/1847. Auch war der Winter u. Frühjahr eine sehr harte(?) Noth u. Theuerung. Im Mai der Kern 42 fl, Roggen 30 fl, Haber 11½ fl. Am 15. Juli schlug das Getreide um 8 fl ab. Die Kartoffel waren voriges Jahr (1846) gar nichts. — Theuerung.

1847 Im Oktober wurde das erstemal v. Kaufbeuren nach Augsburg auf der Eisenbahn gefahren. — Eisenbahn.

1848. das Landwehr(?) v. Oberdorf bestand anfänglich aus 68 Mann, dann [illegible] es sich zu mindern [illegible]. — Sonst gutes Jahr — nur kein Gewerbe(?). — Landwehr(?)

1849. Fing das Jahr mit bedeutendem Schnee an. Am 13. Regen, so daß am 14 die meisten Häuser angefüllt waren, alle Keller waren voll (bei [illegible] in der [illegible], [illegible] Gewölb 6" hoch. Im Markte mußten Mehrere die Pferde u. Kühe aus den Ställen thun. Die Bauern hatten viel Schaden (Jeder um 8–400 fl) — Wasser in den Häusern

1853 am 10. April wanderten 30 Personen nach Amerika aus. Anführer war Hugo Haberle mit seiner Familie. — Sonst abermal theuer. (Kartoffel im Frühjahr 13 fl.) Im Herbste wurden die Vermessungen zur Eisenbahn angefangen. [illegible] Schmid war der erste, dann [illegible] Lohbrunner, Anton Schrander, Sigmund Jutz z. die Vermessungsbeamten theuer bezahlt. Auswanderungen.

1855. wurden die Vermessungen fortgesetzt, u. 1856 genauer betrieben. Vermessungen.

1856 Letztmals ein gutes Jahr. Restauration der Pfarrkirche. (alles durch Freiwillige zu bestreiten.) Pfarrkirchenrestaur. Gutes Jahr. [illegible]

1857 Gutes Jahr. Im Winter sind die meisten Bäume ausgefroren. Gutes Jahr.
(Aufschreibungen des Bauern Rief v. Oberdorf † 1874)

Auf Lechsberg (bei Asch westlich) saß vom 13.–15. Jhd. ein edles Geschlecht, welches
(1225) ausgedehnte Besitzungen hatte. So erscheinen im J. 1225 Heinrich u. Conrad I de Lechsperg fratres; die Gemahlin Heinrichs hieß Diemondis, u. v. 1252 werden Söhne: Philipp, Rupert u. Herman genannt. Genannter Conrad übergibt
1240 im J. 1240 an d. Kl. Irsee, wo seine Eltern begraben liegen, mehrere Güter und daraus der ziemlich ausgedehnte Besitz der Lechsberger hervorgeht z. B. in Oberdießen, Kaufringen, Reichling, Mittelstetten, Oberdorf, Ronried, Thalhofen, Apfeltrang, Pforzen, Zaisertshofen z. Da dieser Konrad sogar seinen Wohnsitz — das neue Schloß (nova castro) auf Lechsberg — dem Abte zu Lehen übergibt, u. alles nur als Lehen aus der Hand dieses Abtes erhält, so ist zu vermuthen, daß Conrad kinderlos war. Rupert I. Heinrichs Sohn erscheint 1265 als Pfleger zu Fronberg; er übergibt dem Abte Conrad I (1218–1267) zu Lehen 4 Höfe zu Gerolzhofen, die später durch Kauf an das Kloster Rottenbuch gekommen sind. c. Unterhaltungsblatt zum Kaufbeurer Anzeigeblatt 1879 Nro 133. (das Lechthal im Bez. Amt v. Schongau u. N. Statistisch = historisch beschrieben v. Conrad Fürst, Lehrer in Asch.)

Tagebuch des Pf. Tauler v. Stetten.

1607. Jerg Merz, geschworener Feldmesser zu Oberdorf. Auch 1614. Feldmesser

1609. 25. März. Abraham Wörner (woher) sein ersten Meß gehalten. (Wahrscheinlich ein Sohn des Gerichtschreibers (Abraham) Wörner v. Oberdorf. Siehe des letzteren Grabstein) Hr. Schober [illegible]

1611. 8. Juni. Hanß Kreiß von Marstein mit dem Schwerdt gericht worden (ohne Zweifel in Oberdorf.) Hinrichtung.

1613. Herr Doctor Johannes Mayer von Aitrachhausen Pfarrer zu Oberdorff † Morgens umb 4 Uhr Todts verschieden. Pfarrer †.

" 28. Juli. Zu Oberdorf bei Richters daselbst Hochzeit gewesen. Richter.

" 10. Aug. die Stettigen (d. i. v. Stetten) zur Musterung nach Oberdorf erfordert. Musterung.

" 27. Okt. u. folgenden die Soldaten abermalen gemustert worden. "

1614. die Pfarrleut (d. i. v. Stetten) [illegible] angefangen zu mustern. 1. Juni. "

" 28. November war insigen Pfleger Zill Dietrich von Gemmingen geschworen hat. Pfleger.

1615. Ihrer zween 2 grosse Übelthater und Mörder, Räuber, Sodomiten hingericht worden. 29. Mai. Hinrichtung.

1616. 17. Mai. Mathäus und Sigmund Gebrüder mit dem Schwert, und Hans Hensel von Bremen und Ulrich von [illegible] den .. April mit dem Strang zu Oberdorf gericht worden. "

Aug

1616. 14. April. erstmal das Capitel zu Oberdorf gehalten. — Kapitel.
16. Aug. hab ich ein 5jährigen Hengst (braunen) David Weihenn, Gerichtschreiber zu Oberdorff samt Sattel u. Zaum um 54 fl verkauft; haben beede zu Leichkof geben u. ausgezahlt. (getrunken?) — Gerichtschreiber.
6. Oktober. zu Oberdorf unser Capitel gehalten. — Kapitel.
1619. 26. August. beede Herren Gerichtschreiber von Oberdorf mich heimgesucht u. beede Jäger (zu Stetten) zu Gast gehalten haben. — 2 Gerichtschreiber.
1620. 5. Okt. zu Oberdorf bei der Kirchweih gewesen. — Kirchweih.
1616 9. Sept. Anwesenheit des Bischofs zu Oberdorf. Siehe Sulzschneid S. 18. (am 12. Sept. die Kapelle in Sulzschneid consecriert u. gehuldigt.) — Sulzschneid.

In den Synodalverordnungen des hl. Ulrich (923–73) kommt vor, daß die Geistlichen auch den Pfarreien alle Nacht zum Frühmettengesange aufstehen, die drei Tagzeiten zu bestimmten Stunden singen, keiner die Messe allein u. ohne Beihilfe eines andern Klerikers halten solle &c. — Pfarrer.
Anm. In einem sehr alten Katalog des Kaufbeurischen Landkapitels kommen folgende Namen solcher Kleriker vor, welche an den Pfarreien damals angestellt waren: Udalricus de Funegu+ diaconus, Pilegrimm de ruederateshovem (Rudratshofen) Hartmann de Altdorf accolythus, Adalgotz de Oberndorf diaconus. Werinke de Pforzheim, et Adalga accolitus. Otino de Genigen etc. Antonii Steiner Synodi dioecesis Augustanae Tom. I. p. 25. — +(Thingau?) Rudratshofen. Altdorf Oberdorf. Pforzen. Genigen.
P. Maurus Feyerabend Jahrbücher des Reichsstiftes Ottenbeuren 1, 310. (Vide Baumann Gesch. v. Oberdorf p. 14.)

1804 Sr. Churf. Durchl. von Baiern, Clemens Wenzeslaus, kauft das zur Siechenstiftung gehörige Haus mit No. 104 zwischen Mathäus Michelbach u. der Gemeinde, samt dabei befindlichen Kraut- u. Grasgarten, Gemeindegerechtigkeit No. 40, Wasch- u. Backhäusel, Brunnen u. allen übrigen Zugehör um 1200 fl von der Siechenstiftung. Ist für 600 fl gegen Brand versichert, u. so lang es im Besitz des Churfürsten ist, steuerfrei. — Siechenhaus.
Joseph Anton Stapf, Siechenstiftungsverwalter, dann der Marktrichter von Oberdorf Xaver Fichtel; Richter v. Stetten, Georg Ried, Richter von Bertholdshofen, sämtliche Siechenstiftungsmeister. Briefprot. — Siechenstiftungsmeister.
29. Aug. die Pfarrgemeinden des Landg. Oberdorf nehmen von dem G. Churf. Baier. geheimen Rath von Walmenich dahier ein Darlehen von 1500 fl auf zur Bezahlung französischer „Natural-Requisitionen, die man damal zu leisten unvermögend war." Die Zinsen sind postfrei nach Augsburg zu senden. 29. Aug. — Marktdarlehen. Kriegsschulden.
1806. Ausfertigung einer Tochter des Mohrenwirthes Egger zu Oberdorf. Für eine Kuh 20 fl, statt des Hochzeitkleides 40 fl. – dem Sohn für ein Hochzeitkleid 50 fl. Briefprot. — Ausfertigung. Preise.

1765. 22. Mai. dem Franz Strobl von hier ist der Pfänderdienst verliehen worden auf wohl halten, redlich, getreu, fleissig. Marktbuch. — Pfänderdienst.

1797. 13. Sep. Herr Ignaz Eberle, fürstl. Augsburgischer Bauinspektor in Oberdorf, Zeuge. (Briefprot. Band 70, S. 80) (Er starb 1820. Grabstein. Siehe S. 22.) — Bauinspektor Eberle.

1710.	ist der Thurn der Capellen U. L. Fr. umb 18 Schuch höher gemacht worden u. hat das grüne Blattendach von dem Hafner Dominikus Lutzenberger (?) gekostet 322 fl.	(Urbarium) der Pfarr-Kirche, Frauenkapelle u. Benefic. Stiftung.
1722.	hat man in der Pfarrkirchen ein neue Orgel gemacht u. den Kirchenthurn von den Maurern renovieren lassen von unten an bis oben auf gegen den Sunder Wind" u. hat dies alles gekostet 700 fl.	Pfarrkirche.
1719.	am H. Johannes Tag sind die Bußprediger zu Oberdorf angekommen u. sind 8 Tag hier geblieben, seindt viel tausend Menschen bei ihnen gewesen. (Vide Seyen (?) 181/495)	Mission.
1756.	Ist Conrad Egger hochfürstl. Oberjäger zu einem Heiligenpfleger erwählt worden. (Anno 1776 ist Conrad Egger gestorben, den 27. Mai begraben worden.)	Oberjäger Egger.
1727	den 22. Juli ist wiederum an die große Gloggen ein neuer Cron Blatt u. 2 Riemen wieder beschlagen worden. dem Georg Mößmer (?) Hufschmied v. Bernbeuren (?) von das Eisenwerk bezahlt 123 fl 10 kr.	Große Glocke.
1725.	den 14 Juni hat es zu Oberdorf ein Wetter gehabt, hat Stein gehagelt wie die Hennen Eyer.	Gewitter mit Hagel.
1718.	ist die Mittag Gloggen gegossen worden zu Kempten, sie wiegt Kemptner Gewicht 23 Ctr. u. 72 tt, hat in allem gekostet 371 fl 29 kr.	Mittagglocke.
1716.	ist die Seel Gloggen samt einem kleinen Glöglein zusammen gossen worden von Nikolaus u. Alexander Arnoldt Glockengießern, haben zu Hemmenhofen (?) in der Pfarr Altdorf auf dem freien Platz gossen u. hat gekostet 109 fl.	Seelglocke.
1725'	ist an die große Gloggen ein neuer Cron Blatt gemacht worden, hat in allem gekostet 98 fl.	Große Glocke.
"	In diesem Jahr ist auch die Monstranz renoviert worden, hat v. Augsburg hero gekostet 38 fl.	Monstranz.
"	Eodem sind auch 4 neue Kreuz in dem Feld heraus gesetzt worden den 2. Mai.	Feldkreuze.
1725	Anno 1725 ist ein neues Schloß erbaut worden und von dem Freithoff 10 Schuh Boden und (?) heraus graben, Stockgemäuer u. zum Schloß verbraucht verbraucht worden. Dies zur Nachricht. damal war Heiligen Pfleger Carl Mäu (?) Higg u. Hans Ulrich Kedler (?).	Schloßbau.
"	den 19. Nov. ist Hans Michel Mang in Oberdorf sein Behausung mit samt 3 Büscheln (?) ligerabgebrunnen (?)	Brand.
1726.	den 29. Mai seindt zu Baltrazried 7 Häuser u. ein Stadel verbrunnen ist am Kreuz Mittwoch geschehen Vormittag um 9 Uhr, da Niemand zu Haus u. alles zu Altdorf mit dem Kreuz war. Ist nur ein Haus stehen bleiben. Gleich darauf den 2. Juni ist es auch abgebrunnen. Eingeschaltet: Hat sie alle ein Bub von Sulzschneid angezündet. Ist alsdann zu Oberdorf gericht worden.	Baltratsried. Siehe unten 1728.
"	den 22. Juli an H. Maria Magdalenen Tag sind die Kaufbeurer mit dem Kreuz zu Oberdorf gewesen u. haben sich über 100 Personen in die Bruderschaft der Sodalität (? Sodalitaet ?) Jesu Maria u. H. Josephi einschreiben lassen.	Kreuzgang der Kaufbeurer. Bruderschaft.
"	den 27. Aug. sind zu Ebenhofen 2 Bauernhäuser u. ein Söldner Haus abgebrunnen, seindt bloß mit Donner u. alles ein Zögnd (sic) gewest.	Brand in Ebenhofen.
1727.	den 15. Juni hat es zu Oberdorf ein grobes Wetter gehabt u. Stein wie die großen Hennen Eier, hat viel Schaden thon, sonderlich im Roggen.	Hagel.
1728	Anno, den 30. Jänner seind 6 Persohnen als nämlich Walburga, Maria Ursula, Elisabeth, Christina u. Joseph hingericht worden. Gott sei ihnen armen Sündern gnädig u. barmherzig. Amen.	Hinrichtung.
"	den 29. Mai sind zu Thalhofen abends (sic) um 1 Uhr 2 Häuser abbrunnen.	Thalhofen.
"	Anno 1728 den 19. Nov. ist Anselmus Holb von Sulzschneid vom Leben zum Tod hingericht worden, und auf einem Scheiterhaufen gelegt und verbrennt worden, weillen er 10 Häuser zu Baltrazried angezündt u. verbrennt hat.	Hinrichtung.

1732. den 1. u. 2. Juni hat es ein grossen Schnee geschnieben ½ Schuh tief; die Roggen sind — Schnee zu Pfingsten.
völlig in dem Blüe gewesen, hat der Schnee bis auf das Lachfeld hinunter grossen
Schaden (verursacht) u. viel Tausend Metzen Korn zu Grund gangen, war damalen
grad der Hl. Tag Pfingsten den 1. Juni.

1733. den 7. Febr. haben Ihro Gnaden Herr Pfleger, H. Cammerer u. H. Gerichtschreiber — Kirchenbau.
u. wir beide Heiligen Pfleger mit dem Maler Hörmann v. Kempten u. Obermeister
Baader Stockhadorer v. Mindelheim wegen der neu erbauten Kirchen ein Ac-
cord gemacht, dem Maler vor die Malerei 750 fl, dem Stockhadorer auch 750 fl
zusammen 1500 fl geben müssen.

1755. den 7. Sept. ist dem H. Kaufmann v. Schorr die alte grosse Glogg, so ein Sprung ge- — Grosse Glocke.
habt, verkauft u. ein neue darvor eingetauscht u. den 18. Sept. so Kirchweihe — Kirchweih.
war, das erste mal geläut worden, hat kein Theil dem andern nichts aufzuge-
ben. Wiegt 42 Ztr.

1757. den 20. Jänner an St. Sebastian ist in Gott selig entschlafen der Hochwohlgeb. Herr — Pfleger v. Remchingen.
Herr Joseph Herr v. Remching, Pfleger in Oberdorf, sein Alter 73 Jahr.

1759. den 16. Okt. sind zu Oberdorf 23 Häuser verbrannt u. in Aschen gelegt worden. — Brand.

1762. den 1. Nov. ist in Gott selig entschlafen der hochw. geb. H. Joseph H. v. Hornstein — Pfleger v. Hornstein.
als Hauptpfleger in Oberdorf. Sein Amt hat nit länger dauert als 5 Jahr.

1764 den 28. Jänner ist ein grosser Sturmwind u. hat so viel Holz niedergewor- — Sturmwind.
fen u. abgerissen, dass nur in Gemeinds Waldern ohne den 6 Pfarrwald jedem
Bürger oder Haus bis auf 8 Klafter Holz zum Austheilen getroffen.

" 10. Juni ist der Kreuzgang auf den Hl. Berg angestellt worden wie alle Jahr — Kreuzgang nach Andechs.
an dem Hl. Pfingsttag. Kirchl. Baumann, Gesch. v. Oberd. S.

" sind in der Pfarrkirchen die Altartafeln gemacht worden, welche bei der Kirchenthüren — Kirchthürm, Altartafel.
bestehen, allein gleich an dem Herbst hat der Bestich wiederumb anfangen herun-
ter zu fallen. Ihro durchlaucht der Landschaft hat ein Beitrag zu den Tafeln
mit 3 Carolin mit 34 fl 30 kr geben.

1765. auf Martini ist der Schulmeister Franz Joseph Schwarzenberger von hier — Carolin = 11 fl 30 kr.
auf Oberhausen nächst Augsburg als Schulmeister u. Mesner kommen, nach — Schulmeister.
diesem hier als Schulmeister Johannes Renntag.

1766. Hofrath u. Pflegverwalter N. Elble. — Pflegverwes. Elble.
(Der Carl Gigg hat mir (d. i. dem Stiftungspfleger N.) gesagt, wie der Kirch- — Kirchenbau.
bau geführt worden, sei von dem gemeinen Markt Holz aus dem Ge-
stall hergeben worden zu dem ganzen Dachstuhl. Dieses zur Nachricht.)

1768. den 4. Mai 1768 ist hier ein Donnerwetter eingefallen auf den Abend um — Überschwemmung
5 Uhr, welches hat angehalten bis gegen 10 Uhr u. dergestalten mit Regen u. Wetter- — durch Gewitter.
stein zugenommen, dabei ist der Wettergang vor sich gegangen u. gewachsen — Siehe Sagen 181
die weilen der ganze Markt mit Wasser u. Wetterstein überschwemmt wor- — 496.
den, denn es hat die Wetterstein über die Häuser zusammen geschwemmt, dass an
manchen Orten über 4 Schuh die Wetterstein gewesen sind, dass die
Häuser alles verschwemmt, ja sogar in den Stallungen sind, wie auch in denen
erstickt worden, es sind bei hundert Stück Rindvieh u. Schafe u. Schaf zu grund gangen;
dieser Noth ist nicht zu beschreiben. Gott behüte uns von solchen Donnerwetter.

" den 26. July 1768 ist ein starkes Donnerwetter ankommen, so hat man stark — Gewitter.
zum Wetter geläutet, als dann ist die grosse Glogge versprungen, sie hat — Glocke.
mitten 14 Zoll lang einen Sprung bekommen. Diese hat Johannes Miller von
Ebenhofen herausgestimmt, es hat nicht gehalten, ist gleich weiter gesprungen.

1769. den 31. März 1769 ist die Gloggen durchaus versprungen u. hat man sie nicht mehr
brauchen können.

Fortsetzung auf obigem Urbarium S. 63.

1803. 5. Januar. Churbayer. provisorisches Pflegamt. Briefprot. S. 1. — Pflegamt bayer.

1778. Anton Schneider, der Färber, Hofzollner in Oberdorf. Briefprot. 51, 43. — Hofzollner.

Marktbuch (Maculatur)

1674. den 3. Febr. hat Ulrich Hallmiller, Bürger u. Metzger von hier allhier für seine Hausfrau Barbara Buchenbergerin von Hatzenbolding, der Pfleg u. Herrschaft Kürsten das gewöhnliche Marktgeld, als 20 fl aufgelegt, davon der Obrigkeit u. Gericht auch gemeiner Markt ihr Gebühr genommen, u. das übrige ihme wieder zugestellt, u. hierauf seine Hausfrau alsdann für eine Bürgerin auf- u. angenommen. — Bürger aufnahme. Altes Marktbuch. (Maculatur)

So heißt es jedesmal bis zum 1. Juni 1676. Von da an war die Aufnahms Gebühr (für Mann u. Weib.) je 40 fl, welche aber auch wieder nach Abzug der obigen Gebühren zurück gegeben wurde.

Schwabsoyen der Pfleg Oberdorf. — Schwabsoyer.

1676. Marx Ausberg (Ausberg) Krämer v. hier. — Awberg.

1677. 19. März Mathäus Steiner ist in Tyrol gebürtig, wird mit seiner Hausfrau Christina u. Kindern als Bürger aufgenommen. — Tiroler. Steiner.

1678. der Ziegler Johannes Schmelzer v. Fellingen — Ziegler.

" 26. Juli. Martin Dopfer v. Rötten, Tischler Handwerks als Bürger aufgenommen. — Dopfer.

1679. 20. Mai. Ulrich Eberle, Schuhmacher v. Thalhofen mit seiner Ehefrau als B. aufgenommen. — Eberle.

1680. 2. Juni Johannes Fendt, Schlosser u. Bürger v. hier, dessen Ehefrau " " — Fendt.

1681. Johannes Müller, Bierbrauerhandwerks " " " — Müller, Bierbräuer

1682. 30. März Jakob ~~Lotter~~ Loter Kolbinger Handwerks von Pfronten " " — Loter, Kolbinger.

" 28. Juni Balthas Weinmüller, Bräuhandwerks von Rötten, Sohn des Georg Jakob W. daselbst. — Weinmüller.

1684. Georg März Bürger u. Bader von hier für seine künftige Ehefrau. — März, Bader.

" 21. Febr. Veit (sic) Kupfstein aus Steinenbach in der Schweiz u. seine Hausfrau Rosina Baumann. (war ein Strumpfstricker.) — Schweizer Kupfstein

" Augustin Merk, Sohn des hiesigen Schwarzfärbers erhält Markt für seine Hausfrau N. — Merk, Schwarzfärber

" Franz Mayer, Bierbrauer. — Mayer, Bierbräuer

1685. 3. Juni hat Hanns Unsinn, Marktschreiber u. Wittiber für seine zukünftige Hausfrau Anna, weyl. Joseph Vorsters zu Bolsterlang Wittib das gewöhnliche Marktgeld per 40 fl erlegt. — Marktschreiber Unsinn. Hans Unsinn, Marktschreiber

1686. Dorothea, Wittwe des Bierbrauers Daniel Spaiser, heirathet den Schreinergesellen Mathäus Dobl (Dobel) v. Trauching, Hofmark Tutzing. — Spaiser, Bierbräuer. Dobel.

" Dorothea, ~~Wittwe~~ Tochter des ~~Bierbräuers~~ ~~Adolf~~ Christoph Truckenmüller, heirathet Balthasar Weidenmann v. Leggenhausen, seines Handw. ein Metzger. — Truckenmüller ~~Bierbräuer~~

1688. 23/2. Thomas Stadler, Bürgermeister u. Wittiber allhier im Markt Oberdorf heirathet Sabina Zanggl, Tochter des Hufschmieds Gabriel Zanggl v. Heiland. — Bürgermeister Stadler. Zanggl v. Heiland.

" Georg Gumb, Bader. 26/8. — Gumb, Bader.

1689. 17. April. Ist Hanns Unsinn, Marktschreibers Behausung ~~erlegt~~ erlegt Michael Haint v. Thalhofen 40 fl, u. heirathet ~~für seine Hausfrau~~ Maria, Tochter des weiland H. Johann Huber, gewesten Schloßschreibers. — Marktschreiber Unsinn. Schloßschreiber.

1692. Hans Georg Kuhlmann, Schneider, Sohn des H. Georg K. gewesten Reitknechts u. Bürgers. — Reitknecht.

1695. (20. Sept.) heirathet Hans Hörmann zu Oberdorf Anna Lutzer v. Dachsried. — Zimmermann.

1696. 24/2 wird Mathias Bösele, hochfürstl. Jäger allhier von Steinheim, der Herrschaft Dehl. u. der Pfalz gehörig, als Bürger aufgenommen. — Jäger Bösele

1697. Johannes Vierer von hier heirathet. — Vierer.

1709. 13/11. Max Anton Truckenmüller Wirth u. Gastgeb heirathet M. Anna Griesheim. — Truckenmüller Gastwirth

1724. 28/5. Martin Eberle Glaser v. Thalhofen hat im Markt eine Hofstatt gekauft, u. wird mit seinem Weib als Bürger aufgenommen. — Eberle, Glaser.

1699. 28/12. David Lechdiener ~~von~~ Bregenz wird mit seinem Weib Catharina von Siessenburg als Bürger aufgenommen. (hatten 2 Kinder) hat noch Geburts- u. Freibrief zum hochfürstl. Amthaus Oberdorf oder beim Gericht abzuliefern. — Lechdiner, Krämer.

1724. Martin Eberle Gerber v. Thalhofen mit 1. Ehefrau, (Kaufte im Markt 1 Hofstatt) (mit 2 Kindern, Johann Andreas u. M. Ana) — Eberle
1725. 14/1 Herr Marx Antoni Trunkenmüller heirathet. (Siehe 1709) — Trunkenmüller.
1727. 4/5. Mathias Böffeln, hochfürstl. Jäger, heirathet. — Jäger.
1727. 26/10. Mathias Baldauf Wirth u. Gastgeber heirathet Anna Barbara Kröbsin v. Lachenhof. — Baldauf.
1728. 15/3. Georg Hindelang v. Geblisried, welcher v. Ignazi Trunkenmüller ein Stuck v. seinem Garten u. dem Zigau ein Hofstadt Recht erkauft, wird als Burger aufgenommen. — Zigau.

1730. erlegt Johann ~~Eligi~~ Eliaß Greither für seine zukünftige Hausfrau Catharina Segmüllerin von Remnatsried 40 fl. (Von der Hand des Marktrichters Elias Greither geschrieben.) — Elias Greither.

1731. den 22. Aprill erlegt Johann Michel Fleischhut von Lautzrang für sich und sein zukünftige Hausfrau Anna Maria Hörmanin von Kaltenhofen das gewöhnliche Marktsgelt per 80 fl, welchem Augustin Merckh (siehe das Jahr 1684) seine Ferbers Gerechtigkeit übergeben, also seindt sie für Burger und Burgerin auf- und angenommen worden. — Fleischhut.

1733. 9. Nov. Matthäus Feneberg von Albrechts der Pfarrei Görisried wird mit seiner Hausfrau als Burger aufgenommen. — Feneberg.

1735 20. Febr. Michael Hel von Füssen desgleichen. (Letzter Eintrag von der Hand des Marktrichters Elias Greither. der nächste ist vom 8. Mai 1735. — Hel.

1767. Vertrag mit Joseph Schelbauer mit dem Ziegelstadel auf 1 Jahr. Verspricht verrecompensierter Massen 12 fl u. das hundert Ziegel zu der Gemeind vor 50 kr. dieses ist gemacht worden auf dem Rathhauß vor Richter u. Gemeinde den 30. Mai — Ziegelstadel.
1774. 23. Jan. dem Obigen wird der Ziegelstadel wieder auf 2 Jahre verliehen, das Jahr um 12 fl. — "

1771. Michael Uhlin v. Heimratshofen wird u. dessen Ehefrau Barbara als Burger aufgen. — Uhlin
" 13. Okt. heirathet der ehrengeachte u. bescheiden Antoni Egger, des H. Oberjäger Anton Egger sein vielgeliebter Sohn, als hochfürstlicher Forstjäger allhier für seine vorhabende Hausfrau A. Maria Eisenburg v. Kaltenhofen als Burgerrecht. — Anton Egger.
1773. Johann Fleischhut von hier für seine vorhabende Hausfrau (N.) 13. — Fleischhut.
1776. 18. Hornung. der Kunstmaler Joseph Zingner (Zink), Kistlergesell von Stockenhausen der Pfarr Goltenwang aus dem Bambischen (sic). — Zink

Von	1674 – 1697	inclus. wurden aufgenommen	29 Burger,	50 Burgerinnen,	12	Ehepaare.	
"	1724 – 1735	" " "	23 "	27 "	9	"	
"	1767 – 1777	" " "	18 "	28 "	7	"	

1768. 16. Aug. zahlt Johannes Rindt vor seinem Herrn Sohn, dem gottgeistlichen Herrn Johannes Rindt für Geburts- u. Freibrief 2 fl 24 kr. — **Geburts- u. Freibriefe.** Oberdorfer Marktbuch.
1770. Mathias Fleischhut Bader.
" Conradt Egger, Oberjäger vor sein Sohn in Gott geistlich H. Hermanus Egger.
1771. der ehrengeachte in Gott geistlich Herr Johann Michael Feneberg.

1720. 10. Febr. Zu wissen, daß dem Amtknecht Maximilian Schrött anderthalb Krautstrangen, einer gegen Kaltenhofen u. 1/2 auf der Reine von der Pfleg sind verkauft worden, mit diesem Beding, daß sie ewig sollen bei dem Amtknechtdienst verbleiben, also zur Gedächtnis in dieses Buch (d. i. das Marktbuch) eingeschrieben durch mich Eliaß Greither Marktrichter — Amtknecht.

1696. Von Rathhaus ist von Richter u. ganzem Gericht, auch allen Burgerschaften des gemeinen Markts Oberdorf der Marktziegelstadel dem Ziegler Johann Schlaumer (?) auf ein Stück auf 4 Jahr lang, à 18 fl überlassen worden. — Ziegelstadel.

1700. desgleichen auf 5 Jahr, à 18 fl

1718. desgleichen auf 4 Jahr à 12 fl den 2 Schlaumer. Sie sollen einem Bürger das Hundert ganze Steine für 36 kr. u. die halben für 30 kr. geben.

1722. 16. Febr. desgleichen auf 4 Jahr à 13 fl. sonst wie oben. Es ist (?) bedingt worden, dass sie zu Erbauung des Rathhauses das 1000 Stein einen ander ganz u. halb um 3 fl machen, dazu der Markt das Holz bis zur Hütten liefern müsse; u. wenn sie zum Rathhaus die Ziegel machen dürfen, sie dasselbe Jahr keinen Bestand geben, u. ihnen ein anderes dafür vergönnt worden ist. (?) — Rathhausbau.

1727. desgleichen auf 4 Jahr à 15 fl. (den Bürgern das 100 ganze Steine für 36 kr., u. die halben für 30 kr. u. ein Schützblattchen für 6 kr.)

1770. desgleichen an Joseph Schlaumer auf 2 Jahr. Er hat nach Accord v. 1768 die Ziegel das Hundert um 48 kr u. die Blatten von 2 kr 4 hl in den Markt herein zu geben (Marktbuch.) +(24 kr?)

Badhaus.

1677. 23. Mai. Ueber den Verkauf des Badhauses des Marktes Oberdorf an Georg Hurm u. dessen Ehefrau Maria (?) siehe die bed. Regeste.

1714. Anno 1714 ist durch den Herrn Richter, Gericht u. ganze versammelte Burgerschaft dem Joseph Rümell, Bader allhier das vorstehende Badhaus für eigen zu kaufen geben worden, doch aber die 21 kr. jährlich der Gemeindt zu geben schuldig sein, auch mit weiterem Vorbehalt, dass er Bader denen vorgesetzten Artikul gemäss nachzuleben, wann aber das Bad, wie vorgemeldt nit sollte gehalten werden, soll die Gemeind Macht haben, ein neues Badhaus aufzurichten u. zu bauen, u. nach Belieben einem andern Bader zu verleihen. Bei solchem Kauf ist einem jeden Burger durchgehends 10 kr. von obgemeldten Joseph Rimell u. Johannes Hurm, beede Bader allhier bezahlt worden. (Marktbuch.)

1675. 9. Nov. Nachdem bei diesen leidigen betrangten harten Quartiers- u. anderen beschwerlichen Zeiten des gem. Markts Oberdorf Gefäll u. Interesse dergestalten geschwächt, dass gleichsam eine Unmöglichkeit scheint, länger mit denen bisher bezahlten jährlichen starken Gemeindebesoldungen aufzukommen, also nothwendig in Zeiten zu der Sach gesehen werden müsse, als seyen des nachfolgende auf Ratification löblicher Obrigkeit u. eines ganzen versammelten Gerichts zusammengebracht (?), u. dergestalten geschlossen worden den 9. Nov. 1675. — Gemeindebesoldungen.

1. solle dem Gerichtschreiber (?) Richter anstatt der bisher geraichten 8 fl hinfüro nichts mehr als nit gefolgt werden als . . . 6 fl
Beiden Kammerern anstatt bisher gegebenen 14 fl, hinfüro nur . . 8.
Zweien Kirchpröpsten für bisher gegebene 8 fl ins künftig . . . 4.
Der Hebamm für bisher bezahlte 8 fl hinfüro nur . . . 6.
Den beeden Fleischschätzern statt 6 fl künftig . . . 4.
NB. dem soll auch die bisher wegen des Holzmarkts (?) wegen einem solchen durchaus bezahlte 2 fl künftig auch gefallen sein.
Dem Brunnenmacher anstatt der bisher geraichten 4 fl hinfüro . . 3.
Dem Schulmeister von der Schul, weilen die Gemeindt daran, wegen der Jugend sonderbahr gelegen, wie vor alters . . . 5.
Dem gemeinen Marktsknecht anstatt bisher gegebener 4 fl . . . 2.
(Marktbuch.)

1689. 31. März Demnach zwischen einer ganzen Gemeinde u. Burgerschaft des Markts Oberdorf etwelcher Besoldungen, Zehrungen u. anderer Sachen halber einige Beschwerungen sich hervorgethan, dessentwegen dann heut dato Richter, etwelche des — Gem. Besoldungen, Zehrungen etc.

Dechser. Vierer.

Gerichts, Vierer, Dechser(?) u. einiger Ausschuss von gesamter Bürgerschaft vor Amt erfordert, ihre Beschwerden gegen ein ander vernommen u. endlich zu völliger Hintanlegung solcher Missverständnisse die Sach in folgende Ordnung gebracht u. verglichen worden in Mass u. Gestalt wie hernach folgt.

Marktrichter. NB.

1. So sollen beeden Hausgenossen(?) Marktrichtern jährlich zur Besoldung gereicht w. 12 fl. Dargegen die jenigen Zehrungen, von welchen bis hero im Ausgabbuch Meldung beschehen, als da ist beim Markt Ausrufen, Morgensuppen, Nachtmahl u. andere, was sowohl in der Baumeister als auch Vierer- u. Ungelds-Rechnung begriffen, gänzlich abgethan u. nicht mehr passiert w. sollen. Allein was bei Abhörung der Gemeinderechnung, Besetzung der Jahrmärkt u. anders, was in dieser Fassung Rechnung notiert werden solle, eine Billigkeit gebraucht werden dürfte, passiert w. solle, wie dann ihr Richter u. andern bei Besetzung der Jahrmärkte jedem 12 kr gereicht werden solle. Wann aber Richter u. Gericht von des gemeinen Markts Angelegenheiten wegen zusammen treten müssen, so soll einem jeden, Richter u. Gerichtsverwandten 15 x gegeben werden. Auch wenn einer oder anderer Bürger des Richters Hilf u. Beistand bei Obrigkeit oder anderwärts vonnöthen hätte, soll selbiger ihrem Richter der Billigkeit u. der Befinden den Dingen nach den Lohn zu geben schuldig sein.

Jahrmärkte

Baumeister. NB.

Beeden Baumeistern für ihren ganzen Jahrsold miteinander 20 fl. Dargegen sie alle Arbeiten bei dem gemeinen Markt wie vorhero geschehen, zu verrichten schuldig sein sollen. Doch wann grosse Gebäu an Markthäusern oder dergleichen vorfielen, solle gegen ihnen die Billigkeit beobachtet werden, mit dem Geding, dass alle die vorher gethanen Zehrungen gänzlich abgethan sein u. nicht mehr als die bei Abhörung der Gemeinderechnung zu geniessen haben sollen. Mithin die Baumeister sich alles Abholz in allen Gemeindswaldungen nit mehr anmassen sollen, sondern solches Abholz, Windwerfen, Dürren u. dergleichen sollen durch gewisse Holzhacker aufgeschüttet, alsdann der Bürgerschaft ausgetheilt, u. die, welche ob der Ordnung oder Zeit nach ein Theil betroffen, das Theilgeld bezahlen sollen, die Baumeister u. Holzwart sollen fleissige Obsicht darob zu halten schuldig sein. Und im Fall einiges Holz verkauft w. sollte, solle es in allweg gegen der Bürgerschaft u. gegen keinem ausser des Markts beschehen, es wäre dann Sach, dass sich die Bürger dessen entschlagen thäten.

Vierer. Heumahdschneiden(?). Pferdschau(?).

Denen 2 Vierern jährlich für alle Zehrung u. Besoldungen jedem 4 fl, thut 8 fl. Allein ist ihnen die Zehrung beim Heumahdschneiden u. Rossschauen, wie vor diesem passierlich, jedem 20 kr.

Jahrmärkte=Ordnung. Waage(?).

Sodann ist an den Jahrmärkten folgende Ordnung zu halten, als nämlich so solle allzeit bei der Waag der Älteste des Gerichts, sodann bei dem s.g. Hochenzoll 4 von den Gerichtsmännern gebraucht u. mit den Vierern aus dem Gericht umgewechselt werden, deren jeder mehr nit als 40 kr zu Lohn haben, u. die Zehrungen gleichfalls abgethan sein sollen. Zu den gemeinen Zöllnern sollen jedesmal von der Bürgerschaft 8 taugliche Personen erkiesst u. bestellt, auch mit denselben gleichfalls (es wäre dann Sach, dass einer untauglich) umgewechselt, alsdann jedem des Tags 30 kr zu Lohn gegeben, die Zehrung dargegen auch nit mehr gestattet werden, dabei aber dieses zu beobachten, dass, weil der Hohe Zoll bei den Gerichtsleuten umgewechselt wird, als sollen auch die gemeinen Zöllner von der Gemeind bleiben, u. die Gerichtsleut vorsonderbarmassen davon ausgeschlossen sein. Und damit in der Sache genau u. aufmerksam gehandelt werde, sollen zu mehrerer Versicherung bei dem Zolltisch neben dem Richter,

Marktbuch.

einem des Gerichts u. Baumeister, einer von der Gemeind verordnet, u. jedem gleichfalls 30 kr gegeben werden. Und nachdem nun verstanden worden, daß die Gefälle der Jahrmärkte eingezogen, sollen selbige gleich auf dem Rathaus gezählt, in Beisein derjenigen, die bei dem Jahrmarkt gebraucht worden, nachgehends sollen die Unkösten davon gezahlt werden, dann soll das überbleibende Geld gleich in den Rathschrein gelegt werden, damit nit etwa ein Baumeister solches in seinen Nutzen verwenden möchte. Dabei noch zu vermerken, daß die 2 von der gesamten Bürgerschaft deputierte Männer der Stellung u. Abhörung der Rechnungen beiwohnen u. gleich andern für ihren Lohn, weil sie sonst keinen haben, die 20 kr bei der Abhörung gegeben werden sollen.

Zollbüchse.

Die Zollbüchse soll alle Vierteljahr auf dem Rathaus eröffnet werden, welches durch die Baumeister mit Zuziehung deren vorbemeldten dazu verordneten unpartheiischen Männern geschehen soll. Wann aber große oder andere Herden Vieh: Schweine durchgetrieben werden, sollen die Baumeister das Geld einnehmen, u. den Tag, wo ihr eingenommen, fleißig, ordentlich u. redlich aufschreiben, sodann auch gebührend verrechnen. Bei Eröffnung der Zollbüchse sollen jedem Beiwohnenden 4 kr gegeben werden, u. das Uebrige mit Zehren u. anderem gänzlich abgethan sein.

NB Schweinehandel

NB

Ziegelstadel.

Belangend den Ziegelstadel soll selbiger dem Ziegler, wie er ihm verlassen worden, noch 2 Jahre verbleiben, alsdann ein absonderlicher „[illegible]" mit ihm getroffen werden, was aber die Zehrungen u. G'schaugelder betrifft, sollen solche abgethan sein, u. der Stadel dem gemeinsamen Markt zum besten höher im Preis verlassen werden, doch sollen Richter u. einer von den Gerichtsleuten aufs wenigst im Jahr ein oder 2 mal solchen Stadel u. die Mödel besichtigen, damit Alles in gutem Stand erhalten u. die Mödel nit verändert werden, dagegen der Ziegler verbunden sein soll, guten gerechten Zeug zu brennen, solchen durch einen verständigen Maurermeister auf seinen des Zieglers Kosten besichtigen lassen, wobei der Richter u. ein Baumeister ohne des Zieglers Unkosten beiwesend sein sollen. Und soll der Ziegler gegen jedermänniglich gebührende Gewährschaft zu leisten, u. falls er einen schlechten Zeug verkaufen hätte, billigen Abtrag zu thun schuldig sein.

NB

Wettinen u. sonstige Gemeindebauten.

Wann künftig an den Wettinen u. andern Gemeindesachen etwas gebaut werden muß, so solches durch gewisse Taglöhner u. Handwerksleute in billigem Preis verrichtet werden, um hiedurch die Zehrungen u. Unterbrod zu verhüten u. gänzlich abzuthun, doch sollen Richter u. Baumeister gebührende Obsicht darauf halten.

NB

Gemeinde Akten u. Rathschrein.

Sodann sollen alle diejenigen acta u. Schriften, die in des Richters seiner Behausung liegen, u. den gemeinen Markt concerniren möchten, auf das Rathaus in den Rathschrein gelegt werden, es seien Rechnungen oder andres. Und weil bisher die 3 Schlüssel zu dem Rathschrein alleinig bei dem Richter u. seinem Schwager Jakob Amberg u. dem Felix Kessler gewesen, so soll fürohin der Richter einen Schlüssel, dann von den 2 Baumeistern einer einen, u. den 3. einer von den Gerichtsleuten, welcher jährlich einem andern gegeben werden soll, haben.

Pferdebeschau.

Und wann fürderhin die Schmiede ein Roß geschauen, soll ihnen von einem gesund herein verkauften Roß 2 kr u. von einem so tadelhaft erfunden wird, 6 kr von denjenigen, dem das Roß zugehörig, bezahlt werden.

Dieses Buch ist verglichen, unterschrieben u. eingetragen worden in dem hochfürstlichen Schloss Oberdorf den 31. Martii 1689, dem Gerichtsbuch aber einverleibt den 7. Juni besagten 1689 Jahres.

1692. 28. Aug. „Rossbeschau ordnung wie es bey der Pfleg und Herrschaft Oberdorf in Rosshandlungen zwischen denen Contrahierenden Partheyen künftig zu halten." Da bei Pferdehändeln, wenn ein Pferd verkauft oder gar gefallen ist, oft Streitigkeiten vorkommen, so wurde eine schriftliche Instruktion, wie man sich in solchen Fällen, altem Herkommen u. Gewohnheit nach, mit einander zu verstehen habe, verfasst u. auf allen Pfarreien der Pfleg Oberdorf von Amtsobrigkeit wegen verkündigt u. publiciert worden. Pferdebeschauordnung.

1. In jeder Pfarr werden 2 geschworene u. verständige Rossbeschauer aufgestellt, welche auf Ansuchen der Contrahenten Ross die Beschau, die lebendige als todten geschau vorzunehmen, u. den gebräuchlich (sic) in Kraft ihres geleisteten wirklichen Eid mit Wahrheit, Grund u. Ursach ihrem besten Verstand anzuzeigen, ob sie an dem geschauten Pferd erfundenen Mängel einen der 4 Hauptmängel erkennen, unter welche 4 Hauptmängel aber
2. alter Observanz gemäss wirklich gezählt werden sollen, als nämlich: Erstens S. V. gestohlener (sic), worüber aber ein Beschaumeister nicht zu erkennen, zum andern Hauptschlächtige, drittens Rotzig oder Lungenfaul, viertens Rozig, oder hirnwinnig (sic).
3. Verkündung an den Gegner, wenn das Pferd umgestanden, Beschau auf dem Wasen.
4. Für obige Mängel dauert die Gewährschaftsfrist nach altem Brauch und Herkommen 4 Wochen u. 3 Tage vom Kaufe an. etc.

1775. Richter u. Gericht wählen (präsentieren) 1775 am 21. Sept. G. Andreas Stadler von hier als Fleischschätzer. Marktbuch. Fleischschätzer Stadler

1680. 16. Mai. Ordnung, wie es bei dem Markt Oberdorf mit dem Wasenmeister u. verendeten gefallenen Stücken gehalten werden soll etc. (ist unvollständig) (das Übrige v. diesem Marktbuche fehlt. Dasselbe wurde v. H. Braumeister Ellgass auf seinem Kastenboden gefunden u. mir im Okt. 1882 überbracht.) Wasenmeister-Ordnung

Der Bauer Nevius Lohbronner (Balduin) zu Oberdorf kaufte im Jahre Torfstich-Preise
1852. 1852 das sog. Kühmoos, 30 Tagwerke, um 600 fl.
1854 1854 einen Torfstich bei Ettwiesried (5,61 Tgw.) um 195 fl
1860. 1860 " " bei Enenhofen (2,19 Tgw.) um 80 fl.
" einen Berger " (1,44 Tgw.) um 127 fl 12 kr.
Sein Weiher bei Sulzschneid misst 22 Tgw.; wird mit 800 Setzlingen besetzt, u. dann alle 2 bis 3 Jahre gefischt. Weiher.

1824. kostete 1 Schaff Korn 16 fl. 1 Sch. Waizen 12 fl. 1 Sch. Gerste 8 fl. Preise.
15 Zentner Heu 7 fl.

Fortsetzung aus dem Urbarium der Pfarrkirche Oberdorf S. 55 u. 56.

1769. Den 15. Juli 1769 ist durch den Pater Ildefons in Füssen der Joseph Arnoldt, Glockengiesser in Dinglschill hier ankommen, die Glocken zu giessen, so ist dann nach allen Zubereitungen den den 11. Sept. die Glocken gegossen worden, hält im Gewicht 45 Ztr. 20 lb. ist mehr als um ~~3H~~ 2 Zentner schwerer als die alte gewesen. Mit dieser Glocken ist eine Glocken zu St. Joseph in Rieder mit 149 lb von neuem gegossen worden, wie auch eine Glocken auf Reinhardsried der Pfarr Unterthingau mit 4 Ztr 13 lb; dieses ist alles in einem accord gewesen, so ist der Unkosten in allem auf 1409 fl 42 kr 2 hl belaufen davon hat Rieder bezahlt 127 fl 30 kr, Reinhardsried hat bezahlt, weilen diese ein alte Glocken hatten mit 4 Ztr 1 lb, 92 fl, das andere ist dem Gotteshaus (Oberdorf) zu bezahlen verblieben. In vorstehendem Glockengiessen ist der Kirchenthurm um 18 Schuh höher gemauert worden, die Kugel auch 3 mahl in die Höhe geschraubt worden, durch den Georg Hindelang Maurer, u. Georg Fackler Zimmermeister obwohlen 2 Meister jedoch jeder nur ein Aug hatten, haben diese doch ein künstlichen bau geführet. Dieser Bau hat etwas zu 600 fl gekostet. Zu den beiden Bauen hat der gemeine Markt wie auch die ganze Pfarr ein guten Beitrag gethan aus freiem Willen. — Wegen des vorstehenden Thurmbau ist zu merken, wie dass Georg Hindelang sich anerboten u. gesagt, er wer die Kugel in die Höhe schrauben, wie er auch solches alles durch sein Wissenschaft in das Werk gestellt u. glücklich v. Handen gangen, dass dieser Bau Kunst ihm allein zu zuschreiben sei. — *Neue grosse Glocke. Rieder. Reinhardsried. Erhöhung des Kirchthurms.*

1770 Bis aus den Oktober ist der Kern u. Roggen, wie auch Gersten u. Haber um ein leidentlichen Preis zu kaufen gewesen, nachdem aber 1771 hat die Theurung angefangen, dass bis den Mai der Metzen Kern auf 4 bis 5 fl gekostet, wie auch der Roggen, Gersten auf 3 fl, Haber auf 13 bis 14 fl bezahlt worden. Als man die Pfingstfeiertag mit dem Kreuz auf den Hl. Berg gegangen, so hat man um das baar Geld kein Brod bekommen, ein Kreuzgang zu Bairdiessen sind 8 Personen an einem Tisch gesessen, so haben diese nur 2 kr Brod bekommen. — In diesem Jahr sind viele hundert Fuhren Roggen u. Waizen aus dem Welschland in die hiesige Landschaft, ja bis auf Augsburg, wie auch in das Wirtt. geführt worden. — *Theuerung.*

1771 u. 1772 hat das Faulfieber im Bistum Augsburg viel hundert Personen in die Ewigkeit hingerissen .. Eglmeyer Regulum und (~~[illegible]~~) Pfarrer 242.. (unklar) .. hier starben die Erste Person M. Theresia Gärtlin, geborne Kreuzmüllerin von Weilerkaltenhofen u. die letzte H. Joseph Ant. Schneider Kaplan allhier. (von anderer Hand). — (Vide Baumann Oberdorf S. 157.) — *Faulfieber.*

1795. den 19. Okt. sind in Burggen im Pflegamte Füssen 82 Häuser abgebronnen. — *Burggen, Brand.*

1796. den 18. Juni starb Herr Johann Nepomuk von Schaden, gewester Hofrath u. Pflegverwalter allhier im 41. Jahr seines Alters. Gott gebe ihm die ewige Ruh. — *von Schaden †*

1798. ist die Kugel mit Kupfer Schindlen gedeckt worden; zum Anstreichen derselben sind 193 lb Öl gebraucht worden. — *Thurmkugel.*

1796–1798. Von ~~1796~~ 1796 et 97 bis 1798 sind die Pferde so in hohem Werth gewesen, dass ein junges gutes Pferd bis 300 fl, auch noch mehr gekostet hat, so jeder Bauer zum Gebrauch im Acker zu fahren hat müssen 20 auch 22 Karolin bezahlen für ein Pferd. (Obiger Müller) — *Pferdetheuerung.*

1800 sind die Kaiserlichen u. Französischen Patrouillen oft hier auf einander gestossen Lutzner, Dragoner — machten im Pflegamt, Pfarrhof e. Forderungen von mehr grossen Thalern um Spirit für Einzelne. Den 14. Juni früh halb 3 Uhr zogen die Kaiserlichen ganz stille ab — zurück nach Füssen, welches den 9. Juli die Franzosen nach einer kleinen Nacht zu gewinnenden Schlacht einnahmen u. so ins Tirol einmarschierten. Darauf folgte Waffenstillstand u. Standquartier. Den 8. Sept giengen der Marsch in Bayern, Salzburg u. bis Linz in Oberösterreich. Zu mittlerer Zeit war bei Hohenlinden u. auch bei Salzburg eine Schlacht, wo anfangs die K. K. Truppen zu siegen schienen, darauf aber weichten bis in Österreich. Folglich wurde abermal ein Waffenstillstand geschlossen, Standquartier von den Franzosen hier u. in der ganzen Gegend bezogen, bis endlich der geschlossene Friede ein Ende machte. (Wahrscheinlich v. der Hand des damaligen Pfarrers Ried) — *Kriegsbegebenheiten.*

(Oberdorf.)

(Urbarium) u. @ 1660.

Jahrtäge

Beschreibung der Altgestifften Jartägen, so vom Schulmeister Georg Leidenman auß dem alten pergamentinen Urbarbuch, welches damals Herr Pfarrer Mgr. Georg Küntzbeck(?) im Pfarr-
(1615.) hoff liegen gehabt, auß- u. abgeschrieben worden. Anno 1615. (Georg Künzbeck(?) Pf. v. 1614–1620.)
die Stifter dieser alten Jahrtäge, welche im Urbarium nicht chronologisch (sond. nach der Zeit der zu haltung) vorgetragen sind, sind folgende:

1409. Herr Mang Krauß(?), Pfarrer zu Oberdorf. Mit einer Seelmeß. Pfarrer 8 kr 2 dl, Meßner u. armen Leuthen nichts. dem Heiligen 25 kr 5 hl.

1423. Heinrich Mutz(?) v. Leinbeltzhoven(?). Pfarrer 3 kr 3 hl. Meßner 2 dl. dem Heiligen gestifft 2 Ächer darauß geben werden dem Heiligen jährlich 2 Metzen Korn.

" Peter Schmid von Oberdorf. (Pfarrer 6 kr, Meßner 3 dl. Armen Leuth 5 kr 1 hl der Heilig. 5 kr.

1431. Elß Baumgartnerin(?) v. Dalhoven(?). Soll der Pf. alle Sonntäg u. Kirchweihungen ihrer Meldung thun auf der Canzel. (Pf. 6 kr 3 hl Meßner 2 dl, Armen Leuth 8 dl der Heilige 13 kr(?) (= kr?)

1437. der Ehrwürdig Johann Ehringer, Pfarrer zu Oberdorf. Mit Vorlamt u. gelesener Meß. Pfarrer 16 kr 1 hl Meßner 3 dl. dem Heiligen übrigens 42 kr 3 dl — Ehringer, Pfarrer

1440. Conradt Krauß zu Hesslach. Mit einer gesungenen u. gelesenen Meß, alle Kirchweihen u. hochzeitliche Tag zu verkünden. dem Meßner 2 dl. dem Heiligen gestifft ein Zehenden per 8 schaff Korn, halb dem Heiligen u. halb dem Pfarrer. Vide Baumann, Oberd. S. 102 u. unten S. 70.

" Elisabetha Holtzmäurin(?), mit einem gesungenen Vorlamt u. gelesener Meß. dem Pf. selbander 15 kr 3 hl, Meßner 3 dl, armen Leuthen 5 kr 1 hl. dem Heiligen 23 kr

" Conradt Strobel. dem Pf. 5 kr 1 hl, armen Leuthen detto, dem Heiligen detto, Meßner 3 dl.

1442. Elß Baumgartnerin. Pf. 6 kr 3 dl, Meßner 3 Laibl(?), armen Leuthen 6 kr 3 dl. Heilige verbleibt 18 kr.

1443. Peter Lechler. Mit einer gesungenen Vigil, u. mit andern Seelmessen soll der Pfarrer selb vierdt sein. dem Pf. selbst vierdt 36 kr. Meßner 4 dl, arm. Leuthen 3 kr 3 hl, dem Heiligen 19 kr 3 hl. Stiftung ist 1 fl Zins. Lechler (Probst)

1445. Maister Johann Koch, mit 1 gesung. u. 1 gelesenen Meß. dem Pf. selbander 19 kr 5 hl, Meßner 1 kr 3 hl, Armen Leuth 8 kr 2 dl, der Heilige 6 kr.

1446. Hermann Dedeler(?), mit gesung. Vigil, gesung. Vorlamt u. 1 Meß. Pfarrer selbander 18 kr. Meßner 3 dl. Armen Leuth 5 kr 1 hl der Heilig. 10 kr 1 dl. Dedeler.

" Niclauß Amberg(?), mit gesung. Ambt u. gelas. Meß. Pf. selbander 13 kr 5 hl. Meßner 2 dl, Armen Leuth. 6 kr 3 dl (der Heilige nicht erwähnt.)

1451. Hanns Mair Zuderer(?) von Sinssen(?), mit 1 gesung. u. 1 gelas. Seelmeß; Pf. selbander 14 kr 2 dl, Meßner 3 dl, Armen Leuth 3 kr. Heilig 8 kr 1 hl.

1452. Ullrich u. Conradt Lintmaier gebrüder, mit 1 Seelmeß; Pf. 5 kr 1 hl, Meßner 2 dl, Armen Leuth 6 kr 2 dl. der Heilig 5 kr 1 hl.

1464. Hanß Andre Mayr von Oberdorf (mit wie viel Messen nicht erwähnt) Pf. 6 kr 3 dl. Meßner 2 dl, Arm. Leuthen 3 kr 3 hl dem Heiligen 18 kr 2 dl.

" Hanß Schultes von Fagen(?). Pf. 10 kr 1 dl, Meßner 2 dl, Heilig 6 kr 1 hl.

1471. Jakob Kraft(?) zu Wildtschwaidt(?) mit gesung. Vorlamt u. gelas. Meß. Pf. selbander 16 kr 1 dl. Meßner 3 Laibl(?). Arm. Leuthen 5 kr 1 hl dem Heiligen bleiben 10 kr.

" Conradt Stoll. Pf. 10 kr 1 dl, Meßner nichts. Arm. L. 5 kr 1 hl. Heilige 5 kr 1 hl.

1475. Peter Schmidt zu Oberdorf mit gesung. Vigil, 1 ges. u. 1 gelas. Meß. dem Pf. selbander 24 kr 3 dl, Meßner 3 dl, Armen L. 5 kr 1 hl. dem Heiligen 21 kr 3 hl.

1479. der Ehrwürdig Herr Conradt Amansohn, Pfarrer zu Oberdorf, mit gesung. Vigil Vorlamt u. 3 gelesenen Messen, dem Pf. selb vierdt 36 kr, Meßner 3 dl, Armen L. 5 kr 1 hl, dem Heiligen 18 kr 2 dl. Amansohn, Pfarrer

1481. Anna Metzgerin u. Hanns Metzger. Mit 2 Seelmessen. dem Pf. selbander 14 kr 2 dl, Meßner 3 dl, Arm. L. 12 dl. dem Hl. 9 kr.

1486. Lienhart Ostermaidt(?), mit gesung. Vorlamt u. 1 Meß. Pf. 16 kr 1 dl, Meßner 3 dl, Armen L. 5 kr 1 hl. Hl. 12 kr.

1489. Hanß Ostermaidt, gesung Vorlamt u. 1 gelas. Meß. Pf. selbander 17 kr 1 hl. Meßner 3 dl, Armen L. 5 kr 1 hl, dem Hl. 10 kr 1 dl.

1491. Der Edel u. Vest Bernhart(?) von Rottenstein, Vogt zu Oberdorf, mit 1 gesung. Vigil 2 gesung. Ambter u. 2 gelas. Messen. Pfarrer selbst vierdt 36 kr, Meßner 3 dl, Arm. L. 5 kr 1 hl, Heilige 18 kr. Stiftung 1 fl Zins. Rottenstein Vogt.

1492. Peter Graf zu Wildtschwaidt, mit gesung. Seelmeß, davon dem Pf. so alle Sonntag auf der Canzel gedenken soll, 8 kr 2 dl, Meßner 2 dl, arm. L 8 dl, Hl. 5 kr 5 hl.

(Oberdorf.)

(Urbarium)

1499. Hanß Maier sel. dem Kirchen, mit gesung. Seelambt u. geles. Meß, soll alle Sontag Jahrstäge verkündt werden. Pf. selbander 14 kr 2 dl Meßner 3 dl Arm. L. 3 kr 3 hl, dem Heil. 8 kr 2 d.

1503. Johann Baumgartner u. Conradt Knobel auf der Aue mit gesung. Seelambt u. 3 geles. Meßen. Pf. selbviert 35 kr 1 hl Meßner 3 Groll, Arm. L. 6 kr 3 dl, dem Hl. 15 kr.

1507. Jacob Ostermaier mit 1 Seelamt u. geles. Meß. Pf. selb 2 - 18 kr. Meßner 3 dl Arm. L. 6 dl hl. 9 kr 2 d.

" Christof Burgst mit geles. Vigil, Seelamt u. geles. Meß, Pf. selbander 18 kr, Meßner 3 dl Armen Leuthen 34 kr 1 dl, dem Heiligen 34 kr 1 dl.

1508. Hanß Weber Dietmaier mit gesung. Seelamt u. geles. Meß, u. solle alle Sonntag verkündt werden; Pf. selbander 18 kr, Meßner 3 dl, Arm. L. 5 kr 1 hl, dem Hl. 10 kr 1 dl.

1512. Caspar Vögel zum Schwitten mit ges. Seelamt u. geles. Meß; die Stiftung ist 1 fl. dem Pf. selbander 18 kr, Meßner 3 dl, Arm. L. 5 kr 1 hl. Hl. 10 kr

" Hanß Augenhoff zu Sultzschwaidt mit gesung. Seelamt u. Meß. dem Pf. selbander 18 kr, Meßner 3 dl, Armen Leuthen 5 kr 1 hl, dem Heiligen bleiben 10 kr 1 dl.

" Hanß Leidermann mit gesung. Ambt de Sancto Sebastiano, u. 1 geles. Meß. dem Pf. selbander 18 kr, Meßner 3 dl, Arm. L. 5 kr. Heilig 10 kr 1 dl.

1514. Johann Wiener Vogt zu Oberndorf für sich u. in der Stiftung benannten 17 Personen mit gesung. Vigil u. gesung. Ambt pro defunctis u. 2 gelesenen Messen, soll den Seelen all Sonntag von der Cantzel Meldung geschehen etc. Pf. selb viert 36 kr. Meßner 3 dl, Armen L. 6 kr 3 dl der Heilig 16 kr 1 dl. Stiftung ist 1 fl. Zinß. — Wiener, Vogt.

1516. Veit Holtzmann zu Sultzschwaidt mit gesung. Seelambt, u. 1 geles. Meß, Pf. 18 kr Meßner 3 dl, arm. Leuthen 5 kr 1 hl. Heilig 10 kr 1 dl.
NB bei diesem Jartag ist im Stiftbuch gestanden, daß solcher Ao 1558 den 9. Dez. sei abgelöst worden; ob er wiederumb etwas sei angelegt worden, findt man nichts.

1519. Hanß Lexi von Jngen mit gesung. Ambt u. geles. Meß, dem Pf. selbander 18 kr Meßner 3 dl, arm. L. 5 kr 1 hl, Heilig 10 kr 1 d.

" Thomas Schmidt. Sonst wie oben.

1520. Hanß Weißelbach zu Oberdorf. das Übrige wie oben.

" Margaretha Ebenlerin mit Vigil u. gesung. Ambt u. 3 Messen. dem Pf. selbst viert 36 kr, Meßner 5 dl arm. L. 6 kr 3 dl. Heilig 16 kr 5 hl.

" Magdalena Schneiderin weilandt Herrn Georg Sautnab, Pfarrers zu Oberdorf Dienerin mit Vigil, Amt u. 1. Meß. Man soll dem Pf. u. Meßner vom Heiligen besonders geben. die Stiftung (d. i. Kapital) ist nicht. dem Heiligen das wegen eigends kein Einkommen.

1521. Stephan Reinhart mit gesung. Ambt, 1 geles. Meß, Pf. 18 kr (selbander) Meßner 3 dl, Armen Leuth nihil. dem Heiligen 14 kr 1 hl.

1523. Hanß Schmidt Endres genannt Trüglin mit 1 geles. Meß. Pf. 8 kr 4 hl. Meßn. 3 dl, Hl. 7 kr

1524 Herr Georg Sauter zu Oberndorf Pfarrer mit geles. Vigil, 2 gesung. Ambter (eines v. U. L. Frauen, das andere ein Requiem) u. 2 Messen. Pf. selb viert 36 kr. Meßner 3 dl, Arm. L. 5 kr 1 hl, dem Heiligen 18 kr. — Sauter, Pfarrer

1529. der Ehrwürdig Herr Johann Scherlin Frühmesser zu Oberndorf mit gesung. Vigil, 1 gesung. Ambt u. 1 Meß. dem Pf. selbander 18 kr, Meßn. 3 dl arm. L. 5 kr 1 hl, Hl. 10 kr 1 d. — Scherlin Frühmesser

1536. Herr Ulrich Martin Pfarrer zu Oberndorf mit 1 gesung. Seelambt u. gelesener Meß, dem Pfarrer selbander 17 kr 1 hl, Meßner 3 dl, arm. L. 34 kr 1 dl. Hl. 7 kr 5 hl. — Martin Pfarrer.

St. Anno ? ist kein Jarzahl gesetzt. Stifft Durst-bachner ein Jahrtag, ist nit benannt mit was Gottesdienst, allein soll den Seelen all Kirchweihen, hochzeitlichen tägen auf der Cantzel gedacht werden. die Stiftung sei ein Schenklein, aber nit benannt, was für ein Schenklein solches sei, so dem Heiligen und Pfarrer sein soll. davon dem Meßner 2 dl, Armen Leuthen nichts. — NB.

St. Anno 1. etc: ist weiter kein Jarzahl benannt, Stifft Hanß Weißelbach einen Jahrtag zu halten mit einer gelesenen Meß, davon Pfarrer 3 kr 3 hl, Meßner 2 dl, Armen Leuthen 8 dl, dem Heiligen 13 kr.

(Die beiden letzten Jahrtäge ohne Jahrzahl scheinen die ältesten zu sein.)

Folgen die neu gestiften Jahrtäg: Jahrtäge.

1582. Hanns Christoff von Brandenburg. Mit 5 Priestern. (Mit 100 fl Kapital (Siehe Regesten) Hans Christ. v. Branden-burg.

1575. der Ehrvesten u. Gestrengen Benedict von Rotzingen, gewesen Pfleger Augsb. Pfleger alhie, mit einer langen Vigil, officio u. Seelmess. dem Pf. selbander 1 fl, Messner 6 kr, den 2 Heiligenpflegern 8 kr, dem Heiligen fürs Wachs 16 kr. (Anstatt Ihr Stiftbrief vorhanden) Pfleger v. Rotzingen.

1611. Meister Hanns Graber für sich, sein Hausfrau Rosina Hartmännin, seinen Vater Lorenz Graber u. s. Mutter Barbara Landsperger v. Güntzburg, sodann Abt zu Ursperg, zu halten v. Pfarrer samt einem Nebengeistlicher (mit langer Vigil, u. 2 Messen, mit 60 fl Kapital (3 fl Zins), so einigen Zins, welchen 2 Bürger, Sodann Lentzler, Bauer u. des Gemeinds, u. Urban Metz, Söldner, für 2 dem Stifter abgekaufte Acker schulden) dem Pfarrer u. Nebengeistlicher jedem 24 kr, Messner 10 kr, armen Leuten für Brot 24 kr, beden Heiligenpflegern, so das Almosen austheilen, jedem 4 kr, einer armen Wittfrauen, so dem Jahrtag beiwohnt, u. alle 14 Tag oder 4 Wochen einer Mess beiwohnt, für den Stifter bitten wird, 30 kr, dem Heiligen für die Lichter am Jahrtag aufzuzünden c. 1 fl. Pfarrer Georg Wölfflin. Heiligenpfleger Martin Amberg u. Christa ... zu Oberdorf. 28. Marz 1611 im Pfarrhof. Pfarrer Wölflin.

1605? Georg Göldner zum Trösten für s. Sohn Martin Göldner, so zwischen der Fastnacht u. Hochzeit von bösen Leuten verhext (sic) todt verfahren, mit 20 fl Hauptgut, die Er Ano 1605 Meister Jakob ... Zingler, u. Hanns Martin als Heiligenpflegern um Pfingsten ... erlegt, dieselben alsbald an ewigen u. unablösigen Zins zu legen. Zins 1 fl. Davon einem Pfarrer, so ein Seelmess u. placebo ob dem Begräbniss oder in der Grufft lesen soll. kr. dem Messner 10 kr, armen Leuten kr. dem Heiligen sollen verbleiben kr. für die Lichter. Ist also v. ... Pfleger u. Pfarrer ... bewilligt worden Ano 160. (sic)

+ verhexten = verhexen. (Baader Lexikon 2083.) Grufft.

1613 der alt Balthas Probst Wittiber u. Burger alhier mit einer langen Vigil, Seelamt u. gesungenem Mess. jedem Priester 30 kr, armen Leuten 1 fl, Messner 15 kr, dem Heiligen fürs Wachs 15 kr. Ist die Stiftung 50 fl. Beschrieben durch den Pfarrer dieser wolgelehrten Herrn Mgr Michael Sprer, Pfarrer zu Lauterschach dersent. Lauterschach. Pf. Sprer.

1615 Anna Heilandin, ledig zu Oberdorf, mit 2 Seelmessen, Pf. selbander 48 kr. Messner 6 kr. arm. L. 20 kr, den 2 Heiligenpflegern 5 kr, dem Heiligen 20 kr.

" der Erbar Hanns Martin, Wittiber u. des Gerichts alhie, mit 1 Seelmess. Pf. 30 kr arm. L. 24 kr, Messner 8 kr, bede Heiligenpfleger 8 kr

" Hans Jakob v. Gemingen zu Mühlhausen an der Lauwar, der Zeit Fürstl. Augsb. Rath u. Pfleger der Herrschaft Oberdorf. Mit 10 fl ewigem Zins. Mit Vigil (gesungen), 3 gesung. Ämtern, neben 3 zu lesenden Messen. Den 6 Priestern jedem 40 kr, dem vorgesetzten Pfleger zu Oberdorf, so er bei dieser Stiftung desto fleissiger ob halten soll, 40 kr. dem Schulmeister u. Messner 40 kr für den Aufsatz u. Leuten, jedem Heiligenpfleger 20 kr, dem Heiligen für die Kerzen 2 fl (u. sollen 12 Kerzen ob dem Grab gebrannt werden. Über die übrigen 2 fl armen Leuten, so dem Gottesdienst beiwohnen u. abwarten, Brot zu einer Spend durch die Heil. Pfleger auszutheilen. Geben am S. Martins Tag des Hl Bischofs 1615. (11. Nov.) Pfleger v. Gemingen. Schulmeister zum Aufsatz.

Nota. der Originalbrief ist im Kriegswesen Ano 1632 verkommen. Schwedenkrieg.

1620. die Erben Georg Federlins sel. zu Rolsunden (Balthas Metz zu Riedersheim, Christa ... Tochtermänner – Elisabeth Federlin v. Oberdorf – Tochter – u. Georg Bengler daselbst.) mit 20 fl von den 100 fl, so sie von ihrer ungetheilten Erbschaft zufällig unserer lieben Frauenkapellen zu Oberdorf verordnet, für obbemeldten Georg Federlin, mit langer Vigil, gelesenem Seelamt, wie auch placebo. der Messner soll wie zu andern gestifteten Jahrtägen die Glocken läuten. dem Pf. 24 kr. Messner 8 kr, Heiligen St. Martin 24 kr 4 kr den Heil. Pflegern. Actum im Pfarrhof zu Oberdorf in Beisein des Commissars u. Pfarrvikars Mgr Georg Kurtz, des Balthasar Kurtz, Pf. zu Ebenhofen u. Hans Hetzlander v. Oberdorf. 7. Jan. 1620. Kurtz Georg Pfarrer

@1628. Bender Meister Hanns Milzgers bedern alhie Jahrtagbrief. Item so haben die Erben Bender Meister Hanns Milzgers u. seiner Bender Maria Hausfrauen, auch ihrer Tochter Maria, aller sel. u. welche im grossen Sterbend Anno 1628 todts verschieden seyen, einen ewigen Jahrtag gestifft. Jährlich per 100 fl. Weilen aber hernach Pest.

(1632) Anno 1632, als die Schwedische Reuther eingefallen, dass Ein Ander ghand in die Aschen gelegt u. verbrannt worden, u. sonst ... nit ertragen Schwedenkrieg.

als per Hauptsumm 70 fl., hat die gemelte Erbschaft hinunter auf Theilung hinauf vergemacht u. verordnet, auch soll der Jahrtag gehalten werden mit einem Amt zur Vigil, Officio u. einer Seelmeß: dem Pf. 1 fl., dem Helfer 36 kr., dem Schulmeister u. Meßner 30 kr., armen Leuten um Brod 36 kr., den Heiligenpflegern 12 kr., dem Heiligen fürs Wachs zu brennen 36 kr. — Jahrtage.

1628 als Martin Hornsteiner, Sattlermeister u. s. Hausfrau Maria Hornsteinerin Todes verschieden, haben sie zu einem ewigen Jahrtag verordnet Hauptgut 50 fl., Jahrtag mit 2 Priestern; jeder 1 fl., Meßner 15 kr., den Heil. Pflegern 8 kr., armen L. um Brod 36 kr., dem Gh fürs Wachs verbleiben 31 kr. (Pest.)

" Item hat die gemeine Nachbarschaft zu Caltnatgraindt im großen Sterbet Ao 1628 unser lieben Frauen Gotteshaus allhie versprochen 11 fl. daran sollen zahlen: — Pest.

Hochenbergische Underthanen:		Hohenemsische Underthanen:	
Michael Stoll	1 fl.	Mathaeis Küehn	1 fl.
Christoph Geiger	1 fl.	Mathaeis Schmalz	1 "
Caspar Kircher	1 fl.	Caspar Zwerkmiller	1 "
Melchior Michelbach	1 fl.	Gallus Hiltbrand	1 "
Wallentin Steger	— 30 kr.	Hans Hecker	1 "
6. David Hummel	— 30 kr.	Georg Hartmann Wittib	— 30 kr.
		7. Mathaeis Schmalz in der Asch	— 30 kr.
	5 fl. —		6 fl. —

Den 18. Nov. 1640 seind diese 11 fl. v. denen damals Geschworenen zu Caltnatgraindt bezahlt worden. Dieselben an jährlichen u. freien Zins gelegt, v. davon jährlich am Tag der Meß an St. Dominico Tag dem Pf. 16 kr., dem Meßner 6 kr. gegeben w. dem Gh verr. bleiben fürs Wachs 11 kr.

1634 hat Herr Joan Bernhardt Stöckhlin, v. Regensburg gebürtig, gewester Obristen Ruebland (sic) Hofmeister, so in Gelegenheit allhier an der Pest gestorben, einen ewigen Jahrtag gestift mit einer Seelmeß. Davon dem Pf. 25 kr., dem Meßner 15 kr., dem Gh fürs Wachs 20 kr. — Pest. Schwedenkrieg.

1652. Hans Kurth allhier für seinen Schwäher Georg Steiner sel. Jahrtag mit 60 fl. Kapital mit 2 Priestern. Pf. u. dem and. Priester jedem 30 kr., Meßner 15 kr. Arm. L. 45 kr. den Hl. Pflegern 15 kr., dem Gh fürs Wachs 45 kr.

1659 haben Herrn David Umhaus sel. Erben u. Söhne (Abraham Umhaus Gerichtsschreiber, Abraham Umh., Pfarrer zu Bernbach Sohn, steht v. anderer Hand u. mit anderer Tinte über diesem Eintrag) seinem Vater ein Jahrtag mit 2 Priestern gestifft mit 50 fl. jedem Priester 48 kr. Meßner 12 kr. den Hl. Pflegern 12 kr., Armen L. 10 kr. dem Heiligen für Wachs 20 kr. — Gerichtschreiber Umhaus Bernbach.

1660. die Erben und Kinder des Georg Michelbacher zu Caltnachraindt für denselben mit 40 fl. Pfarrer 30 kr., Meßner 10 kr., Hl. Pfleger 8 kr., Armen L. 20 kr. Gh 52 kr. 7. März 1660.

Bis hieher eine u. dieselbe Handschrift. Folgen nun verschiedene Handschriften.

1710. Hans Geiger mit 40 fl. Pf. 36 kr., Schulmeister 10 kr. Meßner 8 kr. Hl. Pfleger 6 kr. Wachs 1 fl.

1716. Georg Gebhart v. Caltnatbraint mit 40 fl. das Uebrige wie vor.

" Martin Widemann, derzeit Schulmeister zu Dietenwang, sonst gebürtig v. Oberdorf, ein Seelamt mit Vigil; mit 20 fl. H. Dechant 30 kr., Schulmeister 8 kr., Meßner 7 kr.

1720. Bartholomä Kurtz, Pfarrer, Dechant zu Oberdorf mit 100 fl. 4 Quatembermessen. Pf. 1 fl. 44 kr. Schulmeister 12 kr., Meßner 16 kr., Hl. Pfleger 15, dem lieben Hl. für Wachs 2 fl. 32 kr. — Ruff. Pfarrer

1725. Otto Zauchmiller mit 80 fl. 4 Quatember Messen. Pf. 1 fl. 36 kr. Hl. Pfleger 18 kr. Meßner 6 kr. dem l. Gh für das Wachs 2 fl.

1728. Paulus Dietrich mit Vigil, Seelamt u. Nebenmeß mit 50 fl. Pf. 30 kr. Nebenpriester 20 kr., Meßner 6 kr., Schulmeister 6 kr., Hl. Pfleger 6 kr. verbleibt dem Gottshs 1 fl. 22 kr.

" Nikolaus Schuster samt seiner Hausfrauen, gewester Amtschreiber zu Oberdorf, Vigil, Seelamt u. 2 Nebenmessen mit 60 fl. — Pf. 30 kr., 2 Nebenpriester 40 kr. Schulmeister 6 kr., Meßner 6 kr. Hl. Pfleger 6 kr. Gh. 1 fl. 32 kr. — Gerichtschreiber Schuster

1734. Joseph Probst mit 30 fl. den Arm. L. Brod 40 kr., dem Hl. Pfleger für das Austheilen 5 kr., dem Gotteshaus 45 kr. (Pfarrer p nicht erwähnt.)

" Maria Langin zu Bernbach ein Seelmesse. Pf. 30 kr. Meßner 6 kr. Hl. Pfleger 6 kr.

1735. Stephan Angerhofer, Bürger zu Oberdorf Vigil, Seelamt u. 1 Nebenmesse Pf. 30 kr. Nebenpriester 20 kr. Meßner 6 kr. Hl. Schulmeister 6 kr., Hl. Pfleger 6 kr.

1736. Georg Halbmeister, Jahrtag u. 3 Quatember Messen, Pf. 1 fl. 45 kr. Hl. Schulmeister 12 kr., Meßner 16 kr. Hl. Pfleger 15 kr., Spendbrod 1 fl.

1736. Andreas Endras in Dalhofen. Pf. 30 xr. Mesner 6 xr. G. Schulmeister 6 xr, Pfleger 6 xr. — Jahrtäge.

1737. Sibilla Kimmerlin v. Leubolzhofen. Sonst wie vor.

" Elias Kreuther, gew. Marktmeister zu Oberdorf 12 Monatmessen u. 1 Jahrtag. Pf. 5 fl 9 xr. G. Baumeister 24 xr, Glspfleger 15 xr. G. Schulmeister 15 xr. Mesner 15 xr. — Elias Kreuther Marktmeister.

1738. Georg Wetzger u. Maria dessen in Oberdorf. Pf. 30 xr. Nebenmesse 20 xr. G. Schulmeister 12 xr. Glspfleger 8 xr. Mesner 8.

" Johannes Greiß in Ebenhofen Seelamt u. Vigil. Pf. 36 xr. 2 Nebenmessen 20 xr. G. Schulmeister 15 xr, Glspfleger 8 xr. Mesner 8 xr.

" Georg Leidmann, Seelamt, Vigil, Nebenmesse mit 50 fl. — Pf. 30 xr, Nebenmesse 20 xr, G. Schulmeister 6 xr, Glspfleger 6 xr, Mesner 6 xr.

1739. Antoni Wagner in Geldnatzried Seelamt u. Vigil. Pf. 40 xr. Nebenmess 22 xr, G. Schulmeister 12 xr. Glspfleger 8 xr. Mesner 8 xr.

1740. Johannes Ostermaier in Sayen. Messe. Pf. 30 xr. Mesner 4 xr Glspfleger u. G. Schulmeister je 4 xr.

1744. Agnes Kolbin v. Oberdorf Amt mit 40 fl. Pf. 30 xr. Mesner 8 xr, Glspfl. 8 xr. G. Schulmeister 10 xr.

1745. Ursula Rößlin v. Oberdorf, Amt u. Nebenmess mit 50 fl. Pf. 30 xr. Nebenmesse 20 x. Schulm. 12. Glspfleger 8 xr. Mesner 6 xr.

1746. Johannes Wißner v. Oberdorf Vigil, Amt u. Nebenmesse. mit 50 fl. Pf. 50 xr. Nebenmesse 20 xr, G. Schulmeister 10 xr. Glspfleger 8 xr, Mesner 6 xr.

1747. Balthas Saumüller v. Oberdorf Jahrtag mit 26 fl. Messen à 26 xr. ... 16 xr. Amt mit Vigil 1 fl. Nebenmesse 26 xr, G. Schulmeister 15 xr. Mesner 1 fl, Glspfleger 1 fl.

" Johann Georg Ostermaier in Kinderau Amt, Vigil u. 1 Nebenmess. Pf. 36 xr, Nebenmess 24 xr, Schulmeister 12 xr. Gl. Pfleger u. Mesner je 8 xr.

1750. Mathias Köpler, hochfürstl. Jäger u. Catharina s. Hausfrau. Pf. 48 xr, Schulmeister 12 xr etc. — Jäger.

1754. Marx Gayland v. Gayland; dem Pf. 36 xr etc.

1757. Johannes Zimmermayer in Sayen mit 40 fl. Pf. 26 xr. Schulmeister, Mesner u. Glspfl. je 8 xr.

" Mathes Baldauf, mit 40 fl. Pf. 40 xr etc.

1758. Ihro Gnaden Herr Joseph Ignaz Freiherr v. Stein, Jahrtag mit 180 fl, samt 3 Quatembermessen. Pf. 1 fl 43 xr. Schulmeister 12 xr. Mesner 16 xr Glspfleger 15 xr. — Pfleger Frhr. v. Stein.

1759 Katharina Fischlin v. Geltnachried mit 40 fl. Pf. 30 xr etc.

" Katharina Schmölzin v. Leubolzhofen mit 50 fl. — Pf. 50 xr etc.

1760. Herr Emanuel v. Remking, Pfleger allhier mit 100 fl. — Pf. für das Amt 45 xr. Nebenmesse 24 xr. G. Schulmeister 24 xr. Mesner 12 xr, Glspfleger 9 xr. Spendbrod 1 fl. — Pfleger v. Remking.

1763. Ihr Hochwürden Gnaden Franz Anselm v. Hornstein ... Freiherr v. Hornstein, gew. Pfleger allhier mit 80 fl. Pf. für das Amt u. Vigil 45 xr, für die Nebenmesse 24 xr. Schulmeister 15 x Mesner u. Glspfleger je 10 xr. — Pfleger v. Hornstein.

" Herr Johann Kögl, Dekan u. Pfarrer auf ... (?) augsburgischer Rath Vigil, Amt u. 3 Quatember-Messen für seinen Herrn Vatter sel. Herrn Johann Kögl Dekan u. Pfarrer allhier, für sich, seine Eltern u. übrige Befreundte mit 100 fl. — Pf. Kögel. — Pf. Kögel

1764. den 3. Juni Mathäus Lorenz ... v. Sayen mit 50 fl, eine hl. Messe. Pf. 30 xr. Brod für die Armen 15 xr, Mesner u. Glspfleger je 6 xr.

" Barbara Lörgin v. Geltnachried hl. Messe mit 40 fl. — Pf. 30 xr Mesner u. Glspfl. 8 xr.

" 27. Mai Barbara Fröhlichin Wittib v. Oberdorf Amt u. 3 Quatember-Messen mit 100 fl. — Pf. 1 fl 45 xr. Schulmeister 12 xr Mesner 16 xr, Glspfl. 15.

1768. Herr Joseph Ignati Claus ehemal. Pfarrer zu Oberdorf Vigil cum uno noct. et laud (?) — Klaus Jos. J. Pfarrer

1770. Johann Martin Gigg oder vielmehr dessen Schwester Ursula Giggin u. Bartholomä Gigg, dessen Erben 4 Quatembermessen mit 80 fl.

1771. Maria u. Barbara die Zimmermeisterinnen (Schwestern) v. Sayen zu Haltung einer monatlichen hl. Mess zu Sayen, auch einer monatl. Christenlehre. Pf. 25 fl dem Filialgotteshaus zu Sayen 2 fl, dem Mesner alda 1 fl, dem Glspfleger 1 fl. Zu diesem haben die Zimmermeisterinnen gestiftet 1000 fl. — Messen, Christenlehre-Stiftung

1773 Johann Georg Schmölz v. Leubolzhofen Vigil u. Amt mit 75 fl — Pf. 45 xr, Schulmeister 12 xr. Mesner 8 xr. Gl. Pfleger 6 xr. Verbleibt dem Heiligen 2 fl 30 xr.

1776. Maria Fürichin, unverehelichte Weberin v. Geltnachried mit 80 fl Vigil u. Jahrtags-Messe. Dem Pf. 45 xr, denen Armen Brod 1 fl, Mesner 6 xr Gl. Pfleger 6 xr. Verbleibt dem hl. Gotteshaus 2 fl 30 xr. Valentin Urban Pfarrer. — Pfarrer Urban.

Oberdorf.

(Urbarium.)

1775. Johann Martin Holzmann u. s. Ehefrau Katharina v. Laiblachhofen mit 60 fl Vigil u. Amt. — Jahrtäge.
Pf. 40 xr, Schulmeister 12 xr, Messner u. Hlgpf. je 6 xr.

1778. Jungfr. Ursula Zigginsche sel. mit 80 fl 4 Quatembermessen. Ferner legierte dieselbe zum neuen
Tabernakel 20 fl. — Tabernakel.

1779. Von dem hier in dem Hochfürstl. Amthaus verstorbenen wohlgeb. Herrn Benedikt v. Schmidfeld — Amthaus.
J. u. Corde (?) ex vi testamenti mit 300 fl Jahrtag mit Vigil, 2 Ämtern u. 1 Lobamesse — Benedikt v. Schmidfelden.
u. 3 Quatember Messen.

1778. Georg Amberg Marktwirth mit 60 fl Vigil u. Amt. Pf. 45 xr, Schulmeister 12, die beiden Messner je 6 xr. — Marktwirth Amberg.

" Herr Peter Truckenmüller, gew. Pf. in Leuterschach legiert in seiner Mutterkirche 1000 fl dergestalten, daß einem Pf. für 12 Monatmessen 12 fl, dem Messner 1 fl 12 xr, dem Ministranten 48 xr, dem Hlgpfleger 1, u. den Armen 10 fl gegeben w. sollen. — Peter Truckenmüller, Pf. zu Leuterschach.

1779. Herr Andreas Nadler sel. gew. Baumeister hier legiert ano Mortis 1779 50 fl für Vigil u. Amt — Baumeister Nadler.

1785. der wohlgeb. Herr Reinbald v. Schmidfelden sel., gleich seinem H. Bruder (vide oben 1779) mit 200 fl 4 Quatembermessen. — Reinbald v. Schmidfelden.

" Katharina Hermann v. Pfaundten für ihren + Vater Johannes Hermann u. Katharina Schönherr Vigil u. Messe mit 50 fl. — Pf. 45 xr. Messner u. Hl. Pfleger je 5 u. 6 xr.

1788. Antoni Eberle v. Beuren 1 Messe mit 50 fl. das Uebrige wie vor.

" Magdalena Nadlerin Jahrtag mit 60 fl. — Pf. 40 xr, Messner 4 xr, Hlpflgr 6 xr.

1790. Michael Bertmüller u. dessen Schwester Maria Vigil u. 2 hl. Messen. — Pf. 1 fl 30 xr etc.

1792. H. geistlicher Rath, Fiscal u. Canonicus bei St Peter in Augsburg Joanes Evang. Kögl mit — Kögl Joh. Pfarrer.
100 fl Vigil u. Seelamt für sich als ehemal. Pfarrer u. Dekan, u. die ganze Köglische u.
Kindische Familie. Pf. 30 xr. Chorregenten 15 xr. Messner 12 xr. Pflegern 10 xr. Armen 30 xr.

" H. Valentin Ursin, Pfarrer u. Dekan etc mit 100 fl. das übrige wie vor. — Ursin Valent. Pfarr.

1801. Maria Monzinger Wittib Vigil u. Seelenamt. Pf. 40 xr. Chorregent 10 xr Messner 8 xr Pflgr 8 xr Balgzieher 3 xr

1802. M. Anna Ostermeierin, Untermüllerin in der Kinderau mit 80 fl Vigil u. Seelenamt.
Pf. 50 xr Chorregent 12 xr, Messner 12 xr Hlpfleger 12 xr. Balgzieher 4 xr.

" Jungfrau Maria Holzmann v. Jochofen mit 100 fl Vigil u. Seelenamt. Pf 50 xr.
Chorreg. 15 xr Messner 10 xr, Hl Pflgr 12 xr. Armen 30 xr. Balgzieher 4 xr.
Dieselben legierten noch zur hiesigen Bruderschaft 50 fl zu 1 Messe in dem Seelenaltar — Bruderschaft (Legat)
dem Priester 36 xr, Bruderschaftspfleger 6 xr.

1599 hat der Ehrwürdig u. wohlgelehrt Herr Mgr. Johann Brottkorb, gewester Pfarrer u. — Pfarrers Johan
Dekant zu Oberdorf (dem Stift u. Kirche) 650 fl geliehen, welcher den 2. Januar 1600 hierüber eine Obligation — Brottkorb Stiftung

1600. ausstellte. Am Ende des Monats Okt. 1600 ist H. Brottkorb gestorben, u. weiler einen alten 75jährigen Vater hinterlassen, welcher ihm lange Jahre gedient, hat H. Brottkorb in seiner langwierigen Krankheit den Edlen u. Gestrengen Johann Jakob v. Grüningen, gew. H. Pfleger alhie freundlich erbeten, wann er mit Tod abgehen werde, daß er seinem alten Vater beim Gottshaus gedenke, damit er sein Lebenlang sein Aufenthalt u. Wohnung haben möge, auch ermeldten H. Pfleger sein letzten Willen angezeigt, welches derselben mit eigener Hand verzeichnet wie folgt:

1. S. verschafft er der Universität der Vicarier zu Augsburg 150 fl, daraus jährlich ein Jahrtag gehalten werden. — Jahrtag
2. dem Seelhaus zu Oberdorf 50 fl u. ein bereitte Bettstatt.
3. Zu der Kerzen zum hl. Berg zu unterhalten jährlich 1 fl, thut Hauptgut 20 fl. — Seelhaus. Kerzen nach Andechs

Das übermüssig aus dem auf die 650 fl aus dem Gottshaus zu fahren soll dem Heiligen zu Oberdorf einhändig gemacht w., dafür soll man ihm ein Jahrtag halten u. die Ablösung oder jährliche Pension seinem Vater die Zeit seines Lebens niessen lassen, nach seinem tödlichen Ableben aber junge Knaben v. 7 Jahren an, so weit es sich erstrecken mag, jährlich kleiden, zur Schul oder Handwerk zu lernen thun, u. verwenden nach Erkanntnis der Obrigkeit u. Heiligenpfleger jährlich ergehen lassen. Hierüber haben Ihro Gnaden befohlen, man soll dem alten Vater die Verwendung auf sein Leben lang niessen lassen, nach seinem tödlichen Ableben aber soll es dem hl. St. Martino zufallen u. verbleiben. — Kleidung Schul- u. Lehrgeld.

Nachmals hat der Alt Meister Jorg Brottkorb, Sattler, seines verstorb. H. Sohn sel. mit Zuthun des H. Georg Wölfflin, der hl. Schrift Licent. u. nachkommenden Pfarrers zu Oberdorf einen eigenen Jahrtag gestift dieses Inhalts: — Pf. Georg Wölfflin

Der Jahrtag soll gehalten w. mit 3 Priestern, die sollen die Vigil u. ein Seelamt singen u. 2 Messen lesen. Auch soll der hl. St. Martin die Kerzen aufstecken lassen, (der Mess.) unter dem Jahrtag mit allen Glocken beläuten. Dazu w. bestimmt 93 fl 20 kr Hauptgut (Zins) — Jahrtag.

(Urbarium.)

4 fl 40 kr.) Davon aus einem h. Pfleger im Schloss, damit er [illegible] unterhält, so der Jahrtag jährlich gehalten werde, 30 kr., jedem Priester 30 kr., dem Messner für den Aufsatz u. dass er den Jahrtag beläute, 30 kr., jedem Heiligenpfleger 20 kr. Armen Leuten zum Almosen 40 kr., dem Heiligen sollen verbleiben für die Kerzen 50 kr. Actum im Pfarrhof in beisein Meister Johann Brettkorb, Caspar Pfeninger, H. Simon [illegible] Hindelang, Kirchenpfleger allhie, Michael Wagglin u. Balthasar Probst beeder Heiligenpfleger, auch H. Georg Wölfflin Pfarrer zu Oberdorf. Anno 1604. — Aufsatz

1604.

1631. Die Separation der von der Frauenkapelle u. der Bruderschaft SS. Rosarii bisher gemeinschaftlich gebrauchten Gegenstände wurde am 7. Juli 1631 in beisein des Pflegers Obhw. Aus (auch bischöfl. augsb. Raths), Magister Thomas Schwarzwalder, SS. Theol. Baccalaurei, Pfarrer; Christof Rengelin Capellanei u. David Busch, als der Bruderschaft daselbst vorgesetzten Officieren (unter Assistenz des J.V. et SS. Theol. Licent. u. fürstlich augsburgischen Rathes Hans Oswald von Hürnau vorbehaltlich der Genehmigung des Bischofs abgeredet u. beschlossen. Bischof Heinrich hatte den Letztgenannten (Commissär) den 6. Juli von Pfaffenhausen aus hiezu nach Oberdorf abgeordnet. Siehe Baumann, Oberdorf S. 225.
Die Bruderschaft des hl. Rosenkranzes zu Oberdorf in dem Allgäu [illegible] darin. — Frauenkapelle u. Rosenkranzbruderschaft.

Folgt hernach eine Abschrift der Stiftung des Kaufbeurischen Zehents, so die Wittib Anna v. Ramschwag nach Ableben ihres Herrn Conradt v. Ramschwag zu Kemnath samt ihrem Herrn Brudern Johann Frey u. Gefreunden dem Spital zu Kaufbeuren gethon u. verordnet 1321. — Zehent zu Oberdorf.

1584. Nachdem aber der Heiligenpfleger den Zehnten im J. 1584 von dem Rath u. Spitals fürgesetzten Pflegern zu Kaufbeuren diesen Zehnten an sich erkauft hat der Bischof Marquard an den Pfleger allhie ein Mandat abgehen lassen, dass anstatt von Ramschwag sel. ein [illegible] allhie für ein ewiger Jahrtag soll jährlich begangen werden.

1321. 24. Juni. Im Gottes Namen Amen. Ich Anna von Ramschwag Wittib zu Kemnath und ich Johannes Frey [illegible] beide verjehen u. thun kund, dass wir mit [illegible] gunst u. willen u. mit unser Freund, des ehrsamen Ritters Herrn Ulrich von [illegible] meiner Anna Bruder, u. mein [illegible] Oheim u. ander unser Freundt, haben [illegible] gegeben lediglich u. freylichen dem Gotteshaus des Spitals des hl. Geistes in der Statt zu Beuren, durch Herrn Conradus von Ramschwags selig, Herrn zu Kemnath seiner Vordern u. unser Seelen willen und zu ein ewigen Seelgeräthe, dass Siechen in dem Spital jährlich u. ewiglich gedenken sollen mit Allmosen u. mit Gebett, [illegible] gehabt haben zu Oberdorff [illegible] den Viertheil [illegible] von dem Zehenden, was da werden mag, die zwei theil an, u. dem [illegible] des dritten theil, so haben wir [illegible] zwei theil dem Spital gegeben etc. [illegible] den einen Viertel (sic) [illegible] auf der [illegible] (sic), so [illegible] die andern alle viertheil [illegible] (sic) u. gebent jährlich [illegible] ein Hun, das ist also [illegible] (sic) [illegible], das Spital von unserm wegen [illegible] (sic) an. Dess seint gezeugen der ehrsame Abbt Heinrich von Füssen, Herr Conradt der [illegible] Ritter, Amman zu [illegible], Bernhold Vogt, Hermann der [illegible], Berchtold der [illegible], Conrad [illegible], Heinrich, u. Heinrich der [illegible], Rudolff der Schreiber unser Diener, Märklin [illegible], u. andere erbare Leuthe. Sigler: obige Anna v. Ramschwag u. H. Ulrich v. [illegible]. Geben 1321. an Sant Johannestag zu Sunnwenden. — Schenkung der Anna von Ramschwag.

1582. 14. Mai. Jahrtagsstiftung des Herrn Christoph v. Freundsberg. — Jahrtagstiftungen.
1615. 11. Nov. desgleichen von Johann Jacob v. Benningen zu Mühlhausen [illegible] Pflegers der Herrschaft Oberdorf.
Siehe die Registern v. Oberdorf.

1502. Abt Benedikt u. Convent v. St. Mangen Gotteshaus in Füssen tauscht von H. Georgius [illegible], Pfarrer zu Oberdorff, auch dem fürsichtigen u. weisen Hanns [illegible] des Herrn Fürsten Friedrichen, Bischofs zu Augsburg Vogt zu Oberdorf, Hanns [illegible] u. Moritz [illegible], genannt Schmid, zu der Zeit beid sammt [illegible] Heiligenpfleger St Martins Gotteshaus zu Oberdorff, u. auch der selben Bauerschaft des St Martins Gotteshauses Zehenten, so bisher zu [illegible] in des Abtes (unseres) Pfarr [illegible] (der Abt – „wir") [illegible] zu [illegible] Jahrtags halb, von Conradt [illegible] sel. v. [illegible] — Zehent zu [illegible]. Vogt

geschafft, gegen 8 Pfund Wachs u. 8 Pfund Heller von seinem Sohn Kasten zu stiften, worden die eine Hälfte der Kirche, die andere dem Pfarrer gehören soll, etc. Gegeben Samstag nach St. Michelstag des hl. Erzengels 1502. (Siehe Verzeichnis der Jahrtage S. 64, anno 1440)

(@1660) Folgt hernach, was dem Heiligen an Handlöhnen u. Todfällen v. Heiligengütlern bezahlt worden. Handlohn u. Todfälle von Heiligengütern

Die Wallisweiler Theil betr. hat man dem Brauch nach den 10. Pfennig Handlohn angelegt u. von 10 fl ein Gulden für Todfall bestimmt. Ist aber ein Gut übergeben, verheiratet oder vererbt worden, so ist es auch Obrigkeit mit Güthern beim ersten Todfall geblieben.

Sonsten insgemein sollen v. jedem verkauften Heiligengut der 10. Pfennig an Todfall oder Handlohn gegeben werden. (Es werden nun die einzelnen Güter aufgeführt:

1. Hans Michelbachs Gut. Der alt Hans M. hat davon 1598 d. Nov. Todfall bezahlt 40 fl. 1626 ~~übergeben~~ verkauft an seinen Sohn Sebastian M. um 500 fl Todfall 50 fl. — 1635 den 24. Juni ist Sebastian M. mit Tod abgegangen, von selbiger Zeit ist das H. Gut öd gestanden bis auf 1641 da ist's einem andern Hans M. so genannt wird Schwabenhans (dann sein Bruder der Mutter hat Hans Schwabel geheißen, darum er diesen Namen erhalten) an sein eigentümlich Haus, so am Kirchenpfad d. gemeiner Gassen gelegen, eingetauscht worden, worüber Brief v. 28. Aug 1641 aufgerichtet worden (u. dem Heiligen einer zugestellt ist.) Und weil das Heiligengut Haus u. Hofstatt durch die schwed. Reiter u. Einquartierungen sehr abgebrannt, verderbt u. ruiniert worden, daran der Michelbach ziemlich viel verbaut u. wenden müssen, so ist ihm für diesmal der Todfall nachgesehen worden. Dem Hans Michelbach, genannt Schwabel, folgte dessen Schwiegersohn ~~Hans~~ Sebastian Michelbach. Todfall 24 fl. 1662. Darauf folgte Melchior Schwager; diesem 1746 dessen Sohn Hans Martin Schwager. Todfall 25 fl. Dieser verkauft es 1763 an Mathias Tannenberg. (12 fl 30 kr) c. Schwedenkrieg

2. Sebastian Rozzolt. Von seinem Viertel H. Gut, so ihm vorgemeldeter alt Hans Michelbach übergeben 1598. (12 fl.) Dessen Sohn Urban Rogolt, nichts, weil der Krieg eingefallen, seine Wittwe Maria verehelicht sich wieder und während des Krieges kam 1646 zu Füssen in der Flucht vor Hunger ... Ehe u. Gut für beide Männer verbürgt 20 fl.

3. Christa Lanishart, Heiligengut, so jetzt Jakob Fischermann hat, 1611 23 fl. — Nach seinem Tod sein Erbe der Mich. Lanishart 1629 (38 fl)

4. Michael Martin (jetzt Martin Hagele) 1615: 25 fl. 1619 Martin Martin 25 fl. — Nach dessen Tod ist es etlich Jahre nicht bewohnt worden. 1639 Martin Hagelin (der Todfall nachgelassen. 1663 dessen Tochter, verheiratet mit Lucas Gottl (1663) 12 fl in 4 Fristen.

5. Michael Martin, genannt Sackenbauer, von Hans Rogel eingetauscht 1621. ~~34~~ 39 fl in 5 Fristen. Dem nachdem bis 1642, Mich. Gratmüller, so des vorigen Tochter geheiratet, auch ein Bestand sein Leben lang erhalten. Weil der Krieg alles verderbt und er auch schlecht u. bloß zu Haus kommen, für diesmal nur 10 fl.

6. Georg Weidenmanns Heiligen Gut, welches zuvor Thoma Erz, Glaser innegehabt, d.
1627. 1619 u. mit Hans Gehelin allhier vertauscht. 14 fl. 1627 hat Georg Weidenmann Schulmeister dieses H. Gut von obigem Hans Gehelin eingetan u. gleich bar bezahlt 14 fl. (Am Rande von anderer Hand — aus dem 18. Jhd. „jetzt Joseph Anton Radler." (@ 1750) Schulmeister Wiedemann

7. Georg Holzmann 1630. 12 fl. 1638 Georg Holzmann (Bruder)

8. Dietrich Krug. (1640) Tausch mit Hans Lanishart 1615 5 fl.

9. Jakob Seizer (jetzt Andreas Lanishart (@1750) ist ein Gut erst zu einem Heiligengut gemacht worden Ano 1637. Als nach Absterben Martin Albrechts der Heilig St. Martin eine große Pension per 250 fl Hauptgut u. 75 fl verfallenen Zins zu suchen gehabt, aber Vater u. Mutter an der leidigen Krankheit der
(1634) Pest Todes verschieden u. ein kleines Kind hinter ihnen im Hause verlassen, aber Niemand etwas wegen des inficierten Hauses solches annehmen, oder zu demselben einziehen wollen, also hat sich die Obrigkeit hierum angenommen u. Jakob Seizen das Gütlein zu einem Heiligengut gemacht, u. ihm auf sein Leibs Leben lang u. nit länger, gleich wie mit andern Heiligengütern der Brauch u. Gewohnheit ist, bestandsweise verlassen, doch mit dem Geding, dass er das Kind lebendig u. tot versorgen wolle, und von dem Gütle aber soll er jährlich 5 fl Zinsgült auf Martini bezahlen. Der Todfall soll ihm für diesmal geschenkt sein. Pest (1634)

10. Hans Herz zu Ostenreind hat seinen Theil Grund vom Heiligen auf sein Leibsleben lang bestanden u. Handlohn bezahlt 1619 4 fl.

Folgen weiter die Handlohn so von Walchsreinder Theilen bezahlt worden. Walchsreinder Theil.

1. Hans Lamprecht der Alt 1615 5 fl. Sein Sohn Jakob Lamprecht 6 fl (jetzt Hans Georg Rößler Söllner. @1750)
2. Jakob Michelbach 3/4 Theil 1615 3 fl. c.
3. Hans Gantler. 1615 6 fl. dessen Nachfolger Hans Maier 1629 10 fl. dieser ein Bergrain verkaufte den Theil an M. Georg Nößen(?), Söllner 1657 5 fl.
4. Hans Gernsteiner 1617 6 f. Sein Tochtermann Daniel Greiser(?) 1654. ist mit vielen Schulden überladen.
5. Andreas Holzmann 1638. vorher sein Schwäher 1591.
6. Jakob Seitz 1615 6 fl. siehe S. 21 No. 9.
7. Peter Härmann(?) 2 Theile. Hinter Simon Rößler u. sein Sohn Michael sel. Der Letztere hat den Theil v. Jakob Finner erkauft u. 1619 5 fl Handlohn bezahlt. Mich. Rößler 1654 6 fl u. 5. Peter Härmann heirathete die ~~Tochter~~ Leitner(?) derselben u. zahlte 1658 11 fl.
8. Peter Kaind. Hinnach die Geringer. dann Hans Kainz. Peter Kaind 1652 6 fl.
9. Hans Langenegger. Hat seinen Theil um 100 fl erkauft von Christoph Nuffer. (10 fl Hdlh.) 1626. Nach seinem Ableben Meister Christoff Weißmann von des Zimigen(?) Leitner um 40 fl erworben (Hdlh. 2 fl.) darnach durch Kauf Georg ~~M~~ Mürklin (6 fl), dann sein Sohn Georg Mürklin 1664.
10. Barthle Magglin. diesen Th. hat auf Ableben Martin Gernsteiners Hans Fick(?) auch der Hinterbürger(?) erhalten. (Hdlh. 1629 10 fl), von diesem Barthle Magglin (1631. 10 fl) 1639 Sebastian Jäger, Schuhmacher zu Hattenhofen (Hdlh. nachgelassen.) dieser verkaufte ihn an Peter Fischerstetter(?) um 45 fl W. Burghüttner(?) allhier. dieser hat den Hdlhg durch Tauschen im Theil. Wendel Abenander(?) 1663. (2 fl)
11. Hans Fischer, Richters Theil hat 1615 Elisabetha Michelbeckin Wittib bestanden. (Hdlh. 4 fl) Nach ihrem Ableben ihre Tochter Barbara Gebenstötlin(?) u. Tochtermann Georg Gebenstodt(?). dann Michael Goltzhäu(?). (6 fl) 1659 erwarb es Syndicus(?). Nach seinem Ableben hat der Sohn Georg Fischer den Theil wiederum bestanden 1664. Am Rande: Anton Egger Oberjäger. (@1756) Richter Hans Fischer. Oberjäger Anton Egger.
12. Joseph Kutsch(?), von seinem Schwäher Georg Steinner. Hernach Simon ... durch Kauf. 1662 Hdlh. 5 fl. Am Rande: jetz Kaspar Rößler Bauer (@1750)

Folgen hernach die Beschreibungen der Heiligen Gütter welche in sich haben an gewissen Feldern, Grund u. andern etc. Heiligengüter

1. Das Heil. Gut, so ein Meßner zu seinem Dienst zu nutzen u. zu nießen hat. Meßner.

Ein ganz neu erbautes Haus mit 2 Stuben, Holzkammer daran; andere 3 Kammer 2 Keller, Stallung u. alles wohl erbaut. Krautgarten (in den äußeren Krautgarten) wie man nach Walchsreind geht. 2 Steinreuther(?) Theile mit aller Gem. Gerechtigkeit.

Im Obern Feld. 1 Acker zu Walchsreind, daran der Weg hinaufgeht, liegt zw. H. Pfarrers Widdumgut u. N. daselbst den Holzenacker, liegt zw. Herrn Pflegers Schloßäckern. Mehr daselbst im Bünzt(?) an H. Pflegers Acker, stoßt auf die Kirchwand(?) der Kloster Laichen hinauf. Schloßäcker.

Im Mittelfeld. Ein Acker am Lautersbacher(?) oder Jäger Lang, zw. H. Pfarrers Widdumgut, so derselbe neuen Kölzgrund(?) wird, u. N. Ein Acker am Walchsreiner Lang, der Fünfte Acker, wie man vom Bruckle hinein geht.

Hinterfeld. Am Bertoldshofer Steig u. unter dem ...

Grund. Ein Gräthle hinter dem Halbgewicht, wie man an Weigel hinter geht. liegt am Mahlweg Lauterweiler(?), so man Ostheiser(?) nennt, Herrngut. Halbgewicht.

Zu Walchsreind. die Kandelreyen(?), beim Holzmann, Leinthalbauer. Mehr ein Grab Gräthle, sind viel Hauerwerken darauf. Ein Waldberg ist alles gewachsen, wenn mans butzt, gibt's die Leiter voll. Ein Plätzle bei den Gemeindtheilen.

Item so hat ein Meßner ein Haushalt zu Roppoltsreind.

Grund so zum Schuldienst gehört.

Item die Langwiese genannt, liegt zwischen Weidlehof(?) u. Gemeiner Baum(?) steinerne Wiesgrunden(?). die große Hammerwiese(?) c.

Burgstall(?)

2. Alt Hannß Weichselbaumers Heiligen Gut. Behausung, Hofstatt, Stadel samt beiden Gärten am Morgen- u. Abendhalb daran gelegen, zwischen Mathä Strenzing Bader, Hannß Fischer Marktrichter, Jakob Kupferlein sel. Erben u. der gemeinen Gassen gelegen. Hat in den 3 Feld 13 Juch. 2 Vtl. 18 Ruthen. Item zu gemeinen Jahren 14 Fuder Heu oder 15 nach dem der Jahrgang. C — Marktrichter Fischer
Daraus geht jährlich 1 Mtz. 3 Vtl. Zehentschaber(?). 3½ Vtl. Zinskorn. 6 Laib Kirchbrot u. 2 ß Lichtgeld. Ingleichen, aus gemeinen Äckern
Im obern Feld. Auf der Grub. Am Aufscheulerloh (Kartoffelacker) an Urban Kögel u. Christof Geiger. Am Schorn an Georg Remgster(?) u. Georg Martin zu Dalhausen, zur neuen Kirchen-Häuslein (sic.) Weg von obern Graben bei der Ziegelstadt beim Dorf (sic) Am Steinriesenweg, geht auf die Gmainfürst(?) hinaus, hat das Spital (Kaufbeuren) Zehent, jetzo dem Hl. St. Martin. — dorf (Oberdorf)
Mittelfeld. In der Sagls. Auf der Hochstraß, geht gen Leubelsgschwend(?). Aufzieglerlang ober dem Rußbühel. In der Haine neben G. Pfarrers [illegible] unterhalb Gangiß schillern(?) Schwatzgermer (sic). — Rußbühel.
Hinterfeld. Am Grauen Lang an Michel Kögels sel. Schmarzidemgüter(?).
Hintern Hochgericht. Am Gemeinlang beim Steinhaufen. C — Hochgericht.
Oberfeld. Auf der Bühel. Am Steinriesenlang. Auf der Grub.
Mittelfeld. Auf der Hochstraß hintern Dorf (d.i. Oberdorf) C
Hinterfeld. Hintern Hochgericht. Aftern Hart. C
Gmaind. 1 Haidenpfang, (Gilt) 1 kleines Fudeln(?), zw. Hanns Fischer Richter u. Hanns Müller. 1 Bergen bei der Hütten an der Gelbach(?). Mehr ein Spitzbergle gleich daran hinüber am Schiff(?). Mehr ein Bergle so ein Spitz auf die Gelbach hinab hat, wird von den Bartelzhofern ein Bichele genannt. Mehr 1 Tagwerk Holz im Gsträuchgelt(?), zw. Hanns Mayr u. Hannß Vorstmaisteren. C — Bergen. — Forstmeister.

3. Michael Leinharts Hl. Gut, so jetzt Jakob Fischer erkauft hat (jetzt – d.i. @1750 – Anton Fedrer(?) Bott). Haus u. Hofstatt samt dem Stadel u. dem Gärtlin dabei; liegt morgenhalb an der gemeinen Gassen, Mittag an Hannß Vorstmeisters [illegible] dem Bruckmüllerer Garten u. am Tanzhaus, gegen Abend u. Mitternacht an Martin Geiger gelegen. (1710 Bartholomä Hirschbeck(?)) — Tanzhaus
1610, weil solches Gut beschrieben worden, sind 17 Juchert gewesen.
Daraus muß man bezahlen 1½ Viertel u. 1 dreißigstel Roggenkorn an Heiligen, 4 Laib Kirchbrot u. 1 ß Lichtgeld.
Oberfeld. Acker im Thal. A. in der Kirchgassen. A. beim Kalkofen. A. auf d. Steinriesenlang zw. H. Vorstmeisters Adam Bruckmüller u. David Uhin, so dem Spital Kaufbeuren gezehnt, anjetzo St. Martins Gotteshaus. A. im Leißlen(?). — Kalkofen — Forstmeister — David Uhin. Grabstein(?) + 1659.
Michael Hörmann, Müller zu Dalhausen. Der Acker am Frühlinglang(?), stoßt auf die Lachen, liegt neben H. Pflegers Schloßgut. C — Schloßgut des Pflegers.
Mittelfeld. Acker am Mühlsteig. Hanns Uhin beim Tor. Acker hinter dem Markt (Zehent den Spital – zu Kaufb. – dem Zehent.) Am Dalhauser Lang (Zehnt wie vor) Beim Kalkofen (Zehent wie vor) — Kalkofen.
Hinterfeld. Am Bayern Lang am Moos. Am Bartelzhofer Steig im Krumgoldt. Acker zu Bairenraist(?). Acker geht auf Gaspersatzgreit(?) — Gaspersatzried.
(den Zehnt hat früher d. Spital Kaufbeuren)
Am Ruhsofer(?) Lang den Durchgang.
Oberfeld. Am Fügler Lang, geht auf die Lachen. C
Mittelfeld. Abraham Einsle Maler. Geiß Baumüller. Georg Gerumb Bader. — Maler Einsle.
Hinterfeld. Am Barmerang gegen dem Bachthal. C
§ Folgt hernach sein Jakob Fischers
Gmaind. (bei 14½ Tagw.) die Steinriß @ 4 oder 5 Tagw. stoßt an der Rössinger(?) Bach u. aufs Gefstatt hinauf. Mehr die Hochraiß. Der Hagen an H. Deschreibtherrn(?) u. N. stoßt auf den Wandbergen hinaus. Zu Roggelsgreit(?) 1 Fleck [illegible] Samuel Höllmair gegen [illegible].

4. Valentin Roggels(?) u. Urban sein Sohn, beide sel. haben 2 Hl. Güter innegehabt, so jetzo Georg Greiter(?) besitzt. (Jetzo, d.i. @ 1750 Joseph Anton Miller(?)) das erste kommt v. Hannß Weichselbaumer, so von seinem Hl. Gut abgetrennt

begreift in den 3 Öschen sich 4 Jauch. $\frac{3}{4}$ u. 12 Klaftern gemessenes Feld, so nächst Winkelgut genannt wird. 1. der Krautgarten hinter Hans Himmer jetzt Meister Hans Kümmerle Küfers so Hofstatt gemacht worden hat 2. die Halbegg, so 2 Fuder Heu giebt. 3. ein Gärtlein zwischen Hans Hölzle u. Hans Schiller Zimmermann, so 1 Fuder Heu giebt. 4. ob dem Moos gegen Hans Müller auf genannten Zimmermann Hans Schiller stossend. 5. ein Waltzwangs gegen H. Pflegers Landtbogen u. Hans Lamberg gelegen (@ 1 Fuder Heu) Zimmer.

Oberfeld. Am Limbßlem [illegible]. Hans Vögel bei der Capell her. c.

Mittelfeld. Halgmarter auf der Hofstraß. c

Hinterfeld. Hans Schiller Zimmer.

Aus diesem Winkelgut geht jährlich 2 Viertl. Fuderhaber, 1 Vrtl. Cornkorn. 2 Laib Kirchbrott, 1 ß Lichtgelt. ist getheilt.

In das andere Gut, so die Kappelhaul. u. Mich. Kempter [illegible] gehört Behausung, Hofstatt u. Garten hinauß am Graben (gegen den Pfarrhausgarten u. Georg Freiherr Sibern. Hat 9 Jauch. 1 Viertl 24$\frac{1}{2}$ Klafter. Am Heuwachs hat es 15 Tagw. Leißmadt u. Holzes. — GB Nro 16. Pfarrhausgarten

Das Heuwachs zugehörige Stück sein:

1. im Bühl vor Kellhunden 7 Fuder Heu. 2. ein Bruggmoß bei 3 Fuder Heu ussen ein Hölzle dabei. 3. ob dem Moß der Kürstlinggemeind (2 Fuder). 4. ein Ostwandegen (1 Fuder.) 5. In Michels Thal 1 Tagw. (Am Rand: jetzt – d. i. @1750) Karl Höfler; u. mit Christ. Hausnro 16.

5. Michael Bachmüllers Heiligengut, so hievor sein Schwaher Michael Martin ingehabt. (modo @1750. Anton Mayr). Darein gehört Behausung, Hofstatt u. darhinter sein Garten. Hat in den 3 Öschen 13 Jauch. Acker $\frac{2}{4}$ u. 6 Klafter u. ist geteilt. Mehr am Heuwachs die Grasboden bei 12 Tagw. Leißmadt mit allen Ehehaftinen, Gerechtigkeiten, Ein- u. Zugehörungen. Daraus jährlich dem Heiligen 1 Vrtl. Cornkorn, 1 Laib Kirchenbrott, u. der Obrigkeit 7 Vrtl. Fuderhaber.

Oberfeld. An Hans Bruggmoß. Balthas Holzmann Weinkelbaur. — Weinkelbauer.

Mittelfeld. Hans Mauerer. Am Bruggenwang, so von Kolbenweg gegen Hofstraß (2 mal) c.

Hinterfeld. Auf der Reinen. Zu Kranlachen gemeinschaftlich des Mairhofgut, so jetzo Hans Pfleger nutzt u. N. Am Osterberg. Am H. Forstmeister. — Mairhofgut.

6. Martin Kugelins Heiligen Gut, so hievor Martin Mattischl. ingehabt. (itzt d. i. @ 1750) Hans Jörg Kragisch.) Haus u. Hofstatt sammt einem Garten. An Feld 10 Jauch. Ackers u. 40$\frac{1}{2}$ Klaftern. Item dritthalb u. zweinzig Tagw. Leißmadt mit allen Ehehaftinen c. daraus jährl. 2$\frac{1}{2}$ Laib Kirchbrott.

Oberfeld. An der Gemeindt in der Au am Lang, wie man in die Rieder geht u. N. hinauf am Bugenschwang. Hans Fischer Richter. c

Mittelfeld. Im Gewandt am Mairhofgut, so jetzo ein Hans Pfleger baut. — Mairhofgut.

Hinterfeld. Am Brunnenwang. c.

7. Franz Leidermann hat ein Hl. Güttle. Ein altes Wohnhaus, Hofstatt u. Garten dabei. Morgenhalb u. gegen Mitternacht an der Gemeinen Gassen, Mittag halben Herren Pflegers Zimmerstgarten, u. g. Abend an Hans Langenegger Garten u. besser Hofstatt stossend. sammt 2 Krautgarten bei der Gemeind, 2 Theil zu Fl. meinen u. allen Gem. Gerechtigkeiten, u. ist geteilt. (jetzt d. i. 1750 @ Joseph Anton Kodler Baur.) 1797 Joseph Anton Kodler. — Pflegers Zimmerstgarten. Herren Hofstatt.

Oberfeld. Zu Smaltisreind ein Ackerle am Kirchsteig hinauß gegen den Landtbogen. Claus Haas.

Mittelfeld. Am Mühlsteig gegen den Steinhaufen.

Hinterfeld. ob der Laizal. (In jedem Feld nur einen Acker)

Heuwachs. Ein Ostermanger. Ein Gärtle gegen Georg Reinamts Mayrhofgut gegen Altdorf u. N. — Mayrhof.

8. Georg Holtzmann hat ein Hl. Güttle von s. Vatter Hans Holzmann, so hernach seinem Bruder auch Hans Holzmann her, bander +.

Darein gehört ein Hofstatt in seinem Garten. der Viehhof des alten Hans Holzmann, Michael Ringg ist durch die schwedische Reiter allerdings ruinirt worden. — Schweden.

dazu gehörendes Haus ob den Haiggengemeint über Gunzgergmindt hinauß. c.

(@1750 Martin Franz Leitzeb)

(Oberdorf.)

Urbarium.

9. Jakob Spiz hat ein neugemacht Heiligengut, so von Martin Albrecht sel. erkauft de ano
1637. 1637. Also Behausung, Hofstatt, Baumgarten, Gemüsgärtlin, Krautgarten, kleiner Theil
sambt aller Gemeindgerechtigkeit dabei. Morgen u. Mittagshalb an der gemeinen gassen,
gegen Abend am Heiligen Stadel, u. gegen Mitternacht an Michel Weinhart oder jetzo an Hans
Georg Ohlmann (Hannes Schlegers Brittnacht. (Siehe übrigens S. 71, Hans Lohr No 7.)

Beim Spiz ist Hausname v. Urbarium des Johann Mich. Kaulin Pracht 22/83. Brittnacht des Schlegers.

10. Dietrich Lang hat ein Heil. Gütlein, so vor ihm Hans Weinhart sel. innegehabt. Ferner 3
Tagw. Egart zu Waltisweindt, zwischen dem Weg, so ein Richter nutzet, u. N. Mehr 1 Tagw.
Mad ob dem Reichenbach.
Ackerfeld. 1½ Viertel Ackers am Mayrhofbüchlin gelegen, u. an Georg Möst stoßend.
1½ Viertel A. zu Brunnloch. Suma 5 Tagw. Heuwat u. 3 Viertel Ackers. (Jetzt 1750 Joh. Schweiger)

Hernach folgen Waltisweindtheil.

Waldlitzender Theile. Richter Fischer.

1. Hans Fischer Richter hat von Michel Holtzhauer den Walt. Theil erkauft, als 1. ein Egart
per 3 Tagw., genießt gegen den Brunnloch. 2. ein Waldberg, bei 1½ Tagw. 3. ½ Tagw.
Egart am Taggenweg, an N. u. einerseits Zieglers Egart. Mit aller Gerechtigkeit
davon jährlich St. Martins Gotteshs Gilt 1 fl. Trägt jährlich 5 gute Fuder Heu.
2. Jakob Amberg ein Theil zu Waltisweidt ob Waltgang. davon gibt jährlich dem
Heiligen 1 fl
3. Ulrich Graf hat ein Waltisweidtheil erkauft von Hans Michelbeck, genannt Michelbeck
Schwabenhans (um 40 fl) dessen Vater Jakob Michelbeck sel. Bestandbrief bezogen
habt. dem Heiligen St. Martin 40 kr.
Mit Bleistift von jüngerer Handschrift die Notiz angefügt:
Genealogie der Michelbeck.
Jacob Meichelbeck vor dem 30j. Krieg.
Hanns " gen. Schwabenhans
Joh. Georg " Vater des Carl, gest. 1720.
Carl Meichelbeck gest. 1734.
Elisabetha " " 1766, die letzte dieses Geschlechts.
4. Daniel Zweifel hat ein W. Th. von seinem Schwäher Hans Brunnsteiner
auf sich genommen. Davon 1 fl. 4 Parzellen; die vierte ein Waltgang
stoßt auch den Kreutelbauern. 2–3 Fuder Heu, bisweilen gar nichts. Kreutelbauer.
1661. Hat ano 61 aus Gnaden Erschatz geben 4 fl.
5. Georg Möst Katterer. Giltet jährlich 1 fl 1657 Erschatz 3 fl. darein gehören:
1. große Egart (2 Fuder Heu) am Bühl, so ob Brachlige, wie ein Schönhauf
darauf, Morgenhalb auf dem Sonnenweg gegen den Kaufholz. 2. die Brachegart,
(1 groß Fuder Heu). 3. ein große Egart so auch im Brach liegt. Gilt 2 Fuder Heu.
6. Peter Hörmann. Davon 1 fl. 5 Parzellen, liegen mit im Brachfeld. geben 5 Fuder.
Mehr derselbe 2 Egarten, liegen mit im Brach. Geben 4 Fuder Heu. Gilt 1 fl.
7. Georg Zwick. ⅓ v. einem Theil. Gilt 20 kr. Gibt 2 gemeinen Füderle oder 1 groß
Brunnenfuder. Gehört zum Graber (d. i. Todtengräber.) Amt.
8. Jakob Spiz. 1½ Tagw. Gilt 15 kr. Wird für ¼ Waltisweidtheil geschätzt.
9. Bernhard Holzmann. 6 Parzellen, nämlich 3 Egarten u. 1 Waldberglein. 4–5 Fuder
(die eine stoßt ans Kaufholz.
10. Georg Münzle. Gilt 1 fl.
11. Hans Bürkle 1658. Gilt 1 fl. 3 Tagwerk in 2 Parzellen, die eine am Waldberg.
12. Item so hat ein Marktrichter, solang er beim Richteramt verbleibt, ein Theil zu Marktrichter.
Waltisweid zu nutzen, dafür gen 1 fl. dazu gehören 1. die lange Egart, geht bis
auf den Brunnloch u. Kaufholzlin hinauf. 2 starke Brunnenfuder oder 3 gemeine
Fuder Heu. 2. eine Brachegart. 1 gutes Fuder. 3. ein Plätzlin bei der gemeindt Stückle,
so 2 Fuder gibt. 4. ein Stückle auf dem Halbach, neben des Maurers Stückle.
13. Zieglers. Item so hat ein Zieglermeister, solang er den Ziegelstadel von der Ziegler.
Gemeind Bestandsweis innenhat, einen Th. zu W. zu nutzen, gegen 1 fl
jährlich. Sind 2 Egart zu 2 Fuder u. ein Waltgang zu 2 starken Tagw. Mad geben
2 gemeine Fuder Heu.
14. Bartholomä Stäglin. Gibt 1 fl.

15. Peter Windl gilt 1 fl. 1655 Hofstatt 6 fl. 4 Tagwerk u. Wiesmaltgarten.

16. Hans Hochholzer ein Zehentgraben in sein Grabenmaut am Gerst zu Ld. gilt auf [illegible] Ezenen. Zehentgraben

17. Michael Eschenmüller 4 Tagwerk in Waldboden. Hans Hörth im Holzinger[illegible]

~~18.~~ Hans Lang zu Oberwind hat vom St. Martins Gotteshaus Bestandreutherrn zu Ozoltzwindt (was) gilt 1 fl. 25 kr. 5 fl. Ozoltwind.

Verzeichniß der Äcker und Felder im Gemeindeland des Heiligen zu Oberdorf Gotteshaus gehörig. Sind 17 Acker, darunter der Pfaffen Acker genannt neben dem Hof. Acker beim Nußbaum. A. im Weidenweg. A. beim Holler Brunnen.

Mathß Fischer. Sind 14 Acker in verschiedenen Lagen. Hans hat Meister Hans Zender Scharfrichter. Scharfrichter.

1616/17 Heiligen Rechnung Georgen Steiner u. Michael Martin's beider Heiligenpfleger des würdigen Sanct Martins Gotteshaus zu Oberdorf von Georgi Anno 1616 bis Georgi 1617. Heiligen-Rechnung.

Einnahmen.

	fl.	kr.	hl.
Einnahmen an Gült unbesetzt. Vom Rest laut jüngster Rechnung an barem Geld u. Schulden	956	39	2.
Einnahmen an Gült besetzt von Gotteshaus Gütern	35	38	4.
Hofstatt zins zu Oberdorf	1	7	4.

Abnahmen Weisen aller Hofstatt und Graben 13 kr. 5 fl. Hans Mühlegg Bader 3 kr. 5 fl. u. noch 9 Bürger. – zus. 3 – 4 kr. Abnahmen Weisen.

Allmende von armen Leuten u. gestift Ackerlandgeld zu Oberdorf	45	2	–

Leitgeld 13 kr. Georg Baur 2 H[illegible] 4 kr. 4 fl.
Martin Pastel Urbar, von Wolff Vogler's genannten Grundfrauenbach frei ver- schafften Almosen, außer Behausung u. Hofstatt. 34 kr. 2 fl. c.

Einnahmen an Geld aller sonderbarer Stücken und Gütern	3	28	–

Abnahmen Weisen von den Hohlwegg 10 kr. 2 fl. Thomas Hartung zu Oberwind von Ozolzwindt. 1 fl. 25 kr. 2 fl. Adam Gaibler als Ambassau 10 kr. Hans Weidmann von Junkher Wolf Hiltgenandern von Landenstein, genannt Pfleger al. für verschafften Acker. 40 kr. c. Ambaßau. Pfleger v. Landenstein.

Von Heiligenstheilen zu Breitbwindt	15	18	–

Jakob Kipferlin Richter. 1 fl. Jakob Sinner 2 fl. Ziegler Hans Michelbach 1 fl. Richter Kipferle.

Jährliche wegen u. ablässige Zinsgeld zu Oberdorf	25	9	7 2

Jakob Angel wegen Pfarrstadls. Hans Silberngeyer. Sebastian Vogel. Attendern. Sebastian Vogel d. Baur. Georg Lang. Hans Gugenoß. Christ u. Georg die Lautiken zum Lautiken. Mathes Heilandt zu Heilandt. Die Heiligenpfleger zu Breitenhofen wegen Junkher Johann Welling's von Fahrwegen sind Pfleger also bewilligten Begräbniß 2 fl. c. Lautiken. Heiland. Pfleger Joh. v. Welling.

An Gült Zehenden	42	51	1

Vom Zehenten in Gern (auf 15 Jahre v. 1605 angefangen, für Schwein u. Geyel 13 fl.
" " zu Lautiken (von oben von 1615 an) 11 fl. – dergl. zu Wolfsreuden 2 fl. 27 kr.
" " zu Wolfsegg 8 fl. 6 d. 2 fl. c.

(Verschiedene Einnahmen)	40	42	–

Vom h. Kaulakum zu Kitzen 4 Stück Hafer vom Zehenden zu Simmelhofen 9 fl. 20 kr. Hafer Stock bei St. Martin. 1 fl. 25 kr. Hafer Stock bei U. L. Frauen 4 fl. 25 kr. Traidkorn 5 Fuhr. 1 Mtz. Haber 12 fl. 18 kr. (Das Metzen um 18 kr. verkauft. (Gottesfreunder [illegible] 8 Mtzn.) Zimmerhofener Zehent Körner.
Mist Korn am Messner. 22 Mtzn. à 16 kr. 7 fl. 12 kr. Mistbaber 12 Mtz. à 18 kr. 3 fl. 36 kr.
17 H Schmer v. den Schweinen, so jährlich den armen Leuten ausgespeist werden à 8 kr. = 2 fl. 16 kr. Hospitalgeld (Vide p. 80)
Von der Stiftung des Dechants Johann Brottkorb (werden an armen Schüler jährlich ausgetheilt). Stiftung des H. Brottkorb.

	17	35	–
Eingenommene Fristen	12	–	–
An Geld vom verkauft Getreidgetraid	420	15	3

Umschl.

(1616/17) Für 50 Mtz. Roggen à 33 kr = 27 fl 30 kr. — Für 267 Mtz. 3 Vrl. Gersten à 41 kr = 182 fl 57 kr 6 hl. — 9 Mtz. Weissen (sic) à 36 kr = 5 fl 24 kr. 459 Mtz. Kernen à 17½ kr = 133 fl 52 kr 4 hl. — 51 Mtz. [illegible] à 6 kr = 5 fl 6 kr. 427 Mtz. 2 Vrlg. Haber à 21½ kr = 153 fl 11 kr 2 hl. 6 [illegible] à 13⅓ kr = 1 fl 20 kr. 15 Mtz. [illegible] (sic) à 12 kr = 3 fl. [illegible] 18 fl 19 kr 4 hl. Suma 530 fl 51. Davon gebürt dem H. Pfarrer u. Commenthur der 6. u. 20. Theil thut 110 fl 35 kr 5 hl. Also gebürt dem Heiligen zu verrechnen 420 fl 15 kr 3 hl. — Getreidpreise.

An Geld [illegible] Schreinerb (sic) gelöst 28. 51 3 — Schreinerei.

[illegible] 18 fl 1 kr 2 hl. [illegible] 3 fl 40 kr 3 hl. [illegible] 2 fl 11 kr 5 hl. [illegible] (sic) gelöst 1 fl 55 kr. [illegible] Schreinerb (sic) 40 kr.

Geld von Endschätzen, so den 17. Martii 1615 bestanden. 32 — — — Endschätze.

Summa Summarum alles Einnehmens sambt dem Rest . . . 1910 35 4.

Ausgaben.

Ausgaben an Geld bezahlt (sic) 95 51 1

dem Kirchenpfleger auf Mariä Verkündigung 15 fl. dergl. auf Mariä Geburt 15 fl. demselben [illegible] auf Georgi 7 fl 23 kr 2 hl. dergl. auf Martini ebensoviel. [illegible] von [illegible] u. Ambergau 5 kr 1 hl. Vom Maierhof 5 kr 1 hl. Für [illegible] 2 hl, für [illegible] 8 kr 4 hl. Gotzen Almosen 3 fl. Adolf Voglers Gemeinschreiberhaus [illegible] dem Almosen alls 14 fl [illegible] armen Leuten 20 kr. Item auf Allerheiligentag armen Leuten [illegible] 25 kr 3 hl. Item [illegible] 900 fl Hauptgut [illegible] 45 fl. — Kirchenpfleger. Ambergau. Maierhof. Vogler Gemeinschreiber. 14 fl = 20 kr. [illegible] Allerheiligentag.

(Unterige [illegible] dem bezahlt" [illegible]) 25 2 3.

An Geld "[illegible]" 32 3 30

Messners Besoldung von [illegible] 4 fl. Von [illegible] 36 kr. Für Holz zum Osterfeuer 1 kr 5 hl. Für Kohlen in die Glutpfanne 6 kr. Für [illegible] 4 kr. Messner ab Besoldung [illegible] 1 [illegible] Roggen, ebensoviel Gersten, 2 [illegible] Kernen, [illegible] Haber. (à 21½ kr) Item Schulmeister [illegible] 5 fl. Grabens [illegible] 2 fl. — Messner. Kirchenfeuer. Osterfeuer. Schulmeister [illegible].

An Geld [illegible] die Rechnung gangen 20 10 4.

In Abhörung dieser Heiligenrechnung Herrn Pfleger selb dritt, Herrn Pfarrer, Gr. [illegible] selb 2. ein Richter, 12 des Gerichts, 2 [illegible], 3 Heiligenpfleger, Schul-meister, Messner, Graber u. Fronbott, alls 28 Personen, jeder 24 kr = 11 fl 12 kr. Item Richter, Schreiber, 2 Heiligenpfleger zu Mittag an der Rechnung 1 fl 15 kr. Item Herrn Pfarrer, 2 Heiligenpfleger u. Schreiber, an der [illegible] auch mit H. Pfarrer [illegible] abgerechnet 2 Tag [illegible] 4 fl 15 kr 4 hl. Dem Gerichtschreiber von der Rechnung 1 fl 30 kr. [illegible] Abschriften [illegible] dem Schreibjungen 16 kr. Dem Kirchknecht 12 kr. — Rechnungsverhör. Fronbote. Kirchknecht.

Ausgaben umb Öl, Wachs u. [illegible] Kerzen gangen. 10 38 — — "Kerzen."

Umb 77¼ [illegible] Wachs [illegible] in die Kirche, à 32 kr zu Augsburg gekauft 41 fl 12 kr. Fuhr-lohn v. Augsburg 1 fl 17 kr. Umb 38 [illegible] zu den alten großen Kerzen gebraucht u. gemacht worden, v. Georg [illegible] zu Kaufbeuren 20 fl 16 kr. [illegible] Wachs [illegible] Commenthur, [illegible] Heilige Pfleger jeder 24 kr u. die Kost [illegible] = 1 fl 42 kr. Fuhrlohn vom Wachs von Kaufbeuren 12 kr. Mehr von 138 [illegible] alt u. neu Wachs zum Osterstock u. großen Kerzen von neuem zu [illegible], für 86 [illegible] = 3 fl 27 kr. Item [illegible] zu Kaufb. um 3 [illegible] Lämplein [illegible] à 12 kr = 2 fl 48 kr. Mehr [illegible] zu Kaufb. um 14 [illegible] à 16 kr = 3 fl 44 kr. [illegible] Öl [illegible] von Oberdorf zu [illegible] Fuhrlohn 32 kr.

Ausgaben an Geld vom Zehenden [illegible] u. sonst [illegible] . . . 86 18 6.

3 [illegible] 24 fl 3 [illegible] à 3 fl 20 kr. Mehr [illegible] zur Haltung jedem 12 kr = 1 fl 12 kr. Am Verdingen der Zehend u. [illegible] Herrn Pfleger selb 3, H. Pfarrer, Richter, Gemeinschreiber selb 2, Messner, 2 Heiligenpfleger u. Fronbott, 11 Personen jeder 24 kr = 4 fl 24 kr. [illegible] u. [illegible] [illegible] von [illegible] den Zehentstadel aufzuräumen, jedem 20 kr = 40 kr. Item [illegible] Zinzug Hanns u. [illegible] im Zehentstadel abgemessen (sic) H. Pfarrers, [illegible] den Hl. Pflegern jedem 24 kr, Mehr 3 [illegible] u. 3 Zehentknechten jedem 18 kr u. [illegible] mehr als [illegible] 4 Drescher angedingt jedem 15 kr zur Haltung = 1 fl. [illegible] jedem 24 kr = 1 fl 12 kr. Item 4 Dreschern allerl Getreid auszudreschen, jedem 67 Tag, jedem 1 Tag für [illegible] u. Lohn bezahlt 6 kr = 26 fl 48. Als die Drescher die [illegible] jedem zur Besserung 12 kr = 48 kr. [illegible] H. Commenthur [illegible] Pflegern jedem seinen 24 kr = 1 fl 12. — Zinzug-Hanns. Drescherlohn.

So bei jeder Getreid[illegible] (Gersten u. Roggen [illegible])

*) Schreinerb: d. i.: die Abfälle des Getreides beim [illegible] desselben; [illegible] Kühe oder Schweine [illegible] Theil [illegible].

Riederle v. Oberdorf 27/1 83. Daher "Gersten-Schreinerb" [illegible] die Hafnern [illegible].

Kaufbeuren [illegible] 21/2 84.

Heiligen Rechnung

(1616/17) dem Pfarrer (ihm 24 kr) Den 4 Dröschern jedem für sein Dröschhenn bezahlt 48 kr = 3 fl 12 kr. Denselben zum Abzug jedem 16 kr. 1 fl 4 kr. Mehr H. Cammerer u. beeden Heiligenpflegern jedem für sein Dröschhenne 30 kr = 1 fl 30 kr. Item den 4 Zehentdröschern 15 Metz Gersten so sie vom dröschen zum Theil verdienet, ihnen jeden Metzen um 9½ kr wolfailer gelassen als die andern verkauft worden, Abgang davon 2 fl 22 kr 4 hl. Am Kornabnehmen H. Cammerer, 2 Hl. Pflegern, Schreiber, Schulmeister u. Radelmeister jedem 24 kr = 2 fl 24 kr. Item als zu unterschiedlichen Malen Roggen, Gersten u. Haber verkauft u. abgemessen worden, H. Cammerer, 2 Hl. Pflegern, Schul- u. Radelmeister in allem Zehrung aufgangen 5 fl 18 kr. Weil als das erstemal die Vesen per 16 kr verkauft gewesen, der Kauf aber aufgestiegen(?) u. hernach der Metzen per 17½ kr verkauft, Leitkauf aufgangen 4 fl 24 kr. Item 4 Maß Wein H. Pflegern ins Schloß geschickt, à 9 kr u. 2 Brod = 38 kr. Summa der Unkosten 109 fl 1 kr 4 hl. wovon den Pfarrer treffen 22 fl 42 kr 6 hl. Verbleibt dem Heiligen zum Ausgeben 86 fl 18 kr 6 hl.

Dreschhenne

Leitkauf. Pflegern im Schloß.

Ausgaben an Gelt über den neuen Gloggenstuel in der Pfarrkirchen gangen u. am Kirchthor verbauen

Glockenstuhl.

Erstlich umb 28 Stamm Eichenholz à 45 kr zum Glockenstuhl lt. H. Pflegers Zettel = 21 fl. — 310 | 46 | —

Die Eichen zu hauen u. zu beschlagen 13 fl. Den Zimmerleuten von solchen Eichen auszuschitten 16 fl 10 kr. 30 Fuhrleuten, so die Eichen u. Aschaltrang(?) ahero geführt, jedem für sich Fuhrlohn 12 kr. u. Wein zu vertrinken geben 6 fl. Mehr dem Amman(?) ... Hütten zu Rudratshofen(?) auch für 2 Stuck Eichen zu führen 36 kr. Mehr von 10 Fuhrt Fuhrlohn die Eichen v. Rudratshofen(?) gen Oberndorf zu führen, den Fuhrleuten für 6 Fuhrlohn Trinkgelt 2 fl 18 kr.

Item von 6 Tannen Thannenholz (sic) hinter des Ligners Gemeindewald 4 Tag verarbeitet, die Holz zu hauen, für ihren Lohn u. zu Underbrot 1 fl 17 kr. Des Ligners Holzwart Trinkgelt 28 kr. Von 12 Fuhrten bemelt Thannenholz gen Oberndorf zu führen, von jeder Fuhrt 16 kr = 3 fl 12 kr.

Ligners Gemeindewald
Unterbrot.
Ligner: Holzwart

Hannß Schmitzger, Zimmermeistern zu Stetten u. seinen Knechten, das Thannenholz auszuschitten, den alten Glockenstuhl abzubrechen u. den neuen aufzurichten, auch 2 neue Bretterboden in Glockenthurn zu machen, für Speis u. Lohn überhaupt verdingt u. für solches allein geben 92 fl. Mehr von 12 Fuhrten gen Thalhofen Rigelbäumen, Säul, Eichen u. Thannenholz von einander zu schneiden v. jeder Fuhrt 8 kr = 1 fl 36. Dem Müller zu Thalhofen Schneidgelt 2 fl 24 kr.

Thalhofen

Item von 19 Fuhrt Zimmerholz u. Bretter vom Cagell Kirchhoff u. Schießstätten zur Pfarrkirchen uff den Berg zu führen, von jeder Fuhrt 5 kr = 1 fl 35 kr.

Cagell.
Schießstätte.

Item beeden Hl. Pflegern u. einem Tagwerker, so jeder 10 Tag, thut 30 Tag helfen den alten Glockenstuhl abbrechen, den neuen aufziehen u. aufrichten, auch Stein u. Mertel tragen, auch die Glocken zum Henken lupfen helfen, jedem den ganzen Tag für Speis u. Lohn 15 kr = 7 fl 30 kr.

Taglohn.

Item am Tag, als man den Glockenstuhl aufgericht, dem Zimmermeister Schmitzger u. dem Werkmeister von Kaufbeuren jedem 1 fl, u. 14 Personen, so auch helfen aufrichten und aufziehen, jedem 30 kr = 9 fl. Ermeltem Werkmeister v. Kaufb., daß er den Zaing zum Glockenstuhl aufziehen [illegible] fertig worden, abholen(?), u. 7 Tag, bis der Glockenstuhl [illegible] Werkmeister die 7 Tag 13 Malzeiten für jede 40 kr bewilligt = 8 fl 40 kr. Dem Kaufbeurer 1 dukaten = 2 fl 30 kr.

1 dukaten = 2 fl 30 kr

Item Hannß Ulem, Kupferschmieden von den 5 Glocken von neuem zu henken u. beschlagen verdingt worden u. für allein geben 30 fl.

5 Glocken.

Item umb 7 Metz Kalch, die Mauerlöcher zu untermauern à 5 kr = 35 kr.

Item einem Maurer 4 Tag die Mauerlöcher einzumachen u. die Glockenfallen zu mauern, jeden Tag für Speis u. Lohn 20 kr = 1 fl 20 kr.

Umb ein eichen Glocken Kallen zur großen Glocken zu hauen, zu führen, Trunk für die, so dazu geholfen laut Zettel des Ammans zu Ginsenhofen(?) 5 fl 46 kr.

Große Glocke.

Mehr Hannß Morgen Wagner von solcher Glocken Kallen auszuschrauben u. zu machen 7 fl.

Item um 2 buchen Bretter zum neuen Kirchhofthor, Uhrhäuslin u. zum Dächlin ober der Glockenfallen 1 fl 12 kr.

Neues Kirchhofthor.

Hannß Schmitzger Zimmermeister obigen 3 Stuck zu machen überhaupt verdingt 9 fl.

Item Hans Ulem Kupferschmieden vom bemelten Kirchhofthor von ganz Neuem zu beschlagen, dazu er 200 lb neu geschmidt Eisen u. Nägel verbraucht, von jedem lb 12 kr, u. dagegen das alte Eisen am Kirchhofthor ihm zu einer Besserung gelassen worden, thut also das neue Beschläg 40 fl.

(Oberdorf.) (Heiligen Rechnung)

(1616/17) Item dem Maler zu Kaufbeuren umb 2 fr. Sal. gl. u. dem Crucifix (oben aufgeschrieben) auch H. Pflegers Wappen an die grossen Glockenschläg zu mahlen, geben 1 fl 36 kr. –
Item um 1 Metzen Kalch, [illegible] Stossen in die Mauer zum neuen Kirchhofthor ein zumauren 5 kr.
Mehr dem Maurer Löcher zu brechen u. die Stossen einzumauren 2 Taglohn 40 kr. Item als man an der grossen Glocken die neuen [illegible] eingezogen, u. wan die 2 kleinen Glocken an-draht gehenkt, 2 Tagwerk von 1 Taglohn 30 kr. etc. Taglöhne.

Vorlauffen u. für nothwendige Sachen in die Kirchen ausgeben 29 56 –

Dem Maler umb ein neuen Fahnenstang u. Träum (sic) zu malen 1 fl. Umb zwei eyzene Mailändische Schlösser [illegible] 1 fl 54 kr. Mehr umb deren Marktschlösser an (das) hintern Kirchhofthor 24 kr. Für neues Glockenseil u. 2 [illegible] zur grossen Glocken 1 fl 41 kr. 3 3/4 Ellen [illegible] lindisch à 27 batzen, zu einem Fahnenträgerrock 6 fl 47 kr. 3 Ellen blauen [illegible] für ein Binden zum Fahnenrock 36 kr. etc.
Dem Maler vom neuen Crucifix zu malen u. einzufassen 4 fl. Und weilen selbes Crucifix 10 fl kostet hat, Meister Hans Hauber die andern 6 fl [illegible] verehrt. Zu binden Fahnen Tragbänder 14 kr. etc.

Ausgeben an Geld in Gemein ~~104~~ 104 22 1.

Johann Peter Rösslin Studiosen zu Dillingen vom [illegible] Zinsgeld 4 fl. Studenten.
Seinem Bruder Georg, auch einem armen Schüler 4 fl.
Mehr Bastian [illegible] Knaben Thoman, so auch zu Augsburg studiert. 4 fl.
Hans Georg Mangen studenten zu Dillingen 4 fl.
Für armen Schülern zu Oberdorf dem Schulmeister das Jahr Schulgeld zahlt 2 fl 54 kr. Schulgeld à 29 kr.
Item zu Pfingsten auch anderen hohen Festen u. zu österlicher Zeiten um Speiswein 15 Mass à 10 kr. = 2 fl 30 kr. Speiswein. *) Vide p. 83
Mehr zu Weihnachten um 8 Mass Wein zu St. Johannes Segen à 10 kr. = 1 fl 20 kr. Johannes Segen.
Das ganze Jahr um Paternoster, Agnus Dei u. Bildlen für Kinder in der Kinderlehr 3 fl. Kinderlehr.
Den beiden Schreinern vom Grab Christi aufzurichten u. abzubrechen 24 kr.
Dazumal 5 Personen Unterbrot geld 24 kr. Unterbrod.
H. Pfarrer [illegible], wan man [illegible] den hl. Berg gangen aus seinem [illegible] für etliche Priester u. Sängern auch andern officiales in der Procession hin u. wider in allem 13 fl 32 kr. Wallfahrt nach Andechs.
Als man mit dem Creuz Wallfahrten zu U. L. Frauen Rain gangen, 3 Fahnen, 1 Kreuz u. 1 Crucifix auch Fahnenladen tragen 1 fl 54 kr. Maria Rain.
Dem grossen Fahnenträger in Kreuzgängen 1 fl, dem mittlern 30 kr.
Den Klosterfrauen zu Kaufbeuren von den Corporalien zu waschen 20 kr.
Dem Messner auf die Capell Kirchweihe zu versehen. (waschen) 32 kr. Capell = Kirchweih.
Einem armen Studioso, so aus Rom heraus kommen 12 kr.
Dem Messner vom abgebrochenen Kragen u. alt Altar 11 H zu [illegible] 22 kr. Kragen.
Dem Buchbinder von des hl. Rechnung und Kauf [illegible] einzubinden 28 kr. Buchbinder.
Item das ganze Jahr von [illegible] Frauen zur Quardinanz [illegible]*) Schuld nachlass etc. 30 kr. *) Vide p. 83

Geld aus Hauptgut zu verzinsen angelegt 145 – –

Ausgeben auf Heiligen Pfleger Zehrung 57 28 –

In festo Corporis Christi 20 Personen beim Wirt Zehrung aufgangen 11 fl 46 kr. Fronleichnamsfest
Mehr den [illegible] 39 Musquetiereren, so in der Quardi mit dem [illegible] zum Sacrament umb den Markt gangen, jedem 10 kr = 6 fl 30 kr. Oberdorfer Musketiere.
Den andern Tag nach der Rechnung an Geld Rest richtig zu machen H. Pfarrer u. 3 Hl. Pfleger 1 fl 30 kr.
Mehr am Register machen H. Pf., 2 Hl. Pflegern u. Schreiber à 24 kr. = 1 fl 36 kr.
Item am Tag Geld Einnehmen H. Pfleger selb dritt, H. Cammerer, H. Baumeister, Richter, 2 Hl. Pfleger, Gerichtschreiber, Messner u. Fronbott 7 fl 30 kr.
Als man des Heiligen Einnehmen u. Ausgaben ins Register ein geschrieben 4 Pers. 3 ganze Tag damit zugebracht, Zehrung aufgangen 5 fl 54 kr. Zehrung
Item als man des Heiligen Brief gesonnt (sic) [illegible] 4, jedem 24 kr. = 1 fl 36 kr. Sonnen u. Urkunden.
Am St. Martinsabend, als man das Kreuz u. [illegible] auch Kirchbaw u. Lichtgeld eingenommen, H. Pf. 2 Hl. Pfleger, Gerichtschreiber, Messner u. Kornmesser, 6 Personen zu Mittag u. Nacht Zehrung aufgangen 3 fl 24 kr. Zehrung [illegible]

(1616/17) Item als man das Kirchbad 3 unterschiedliche mal ausgetheilt, H. Pfarrer u. beede Hl. Pfleger jedem 24 kr = 1 fl 12 kr. Als man das Zehentgeld zu Dalhofen eingenommen, H. Pfarrer, Richter u. beede Hl. Pfleger à 24 kr = 1 fl 36. — Kirchbadaustheilung.

Item als man die alhie neugemachte [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] Augsburg herauf kommen, H. Pf. u. 2 Hl. Pfleger solche in die Kirche geordnet jedem 24 kr = 1 fl 12 kr. — [illegible]

Mer als man beim Gerichtschreiber d. Heiligen wegen einem Schuldner auf [illegible] gemacht selb 3 jedem 24 kr = 1 fl 12 kr.

Item als [illegible] [illegible] des Hl. [illegible], d. 2 andern [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] worden, 5 Personen, jeder 24 kr = 2 fl.

Als man [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] selbander 30 kr.

Als man mit dem alten Gerichtschreiber [illegible] [illegible] u. mit dem Schulmeister seiner Besoldung u. [illegible] wegen alles [illegible] u. [illegible] 3 Personen à 24 kr = 1 fl 12 kr. — Gerichtschreiber [illegible].

Mehr als man die Hl. Rechnung [illegible] u. [illegible] selb dritt jedem 24 kr = 1 fl 12 kr.

Item, als man den alten Glockenstuhl abgebrochen u. die 5 Glocken auf den obern Boden aufziehen müssen, der Zimmermeister, Schmied, 2 Hl. Pfleger u. [illegible] [illegible] 4 kr gehabt 2 fl 4 kr. — Glocken.

Ausgaben über die Fasnacht [illegible] gegeben 39 fl 24 kr — Fasnachtspende. vide p. 75.

[illegible] um 3 Schwein geben 24 fl 15 kr. [illegible] 24 kr. Item die Schwein 3 Tag beim [illegible] gefüttert 24 kr. Den Schweinen [illegible] 14 Personen [illegible] 5 fl 57 kr. 2 [illegible] Salz 20 kr. Mehr armen Leuten zu [illegible] dem Fleisch jedem 1 kr Almosen geben, [illegible] 6 fl 4 kr (waren also ~~400~~ 362 Personen gewesen!) 364 [illegible] dazumal vom ausspenden 5 Personen, als beede Hl. Pfleger, Messner, [illegible] u. [illegible] jeden für [illegible] [illegible] 24 kr. = 2 fl.

Suma Sumarum alles Ausgebens 1047.57.1.

Rest Baargeld u. Schulden 862 fl 38 kr. 3 hl.

Daran [illegible] u. [illegible] [illegible] wegen, so nit in die Rechnung kommen, 210. — — [illegible]

Bei der [illegible] H. Mr. [illegible] noch [illegible] 57. 8 — [illegible]

H. [illegible] u. Pf. alhie von dem ihm [illegible] 200 fl, davon ihm auf [illegible] Befelch 50 fl nachgelassen, die [illegible] 150 fl, die er jährlich mit 10 fl sampt Zins ablösen soll, [illegible] die [illegible] 10 fl [illegible] 140 — — [illegible]

Item H. [illegible] [illegible] sel. gewesten Pfarrer [illegible] zu [illegible], von H. [illegible] [illegible] [illegible] u. Pf. zu Oberdorf sel. vor 13 Jahren zu einem [illegible] von d. Hl. [illegible] [illegible] worden 20 fl. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] 20 — — mehr zu [illegible], [illegible] solche 20 fl auf Ratification in Abgang geschrieben. — Bernbach.

Rest 862 fl 38 kr 3 hl.
427 8 — 427 8 —

Verbleibt baar im Schrein 435 fl 30 kr 3 hl.

Actum den 7. Juli 1617 ist diese Rechnung offen [illegible] zu Oberdorf von H. Pfleger, Pfarrer, Richtern u. Marktgericht abgehört u. [illegible] worden. (Unterschrieben) — [illegible] Rechnungsabhör. Pfleger. Pfarrer.

[illegible] [illegible] von [illegible]. M. [illegible] [illegible] [illegible]. 24/1 83

1616/17. In obiger Heiligen Rechnung sind folgende [illegible] u. Löhne angeführt: — [illegible] u. Löhne.

1 Metzen [illegible] 18 kr. u. $21\frac{1}{2}$ kr.	1 [illegible] 9–10 kr. Schulgeld für 1 Kind per Jahr 29 kr.
" [illegible] 16 – $17\frac{1}{2}$ kr.	1 Metzen [illegible] 5 kr.
" Roggen 33 kr.	3 Schweine 24 fl 15 (S. 80)
" Gerste 41 kr.	
" [illegible] (sic) 36 kr.	1 [illegible] Taglohn (für Lohn u. [illegible]) 6 kr.
" [illegible] (sic) 12 kr.	Gewöhnlicher Taglohn 15 kr.
1 [illegible] [illegible] 15 kr.	Taglohn eines Maurers 20 kr.
1 " Salz 10 kr.	[illegible]
1 [illegible] Schmeer 8 kr.	1 [illegible] = 20 kr.
1 " [illegible] 32 kr.	1 Dukaten = 2 fl 30 kr.
1 " Leinöl 13 kr.	
1 " Baumöl 16 kr.	1 [illegible] enthält 8 Metzen
1 " [illegible] 12 kr.	
2 " Schmalz 4 kr 4 hl.	

[illegible]

1883. Die freiwilligen Beiträge im Markte Oberdorf für die durch Ueberschwemmung Verunglückten am Rhein u. Main belaufen sich auf 960 M 80 Pf u. bestehen aus 225 M Einnahme bei einem Concert, 101 M vom Frauenverein, 50 M vom Turnverein u. 584 M 80 Pf Ergebniss der allgemeinen Sammlung. Hiezu reiht sich noch ein Posten Kleidungsstücke [illegible].

Die am 10. Jan. d. Js dahier stattgefundene Viehzählung hat folgendes Resultat ergeben: Pferde 144 Stück, Rindvieh 890 St. Schweine 41 St. Ziegen 2 St. u. Bienenstöcke 91 Stück. Anzeigeblatt für Oberdorf u. Obergünzburg 1883. Nro. 17.

Viehstand.

1776. Die kleine Glocke zu Rosshaupten trägt die Inschrift: „Gegossen von Jos. Arnoldt von Dinkelsbühl zu Oberdorf 1776." v. Steichele, Bisthum Augsburg Heft 27 S. 472.

Glockenguss.

Ich möchte annehmen, dass die Mark Nibelgau die rings um Leutkirch gelegene Gruppe von Orten eingeschlossen hat, welche auf „hofen" enden; denn es ist schwerlich Zufall, dass in der Leutkircher Gegend fast alle Ortsnamen mit „hofen" gebildet sind, u. dass diese Gruppe ringsherum v. Orten eingeschlossen ist, bei denen diese Endung nicht mehr vorkommt. Die Hofenorte um Leutkirch bilden auf der schwäb. Ortsnamenkarte eine förmliche Insel. Deshalb werden auch die Gründer derselben innerhalb des Stammes eine kleine Einheit, eine Hundertschaft gebildet haben.

Ortsnamen auf „hofen".

Im Allgäu bestehen aber ~~auf~~ noch weitere 4 solche Inseln von Orten, die in ihrem Namen d. Wort hofen als Grundform enthalten, u. die nach dem oben gesagten bezeugen, dass auch ihre Gegend jedesmal einer gemeinsamen Urmark gebildet hat. Eine solche Gruppe v. „hofen" liegt um Memmingen, eine um Stiefenhofen, eine im oberen Illerthale u. eine an der Wertach bei Biessenhofen. Diese letzte Gruppe greift übrigens auch noch in das Gebiet d. [illegible], in die Stammorte Oberdorf u. Bertoldshofen hinüber, eine Thatsache, welche fast die Annahme rechtfertigt, dass in der ältesten Schwabenzeit diese beiden Stammorte zu der Hundertschaft dieser Hofenorte gehört haben, u. erst später v. dieser abgetrennt u. mit der des [illegible] vereinigt wurden. Im 8. u. 9. Jhd. war nämlich eine Verschiebung der polit. Grenzen in Schwaben durchaus kein ungewöhnliches Ereigniss. Zudem ist Oberdorf selbst, wie sein Name verräth, ein Ausbau von Altdorf; denn solche Colonien älterer Ansiedelungen liebten Namen, welche lediglich eine Differenzirung der Benennung d. Mutterortes waren, woraus [illegible] gefolgert werden soll; solche Ausbauten wurden aber nur auf der Mark des Mutterortes angelegt, da in einer fremden Mark nur der letzteren selbst niemand nicht zu Rodungen berechtigt. Baumann Allgäu S. 128. (Heft 2.)

Oberdorf ein Ausbau v. Altdorf.

Dorf, ein mit dem latein. turba stammverwandtes Wort, das an sich „Zusammenkunft mehrerer Leute auf freiem Felde", dann eine Niederlassung solcher Leute zum Zwecke des Landbaues bedeutet, findet sich in den Ortsnamen [illegible] etc. l. c. S. 140. Ortsnamen auf „hofen" S. 141. (Garten, Schwaig, Zell, Kirch)

Dorf.

Mit diesen letzten Gruppen v. Ortsnamen stehen wir bereits mitten unter jenen, die zwar auch sehr hoch zurückgehen, aber nicht mehr aus der Zeit der ersten Ansiedelung der Schwaben im Allgäu stammen, sondern dem Ausbau der Urmarken ihr Dasein verdanken. Solche Neugründungen benannte man theilweise nach ihren Mutterortschaften u. unterschied sie von diesen durch ein unterscheidendes Beiwort. So entstanden die vielen Ortsnamen, die mit Ober-, Unter-, mit Gross-, Klein-, mit Aus-, Mittel-, Hinter- etc gebildet sind. Ihr verräth also z. B. der Name des Marktes Oberdorf, im Gegensatze v. Altdorf, dass jener ein Ausbau dieses Dorfes ist. l. c. S. 143. (143)

Von weiteren Kirchen jener Tage finden wir nur die Domkirche zu Augsburg unter den Allgäuer Grundherren. Zwar haben wir keinen urkundl. Beleg, mit dem wir diese Behauptung stützen könnten; aber für deren Richtigkeit steht die Thatsache ein, dass

Oberdorf alter Besitz des Hochstiftes.

die Gegend um den Auerberg, Bernbeuren, Roßhaupten, Seeg, Stötten u. Oberdorf als uralter Besitz des augsburger Hochstifts schon im 14. Jhd. zu erkennen gibt, u. dass auch im obern Illerthale bedeutende Güter u. dieselben im Mittelalter zu Lehen ausgaben. Baumann Allgäu. S. 165 (Heft 3.)

Die Grafen v. Burgau betrachten den nordbergischen Besitz nicht ausgeschieden. Kaum war schon erwiesen, wurde die Grafschaft Ronsberg mit dem gräfl. Rechten im süd- Markgrafschaft Burgau.
westl. Theile des ehemal. Gaues Duria ausgestattet, ferner wurde die Herrschaft
Mindelberg selbständig, ebenso die staufischen u. bischöflich augsburg. Besitzungen Ronsberg (Untertheilung)
am Lech, um Oberdorf, Füssen u. Nesselwang. Diese Theile erkannten auch die
Markgrafen v. Burgau jeder Zeit als selbständig, als ihrer Grafengewalt entzogen an. Hochstift Augsburg.
Zur Zeit der allerhöchsten Standeserhebung (sic) der Markgrafschaft Burgau
im 14. Jhd. nämlich erstreckte sich die Herrschaft, das Landgericht u. der Wildbann
der Letzteren von Augsburg „die Wertach auf bis gegen Hiltenfingen auf die Wildbann.
(1268) Burgst. c." Schon in der Zeit vor 1268 aber war dieser Umfang thatsächlich nicht mehr
vorhanden. c. Baumann, Allgäu. S. 297 (Heft 4 5)

1762. Am 3. des Christmonats kam die Nachricht von Buxheim herein (d. i. nach Otten- Fürstbischof Joseph
3. Dez. beuren), dass die Preussen die Stadt Nürnberg erobert, Nördlingen [illegible] in Oberdorf.
u. im Begriffe stünden, gegen Oberschwaben zu überschwemmen. Schon hatte sich
der H. Fürstbischof Joseph von Augsburg nach Oberdorf geflüchtet u. hier ergieng
an alle Unterthanen der Befehl, die nothwendigen Vorspannpferde in
Bereitschaft zu halten. Am 4. packte man das Archiv u. alle Kostbarkeiten
in Kisten zusammen, u. hielt sich bereit, auf die erste schlimmere Nachricht
alles nach Feldkirch abführen zu lassen. Doch den 6. erschien eine
günstigere Botschaft, dass die Reichsarmee aus dem Vogtlande zu dem be-
drohten Schwaben zu Hilfe eile, dass die Preussen Nürnberg wieder
verlassen u. sich vor der Reichsarmee 6000 Mann daher gezogen hätten,
worauf sich die Furcht samt allen weiteren Besorgnissen legte. Feyrabend,
Jahrbücher v. Ottenbeuren S. 83.

1459. „Ein jeder ansässiger Bürger mag Weinschenken" heißt es in der von Car- Weinschenk.
dinal Peter v. Schaumburg den Oberdorfern am 19. Oktober 1459 verliehenen
Marktordnung. Hiermit ist zu vergleichen, was in ähnlicher Beziehung
in einem Vertrage des Abtes Wilhelm v. Ottenbeuren mit der dortigen Markt-
(1463) gemeinde v. J. 1463 (Freitag vor St. Georgen) vorkommt: „Bestimmte Gast- u. Wirths- Ottenbeuren.
häuser gab es damals noch keine, oder wenigstens nur äusserst selten. Je-
der Bürger war bei seiner Weinschenke ein Weinhändler, nur musste er im An-
fange des Jahres sich melden, u. die Weinschenke bis zum Ende des Jahres fort-
setzen. Von einem Bier oder von einem Bräuhause liest man kein Wort. Bier.
Unsere Alten tranken den jungen Wein, Sauser genannt, die Maß zu 6 dl.
oder noch wohlfeiler, u. liebten eher die jetzt theils elende, theils kostspieli-
ge Malzwasser [illegible] u. kräftige. Jeder bürgerliche Schenke musste dem Herrn
Abte von jedem Faß Wein 2 sogenannte Bodenmaß u. hiermit war alles
gethan. Besonders wurde bei dem Verkaufe der Lebensmittel dadurch allem Viktualienpolizei.
Betruge Einhalt gethan, dass man die Vierer*) strenge anhielt, Maß, Gewicht,
Wein, Brod u. Fleisch genau zu untersuchen u. für die Erhaltung der Mühlen u.
Feuerstätten in einem untadelhaften u. sichern Stande zu sorgen."

*) In diesem Vertrage wurde auch die Wahl des Ortsvorstandes u. vier beige-
gebenen Bürger, Vierer (nicht Richter) genannt, samt 8 Richtern bestimmt, u. so Vierer- Richter.
festgesetzt, wie dieselben bis zur Auflösung des Stiftes (1802) üblich waren.

Feyerabend, Jahrbücher des Stiftes Ottenbeuren. II, 673.

1491 am St. Gallustag (16. Okt.) stellt Fürstbischof Friedrich (von Zollern) zu Füssen eine Urkunde aus. — Bischof Friedrich in Füssen.
16. Okt. Feyerabend, Ottenbeuren. II, 737.

1488. erhielt der Markt Ottenbeuren von Kaiser Friedrich III (gegeben zu Innsbruck den 19. Febr.) die Erlaubniss, so wie alle andern im Reiche hiezu begünstigten u. berechtigten Plätze, jedoch andern Jahrmärkten innerhalb 2 Meilen um den Marktort Ottenbeuren unschädlich, jährlich 2 Jahrmärkte, auf St. Urban u. den folgenden Tag u. auf Michaeli u. den folgenden Tag zu halten, wobei jede Ruhestörung unter der Strafe v. 40 Mark löthigen Goldes verboten wurde. Feyerabend l.c. S. 731. K. Maximilian I änderte 1498 die Markttage, u. bestimmte — Ottenbeurer Jahrmärkte.
1498 für das Frühjahr den St. Urbanstag (25 Mai) für die Herbstzeit St. Moritzentag (22. Sept.) Benebens erlaubte der Kaiser, was ehedem nicht war, für jeden Donnerstag einen Wochenmarkt, welcher noch heute (1813) besteht. l.c. 754. — Wochenmarkt

Adolf Hildebrand von Brandenstein (zu Ebersbach) im Dienste des Hochstifts Augsburg, erst Pfleger zu Oberdorf, später Hofrath zu Dillingen; † 1618. Uxor Sabina von Schwendi. Das Geschlecht starb mit dem Sohne Adam 1627 aus. Wappen: Vierfach schräg getheilter weiss u. rother Schild.
Obiger Adolf Hildebrand ist in Friesenried begraben; nach seinem Grabsteine
1613. in der dortigen Pfarrkirche starb er 1613 (nicht 1618)
Dr. Mair, Beschreibung des Landg. Obergünzburg. M.S.

(1616/17) *) ad pag. 79. Speiswein. 1411 vermachte Bernhard Grans zu Uttendorf seine frühere Stiftung (in der Pfarrkirche zu Burghausen); er stiftete auch Oblaten u. Wein zu allen Messen, die das Jahr hindurch vorkommen, ferner den „Speisewein" zu Weihnachten (Johanneswein) u. Ostern, weil es damals gebräuchlich war, dass denen die communicirten, unconsecrirter Wein darauf gereicht wurde, wie sich denn diese Sitte hie u. da bis tief in unser Jahrhundert herein erhalten hat. Dr. Huber, Geschichte v. Burghausen S. 72. — — Speiswein.
Weniger klar spricht sich hierüber Schmeller (Bayr. Wö. Buch II 687) aus: „der Speiswein der beim Abendmahl gereicht wird." — Herr Kaplan Hintrager daher (jetzt Pfarrer in Kirchheim) sagte mir, dass es in Einsiedeln noch jetzt der Brauch sei, den Communicanten, so ferne sie es wünschen, nach der Communion unconsecrirten Wein zu reichen.
Im Spitale zu Burghausen war 1655 ein silberner Becher mit vergoldeter Kleidung, daraus man den Communikanten zu trinken gibt" 16½ Loth. Aus diesem Kelch trank man ehedem unconsecrirten Wein nach der hl Communion. Dr. Huber l.c. 334.

Die Häuser am südwestlichen Ende von Oberdorf gegen den Bichlbühel" zu (alte Hofstätte, siehe das Sagenbuch S. 22 Nro 100 u. die Zusätze Nro 8, 81 u. 84 hiezu), deren Alter oder vielmehr Entstehung; u. zwar rechts an der Strasse nach Sulzschneid (Kohlhunden) — Bichlbühel u. die vorliegenden Häuser
1. Haus Nro 40 beim Färber, (Geburtshaus des Kaufmanns H. Fleischhut, wurde von des Letztern Vater 1825 auf dem alten Platze neu erbaut. Vom alten Häuslein war die Wohnstube u. die Küche stehen (damit er ein Landrecht darauf machen konnte) u. der die ganz neuen Häuser mussten schon damit mit Ziegeln gedeckt werden (H. Fleischhut.)
2. Haus Nro 41, beim Graber (Wiedemann) ist noch alt.
3. Haus Nro 41½, Nebenhaus des vorigen. ist noch alt.
4. Haus Nro 42, das ehemals Bode'sche Haus. ist noch alt. Alle folgenden Häuser sind aus späterer Zeit.
5. Haus Nro 43, beim Decker (Leidescher), wurde 1808 erbaut. (Zwischen diesem u. dem folgenden Hause der „Bichlbühel" welcher von Jahr zu Jahr mehr abgetragen wird)
6. Haus Nro 44, des Wagners Lotter, 1824 erbaut; stand früher im Windle.
7. Haus Nro 44½, Weber (Koch) das letzte, @ 1827 erbaut.
Links an der Strasse nach Sulzschneid (Kohlhunden).
1. Haus Nro 47, beim Kohlhund (jetzt Baumer) ist noch alt.
2. Haus Nro 46, Schneider Schmieringer @ 1820 erbaut.
3. Haus Nro 45, des Küfers Geiger wurde von Zimmermeister Schmid 1831 auf einem leeren Platze erbaut.
4. Haus Nro 45½ (Schreiner Gebhart, zwischen Nro 45 u. 47 @ 1824 erbaut; stand früher im Garten bei 46 Nro (H. Fleischhut) (die Angaben v. H. Fleischhut u. Anwal. Prächt.)
Alle übrigen Häuser auf dieser Seite sind viel jünger. — Siehe auch Sagenbuch Zusatz Nro 84 zu 100.

1603. 22/I. Urban Unegg, Pfarrer zu Bernbach (vorher Frühmesser in Oberdorf). M. S. Pfarrei Unegg. Frühmesser. Stetten.


BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2009 digitalfoto-trainer.de

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Fischer, Ludwig Wilhelm

Nachlass von Ludwig Wilhelm Fischer (1817-1890) – BSB Fischeriana

Bd.: 42

Oberdorf 1817-1890

Fischeriana 42
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00108418-8
BSB-Hss Fischeriana - BSB-Hss Fischeriana 42